

51. Tribal Art

(158. Auktion)

Samstag, 22. September 2007

Zemanek-Münster

Würzburg

© Zemanek-Münster

97070 Würzburg

Hörleingasse 3 - 5

Tel. 0931 / 17721

Fax 0931 / 17736

info@tribal-art-auktion.de

www.tribal-art-auktion.com

Fotos: Thomas Lothar, Nürnberg; Volker Thomas, Fürth

Layout: Valentin Schreiber, Kitzingen; Zemanek-Münster

Print: Druckerei Gerd Mayer, Würzburg

Vorbesichtigung:

Samstag, 15. September bis Freitag, 21. September

10.00 bis 19.00 Uhr

und

Samstag, 22. September

9.00 bis 12.00 Uhr

Preview:

Saturday, September 15 to Friday, September 21

10 am to 7 pm

and

Saturday, September 22

9 to 12 am

Auktion:

Samstag, 22. September, 14.00 Uhr

Auction:

Saturday, September 22, 2 pm



Hier finden Sie uns

Zemanek-Münster

Tribal Art Kunstauktionshaus

Schildhof 2 / Hörleingasse 3-5

97070 WÜRZBURG

Katalogbearbeitung

David Zemanek

Ernst Zemanek

Petra Felder, M.A.

Sabine Reis, M.A.

Nadine Waldmann, M.A.

Ansprechpartner für Afrika

David Zemanek, Kunst-Ethnologe

Dieter Maria Scheppach, Art Consultant

Versteigerungsbedingungen

Mit der Teilnahme an der Versteigerung werden folgende Bedingungen anerkannt:

- 1) Die Versteigerung erfolgt freiwillig.
- 2) Sie wird vom Auktionator in fremden Namen für fremde Rechnung durchgeführt, mit Ausnahme der Eigenware. Die Katalogbeschreibungen werden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Sie beruhen auf Angaben der Einlieferer und eigener Überprüfung.
- 3) Das Versteigerungsgut kann vor der Auktion und während der Auktion besichtigt werden. Der Auktionator übernimmt für Katalogangaben, Alter, Herkunft, Größe, Gewicht, Beschädigungen usw. keine Gewähr und Haftung. Die Katalogbeschreibungen stellen keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der Paragraphen 459 ff BGB dar.
- 4) Der Auktionator kann Nummern vereinigen, trennen, außerhalb der Reihenfolge ausbieten und zurückziehen.
- 5) Gesteigert wird um ca. 10%. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaliger Wiederholung des höchsten Gebotes ein Übergebot nicht gegeben ist und der vom Einlieferer vorgeschriebene Mindestpreis erreicht ist.
- 6) Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt ist ein Bieter 3 Wochen an sein Gebot gebunden. Wird ein Vorbehalt ausgerufen, kann die Katalognummer ohne Rückfrage an einen Limitbieter abgegeben werden. Lehnt der Auktionator ein Gebot ab, so bleibt das vorhergehende weiterhin verbindlich. Bei gleichen Geboten entscheidet das Los.
- 7) Bei Unstimmigkeiten über einen Zuschlag, kann der Auktionator nach freiem Ermessen den Zuschlag sofort zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder das Objekt nochmals aufrufen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Mit ihm geht die Gefahr für etwaige Verluste, Beschädigungen, Verwechslungen usw. auf den Käufer über.
- 8) Jeder Bieter kauft in eigenem Namen und auf seine eigene Rechnung. Das zugeschlagene Gebot (Kaufpreis) ist der Nettopreis.
- 9) Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 19%, plus der aus dem Aufgeld resultierenden Mehrwertsteuer erhoben.
- 10) Der gesamte vom Käufer zu entrichtende Betrag ist sofort und in bar oder als Scheck am Tage der Auktion zu entrichten. Zur Bezahlung werden **keine Kreditkarten** angenommen!
- 11) Bei Erwerb durch schriftliches Bieten ist die Gegenleistung innerhalb 10 Tage nach Rechnungsdatum zu erbringen. Das Eigentum geht erst nach erfolgter Barzahlung auf den Käufer über und das Auktionsgut wird erst danach ausgeliefert.
- 12) Wird die Zahlung an den Auktionator nicht geleistet oder die Abnahme verweigert, so findet die Übergabe des versteigerten Gutes an den Käufer nicht statt. Der Käufer geht vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag verlustig und der Gegenstand

wird auf seine Kosten nochmals versteigert. In diesem Fall haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch und wird zu weiteren Geboten nicht zugelassen.

13) Gegenstände, die nicht bis 5 Wochen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung im Namen sowie auf Kosten und Gefahr des Käufers bei einer Spedition eingelagert werden.

14) Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Bei inländischem Versand unter 20 kg wird eine Kostenpauschale von 27 Euro, ins europäische Ausland in Höhe von 38 Euro (jeweils inkl. Verpackung) erhoben. Für Sperrgut (Überlängen oder ab 20 kg) werden die Kosten gesondert berechnet. Für Pakete nach Übersee wird eine Verpackungspauschale von 20 Euro berechnet; die Versandart erfolgt nach Rücksprache und auf Kosten des Käufers.

Ton und Keramikteile werden **nur auf ausdrücklichen Wunsch** und ohne jede Gewähr versandt.

Eine Transportversicherung wird nur auf Wunsch und Kosten des Ersteigerers abgeschlossen.

15) Bieteraufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt; sie müssen genaue Angaben enthalten und spätestens einen Tag vor Versteigerungstermin in schriftlicher Form erteilt werden. Das telefonische Bieten ist nur möglich, wenn das Gebot mindestens 300 Euro beträgt und der Bieter bei Bedarf über sein Höchstgebot weiter mitsteigern möchte, oder ein schriftliches Gebot vorliegt. Schriftliche Gebote, die mehr als 20 % unter dem Aufrufpreis liegen, können nicht berücksichtigt werden.

16) Nicht genauer bekannte Auftraggeber werden gebeten, bis zum Beginn der Auktion eine ausreichende Sicherheit zu leisten, da sonst die Ausführung des Auftrages unterbleiben kann.

17) Bei der Besichtigung ist größte Vorsicht zu empfehlen, da jeder Besuch für den von ihm verursachten Schaden in vollem Umfang haftet.

18) Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen gleichwohl gültig.

19) Die vorstehenden Bedingungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Nachverkauf oder Freiverkauf von Auktionsgut.

20) Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Würzburg.

21) Die Rechtsbeziehungen richten sich nach deutschem Recht.

Ernst Zemanek

Öffentlich Vereidigter und Besteller Kunstauktionator

Conditions of sale

1) Auctions are held by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster as commission agent on account of its clients who will not be identified.

2) The auctioneer reserves the right to combine or separate lots or to offer lots in an order different from that indicated in the catalogue or to withdraw lots.

3) All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The descriptions in the catalogue which are given to the best of the auctioneer's knowledge and belief do not constitute trade descriptions within the meaning of §§ 459 ff. of the German Civil Code. The auctioneer does not assume any liability for faults or defects.

4) A lot will be knocked down when no overbid has been made after three calls. The auctioneer may accept bids subject to reservation or refuse any bids, if he has special reason to do so. If two or more persons bid the same amount simultaneously and no overbid has been made after three calls, lots shall be drawn. The auctioneer may rescind a decision and put the lot up again for sale, if a higher bid made in time has been inadvertently overlooked and the auctioneer's attention is drawn to it by the bidder immediately or if the decision is open to other doubt. If a bid has been overlooked, the bidder may hold Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster only liable in case of wilfulness or gross negligence. Telephone offering is possible only if the requirement amounts to at least 300 euro and the bidder liked to increase if necessary over its highest bid or if a written requirement is present. By telephone bidding we assume no responsibility in regard to successful telephone connections.

5) Once a lot has been knocked down, the successful bidder shall be obliged to buy it. From the fall of the hammer, every lot shall pass into the possession and be at the sole risk of the buyer, while ownership shall not pass to the buyer until full payment has been received by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster.

6) The buyer shall pay a premium of 19 per cent (plus VAT for private collectors of EU).

7) Payment shall be made in €. Cheques shall only be accepted under special agreement and pursuant to § 364 II German Civil Code, all costs and taxes to be borne by the purchaser. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date.

7a) **We don't accept payment by creditcard.**

8) In default of payment Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 per cent per month for every month or part thereof. In these cases Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up again for sale and charging the defaulting buyer with the difference between the price bid by him and the price realized on the resale, if this is lower, plus cost of resale plus premium.

9) Buyers shall take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer declines all liability for it. Lots will, however, not be handed over to buyers unless full payment has been received by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster, in case of payment by cheque, the total amount has to be unconditionally credited to Zemanek-Münster's bank account.

10) Each transportation as well as packaging and shipment will be undertaken at the buyer's own cost and risk. For Germany we charge a flat rate for transportation of about 27 Euro, for Europe 38 Euro (incl. material and under 20 kg). For overseas there is a charge of 20 Euro for material; shipment is at one's own expense. We make assistant. An additional fee will be raised, depending on range of services. Clay and ceramics will only be shipped on special demand and without any guarantee. Transport insurance will be taken only when desired and at the buyer's own cost.

11) Place of performance and place of jurisdiction for any legal proceedings including default proceedings shall be Würzburg. Legal relations between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany; provisions of the Uniform Law on the Formation of Contracts for the International Sale of Goods (ULCIS) and the Uniform Law on International Sales (UCIS) are not applicable. Should any provision hereof become wholly or in part ineffective, the validity of the remaining provisions shall not be affected thereby. The contract shall be governed by German law. In case of dispute, the German version of these conditions of sale shall prevail.

Ernst Zemanek

sworn public auctioneer in order of the Borough-Government of Unterfranken (Bavaria)

According to the German Auction Law we inform about measures

L = length

H = height

B = width

D = diameter

1 cm = 0,39 inches

Bei Objekten
unter 100,- Euro Aufrufpreis
werden keine Untergebote
angenommen!

Alle Maße basieren auf Cirka-Angaben!

**Pro Stunde werden
ca. 100 - 150 Objekte versteigert.**

We accept no underbid
for objects under call
of 100 Euros!

All measures are circa designations!

**Per hour we auction
100 - 150 objects.**

Unsere 52. Tribal-Art-Auktion
findet statt
am 24. November 2007.

Our 52nd Tribal-Art-Auction
will take place
2007, November 24

Für unsere Tribal-Art-Auktionen
nehmen wir gerne Sammlungen
oder qualitätsvolle Einzelobjekte
an.

For our coming tribal-art-auctions
we are looking for collections or
qualitative fine single objects.



177, 241, 11, 445, 446

1 Collection Hubert Goldet

Paris, Maison De La Chimie, Jeudi 28 Juin 2001 et le Vendredi 29 Juin 2001, with result list (4508/6)

€ 100 - 150

AUKTIONSKATALOGE SOTHEBY'S

2 Tribal Art

3 Stk., London, Monday 30th November 1978; London, Monday, 29th and 30th June 1987; New York, Tuesday, May 10, 1988 (4509/28)

€ 30 - 45

SOTHEBY'S NEW YORK

3 African, Oceanic & Pre-Columbian Art

New York, November 17, 2006 (4518/16)

€ 10 - 15

4 The William W. Brill Collection of African Art

New York, November 17, 2006 (4518/15)

€ 10 - 15

SOTHEBY'S LONDON

5 Benin Works of Art - The Property of a European Private Collector

16th June 1980, fest gebund. Ausgabe m. Schutzumschlag (4508/4)

€ 25 - 40

LITERATUR: AUKTIONSKATALOGE

6 Konvolut Auktionskataloge

4 Stk., Galerie Koller, Zürich, Afrikanische Kunst, Auktion Dezember 2003, Juni 2004 und Juni 2005, dazu: Ursula Nusser, Auktion Außereuropäische Kunst, November 1994 (4534/19)

€ 10 - 15

SOTHEBY'S LONDON

7 10 Catalogues

diverse, versch. Jahrgänge 1974 bis 1981, Primitive Works of Art, American Indian and Pre-Columbian Art, Indian, Tibetan, Nepalese and South-East Asian Art etc. (4508/9)

€ 15 - 25

SOTHEBY'S NEW YORK

8 2 Catalogues on Fine Pre-Columbian Art

Sotheby Parke Bernet Inc., Sale 4604Y, May 9, 1981 and Sale 4749Y, December 5, 1981 (4508/8)

€ 10 - 15

LITERATUR: AUKTIONSKATALOGE

9 Collection Hubert Goldet

Maison de la Chimie, Paris, jeudi 28 juin et vendredi 29 juin 2001, original verpackt (4509/19)

€ 100 - 150

CHRISTIE'S SOUTH KENSINGTON

10 The Arnold Collection of Pipes and Tribal Art

March 21, 1983, and Catalogue November 29, 1983 (4508/7)

€ 10 - 15

BORNEO (KALIMANTAN), INDONESIEN

11 Zwei Miniaturfiguren

Holz, dunkelbraune Patina, auf langen Beinen über einer runden Plinthe stehend, die Arme vor der Brust gekreuzt, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stilisierten Gesichtszügen; hockende, relativ flach gearbeitete Figur mit kappenartiger Kopfbedeckung, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen, beide auf Sockel montiert; diese Figürchen wurden vom Medizinmann angefertigt um Krankheiten abzuwehren.

Two miniature figures

wood, dark brown patina, with long legs rising from a circular base, the arms crossed in front of the breast, crowned by an oval head with stylized facial features; squatting, rather flat figure with cap-like headgear, min. dam., small fissures and missing parts, both on base; these statuettes were made by the medicine man to ward off diseases.

H: 5,5 and 7 cm, (4553/33)

Vgl. Lit.: Borneo, The Dayak in the Francois Coppens Collection, Musée de Solutré, 1996, p. 31

€ 90 - 150

FLORES, INDONESIA

12 Sitzende männliche Ahnenfigur

Kalkstein, zerklüftete Oberflächenstruktur, Flechtenbewuchs, zylinderförmiger Stein, an der Basis abgerundet, in flachem Relief angearbeitete Gliedmaßen, die Beine in Profilsicht gezeigt, mit einwärts gedrehten Füßen, beide Arme vor den Leib gelegt, bekrönt von halslos aufsitzendem Kopf mit angedeuteten Gesichtszügen, min. best.;

von den Manggarai stammend. Derartige Steinfiguren fanden in Dorfschreinen Aufstellung, vmtl. handelt es sich um die Darstellung des Gründer-Ahnen eines Dorfes „beo“ oder Klanes „uku“.

Seated male ancestor figure figure

limestone, lichen, cylindrical stone, rounded at the bottom, the limbs worked in flat relief, the legs shown in profile, both arms resting in front of the body, crowned by a neckless head, the facial features hardly recognizable, slightly dam.;

deriving from the Manggarai. Such stone figures were displayed in village shrines, presumably depicting the founder of a village „beo“ or of a clan „uku“.

H: 63 cm, (4564/2)

Provenance

August Flick, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 102

€ 600 - 900

ZENTRAL-NIAS, ANOMATO LUO

13 Architekturteil

helles Holz, dunkelbraun patiniert, dickwandiges Brett mit zapfenförmigem Fortsatz am oberen Ende, im unteren Drittel ist eine schön ausgearbeitete Figur mit kronenartigem Kopf- und sichelförmigem Halsschmuck vorgeblendet, oberhalb ein echsenartiges Wesen, min. best., Risse

Architectural element

wood, dark brown patina, board-shaped with plug-like projection on top, the lower part decorated with a delicately carved figure with crown-shaped headgear and sickle-shaped neck pendant, a lizard above, slightly dam., cracks

H: 1 m; B: 14 cm, (4133/6)



12

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

€ 400 - 600

ZENTRAL-NIAS, ANOMATO LUO

14 Ahnenfigur „adu zatua“

helles Holz, mittelbraune Patina, in streng symmetrischer Haltung sitzend, maskenhaftes, auf geometrische Formen reduziertes Gesicht mit Bart und phantasievolem Kopfschmuck, Abrieb, besch. durch Insektenfrass

Ancestor figure „adu zatua“

wood, middle brown patina, seated in symmetrical posture, facial features reduced to geometrical forms, a bearded face with creative headgear, paint rubbed off, insect caused damage

H: 1,05 m; B: 25 cm, (4133/1)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Nias Tribal Treasures, Delft 1990, p. 203

Douglas Newton, (Hrsg.): Art of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 28

€ 400 - 600

ZENTRAL-NIAS, ANOMATO LUO

15 Architekturteil

helles Holz, schwarz-rotbraune Patina, eingeschnittene Zackenmuster an den Seiten, nahezu in ganzer Länge ein Krokodil vorgeblendet, eingeschnittene Rosette oberhalb, besch. durch Risse

Architectural element

wood, black and reddish brown patina, carved with a crocodile with incised zigzag-pattern on both sides, floral ornament on top, damaged by cracks

M: 96 x 23 cm, (4133/5)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

€ 400 - 600

ZENTRAL-NIAS, ANOMATO LUO

16 Architekturteil

helles Holz, mittelbraune Patina, rückseitig zugespitzt und mit Aussparungen versehen, vorderseitig abgeflacht, verziert mit einer im Halbreliet geschnitzten männlichen Figur, eingerahmt durch eingeschnittene Zackenbänder an den Rändern, min. besch., Risse, Fehlstellen

Architectural element

wood, middle brown patina, triangular in cross-section, flattened to the front and decorated with a male figure in half relief, framed by incised zigzag-ornaments on both sides, slightly dam., cracks, missing parts

M: 112 x 29 cm, (4133/3)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

€ 400 - 600

ZENTRAL-NIAS, ANOMATO LUO

17 Architekturteil

Holz, matte, mittelbraune Patina, dickwandige Holzplatte mit vorgeblendeter stehender Figur, die zwischen Fußplatte und halbkreisförmig vorspringendem Gesims eingespannt ist, min. besch.

Architectural element

wood, dull middle brown patina, a wooden board, decorated with a standing figure, fit in between base and a semicircular protruding ledge, slightly dam.

M: 37 x 30 cm, (4133/4)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

€ 300 - 450

OZEANIEN

18 Schlagkeule

Holz, rotbraune Patina, runder Querschnitt, sich nach oben hin leicht verdickend, kegelförmige Enden, min. best., kleinere Fehlstellen

Club

wood, reddish brown patina, circular in cross-section, getting thicker to the top, conical-shaped endings, slightly dam., minor missing parts

L: 70,5 cm, (4470/14)

€ 50 - 80

PAPUA-GOLF, WAPO CREEK

19 Ahnenbrett „gope“

Holz, dunkelbraune Patina, schwarzes und weißes Pigment, lanzettförmiges flaches Brett, mit Kaolin geweißt, im Zentrum ein stilisiertes Gesicht, umgeben von ornamentalen Verzierungen, wobei die Konturen erhaben stehen blieben und durch dunkle Patina akzentuiert wurden, altes Sammlungsetikett rückseitig, min. besch., Riß (am unteren Ende);

diese „gope“ oder „kwoi“ genannten Tafeln standen zusammen mit brettartigen Holzfiguren und Schädeln (von Menschen, Schweinen oder Krokodilen) in den großen Kulthäusern, zu denen nur Männer Zutritt hatten. Jedes Kultbrett trug die Eigennamen von Vorfahren, ihm wurde geheimnisvolle Macht zugeschrieben. Die leicht nach außen gewölbte Form kommt daher, daß man die „gope“ ursprünglich aus den Wänden alter Kanus schnitt.

Ancestor board „gope“

wood, dark brown patina, black and white pigment, lancet-shaped board, whitened with kaolin and decorated with incised ornaments accentuated by dark painted raised contours, showing a stylized face in the centre, old collection label backside, slightly dam., crack (at the lower rim);

these boards, called „gope“ or „kwoi“ were kept in special ritual houses for men. Every board got the name of an ancestor, and was said to have special power.

H: 79 cm, (4523/7)

Provenance

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, München/Nürnberg, Germany

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 87 ff

€ 150 - 230

PAPUA-NEUGUINEA

20 Große Schlitztrommel

Holz, matte Patina, seitlich gestauchte Zylinderform mit eingritzter kurvilinear Ornamentik, an der Seite ein Griff, der den Kopf eines Tieres darstellt, besch., Risse, Fehlstellen, Witterungsspuren;

diese Trommeln waren für heilige Musik bestimmt und durften nur von Auserwählten während Kulthandlungen geschlagen werden. Dafür wurde ein Schlegel verwendet.

Big slit drum

wood, dull patina, cylindrical in form, raised cartouches decorated with incised ornaments, the handle formed like an animals head, dam., cracks, missing parts, traces of weathering; these drums were used for sacred music. Only chosen men were allowed to beat them.

L: 109 cm; H: 25 cm, (4440/18)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 181

€ 400 - 600

PAPUA-NEUGUINEA

21 Speer

Nippa-Palmholz, im Bereich der Griffzone in polierten Röhrenknochen eingesteckt, Bindung mit Perlsträngen und rot eingefärbten Lederstreifen oberhalb, Holzschaft mit langgezogener Spitze, min. besch., Fehlstelle (Knochen)

Spear

nippa palm wood, handle zone coated with bone, wrapped up with strings of glass beads and reddish leather strips, wooden shaft with elongated tip, slightly dam., missing part (bone)

L: 2,20 m, (4489/79)

€ 35 - 55

PAPUA-NEUGUINEA

22 Halskette

aus Pflanzenfaser mit eingeknüpften Nassascheibenringen, Anhänger aus einem quer angebrachtem, ovalen Stück Cymbium-Muschelschale, drei Bohrlöcher am unteren Rand, Anhänger aus Kuskusfell, sowie Schnur mit Feder- und Stoffbüschel, auf Spanplatte mit schwarzem Samt aufgezo-gen

Necklace

plaited plant fibre with discs of nassa snails, an oval piece of cymbium shell as pendant, three drilled holes at the lower rim, pieces of kuskus pelt and a string with feather bundles and fabric affixed, on wooden board coated with black velvet

L: 36,5 cm, (4491/19)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 120 - 180



PAPUA-NEUGUINEA

23 Knochendolch

vmtl. Kasuarknochen, aufgespalten und zugespitzt, Ritzornamentik, aufgestülpte Hornspitze, mit Parinariumkitt fixiert, Gelenkhöcker überzogen mit Geflecht aus Pflanzenfaser, das mit rotem und weißem Pigment eingefärbt ist, Schmuck aus aufgezogenen Coixsamen mit zarten Vogelfedern an den Seiten

Bone dagger

presumably cassowary bone, split and sharpened, incised ornaments, horn tip, fixed with parinarium nut paste, swivel head coated with plaited plant fibre, dyed with red and white pigment, stings with threaded coix seeds and feathers aside

H: 31,5 cm, (4491/32)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 60 - 90

PAPUA-NEUGUINEA

24 Brustschmuck

oval zugeschliffenes Stück Cymbium-Muschelschale, in die Wölbung eingehängtes stoffüberzogenes Amulett mit drei Holzspießen, am unteren Ende zwei Stränge aus kettenförmig ineinander gefügten Pflanzenbastringen, zwei Bohrlöcher am oberen Ende zur Befestigung des Halsbandes, aus Pflanzenfaser mit eingebundenen Nassaschneckenscheiben, zusätzlich mit Baumharz fixiert, auf Sperrholzplatte mit schwarzem Samt aufgezogen

Breast ornament

cymbium shell, vaulted to the front, containing a fabric amulet, applied with three wooden splinters, two delicate chains of plant fibre rings at the bottom, two drilled holes on the upper rim, for attachment of the plaited plant fibre necklace with shell discs, on wooden board coated with black velvet

B: 15,5 cm; H: 10 cm, (4491/22)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 120 - 180

PAPUA-NEUGUINEA

25 Große Muschelkette

Cymbiumschnecken-Schale, oberseitig besetzt mit Conusscheibenringen, die in dichter Reihung, versetzt hintereinander in dick aufgetragene rote Paste eingedrückt wurden, an Pflanzenfaserkette mit eingeknüpften Nassaschnecken, zusätzlich angehängte Muschelstränge, zwei Bohrlöcher zur Befestigung, auf schwarzem Samt aufgezogen

Shell necklace

cymbium shell, in dense rows set with shell discs, which are stuck into a thick layer of reddish paste, two drilled holes at the

upper rim, for attachment of a plant fibre necklace, strings of various shells for decoration, on wooden board coated with black velvet

H: 17 cm (Muschelschale), (4491/24)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 150 - 230

PAPUA-NEUGUINEA

26 Stirnschmuck

lanzettförmiges Flechtwerk aus Faserschnur, vorderseitig in vertikaler Linie besetzt mit drei Tridacna Muschelringen, die übrige Fläche mit aufgenähten Hundezähnen, die Ränder mit Nassaschnecken gesäumt, alles in dicker Schicht mit roter Paste überzogen, schnurartige Fortsätze an den Seiten zum Umbinden (nur noch tlw. vorhanden)

Forehead ornament

lancet-shaped plant fibre weave, set with three tridacna rings and dogs teeth, nassa snails at the rim, the whole coated with a thick layer of red paste, cord for attachment

B: 31 cm, (4491/27)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 100 - 150

PAPUA-NEUGUINEA

27 Halskette

Schnurmateriale, in Stoffschlauch eingebunden, daran in dichter Reihung angebundene Zähne vom Baumkänguruh, auf Platte mit schwarzem Samt aufgezogen

Necklace

a tube of fabric, filled with cord material and embroidered with teeth (tree kangaroo), on wooden board coated with black velvet

L: ca. 30 cm, (4491/23)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 120 - 180

PAPUA-NEUGUINEA

28 Knochendolch

aus dem Oberschenkelknochen eines Kasuars gefertigt, der aufgespalten und zugespitzt wurde, mit geometrischer Ornamentik verziert, aufgestülpte Spitze aus Horn, mit Baumharz fixiert, Gelenkhöcker als Griff, verziert mit Behang aus schwarzen Federn und aufgezogenen Abrusbohnen;

Knochendolche wurden in ein geflochtenes, am Oberarm ge-

tragenes Band eingesteckt und dienten als Waffe für den Krieg und zur Jagd. Daneben hatten sie oftmals auch eine zeremonielle Funktion, was vor allem auf diejenigen zutrifft, die aus Menschenknochen gefertigt wurden.

Bone dagger

cassowary bone, split and sharpened, decorated with incised geometrical ornaments, horn tip, fixed with blackish mass, swivel head with black feathers and abrus beans affixed; bone daggers were stuck into a plaited band on the upper arm, they were used as weapon for hunting and for fighting. Beside of this they had ceremonial function as well, above all those, which were made of human bones.

L: 37,5 cm, (4491/20)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 100 - 150

PAPUA-NEUGUINEA

29 Muschelgeldkette

ca. 2 cm breites Band aus geknüpfter Pflanzenfaser, besetzt mit größtmäßig gestaffelten Scheiben, die aus der Schale der Conusschnecke (Schultersegmente) zugeschliffen wurden, auf schwarze Platte mit profiliertem Rahmen aufgezogen

Necklace/Shell money

band of plaited plant fibre, set with conus shell discs, on wooden board with raised rim

L: 54 cm, (4491/21)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 150 - 230

PAPUA-NEUGUINEA

30 Stirnschmuck

lanzettförmiges Pflanzenbastgewebe, vorderseitig besetzt mit Hundezähnen, die in gegenläufiger Richtung, in vier Reihen angeordnet sind, am oberen Rand mit Nassaschneckenstrang besetzt, sich bandartig fortsetzend, zur Befestigung dienend, auf schwarzen Samt aufgezogen

Forehead ornament

lancet-shaped weave of plant fibre bast, set with dogs teeth, arranged overlapping in four dense rows, the upper rim embroidered with nassa snails, strings for attachment

L: 23 cm, (4491/18)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 120 - 180

PAPUA-NEUGUINEA

31 Knochenspatel

vmtl. vom Kasuar, aufgespalten und abgeschliffen, so daß das Ganze ein spatelförmiges, mit Rinne versehenes Instrument darstellt, fleckige, braune Patina; von den Männern im Oberarmband getragen, „Allzweckgerät“, z. B. zum Öffnen von Kokosnüssen, zum Schälen von Bananen, als Kalkspatel für das Betelkauen.

Bone-spatula

presumably from the cassowar, split and sharpened, brown patina; worn by men, stuck into a band wrapped around the upper arm, used for opening of coconuts, peeling bananas, for lime and betel nuts.

L: 23 cm, (4491/33)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 20 - 30

PAPUA-NEUGUINEA

32 Primitivgeld

in Gestalt einer Kette aus aufgezogenen, mittig durchbohrten Muschelscheibchen, mit Anhänger aus paarweise angeordneten Conusscheibenringen, fixiert mittels Schnurbindung

Primitive money

in the shape of a necklace with small shell discs, pierced in the middle and threaded on a string, with a pendant of two conus shell discs, arranged aside of each other and fixed by cord material

L: 38 cm, (4444/51)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 5 - 10

PAPUA-NEUGUINEA

33 Brustschmuck

herzförmiger, fest geknüpfter Maschenstoff, stellenweise rot eingefärbt und von Nassaschneckenbesatz umsäumt, auf Stab gearbeitet, der an beiden Enden mit Ovula-Schneckengehäusen und je zwei Eberhauern besetzt ist, an dreireihiger Kette aus grauen Hiobstränen („Coix lacrimae“)

Breast ornament

a heart-shaped, firmly knotted piece of fabric, in some areas dyed in red and seamed by nassa snails, affixed to a wooden staff with ovula shells on either end, attached to a necklace, consisting of three strings of threaded grey „hiob's tears“ („coix lacrimae“)

H: 32 cm, (4444/37)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 60 - 90

PAPUA-NEUGUINEA

34 Tapa Lendenschurz

Rindenbaststoff, rote und schwarze Bemalung im Wechsel mit naturbelassenen Flächen, ein Kampfschild zeigend, drei kreisförmige Motive im Zentrum, min. besch.

Tapa loincloth

bark cloth, painted with red and black pigment, depicting a war shield with three circle motifs in the center, slightly dam.

H: 145 x 51cm, (4444/28)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 73 and 157

€ 60 - 90

ABELAM, DORF MAPRIK, MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

35 Männliche Kultfigur

helles Holz, mit rotem, schwarzem und weißem Erdpigment bemalt, die kräftigen Beine ohne Füße einer kleinen Plinthe entwachsend, die frei gearbeiteten Arme angewinkelt vor der Brust emporgreifend, sehr plastisch ausformuliertes Gesicht mit gebogener Nase, fischmaulartig vorspringendem Mund und eng beieinander stehenden kleinen Augen, überragt durch diademartigen Hinterhauptschmuck, vielfältig verziert durch aufgemalte Ornamentik, an Stirn und Wangen befestigte Schmuckelemente, sowie angeschnitzten Zierrat (Armringe und Gürtel), min. besch., Risse, Fehlstellen an der Basis, alte Museumsnummer rückseitig „159“, auf Sockelplatte montiert

Male ritual figure

wood, painted with red, black and white pigment, with strong legs rising from a small base, free carved arms, with both hands resting in front of the breast, accentuated cut facial features with a curved nose, a snout-like protruding mouth and small eyes, crowned by a high tapering head gear, decorated with painted and carved ornaments all over the body, slightly dam., cracks, missing parts at the base, old collection number backside „159“, board-shaped base

H: 93 cm, (4536/1)

Provenance

Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

€ 2.500 - 3.800



ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

36 Halskette

30 Zähne, wahrscheinlich vom Kuskus, jeweils an der Wurzel durchbohrt und in fest gedrehte Pflanzenfaserschnur eingebunden

Necklace

30 teeth, presumably from kuskus, pierced at the base and threaded on a twisted plant fibre string

L: 23 cm, (4508/2)

€ 30 - 50

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

37 Halskette

32 Zähne, wahrscheinlich vom Kuskus („Phalanger maculatus“), jeweils an der Wurzel durchbohrt und in fest gedrehte Pflanzenfaserschnur eingebunden, zur Fixierung zusätzlich mit schwarzer teerartiger Masse bestrichen, stellenweise rot eingefärbt

Necklace

32 teeth, presumably from kuskus („Phalanger maculatus“), pierced at the base and threaded on a twisted plant fibre string, partly spreaded with blackish mass, partly dyed in red

L: 30,5 cm, (4508/3)

€ 40 - 60

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

38 Hundezahnkette

in dichter Reihung in Schnurmateriale eingeknüpft Hundezähne (Dingo), die an der Wurzelspitze durchbohrt wurden, Schlingenverschluss

Necklace with dogs teeth

cord material, with dogs teeth (Dingo) attached in dense row

L: 78 cm, (4491/29)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Museum für Völkerkunde, Berlin 1996, p. 202

€ 80 - 120

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

39 Knochendolch

vmtl. Kasuarknochen, aufgespalten und zweiseitig zugeschliffen, aufgesetzte Hornspitze, mit schwarzer Masse fixiert, Gelenkhöcker mit Schnurgeflecht überzogen, Behang mit Strängen aus Abrusbohnen, Coixsamen und Kasuarfederbüscheln

Bone dagger

presumably cassowary bone, split and sharpened, horn tip, fixed

with blackish mass, swivel head coated with plaited cord, strings with abrus beans, coix seeds and cassowary feathers affixed

H: 27,5 cm, (4491/26)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 60 - 90

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

40 Bastklopfer

schweres dunkelgraues Gestein, vmtl. Muschelkalk, schmale, langgezogene Form mit umbrochenen Kanten, verziert mit Riefelungen, die auf einer Seite gitterförmig und auf der anderen in linearen Linien angelegt sind; die dicke, filzige Bastschicht wird zwischen Borke und Holzkern des Baumstammes herausgetrennt und dann mit einem Bastklopfer durch gleichmäßiges Schlagen in die Breite gedehnt.

Tapa beater

heavy, dark grey stone, presumably Muschelkalk, of narrow, elongated form, square in cross-section, notched ornaments, latticed and linear arranged; used for beating thick layers of bark cloth, in order to smoothen and widen the material.

L: 20 cm, (4444/21)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 30 - 50

GEELVINCK-BAI, PAPUA-NEUGUINEA

41 Nackenstütze

Holz, mittelbraune Patina, brettartig flache Basis, schmale Mittelstütze und flankierende stilisierte Figuren die leicht eingewölbte Auflagefläche tragend, Gesichter mit pfeilförmig überlängten Nasen, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen; wohl „korvar“ (Ahnen) - Figuren darstellend, die den Schlafenden vor Unheil schützen und ihn sicher zwischen den Geistern seiner Traumwelt hindurchgeleiten sollten.

Neckrest

wood, middle brown patina, a board-shaped flattened base supporting a strut which is flanked by stylized figures, carrying a slightly hollowed pillow, the figures showing narrow faces with elongated, arrow-shaped noses, slightly dam., cracks, minor missing parts; the two „korvar“ (ancestor) figures should protect the sleeper of harm and guide him through the spirits of his dream-world.

H: 9,5 cm; B: 31 cm, (4508/1)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 59

€ 300 - 450

SÜDLICHES HOCHLAND, MENDI, PAPUA-NEUGUINEA

42 Brustschmuck „pakol“

Cymbium Muschelschale, zwei Bohrlöcher am oberen Rand, zur Befestigung des Pflanzenfaserstrangs mit eingeknüpften Nassaschnecken, zusätzlicher Schmuck aus Tierzähnen und Kaurimuscheln, auf schwarzen Samt aufgezogen;

Cymbium-Schalen dieser Größe werden von den Männern im Hochland Papua Neuguineas zu besonderen Gelegenheiten getragen. Bei wichtigen Tänzen dienen sie auch jungen Frauen als Brustschmuck.

Breast ornament „pakol“

cymbium shell, two drilled holes on the upper rim for attachment of a plaited plant fibre string set with nassa snails, animal teeth and cowrie shells, on wooden board, coated with black velvet; cymbium shells of such size were worn by men of the Southern Highlands on special occasions. At important masquerades they were worn by women as well.

H: 16 cm, (4491/25)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Heermann, Ingrid und Ulrich Menter, Schmuck der Südsee, Ornament und Symbol, Objekte aus dem Linden-Museum Stuttgart, München 1990, p. 21, ill. 9

€ 150 - 230

MENDI, SÜDL. PAPUA-NEUGUINEA

43 Federkopfschmuck

3 Stk., Bälge des gelben Paradiesvogels („Paradisea apoda novae-guineae“), mit langen Schmuckfedern, auf Stäbe gearbeitet, an dem der Balg in einem Kopfschmuckensemble befestigt werden kann;

die Bälge werden sehr häufig mit einer Perücke aus menschlichem Haar kombiniert. Sie wird mit Trockenblumen geschmückt und mit einem kleinen Tuff aus Kasuarfedern bekrönt.

Head ornament with feathers

3 pieces, skin of the yellow paradise bird („paradisea apoda novae-guineae“), with long tail feathers; frequently combined with wig of human hair, adorned with dried flowers and a bundle of cassowary feathers.

L: 38 und 39 cm, (4444/34)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Heermann, Ingrid und Ulrich Menter, Schmuck der Südsee, Ornament und Symbol, Objekte aus dem Linden-Museum Stuttgart, München 1990, p. 59 and 138

€ 60 - 90

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA

44 Brustschmuck „siripiya“

auf Stab gearbeitet, mit Ovula-Schneckengehäusen an beiden Enden, aus fest geknüpftem Maschenstoff, rechteckig, die untere Hälfte in fünf Streifen aufgelöst, zwei dreieckige Stofflappen oberhalb des Stabes mit Band zum Umhängen, üppiger Besatz mit Nassaschnecken

Breast ornament „siripiya“

affixed to a staff with ovula shells on either end, consisting of a firmly knotted rectangular fabric, forming five stripes within the lower half, dyed in red and blue, exuberantly set with nassa snails, band for support

H: 40 cm, (4444/36)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 60 - 90

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA

45 Brustschmuck „siripiya“

auf Stab gearbeitet, an dem beidseitig Ovula-Schneckengehäuse befestigt sind, bestehend aus fest geknüpftem rechteckigem Maschengewebe, das im unteren Bereich in sieben Streifen aufgelöst ist, während es oberhalb des Stabes zwei dreieckige Fortsätze ausbildet, rot und blau eingefärbt, Nassaschneckenbesatz, rauhenförmige Ornamente ausbildend und als Randeinfassung, Band zum Umhängen

Breast ornament „siripiya“

affixed to a staff with ovula shells on either end, consisting of a firmly knotted rectangular fabric, at the bottom arranged in seven narrow stripes, while forming two triangular tongues on top, dyed in red and blue, set with nassa snails, forming diamond-shaped ornaments, band for support

H: 42,5 cm, (4444/39)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 60 - 90



47

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA

46 Perlmuschel „kina“

zwei Bohrlöcher, Schnurmaterial zum Umhängen;
Perlmuschelstücke waren in erster Linie Tauschobjekte und Zahlungsmittel.

Mother-of-pearl „kina“

pierced two times, cord material for support;
such pieces of mother-of-pearl were used as objects of exchange or primitive money.

H: ca. 24,5 cm, (4444/35)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 40 - 60

IATMUL, MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

47 Vorratskrug für Sagomehl

gebrannter Ton, roter und gelber Ocker, schwarzes Pigment, bauchige Form mit eingezogener Schulter und auskragendem Rand, zu jeder Seite ein Gesicht anmodelliert, Augenzone und Gesichtskontur abgesetzt und mit eingedrücktem Punktmuster akzentuiert, schnabelartig spitz anmodellerte Nase, aufgemalte Ornamentik, min. besch.;

vmtl. von den Aibom stammend, die für die Herstellung unterschiedlichster Töpfe für den täglichen Gebrauch bekannt sind. Sie werden sowohl für den Eigenbedarf als auch für den Verkauf hergestellt.

Sago storage jar

fired clay, red and yellow ochre, black pigment, bulbous form, round bottom, decorated with a face on either side, each dominated by a tapering nose, painted ornaments, slightly dam.;

presumably coming from the Aibom, who are well-known for producing tremendous quantities of varied, functional pots both for their own use and for trading.

H: 33 cm, (4489/95)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, ill. 291

€ 180 - 270

IATMUL, MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

48 Maske „mwei“

Holz, dunkelbraune Patina, Bemalung in rot und weiß, schmale, langgezogene Form, eine rund vorgewölbte Stirn in eine sanft geschwungene Nase übergehend, der bügelartige Fortsatz unterhalb in einem Tierkopf endend, schräg gestellte Augen aus großen Kaurimuscheln, in weiß eingefärbten Kompartimenten mit kurvilinear Ornamentik bemalt, min. best.

Mask „mwei“

wood, dark brown patina, painted in red and white, of narrow elongated form, a bulging forehead merging into a curved nose, a bow-shaped projection below forming an animal head towards the end, the eyes inset with cowrie snails, white compartments decorated with curvilinear ornaments, slightly dam.

H: 99 cm, (4502/9)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 224

€ 350 - 530

IATMUT, MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

49 Maske „mwei“

bemaltes Holz, diverse Muscheln, Ton, Echthaar, schmale, gelängte Form, akzentuiert durch Betonung der Vertikalachse: erhabener Stirngrat in scharfgratige Nase übergehend, die sich in bügelförmigem Fortsatz bis zum Kinn hinabzieht, das zusätzlich durch angeschnitzten halbfigurigen Vogel verlängert wird, Stirnbereich und Gesichtskonturen mit tonartiger Masse verkleidet, in die Nassa- und Kaurischnecken, sowie Conusscheibenringe eingedrückt sind, frei bleibende Fläche bemalt mit kurvilinear Ornamentik, min. besch., Riß (in der terrakottaartigen Masse im Stirnbereich), auf Sockel montiert;

„mwei“-Masken stellen Sippennahmen in Form von Geschwistern dar. Die langen schlanken Masken stehen für die Männer, die volleren, runderen stellen Frauen dar. Die Masken werden an einem großen, kegelförmigen Tanzkostüm befestigt und mit Federn, Blättern und allerlei Verzierungern geschmückt.

Mask „mwei“

painted wood, various shells, clay, of narrow elongated form, the long slender nose sculpted as an openwork handle touching the tapering chin, which is prolonged by a birds sculpture, the rim entirely decorated with cowrie-, nassa- and conus shells, the face painted with curvilinear ornaments in ochre, black and red, slightly dam., crack (forehead area), on base;

„mwei“-masks portay clan ancestors in the form of brothers and sisters. The long thin masks are male, while the fuller and rounder ones represent the female. The masks are attached to large conical dance costumes and festooned with feathers, leaves and various ornaments.

H: 68,5 cm, (4553/14)

Provenance

according to old label on the back: „Maske aus Neu-Guinea, Dorf Timbanko (Oberer Sepik), ex Slg. Jentsch Köln, Exped. 1955/60“

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 224, ill. 235

€ 3.200 - 4.800



IATMUL, MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

50 Zwei Speerschleudern „wawi a kaino“

röhrenförmiger Schaft aus Bambus mit Widerlager am hinteren Ende, gegen den das Ende des Speerschaftes ruht, mittig eingesteckte Holzschnitzerei, die durch Rotanstreifen, bzw. -manschetten fixiert ist und ein seitliches Abgleiten des Speeres verhindert, eine Darstellung des mythischen Riesenkrokodils, das die Iatmul der Legende nach hervorgebracht hat; das Vorderende des Werfers wird in der Hand gehalten, wird der Speer abgeschleudert, erhält er durch den nun stark verlängerten Hebelarm einen erheblich stärkeren Antrieb.

Two spear throwers „wawi a kaino“

bamboo shaft, closed on one end, wooden carving affixed by rotan, slightly dam.;

the spear thrower lengthens the lever arm and thus provides a much better drive, while the wooden carving in the middle prevents the spear to slip off aside.

L: 61 und 66 cm, (4444/8)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 120 - 180

IATMUL, MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

51 Maske „mwei“

Holz, mittel- bis rotbraun bemalt, langgezogene, schmale Form, die geschwungene Nase in bügelförmigem Fortsatz bis zum Kinn hinabreichend, verlängert durch Tierkopf, Abspaltungen von Eberhauern am Septum, Conusscheibenringe als Augen, Maskenränder und bügelartiger Fortsatz mit Terrakotta-artiger Masse bestrichen in die Nassaschnecken und Kaurimuscheln eingedrückt sind, Echthaar am Kopf, bemalt mit kurvilineareren Ornamentik, rückseitig altes Sammlungsetikett, min. best.

Mask „mwei“

wood, middle and reddish brown patina, of elongated, narrow form, the curved nose merging into a bow-shaped projection reaching down to the chin, where it is prolonged by a stylized animals head, splinters of boar tusks at the septum, the eyes inset with conus shell discs, the rim of the face spreaded with clay like mass which is set with nassa snails and conus shells, old collection label backside, slightly dam.

H: 67,5 cm, (4523/10)

Provenance

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, Munich/Nuremberg, Germany

€ 500 - 750

MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

52 Maske „mwei“

Holz, dunkel- bis rotbraune Patina, schmale, langgezogene Form, die geschwungene Nase in bügelförmigen Fortsatz übergehend, der durch stilisierten Vogelkopf verlängert wird, Maskenränder und Bügel mit terrakottaartiger Masse bestrichen in die Schnecken- schalen eingedrückt sind, Augen aus Conusschneckenringen, am Nasenseptum abgespaltene Stücke von Eberhauern, der Kopf mit Besatz aus Menschenhaar, das Gesichtsfeld in schwarzer Farbe bemalt mit kurvilineareren Ornamentik, min. besch., Farbabbblätterungen

Mask „mwei“

wood, dark-brown and reddish brown patina, of narrow elongated form, a curved nose ridge merging into a bow-shaped projection, prolonged by a stylized birds head at the chin, the rim spreaded with clay-like mass and set with shells, the eyes inset with conus shell discs, splinters of boar tusks at the septum, real hair on top of the head, the whole facial plane painted with curvilinear ornaments, slightly dam., abrasion

H: 69 cm, (4523/9)

Provenance

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, Munich/Nuremberg, Germany

€ 650 - 1.000

KOREWORI GEBIET, DORF BAREBIDYIN, PAPUA-NEUGUINEA

53 Hausmaske

Baumrinde, bemalt mit rotem, schwarzem und weißem Pigment, die Rundung des Baumstammes wiedergebend, nach oben und unten hin spitz zulaufend, im Zentrum ein großflächiges, ornamental aufgelöstes Gesicht erkennbar, eingebunden in kleinteilig eingeschnittene Ornamentik die die übrige Fläche überzieht, belebt durch Farbwechsel, die Höhlungen schwarz akzentuiert, die Tiefen mit rotem oder weißem Pigment eingefärbt, Bohrloch zur Aufhängung am oberen Ende, min. best., auf Sockel montiert

House mask

bark, painted with red, black and white pigment, formed like a trunk, tapering on both ends, decorated in relief, a wide face in the centre, surrounded by delicate ornaments, which are accentuated by changing colours: red and white pigment is rubbed into the deepenings, while the raised contours are dyed in black, pierced on top for attachment, slightly dam., on base

H: 96 cm, (4536/2)

Provenance

Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

Vgl. Lit.: Eike Haberland und Siegfried Seyfahrt, Die Yimar am oberen Korewori (Neuguinea), Wiesbaden 1974, p. 13 c

€ 3.500 - 5.300



RAMU-RIVER, PAPUA-NEUGUINE

54 Figural beschnitzter Stab

Holz, matte, dunkelbraune Patina, reich verziert, mit zwei stehenden, männlichen Figuren, dazwischen spindelförmige Elemente die mit angearbeiteten Krokodilköpfen und Vögeln geschmückt sind, an der Spitze ein Tukankopf mit langem, gebogenem Schnabel, dazwischen eingeschnittene lineare Motive und Kerbschnittornamentik, min. besch. durch Risse, rückseitig Schriftzug

Figurally carved staff

wood, dull, dark brown patina, elaborate carved, two standing male figures, spindle-formed elements with crocodiles heads and birds, a tukan head on top, incised linear motifs and notched ornaments inbetween, slightly damaged by cracks, inscription on the back

H: 108 m, (4444/1)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 200 - 300

SENTANI-SEE, PAPUA-NEUGUINEA

55 Kopfstütze

Holz, matte mittelbraune Patina, waagrechte Auflagefläche, oberseitig leicht eingemuldet und abgeflacht, seitlich verziert mit eingeschnittener Ornamentik, beide Enden beschnitzt mit halbfigurigen Ahnenfiguren, getragen von Bambusstützen, die mittels Rotanbindung befestigt sind, min. Farbabrieb

Headcrest

wood, dull, middle brown patina, a flattened, slightly moulded pillow, carved with half figures of ancestors on either side, resting on bamboo feet, which are fixed by rotan, abrasion

L: 53,5 cm; H: 7,5 cm, (4444/4)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 200 - 300

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

56 Bildnis eines Geisterkopfes

helles Holz, schwarz und weiß bemalt, Spuren von rotem und gelbem Ocker, schildförmige, eingewölbte Gesichtsfläche mit plastisch hervortretenden Gesichtszügen und kurzer, dachartig vorkragender Stirn, verziert mit aufgemalter Ornamentik, stellenweise punktiert, Ränder best., Risse;
in speziellen Kulthäusern aufbewahrt, die neben diesen Geisterköpfen noch eine Vielzahl magischer Gegenstände und Figuren beherbergen.

Ghost head

wood, painted in black and white, traces of red and yellow ochre, shield-shaped, hollowed facial plane, with protruding facial features and forehead, painted ornaments, dam. at the rim, cracks;
kept in special ritual huts.

H: 70,5 cm, (4489/76)

€ 200 - 300

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

57 Männliche Ahnenfigur „kandingbong“

Holz, matte schwarzbraune Patina, die Beine ohne Füße einer halbrund aufgewölbten Basis entwachsend, frei gearbeitete Arme einen schlanken Rumpf flankierend, beide Hände seitlich an die Oberschenkel gelegt, halslos aufsitzender großer Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, Nase mit durchbohrtem Septum, min. besch., Riß, Farbabrieb

Male ancestor figure „kandingbong“

wood, dull blackish brown patina, rising from a vaulted base, supporting a slender trunk which is flanked by free carved arms, both hands resting aside the upper legs, crowned by a big head with flattened facial plane, nose with pierced septum, slightly dam., crack, paint rubbed off

H: 49 cm, (4489/7)

€ 350 - 530



57

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

58 Oberarmband

Geflecht aus Pflanzenfaser und -bast, braun und rot eingefärbt, stellenweise zweilagig, mit laschenförmigen Fortsätzen, die Ränder gesäumt mit Nassaschnecken, paarweise angebrachte Hundezähne an den Spitzen

Bracelet

weave of plant bast and fibre, dyed brown and red, two-layered in parts, triangular projections with dogs teeth at the tips, lined by nassa snails

B: 26,5 cm, (4491/28)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 40 - 60



SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

59 Ersatzschädel „kus“

Holz, schwarz eingefärbt, in weißem Pigment mit kurvilineareren Ornamentik bemalt, einen übermodellierten Schädel nachbildend, Perlmutteinlage als Augen, min. besch., Riß, kleinere Fehlstellen (rechtes Ohr), Farbabbrieb, auf Sockel montiert; ging ein Trophäenschädel verloren oder wurde zerstört, schnitzte man als Ersatz einen „kus“ genannten Holzkopf. In späteren Jahren, als die Behörden die Kopffjagd verboten, wurden in den Initiationsriten anstelle echter, „frisch gejagter“ Köpfe solche aus Holz verwendet. Der junge Initiant mußte einen Feind töten und den Kopf „nehmen“, bevor er in die Welt der Erwachsenen aufgenommen wurde.

Replacement skull „kus“

wood, dyed in black, painted with curvilinear ornaments in white, imitating the structure of an overmodelled skull, the eyes

with mother-of-pearl inlay, slightly dam., crack, minor missing parts (right ear), paint rubbed off, on base; when a trophy skull was lost or destroyed, a wooden head called „kus“ was carved to replace it. In later years after head-hunting was banned by the authorities, wooden heads were used at initiation ceremonies in place of real and „freshly hunted“ ones. The young initiate had to kill an enemy and „take“ the head before entering the adult world.

H: 26,5 cm, (4552/32)

Provenance

John Morley, New York, USA

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, ill. 65

€ 2.000 - 3.000

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

60 Architektonisches Element/Verkleidung (?)

schweres Holz, schwarz, rot und weiß eingefärbt, u-förmiges Element, oberseitig mit plastisch ausgeschnitztem Gesicht beschnitzt, die Augen mit Muscheleinlage (eine ausgebrochen), die Nase mit durchbohrtem Septum, ein Mund mit gefletschten Zähnen unterhalb, umlaufende zackenförmige Umrahmung, an den Seiten eingeritzte stilisierte Gesichter mit großen runden Augen, min. best., Risse, kleinere Fehlstellen; möglicherweise als Verkleidung im Inneren eines Männerhauses angebracht, die drei Gesichter Ahnengeister oder Sippenväter darstellend.

Architectural element/panel (?)

heavy wood, black, red and white paint, u-shaped element, carved with a face on top, showing a nose with pierced septum and a big teeth revealing mouth, the eyes inset with shells (one missing), zigzag framing, both sides decorated with incised stylized faces, slightly dam., cracks, minor missing parts; presumably coming from the inside of a mans house, the three faces depicting ancestors or clan fathers.

H: 20 cm, (4537/1)

Provenance

from the holdings of a British Museum (no „1704“ in red letters backside)

€ 80 - 120

UNTERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

61 Maske

Holz, matte, schwarzbraune Patina, Spuren von roter Farbe, oval aufgewölbte, schmale Form mit lang gezogener schnabelartig spitzer Nase, flankiert von durchbrochenen, schräg gestellten Augen, verziert mit eingeschnittener kurvilinear Ornamentik und Kerbschnitt, min. besch., Risse (unterhalb der Nase, Kinn);

im Gebiet am unteren Sepik gilt generell, daß durch eine lange Nase ein Geistwesen, durch eine kurze naturalistische dagegen, ein echter Ahne wiedergegeben wird.

Maske

wood, blackish brown patina, remains of red paint, of narrow, oval hollowed form with an elongated beak-like nose, which is flanked by slanting eyes, decorated with incised curvilinear ornaments, slightly dam., cracks, (in the area of nose and chin);

in the Lower Sepik area, it is generally accepted that long pointed noses represent spiritual beings while short naturalistic ones portray true ancestors.

H: 46 cm, (4502/10)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 192 f.

€ 200 - 300

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

62 Leibbinde

lanzettförmig, doppelagiger Stoff, in dichten horizontalen Reihen besetzt mit aufgenähten Nassa-Schneckengehäusen, denen der Mantel (Rücken) abgeschlagen wurde, mittig ist ein rechteckiges Feld ausgespart, das durch kreuzförmig aufgenähte Nassastränge unterteilt und flächenweise mit rotem, blauem und gelbem Erdpigment eingefärbt ist, Bänder zur Befestigung an den Seiten fehlen

Belt

lancet-shaped, two layers of fabric, in compact horizontal rows sewn with nassa snails with removed backs, a rectangular plane in the middle remained free, dyed with red and blue pigment, bands for support missing

B: 59 cm, (4444/30)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 100 - 150

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

63 Schöpfkelle

Schaft aus Holz, mit matter, schwarzbrauner Patina, verziert mit eingeschnittener Ornamentik, bekrönt von stehender männlicher Figur, ein beidseitig ausgeschnittenes Maskengesicht an der Basis, Schöpfer aus halbiertem Kokosnuß, außenseitig mit Streifenmuster verziert, Fixierung mittels Rotanbindung; diese Schöpfkellen werden zur Sagogewinnung benutzt.

Ladle

wooden shaft, dull blackish brown patina, decorated with incised ornaments, crowned by a standing male figure, a two-sided mask face at the bottom, a halve coconut affixed by rotan, decorated with a striped pattern on the outside; used for the production of sago.

L: 4523~ 39 cm, (4444/10)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 60 - 90

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

64 Stirnbinde

lanzettförmig, besetzt mit dicht aufgenähten Nassa-Schneckengehäusen, denen der Mantel (Rücken) abgeschlagen wurde, die Nassa sind mit gedrehter Pflanzenfaserschnur auf eine Schicht Rindenbaststoff aufgenäht, im Zentrum wurde eine sanduhrförmige Fläche ausgespart, seitliche Bastschnüre zur Befestigung, min. besch., Riß in der Mitte; von Männern getragen, zeigten den Reichtum des Mannes an.

Head band

barkcloth, sewn with nassa-snails with removed backs, an hour-

glass-shaped area in the center remained free, slightly dam., tear in the middle

B: 46,5 cm, (4444/29)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 30 - 50

SEPIK, MÜNDUNGSGEBIET

65 Ahnenfigur

helles Holz, geschwärzt, auf dünnen Beinen stehend, frei gearbeitete Arme neben dem Körper hinabgeführt, bekrönt von großem Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, überfangen von sich überlagernden Haken, min. besch., Farbabrieb

Ancestor figure

wood, blackened, rising from thin legs, free carved arms flanking the body, crowned by a big head with stylized features, crowned by overlapping, hook-shaped projections, slightly dam., abrasion

H: 49 cm, (4523/5)

Provenance

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, Munich/Nuremberg, Germany

€ 120 - 180

ROMKOM AM GUAM-FLUSS

66 Giebelmaske

helles Holz, rotbraune Patina, längsovale Form, im Zentrum oval eingemuldet, besetzt mit abstrahiertem Maskengesicht mit vorgewölbten Augen und dreieckig vorspringender Nase, überlagert von bogenförmigen, übereinander gestaffelten, zum Zentrum hin spitz zulaufenden Haken, altes Sammlungsetikett rückseitig, min. best., Farbabrieb;

aus dem Gebiet des Korosemeri-Flusses stammend, der zusammen mit dem Korewori in den Sepik mündet. Der Einfluß der aus dem Korewori-Gebiet stammenden „yipwon“-Hakenfiguren ist unverkennbar.

House mask

wood, reddish brown patina, of elongated oval form, hollowed in the centre and carved with an abstract face with bulging eyes and a triangular protruding nose, framed by overlapping, hook-shaped projections, old collection label backside, slightly dam., abrasion;

coming from the area of the Korosemeri river, alike the Korewori flowing into the Sepik. The influence of „yipwon“ hook figures made in the Korewori area is obvious.

H: 61,5 cm, (4523/6)

Provenance

Coll. Bruce Miller, Sydney, Australia

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, Munich/Nuremberg, Germany

€ 200 - 300



67

TAMI-ISLAND, PAPUA-NEUGUINEA

67 Eßschale

Holz, schwarzbraune, matt glänzende Patina, Kaolin in den Schnitzvertiefungen, spitzovale, tief eingemuldete Form mit gewölbtem Boden, der verziert ist mit eingeschnittenen, gegengleich angeordneten Gesichtern, die über hornartige Auswüchse mit dem schlangenartigen Ornamentband am Gefäßrand verbunden sind, min. best.

Food bowl

wood, blackish brown patina, kaolin, of oval, deeply hollowed form, tapering on both ends, the rim decorated with a snake-like ornamented band, while the bottom shows two notched faces, slightly dam.

L: 54 cm; H: 15 cm, (4444/15)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Kaeppler, Adrienne, Christian Kaufmann und Douglas Newton, Ozeanien, Kunst und Kultur, Herder Verlag Freiburg, Basel, Wien 1994, ill. 637

€ 200 - 300



68

TAMI-ISLAND, PAPUA-NEUGUINEA

68 Speiseschale

Holz, matt glänzende schwarz-braune Patina, langgezogene, spitzovale Form, tief eingemuldet, mit gebauchtem Boden, der zu den Enden hin verziert ist mit gegengleich angeordneten Maskengesichtern, tlw. in flachem Relief herausgearbeitet, tlw. beritzt, akzentuiert durch Kaolin, min. besch.

Food bowl

wood, glossy blackish brown patina, of elongated oval form, tapering on both sides, deeply hollowed, rounded at the bottom, decorated with mask faces which are arranged opposite to each other, carved in flat relief with notched ornaments, accentuated by kaolin, min. dam.

L: 78,5 cm; H: 14 cm, (4444/16)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 260 - 400



69

TAMI-ISLAND, PAPUA-NEUGUINEA

69 Bootsschild

hellbraun gemasertes Holz, Kaolin, hochrechteckiges, flaches Brett, am unteren Ende halbrund eingewölbt, an den Seiten je zwei Bohrlöcher zur Befestigung, im oberen Bereich verziert mit eingeschnittener Ornamentik, ein stilisiertes Gesicht ausbildend, akzentuiert durch Kaolin, das in die Schnitzvertiefungen eingerieben ist, bekrönt von tlw. durchbrochen gearbeitetem ornamentalem Aufsatz, min. besch., kleinere Fehlstellen am Rand; diese Schilde wurden quer zum Bootskörper befestigt, sie stellten eines der wichtigsten Bootselemente dar, da man glaubte, daß sie den Insassen besonderen Schutz bieten.

Canoe splash board

light brown, veined wood, kaolin, rectangular, flat board, curved at the bottom, two pierced holes on either side for support, decorated with notched ornaments, forming a stylized face, accentuated by kaolin, which is rubbed into the deepenings, crowned by an ornamental superstructure, partly in openwork design, slightly dam., minor missing parts at the rim; such shields were attached straight across the boat, they should protect the passengers.

H: 57 cm; B: 29 cm, collected before 1939 (4444/2)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 200 - 300

UNTERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

70 Maske

Holz, matte, dunkelbraune Patina, schmale, langgezogene Lanzettform, leicht eingewölbt, eingeritzte Gesichtszüge, min. best., Farbabrieb

Mask

wood, dull dark brown patina, of narrow elongated form, slightly vaulted, incised facial features, slightly dam., abrasion

H: 50 cm, (4470/9)

€ 40 - 60

GAZELLE-HALBINSEL, NEUBRITANNIEN, PAPUA-NEUGUINEA

71 Schneckengeld „diwarra“

grobes Gewebe aus in sich gedrehtem Schnurmaterial, vierreihig besetzt mit Nassaschnecken („nassarius camelus“), die dicht an dicht, sich gegenseitig überlappend aufgenäht wurden

Primitive money „diwarra“

coarse fabric of cord material, in four dense rows set with overlapping nassa snails („nassarius camelus“)

L: ca. 3,40 m; B: 2,5 cm, (4444/32)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 60 - 90

VANUATU

72 Primitivgeld: Unterkiefer von Ebern

3 Stk., reich verziert, Masse, Kaurimuscheln, Kasuarfedern, Federkiele, Stoffstreifen, Muscheln, Kiefer von Kleintieren, Tierhaar etc.; nirgends in Melanesien hatten Eberhauer als sakrale Wertobjekte eine größere Bedeutung als auf Vanuatu. Den Ebern wurden frühzeitig die oberen Eckzähne ausgeschlagen, so daß sich die Hauer im Unterkiefer nicht abwetzen konnten und infolgedessen ringförmig einwuchsen. Eber mit solch vielversprechenden Hauern waren wertvollster Besitz.

Primitive money: boars lower jaws

group of three, abundantly decorated, cowrie snails, blackish mass, cassowary feathers, quills, shells, bones of small animals, animal hair, fabric...; the boars upper eyetooth were removed early, so that the tusks of the lower jaw were not abraded and grew unhindered thus forming rings. Such boars were of extraordinary value for Vanuatu people.

L: ca. 24 - 26 cm, (4491/36)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Stöhr, Waldemar, Kunst und Kultur aus der Südsee, Slg. Clausmeyer Melanesien, Köln 1987, p. 256 f.

€ 300 - 450



73

VANUATU, EFATE ISLAND

73 Speiseschale

Nippa-Palmholz, rotbraun patiniert, langgezogene Lanzettform mit pflockartigen Fortsätzen an beiden Enden, nur flach eingemuldet, der auskragende Schalenrand im Mittelbereich ausgespart, gewölbter Boden, min. besch., Risse, stellenweise mit Masse verstrichen, Reparaturstelle (unterer Rand), auf Metallsockel montiert

Dish

nippa palmwood, reddish brown patina, lancet-shaped with plug-like projections, tapering areas on both sides carved with a broad rim which is left out in the middle, vaulted at the bottom, slightly dam., cracks, partly spreaded with mass, place of repair (lower rim), on metal base

L: 68 cm, (4558/13)

Provenance

Private Coll., Santa Fé, USA

€ 900 - 1.300



FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

74 Kriegskeule

schweres Holz, rotbraune Glanzpatina, Schaft mit rundem Querschnitt, Griffzone verziert mit eingeschnittener Zickzack-Ornamentik, Keulenkopf mit vier Ausbuchtungen und Fortsatz an der Spitze, Wicklung mit feinen Flechtbändern aus Grasfaser, min. besch. durch Risse

War club

heavy wood, reddish brown shining patina, the shaft circular in cross-section, the handle carved with zigzag-ornaments, club head with four projections, plaited plant fibre ribbons, slightly dam. by cracks

L: 107,5 cm, (4489/17)

€ 400 - 600

FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

75 Kriegskeule „dromudromu“

aus Wurzel und Stamm eines Eisenholzsprößlings, rotbraune, matt glänzende Patina, Schaft mit rundem Querschnitt, sich nach oben hin verdickend, die natürlichen Verästelungen ausnützend, die den Keulenkopf noppenartig umziehen, min. besch., Risse

War club „dromudromu“

from the rootball and trunk of a young ironwood sapling, reddish brown, shining patina, the shaft, circular in cross section, getting broader to the top, the natural given branches forming burls arranged irregular around the clubs head, slightly dam., cracks

L: 1,04 m, (4489/15)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. II, Köln 1995, ill. 541

€ 500 - 750

FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

76 Keule

schweres Holz, schwarz-braune glänzende Patina, Schaft mit rundem Querschnitt, Kerbschnittornamentik im unteren Bereich, paddelförmig abgeflachter Kopf, stellenweise gezahnt, bez. „I. C. 49919“ (zweimal) und „Fidji-Ins. E. v. Sieglin“, an dritter Stelle „49919 E. v. Sieglin“, min. best., kleinere Fehlstellen am unteren Ende

Club

heavy wood, blackish brown shining patina, the shaft, circular in cross-section, crowned by a paddle-shaped flattened head, partly dented and incised with geometrical motifs, marked „I. C. 49919“ (twice) and „Fidji-Ins. E. v. Sieglin“, and „49919 E. v. Sieglin“, slightly dam., minor missing parts at the bottom

L: 93 cm, (4289/46)

Provenance

Coll. Johann F. Gustav Umlauff, Hamburg, Germany
Linden-Museum Stuttgart
Ludwig Bretschneider, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 317

€ 1.500 - 2.250



FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

77 Kriegskeule „dromudromu“

schweres Holz, vmtl. aus Wurzel und Stamm eines Eisenholzsprößlings, rotbraune Glanzpatina, massiver Schaft mit rundem Querschnitt, sich nach oben hin verdickend, die natürlichen Verästelungen der Wurzel ausnützend, mittig Verlängerung mit noppenartigen Fortsätzen, im Griffbereich mit kleinteiliger Rautenornamentik verziert, min. besch., Risse

War club „dromudromu“

heavy wood, presumably from the rootball and trunk of a young ironwood sapling, reddish brown, shining patina, massive shaft, circular in cross section, getting broader to the top, using the natural given branches, projection with burls in the centre, handle zone decorated with delicate diamond-shaped ornaments, slightly dam., cracks

L: 1,13 m, (4489/6)

€ 600 - 900





78

MARQUESAS ISLANDS, POLYNESIEN

78 Fliegenwedel

Holz, dunkelbraune Patina, Schaft mit rundem Querschnitt und kegelförmig ausschwingender Basis, überzogen mit äußerst diffizil ausgeführter, kleinteilig eingeschnittener Ornamentik, fest eingedrehte Pflanzenfaserschnüre als Wedel, fixiert mit Bindung aus geknüpfter Pflanzenfasermanschette

Fly whisk

wood, dark brown patina, circular shaft with conical base, entirely decorated with delicate incised ornaments, strings of twisted plant fibre, fixed by plant fibre cuff

H: 33,5 cm, (4552/28)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 324

€ 1.200 - 1.800

MIKRONESIEN

79 Keule

helles Holz, Schaft mit rundem Querschnitt, in vierkantigen Keulenkopf übergehend, der sich nach oben hin verbreitert, verziert mit eingeschnittenen Zick-zack und Rautenmotiven, die akzentuiert werden durch dunkelbraun eingefärbte Flächen, min. best., Risse

Club

wood, the shaft circular in cross-section, turning into a square club's head which is getting broader to the top, decorated with incised zigzag and diamond-shaped pattern, slightly dam., cracks

H: 45 cm, um 1900 (4289/34)

Provenance

Old English Colonial Collection

€ 300 - 450

AUSTRALIEN

80 Schild

sehr schweres, rotbraunes Holz, schmale Form, nach oben und unten hin zugespitzt, vorderseitig aufgewölbt, rückseitig eingearbeiteter Haltegriff, min. besch., Risse, min. Spuren von altem Insektenfrass

Shield

heavy, reddish brown wood, of narrow form, tapering on either end, vaulted to the front, handle on the rear, slightly dam., cracks, small insect caused damage

H: 68,5 cm, (4470/15)

€ 120 - 180

AUSTRALIEN

81 Schutzschild

helles Holz, mit rotem Farbpigment eingefärbt, länglich-ovale Form, beidseitig vertikale Rillenzier, bügelförmiger Haltegriff auf der Rückseite, min. besch., Fehlstellen am Rand; die Funktion dieser Schilde war es Keulenschläge und heranfliegende Bumerangs abzuwehren, sie fungierten auch als Handelsware.

Shield

light brown wood, dyed with red pigment, of elongated oval form, grooved pattern on either side, bow-shaped handle on the rear, slightly dam., missing parts at the rim; such shields should ward off club beats and boomerangs.

H: 59,5 cm, (4470/16)

€ 150 - 230

AUSTRALIEN

82 Speerschleuder

helles, leichtes Holz, rotbraune Patina, flacher, paddelförmiger Korpus mit schmaler Griffzone, am schmal zulaufenden Ende des Schleuderstockes ist mittels Grasfaserbindung ein Zahn (wahrscheinlich von einem Känguruh) angebracht, min. besch., kleine Risse, Bohrlöcher

Spear thrower

light-weighted wood, reddish brown patina, flat paddle-shaped corpus with narrow handle, a tooth (presumably from a kangaroo) affixed by grass fibre, slightly dam., small cracks, drilled holes

H: 68 cm, (4470/13)

€ 120 - 180

AUSTRALIEN

83 Speerschleuder

Holz, rotbraune Patina, Dornschleuder von schmaler, langgezogener Form, mit linsenförmigem Querschnitt, an einem Ende ist mittels Rotanbindung und schwarzer, harzartiger Masse ein hölzerner Zapfen angebracht, min. best., kleine Fehlstelle

Spear thrower

wood, reddish brown patina, of narrow elongated form, lense-shaped in cross-section, wooden thorn, fixed by plant fibre and resin-like mass, slightly dam., minor missing part

H: 80,5 cm, (4470/12)

€ 40 - 60

AUSTRALIEN

84 Schild

schweres, helles Holz, Reste von Bemalung in schwarz und rot, länglich-ovaler Schutzschild, nach außen gewölbt, in die konkav gearbeitete Innenseite ist ein Haltegriff eingearbeitet, min. besch., Risse, Fehlstellen am Rand, Farbabbblätterungen

Shield

heavy wood, residues of black and red paint, of elongated oval form, vaulted on the outside, handle on the rear, slightly dam., cracks missing parts at the rim, paint rubbed off

H: 61 cm, (4470/17)

€ 100 - 150

KOCH, GERD

85 Südsee

Führer durch die Ausstellungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Abteilung Südsee, Museum für Völkerkunde Berlin 1969

(4535/40)

€ 10 - 15

NEVERMANN, HANS

86 Ein Besuch bei Steinzeitmenschen

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart 1941

(4535/41)

€ 10 - 15

BOECKMANN, KURT VON

87 Vom Kulturreich des Meeres

Dokumente zur Kulturphysiognomik, Berlin 1924, 14 SW-Tafeln, 6 Karten, kartoniert, Lederrücken mit Goldprägung

(4535/29)

€ 10 - 15

POIGNANT, ROSLYN

88 Ozeanische Mythologie

Polynesien, Mikronesien, Melanesien, Australien, mit 30 Farb- und über 100 SW-Abbildungen, Wiesbaden o. J.

(4535/12)

€ 10 - 15

KELM, HEINZ

89 Kunst vom Sepik

3 Bände, Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Abteilung Südsee, Berlin 1966 und 1968

(4535/1)

€ 120 - 180

STÖHR, WALDEMAR

90 Kunst und Kultur aus der Südsee - Sammlung Clausmeyer Melanesien

Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln, 1987

(4535/23)

€ 15 - 25

NEPAL

91 Tanzmaske

leichtes, helles Holz, aufgewölbte, ovale Form, Augen und Mund durchbrochen gearbeitet, gerundete Wangen eine kurze, dreieckige Nase flankierend, Kerbschnitt an der Oberlippe, in horizontalen Abschnitten wechselnde Bemalung in Schwarz, Rot und Dunkelgrau, Randlochung, altes Sammlungsetikett rückseitig; zur Vertreibung von Dämonen eingesetzt.

Dance mask

light-weighted wood, of oval hollowed form, pierced eyes and mouth, rounded cheeks flanking a short triangular nose, notched upper lips, painted in black, red and dark grey, the colours changing in horizontal segments, pierced around the rim, old collection label backside; used for expulsion of deamons.

H: 26 cm, (4523/8)

Provenance

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, Munich/Nuremberg, Germany

Vgl. Lit.: Chazot, Eric, Masks of the Himalayas, Ausst.kat., New York 1990, p. 60

€ 200 - 300

NEPAL

92 Dämonenmaske des Mahakala

Holz, polychrom bemalt, rundplastische, expressive Formensprache, unter buschigen Brauen halbrund vorgewölbte Augen eine breite, fleischige Nase flankierend, ein großer geöffneter, wehrhafte Zähne zeigender Mund unterhalb, bekrönt von Diadem aus Menschenschädeln, mit altem Sammlungsetikett, min. best., Farbabrieb; ikonographisch könnte es sich entweder um Bhairava, eine Interpretation der Hindu-Gottheit Shiva oder aber um Mahakala, eine tantrische Gottheit des Buddhismus handeln. Das an der Stirn der Maske deutlich sichtbare Auge weist auf letzteres hin.

Deamon mask of Mahakala

wood, polychrome paint, half-spherical protruding eyes flanking a broad nose with a big opened, teeth revealing mouth underneath, crowned by a diadem formed by human skulls, old collection label backside, slightly dam., abrasion; the iconography is believed to be correct for either Bhairava, the fierce terrific form of the Hindu god Shiva, or Mahakala, the tantric god of Buddhism and defender of law. The third eye on the forehead hints on the latter.

H: 34 cm, (4523/1)

Provenance

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, Munich/Nuremberg, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Masken der Welt, München 1999, p. 241

Congdon-Martin, Douglas/Pieper, Jim, Masks of the world, California 1999, p. 72

€ 200 - 300



93

INDIEN

93 Teil eines Tempelwagens

schweres Holz, polychrom bemalt, Halbrelief, tlw. freiplastisch, Fortsätze zum Einzapfen des Reliefs in den Tempelwagen, min. besch., Risse, rückseitig Spuren von altem Insektenfrass; es handelt sich um Visnu, dem - über die Weltschöpfung meditierend - ein Lotus aus dem Nabel wächst. Aus diesem Lotus entsteht Brahma, durch den sich die Schöpfung vollzieht.

Part of a temple wagon

heavy wood, polychrome paint, as central motif, plugs for fixing the plate, slightly dam., cracks, old insect caused damage backside; the lying figure represents Visnu, meditating on worlds

creation. A lotus growing out of his navel, giving birth to Brahma, who performs creation.

H: 96 cm, (4491/37)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Götterwelt Indiens, Ausst.kat. Hildesheim 1997, p. 31

€ 700 - 1.000

CEYLON

94 Maske „kolam“

Holz, gelb, rot und schwarz bemalt, oval aufgewölbte Form, dominiert durch große vorgewölbte Augen mit schwarz bemalten Pupillen und sichelförmigen Durchbrechungen, eine naturalistisch durchgebildete Nase flankierend, ein kirschroter Mund mit geschwungenen Lippen untehalb, altes Sammlungsetikett, min. best., kleine Fehlstelle rückseitig am Kinn

Mask „kolam“

wood, painted in red, black and yellow, of oval hollowed form, dominated by bulging eyes with big painted pupils and sickle-shaped slits underneath, flanking a naturalistic modelled nose, mouth with curved lips, old collection label backside, slightly dam., minor missing part at the back of rim

H: 23,5 cm, (4523/4)

Provenance

Coll. Eugen F. Strobel-Matza, Munich/Nuremberg, Germany

€ 200 - 300

ASHANTI, GHANA

95 Konvolut: Fünf Goldstaublöffel

Metallblech, Löffel in unterschiedlichen Größen, eingeritzte und getriebene Ornamente, min. besch., leichte Gebrauchsspuren

Group of five spoons for gold dust

metal sheet, spoons of different sizes, decorated with incised and punched ornaments, min. dam., slight signs of usage

H: 12, 5 cm - 24 cm, (4514/30)

Vgl. Lit.: Aspects, Akan cultures in Ghana, Den Haag 2001, p. 36

€ 200 - 300

Die Sammlung Annabel und Lars Olsen, Kopenhagen

Während den Siebziger Jahren sammelte das Ehepaar Olsen Kultobjekte der ethnischen Gruppen Ghanas. Durch ihre enge Freundschaft zu Herbert M. Cole und Peggy Appiah Kumasi, gelangten authentische und ausgesuchte Objekte in ihre Sammlung.

Eines der Kernstücke ist die sitzende weibliche Figur der Akan (Lot 120). Sie bietet ein schönes Beispiel jener Hofkunst, wie sie Cole in „The Art of Ghana“ ausführlich beschreibt und abbildet

(Los Angeles, 1977, S. 113, fig. 231).

Zu den äußerst reizvollen Objekten aus Westafrika zählen sicher die Zierkämme, von denen sich ein besonders schönes Exemplar unter Lot 113 findet, ein hölzerner duafe Kamm. Er stammt wohl aus der Hand desselben Schnitzers wie ein vergleichbarer Kamm

aus der New Yorker Brill Collection.

Eine feine Auswahl von Akuabas, Fruchtbarkeitspuppen der Ashanti, runden das Angebot ab.

Der Erlös der rund vierzig angebotenen Objekte aus der Privatsammlung Annabel und Lars Olsen, Kopenhagen, geht an ein Dream Doctors Project.



Foto: privat

The Collection Lars and Annabel Olsen, Kopenhagen

By the 1970s Annabel and Lars Olsen collected cultural objects from Ghana. Owing to there having been close friends to Herbert M. Cole and Peggy Appiah, Kumasi, they had access to authentic and well chosen objects that formed the base of the later collection.

One of the core pieces of their collection is the sitting female figure of the Akan people (lot 120), a good example of the royal art which Cole described and illustrated in “The Art of Ghana” (Los Angeles, 1977, S.113, fig. 231).

Decoratively carved wooden combs (duafe) are one of Ghana’s delightful aesthetic expression and are counted among the most charming objects in West Africa. An eminent beautiful example is figured below, lot 113. It is from the same carver as the pieces of the Brill Collection, New York.

Moreover a fine collection of akuabas, fertility dolls of the Ashanti people, will be presented.

The revenues the forty offered objects of the Annabel and Lars Olsen Collection, Copenhagen, will be donated to a Dream Doctors Project.



98, 125

ASHANTI, GHANA

95 Konvolut: Fünf Goldstaublöffel

Metallblech, Löffel in unterschiedlichen Größen, verziert mit eingeritzten und getriebenen Ornamenten, min. besch., leichte Gebrauchsspuren

Group of five spoons for gold dust

metal sheet, spoons of different sizes, decorated with incised and punched ornaments, min. dam., slight signs of usage

H: 12, 5 cm - 24 cm, (4514/30)

Vgl. Lit.: Aspects, Akan cultures in Ghana, Den Haag 2001, p. 36

€ 200 - 300

ASHANTI, GHANA

96 Schwert

Holz, korrodiertes Metall, nach vorne breiter werdende, durchbrochen gearbeitete Klinge mit Tiermotiv, hölzerne Klinge mit zwei Knäufen, min. besch., kleine Fehlstellen; diese Schwerter dienen überwiegend als Zeremonial- und Paradeobjekte da sie keine Spitze oder scharfe Schneide haben. Sie werden als Regalien am königlichen Hof zur Schau gestellt und spiegeln die Macht und Autorität des Königs wider.

Sword

wood, corroded metal, open worked blade with animal motif, broadening to the end, wooden handle with two knobs, min. dam., small missing parts; those swords were primarily ceremonial and prestige objects, because they have neither point nor cutting edge. They were

displayed at royal court, reflecting the power and authority of the king.

L: 43,5 cm, (4514/21)

Vgl. Lit.: Aspects, Akan cultures in Ghana, Den Haag 2001, p. 53

€ 100 - 150

ASHANTI, GHANA

97 Kochtopf

Messingblech, bauchige Form, Deckel mit der vollplastischen Figur eines Hahnes verziert, min. besch., leichte Gebrauchsspuren

Cooking pot

brass sheet, of bulbous form, the lid decorated with a rooster, min. dam., slight signs of usage

H: 16,5 cm, (4514/26)

€ 80 - 120

ASHANTI, GHANA

98 Konvolut: 3 Deckeldosen „forowa“

Messingblech, getrieben und ziseliert, mit figürlichen Motiven verziert, min. besch., leichte Spuren von Korrosion,

Group of three containers „forowa“

brass sheet, decorated with incised ornamental motifs, min. dam., slight signs of corrosion

H: 10,5 cm; 14 cm and 14,5 cm, (4514/24)

€ 150 - 230



115, 99, 128

ASHANTI, GHANA

99 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

Holz, schwarze Glanzpatina, typische Formgebung, Perlenkette um den Hals, min. best., Fehlstelle (rechter Fuß), Originalreparatur, auf Holzsockel;

diese Puppen sollen die Fruchtbarkeit fördern. Frauen trugen sie vor und während der Schwangerschaft auf dem Rücken und behandelten sie wie wirkliche Kinder. Sie erhielten ihre magischen Kräfte über den Wahrsager von einer Gottheit. Nach der Geburt wurden sie entweder dieser Gottheit geweiht, auf einen Altar oder Schrein gestellt, oder einem Mädchen als Spielzeug gegeben.

Fertility doll „akua ba“

wood, shiny black patina, typical form with an abstract body and a disc-shaped flattened head, incised ornaments on the rear, glass bead necklace, slightly dam., missing part (right foot), indigenous repair, on wooden base;

such female dolls should support fertility. It is known that women used to carry them on their back before and during pregnancy and used to treat them like real children. They gain their magical power from the deity via the diviner's blessing. After childbirth, they might be dedicated to the deity, placed on an altar in the shrine, or given as a toy to a girl.

H: 35,5 cm, (4514/12)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Isn't she a doll? Play and Ritual in African Sculpture, Los Angeles 1996, p. 54 f.

€ 600 - 900

WESTAFRIKA

100 Kamm

Holz, rotbraune Patina, mit sechs Zinken, Griff beidseitig mit Ritzornamentik verziert und mit hohem durchbrochen gearbeitetem Fortsatz, min. besch., kleine Fehlstellen an den Zinken

Comb

wood, reddish brown patina, with six teeth, handle decorated with incised ornaments on both sides and high open worked appendix, min. dam., small missing parts (teeth)

H: 29,5 cm, (4514/5)

€ 60 - 90

ASHANTI, GHANA

101 Kamm

Holz, braune fleckige Patina, mit zehn Zinken, der obere Teil beschnitzt mit menschlichem Kopf mit Wangenskarifikationen, mit Ringen beschnittener Hals, leichte Gebrauchsspuren

Comb

wood, spotty brown patina, with ten teeth, the upper part decorated with a human head with scarification marks on the cheeks, the neck carved with rings, slight signs of usage

H: 22 cm, (4514/6)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 51

€ 60 - 90

ASHANTI, GHANA

102 Kamm

Holz, braune Patina, mit zehn Zinken, die Griffplatte ist mit einem durchbrochen gearbeiteten, zweiteiligem Aufsatz verziert, zusätzlich Ritzornamentik auf beiden Seiten, min. besch., Spitze der Zinken teilweise abgebrochen

Comb

wood, brown patina, with ten teeth, a handle in openwork design, incised ornaments on both sides, slightly dam., tips of the teeth missing in parts

H: 27 cm, (4514/7)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 49 f.

€ 80 - 120

WESTAFRIKA

103 Halskette

bestehend aus gelb-blau-roten „millefiori“-Perlen, min. best.; obwohl Gold das bevorzugte Material für den Schmuck der Akan war, fanden auch europäische Glasperlen schnell Gefallen. Seit dem 16. Jh. exportierten Europäer Glasperlen nach Afrika, um sie im Handel gegen Elfenbein und Gold einzutauschen.

Necklace

made of yellow-blue-red „millefiori“ beads, min. dam.; while gold has been the preferred material for jewelry among the Akan, European glass beads quickly found their favour. From the 16th century onwards, European countries exported glass beads to Africa, trading for ivory and gold.

L: 64 cm, (4514/29)

€ 20 - 30

WESTAFRIKA

104 Halskette

bestehend aus weißen und blauen Glasperlen

Necklace

made of white and blue glass beads

L: 90 cm, (4514/34)

€ 20 - 30

IBIBIO, NIGERIA

105 Deformationsmaske „idiok ekpo“

Holz, Reste einer farbigen Fassung, Pflanzenfasern, ovale Form, vorgewölbte Stirn- und Wangenregion, durchbrochen gearbeitete Augen, deformierte Mundregion mit herausgestreckter Zunge, Randlochung besch., Abriebspuren, Insektenfrass

Deformation mask „idiok ekpo“

wood, residues of polychrome paint, plant fibres, of oval form, a bulging forehead and cheek area, open worked eyes, a deformed mouth with a stretched out tongue underneath, pierced around the rim, dam., signs of abrasion, insect caused dam.

H: 32 cm, (4514/17)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 68 f.

€ 250 - 380





106, 108, 107

AKAN, GHANA

106 Griffknauf eines Sprecherstabes oder Zeremonial-schwertes

korrodierter Gelbguss, in Form eines stehenden Löwen, teilweise durchbrochen gearbeitet, min. best.

Handle of a speakers staff or a ceremonial sword

corroded brass, in form of a standing lion, partly open worked, min. dam.

L: 12 cm; H: 7 cm, (4514/8)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana

Vgl. Lit.: McLeod, M. D., The Asante, The Trustees of the British Museum 1981, p. 82

Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 154

€ 150 - 230

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

107 Webrollenhalter

Holz, schwarze Glanzpatina, sorgfältig ausgearbeitet, Narbentauiierungen, aufwändige Frisur, komplett mit Spule, min. besch., Riss

Heddle pulley

wood, shiny black patina, u-shaped elaborate object, face of well-balanced forms, notched tattoos on temples and forehead, elaborate coiffure, complete with bobbin, min. dam., crack

H: 15 cm, collected in situ in 1969 (4514/1)

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 162

€ 300 - 450

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

108 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, u-förmiger Korpus, der mit geometrischen Ornamenten beritzt ist, bekrönt von einem Tierkopf (Büffel?), komplett mit Spule, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen;

Webrollenhalter sind oft mit figurativem Schnitzwerk versehen, wobei die Künstler aus den Liturgiegerätschaften des Dorfes, dem Ahnenkult oder den nahezu unerschöpflichen Reserven der Stammessymbolik beziehen, wenn auch den Webrollenhaltern selbst keinerlei kultische Bedeutung zukommt.

Heddle pulley

wood, shiny dark brown patina, u-shaped, decorated with incised geometrical ornaments, crowned by an animal head (buffalo?), complete with bobbin, min. dam., cracks, small missing parts; heddle pulleys are often decorated with figural carvings. The artists take their motifs from liturgical objects, ancestor worship or tribal symbolism, though the heddle pulleys themselves have no ritual function.

H: 17 cm, (4514/16)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana (1070-73)

€ 250 - 380

WESTAFRIKA

109 Halskette

bestehend aus blau-gelb-roten Glasperlen

Necklace

made of blue-yellow-red glass beads

L: 50 cm, (4514/39)

€ 20 - 30

WESTAFRIKA

110 Halskette

bestehend aus länglichen rot-gelb-weiß-blauen Glasperlen

Necklace

made of oblong red-yellow-white-blue glass beads

L: 82 cm, (4514/38)

€ 20 - 30

WESTAFRIKA

111 Halskette

bestehend aus gelb-rot-blauen „millefiori“-Perlen

Necklace

made of yellow-red-blue „millefiori“ beads

L: 78 cm, (4514/37)

€ 20 - 30

WESTAFRIKA

112 Halskette

bestehend aus grün-gelb-blau-roten „millefiori“-Perlen

Necklace

made of green-yellow-blue-red „millefiori“ beads

H: 37,5 cm, (4514/36)

€ 20 - 30

WESTAFRIKA

113 Halskette

bestehend aus bunten „millefiori“- und Glasperlen

Necklace

made of coloured „millefiori“ and glass beads

L: 96 cm, (4514/35)

€ 20 - 30



ASHANTI, GHANA

114 Kamm

helles Holz, stellenweise schwarz bemalt, zehn Zinken, Griff mit dreieckigem Kopf beschnitzt: stammestypische Gesichtszüge, Tatauierungen in der Wangenregion und hoher durchbrochen gearbeiteter Kopfaufsatz, min. besch., leichte Abriebspuren; Frauen hatten mehrere Kämmen in ihrer Sammlung, die sie von Ehemännern, Bewunderern oder der Familie erhielten. Sie waren Teil ihrer Kosmetikausrüstung und Erbstücke, die an die Töchter weitergegeben wurden oder bei ihrem Tod mit begraben wurden.

Comb

light brown wood, blackened in parts, ten teeth, handle carved with a triangular face: tribe-typical facial features, tattoos in the area of the cheeks and a high tapering open worked head crest, min. dam., slight signs of abrasion; women used to possess several combs, which they received from husbands, admirers or family members. They were part of their cosmetic kit and were kept as heirlooms.

H: 29,5 cm, collected in Kumasi in 1973 (4514/2)

Vgl. Lit.: see Sotheby's New York, November 17, 2006, The William W. Brill Collection of African Art, Lot 148, Fine Asante Comb, work of the same artist.

See Cole H. and Ross, D., The Arts of Ghana, Los Angeles, 1977, p. 52, figure 89, for a related closely example formerly in the Schindler Collection.

UTOTOMBO - L'Art d'Afrique noire dans les collections privées belges, Ausst.kat. Brüssel 1988, p. 156, ill. 79

€ 1.800 - 2.700

ASHANTI, GHANA

115 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

(fig. s. Seite / page 37)

helles Holz, schwarze Glanzpatina, beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit T-förmig angelegten Armen, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein scheibenförmiges Gesicht, in der unteren Hälfte angesiedelte, reduzierte Gesichtszüge mit bogenförmig geschwungenen Brauen, min. besch., auf Sockel montiert

Fertility doll „akua ba“

light brown wood, shiny black patina, a legless cylindrical body with T-shaped arms, the neck carved with rings, supporting a disc-shaped face with reduced facial features and accentuated brows, slightly dam, on base

H: 18 cm, (4514/11)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana (1970-73)

€ 250 - 380



116

ASHANTI, GHANA

116 Sitzende weibliche Figur

helles Holz, mit Kaolin geweißt, stellenweise schwarz bemalt, separat gearbeiteter Hocker, hält ein Musikinstrument (?) in den Händen, die Handgelenke und das rechte Knie mit Glasperlenketten geschmückt, über einem kurzen mit Ringen beschnitzten Hals ein großer Kopf mit kegelartig zulaufender Frisur, min. besch., Riss, Fehlstellen (Füße), leichte Abriebspuren

Sitting female figure

wood, whitened with kaolin, black paint, separately worked stool, holding a music instrument (?) in her hands, the wrist and the right knee decorated with strings of glass beads, above a neck carved with rings a big head with a cone-shaped coiffure, min. dam., crack, missing parts (feet), slight signs of abrasion

H: 43 cm, (4514/27)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 112 f.

€ 400 - 600

FANTE, GHANA

117 Weibliche Figur

helles Holz, auf kurzen kräftigen Beinen stehend, mit einem Lendenschurz bekleidet, sehr gedrungene Körperformen, über einem kurzen mit Ringen beschnitztem Hals ein großer Kopf mit in mehreren Schöpfen zurückgelegter Zopffrisur, min. besch.

Female figure

light brown wood, bulky body, rising from short legs, dressed with an apron, a short neck carved with rings supporting a big head with plaited coiffure, min. dam.

H: 30,5 cm, coll. in situ, 1973 (4514/22)

€ 20 - 30

FANTE, GHANA

118 Puppe

Holz, fleckige Glanzpatina, Glasperlenstränge, zylinderförmiger, armloser Rumpf, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein langgezogenes, abgeflachtes Gesichtsfeld mit stilisierten Gesichtszügen, die Rückseite des Kopfes mit geometrischen Ritzornamenten beschnitzt, min. besch., leichte Abriebspuren und kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Doll

wood, spotty shiny patina, strings of glassbeads, cylindrical armless torso, a neck carved with rings, supporting a flat face with stylized features, geometrical incisions at the back of the head, min. dam., slight signs of abrasion and small missing parts, on wooden base

H: 28,5 cm, (4514/19)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., *Isn't she a doll? Play and Ritual in African Sculpture*, Los Angeles 1996, p. 49

€ 150 - 230

AKAN, GHANA

119 Fruchtbarkeitspuppe

Holz, braune Glanzpatina, schwarze Farbe, mit stark überlängtem, abgeflachtem Rumpf auf kurzen Beinen stehend, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete, kerzengerade neben dem Körper hinabgeführte Arme, Ketten aus Miniaturglasperlen um die Hüften und den Hals tragend, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein oval abgeflachtes Gesicht mit stilisierten Gesichtszügen, bekrönt von einer Zopffrisur, min. besch., Fehlstellen (Füße), auf Holzsockel montiert;

derartige Puppen werden von Frauen vor und während der Schwangerschaft auf dem Rücken getragen und behandelt wie richtige Kinder. Nach der Geburt werden sie einer Gottheit geweiht und an einem Altar aufgestellt oder aber einem Kind zum Spielen gegeben.

Fertility doll

wood, shiny brown patina, black paint, strings of miniature glassbeads, with an elongated flattened trunk rising from short legs, rounded shoulders turning into free carved arms, a grooved neck supporting an oval flattened face with stylized facial features, crowned by a lobed coiffure, min. dam., missing parts (feet), on wooden base;

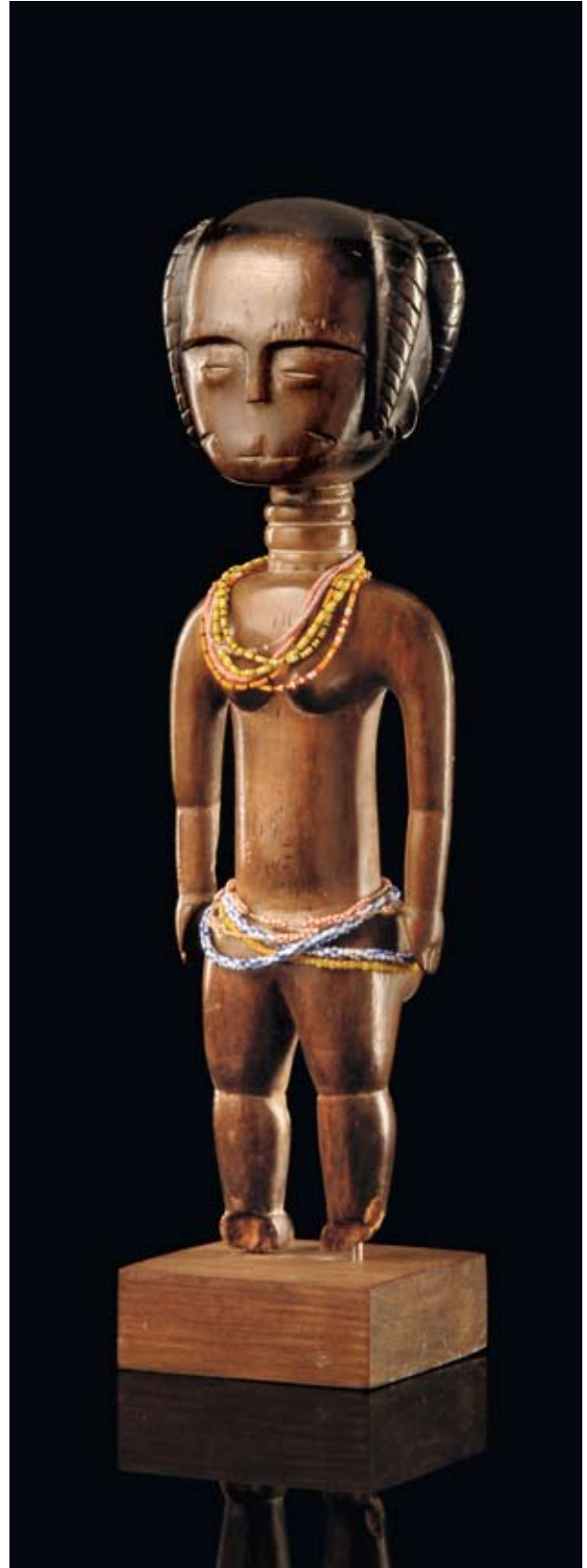
women carried those dolls on the back before and during their pregnancy and treat them as real children. After childbirth, they might be dedicated to the deity, placed on an altar in the shrine, or given to a girl.

H: 26,5 cm, (4514/14)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana (1970-73)

€ 600 - 900





AKAN, GHANA

120 Sitzende weibliche Figur

helles Holz, krustierte mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen und Resten von Kaolin, in aufrechter Haltung mit symmetrisch angelegten Gliedmaßen auf Clanhocker sitzend, die Füße nebeneinander auf viereckiger, flacher Plinthe aufgestellt, die frei gearbeiteten Arme leicht angewinkelt neben dem Körper hinabgeführt, wobei die rechte nach oben weisende Handfläche eine Kugel hält, während die linke Hand auf das Knie aufgelegt ist, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein großer, leicht nach rechts gewandter Kopf, bekrönt von kreuzförmig, in vier Schöpfe unterteilter Frisur mit eingetieftem Punktmuster, das großflächige Gesicht geprägt durch hoch angesetzte Brauenbögen, eine flache breite Nase und ein kurzes fliehendes Kinn, Narbentataus auf Wangen und Stirn, beschnitzt mit knöchellangem Rock mit eingeritztem Rautenmuster und Halskette, rest. (Gesicht, Fußspitzen), min. besch., Risse, Fehlstellen durch alten Insektenfrass (rückseitig an der Frisur, Basis), auf Holzsockel montiert; vorliegende Figur dürfte stilistisch gesehen aus derselben Werkstatt sein, wie die bei Cole (Los Angeles, 1977, S. 113, fig. 231) abgebildete weibliche Figur. Beide stammen aus der gleichen Sammlung.

Die Akan Kunst ist lebensnah und diesseitig orientiert und läßt daher auch viele Anzeichen einer Hofkunst erkennen. So handelt es sich bei vorliegender Figur um eine höher gestellte weibliche Persönlichkeit, worauf Clanhocker, Körperhaltung, Kleidung und Schmuck hinweisen. Häufiger finden sich Mutter und Kind Figuren, da Fruchtbarkeit bei den Akan ein zentrales Darstellungsthema ist.

Seated female figure

wood, encrusted middle brown patina, traces of black paint and kaolin, with symmetrical arranged limbs, seated upright on a clan chair, both feet resting on a square base, the arms carved free, with the right hand supporting a bowl, while the left is resting on the knee, the head slightly turned to the right, crowned by an elaborate coiffure arranged in four lobes, the wide facial plane dominated by curved brows, a flattened nose and a receding chin, skin scarification marks on forehead and cheeks, carved with necklace and skirt, rest. (face, foot tips), cracks, missing parts because of insect caused damage (at the back of the coiffure, base), on wooden base;

stilistically this figure derives from the same workshop like the one depicted by Cole (Los Angeles, 1977, p. 113, fig. 231). Both come from the same collection.

Akan art is close to real life, concentrated on this side of life rather than the hereafter and shows some aspects of court art. Accordingly this beautiful figure depicts a higher ranking female person who is proved by clan chair, clothing and ornament.

H: 35 cm, coll. in situ, 1973 (4514/33)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 113, fig. 231

€ 1.800 - 3.000



121, 127

FANTE, GHANA

121 Fruchtbarkeitspuppe

Holz, mittelbraune Glanzpatina, Miniaturperlenketten, mit stark überlängtem, abgeflachtem Rumpf auf kurzen Beinen stehend, breite Schultern entsenden frei gearbeitete, kerzengerade neben dem Körper hinabgeführte Arme, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein oval abgeflachtes Gesicht mit T-förmiger Brauen-Nasenzone, bekrönt von einer Zopffrisur, min. besch., Fehlstellen (Füße, linke Brust), alte Reparaturstellen an den Armen, auf Holzsockel montiert

Fertility doll

wood, shiny middle brown patina, strings of miniature glass beads, with elongated flattened trunk rising from short legs, broad shoulders are turning into free carved arms, a grooved neck is supporting an oval flattened face with brows and nose forming a t-shaped zone, crowned by a plaited coiffure, min. dam., missing parts (feet, left breast), indigenous repairs (arms), on wooden base

H: 29 cm, (4514/15)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana (1970-73)

Vgl. Lit.: Aspects, Akan cultures in Ghana, Den Haag 2001, p. 83

€ 350 - 530

HEMBA, ZAIRE

122 Janusförmige Zauberfigur „kabeja“

helles Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf gemeinsame Basis gearbeitet, beide Figuren Rücken an Rücken stehend und miteinander verschmolzen, über gerundeten Schultern und massivem Hals sitzen ovale Gesichter mit herzförmig leicht eingetieftem Gesichtsfeld und sehr regelmäßigen Gesichtszügen, Kopfaufsatz mit Öffnung zur Aufnahme von Medizin, besch., Fehlstellen (Plinthe), Insektenfrass, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Janiform magical figure „kabeja“

light brown wood, dark brown shiny patina, two figures, back to back, rising from an oval base, the arms carved free of the body with both hands resting aside a prominent navel, rounded shoulders and a massive neck are supporting the janus head with a slightly deepened heart-shaped face and well-balanced facial features, hole on top of the head for insertion of magic material, dam., missing parts (base), insect caused damage, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 28 cm, (4514/10)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Approche des Arts Hemba, Villiers-le-Bel 1975, p. 39, ill. 36 f.

€ 800 - 1.200



122, 123

HEMBA, ZAIRE

123 Zauberfigur „kabeja“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, über runder Plinthe ein stark verkürzter, stilisierter Unterkörper, der Oberkörper zeigt gerundete Schultern und durchbrochene Arme, die Hände sind zu beiden Seiten des Nabels an den vorgewölbten Leib gelegt, über einem kräftigem Hals ein ovaler Kopf mit harmonischen Gesichtszügen und Kinnbart, Kopfaufsatz mit Öffnung zur Aufnahme von Medizin, min. besch., Fehlstellen, Insektenfrass, auf Holzsockel montiert

Magical figure „kabeja“

wood, shiny dark brown patina, a stylized lower part of the body supporting a trunk with rounded shoulders and free carved arms, both hands resting aside the abdomen, a strong neck carrying an oval head with well-balanced facial features and chin beard, hole on top of the head for insertion of magical material, min. dam., missing parts, insect caused damage, on wooden base

H: 25,5 cm, (4514/9)

€ 400 - 600

OGONI, NIGERIA

124 Klappkiefemaske „elu“

Holz, fleckige braune Krustenpatina, ovale Form, erhabene Tattauierungen auf der Stirn und den Schläfen, durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen flankieren eine spitze Nase, darunter stilisierte Lippen, flache Kopfbedeckung, besch., Insektenfrass;

„elu“, die so genannten kleinen Karikaturen stehen für die verschiedensten Charaktere. Lustig oder tragisch illustrieren sie in Geschichten und Gesängen mündliche Überlieferungen.

Mask with hinged jaw „elu“

wood, spotty encrusted patina, of oval form, scarification marks on forehead and temples, open worked slit eyes are flanking a pointed nose, stylized lips underneath, a flat headgear, dam., insect caused damage;

„elu“ the so called small caricatures are representing different characters. Funny or tragic they illustrate traditions by stories and songs.

H: 16 cm, (4514/18)

€ 150 - 230



126

ASHANTI, GHANA

125 Deckeldose „forowa“ (fig. s. Seite / page 36)

Messingblech, getrieben und ziseliert, mit ornamentalen Motiven verziert, leichte Spuren von Korrosion, min. besch.; zum Aufbewahren und Aufwärmen von Sheabutter, aber gelegentlich auch als Behälter für Goldstaub verwendet.

Container „forowa“

brass sheet, decorated with incised ornamental motifs, slight signs of corrosion, slightly dam.; generally used for storing and heating sheabutter, sometimes for keeping gold dust as well. H: 17 cm, (4514/25)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana

Vgl. Lit.: Graffenried von, Charlotte, Akan Goldgewichte im Bernischen Historischen Museum, Wabern-Bern 1990, p. 63

€ 250 - 380

FANTE, GHANA

126 Figuren paar

Holz, mit Kaolin geweißt, schwarze Farbe, jeweils auf kurzen, kräftigen Beinen stehend, bei der weiblichen Figur sind die Füße um 180 Grad zum Oberkörper gedreht, so dass die Füße nach hinten zeigen, zusätzlich trägt sie Glasperlenkettchen um die Hüften und die Armgelenke, beide weisen eine gerundete Schulterpartie auf, die frei gearbeitete, am Körper entlanggeführte Arme entsenden, über einem mit Ringen beschnitzten Hals ein flaches ovales Gesicht mit betonten Brauen und Wangenskarifikationen, besch., Risse, Abriebspuren, alte Reparaturstellen

Pair of figures

wood, whitened with kaolin, black paint, a male and a female figure rising from short legs, the feet of the female figure are twisted, she wears glass bead strings around hips and wrists, both figures with rounded shoulders, turning into free worked arms, above a neck carved with rings a flat oval face with

accentuated brows and scarification marks, dam., cracks, signs of abrasion, indigenous repair

H: 42 resp. 43 cm, coll. at Cape Coast 1972-1974 (4514/28)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 101 (foot posture)

€ 600 - 900

FANTE, GHANA

127 Stehende Figur (fig. s. Seite / page 46)

helles Holz, Kaolin, über verkürzten Beinen mit kleinen Füßen ein überlängter Oberkörper, frei gearbeitete Arme, ein mit Ringen beschnittener Hals trägt einen eckigen Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen und dunkel eingefärbter Frisur, min. besch., Farbabrieb, auf Holzsockel montiert

Standing figure

light brown wood, kaolin, with small feet rising from short legs, a cylindrical torso with free worked arms, a neck carved with rings, supporting an angular head with simplified facial features and a blackened coiffure, min. dam., paint rubbed off, on wooden base

H: 31 cm, (4514/20)

€ 150 - 230

ASHANTI, GHANA

128 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“ (fig. s. S. / page 37)

leichtes geschwärztes Holz, Glasperlenkettchen, auf verkürzten Beinen stehend, ein zylindrischer Rumpf mit T-förmig angelegten Arme, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein flacher, scheibenförmiger Kopf mit in der unteren Hälfte angesiedelten Gesichtszügen, min. besch., Fehlstellen (Füße), leichte Abriebsspuren, auf Holzsockel montiert

Fertility doll „akua ba“

light, blackened wood, strings of glass beads, rising from shortened legs, a cylindrical trunk with T-shaped arms, a neck carved with rings supporting a flat, disc-shaped head with reduced facial features, min. dam., missing parts (feet), slight signs of abrasion, on wooden base

H: 25 cm, (4514/13)

Provenance

Coll. Peggy Appiah, Kumasi, Ghana (1970-73)

€ 400 - 600

WESTAFRIKA

129 Armreif

Gelbguss, runde geschlossene Form, mit eingeritzter kleinteiliger Ornamentik verziert, leichte Korrosionsspuren

Bracelet

brass, of closed circular form, decorated with small incised square pattern, slight signs of corrosion

D: 7 cm, (4514/31)

€ 5 - 10

ASHANTI, GHANA

130 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

Holz, schwarze Patina, eine u-förmige Beinpartie einen flachen Torso mit eng am Körper gearbeiteten Armen tragend, über schmalem Hals bekrönt von scheibenförmig abgeflachtem Kopf, Abrusbohnen als Augen, min. besch., Fehlstellen, leichte Abriebsspuren, auf Sockel montiert

Fertility doll „akua ba“

wood, black patina, a u-shaped leg zone supporting a flat torso with the arms worked close to the body, a slender neck carrying a flattened disc-shaped face, the eyes inset with abrus beans, min. dam., missing parts, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 18 cm, (4514/3)

€ 200 - 300



131, 133, 137

KURIOSA

131 Sparbüchse „Jolly Nigger Bank“

Eisenguß, dunkelbraun und rot bemalt, Torso eines männlichen Afrikaners, durch Betätigung eines Hebels an der linken Schulter wird das vorher in die rechte Hand eingelegte Geldstück mit dem beweglichen rechten Arm zum Mund geführt und „verschluckt“, gleichzeitig werden die Pupillen nach oben verdreht, Torso als Sammelbüchse, mit Schrauben verschlossen, leichte Korrosionsspuren; von Missionsgesellschaft in öffentlichen und privaten Räumen aufgestellt.

Money box „Jolly Nigger Bank“

iron casting, painted dark brown and red, bust of a male african, by pulling down a small handle on the left shoulder, the movable right arm lifts the coin up to the mouth, which swallows the coin by additionally rolling with the eyes, minor traces of corrosion; from the missionary society displayed in public and private rooms.

H: 17 cm, 19th century, Great Britain (4489/59)

€ 300 - 450

KURIOSA

132 Karett - Schildkröte

Seeschildkröte „Cheloniidae“, präpariert, sehr guter Zustand, kleine Fehlstelle am Panzerrand; gute Schwimmer, Eiablage im Sand, Jungtiere suchen umgehend das Meer auf, Bestände sind stark gefährdet. vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.

Karett-turtle

seaturtle „Cheloniidae“, preserved, very good condition, minor missing part; good swimmer, extremely endangered. brought to Germany before 1914 within the scope of missionary work.

L: 57 cm, (4489/81)

€ 350 - 530



132

KURIOSA

133 Sparbüchse in Gestalt einer sitzenden Afrikanerin mit Korb

Masse, polychrom gefaßt, flacher, längsrechteckiger Behälter, einen Sockel für die Figur bildend, der im Schoß gehaltene Korb mit Öffnung zum Einwerfen der Münzen, dabei bewirkt ein Mechanismus im Inneren, daß der separat gearbeitete Kopf - wie zum Dank - nickt, Metallboden, mit Schlüssel zu öffnen, min. best.

aus deutschem Kloster stammend, für Sammlungszwecke im missionarischen Bereich

Money box in the shape of a seated african woman with basket

mass, polychrome painted, a flat rectangular box forming the base of the figure, the basket with opening for insertion of the coins, a mechanism inside making the head nod, metal plate at the bottom, key for opening, slightly dam.

from a german monastery, used for collection of money used for missionary work

H: 26,5 cm, B: 20,5 cm, about 1920/30, Germany (4489/60)

€ 400 - 600



134

KURIOSA

134 Giraffengehörn

auf profilierter runder Holscheibe befestigt; vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.

Horns of a giraffe

fixed on a circular wooden plate; brought to Germany before 1914 within the scope of missionary work.

H: 16 cm, (4489/98)

€ 200 - 300



135

KURIOSA

135 Kugelfisch „Tetraodontidae“

präpariert, der kugelförmige Leib mit langen Stacheln bewehrt;

zu den Kugelfischen gehören etwa 150 Arten, ihre Größe variiert zwischen 2 Zentimetern beim Zwerg- oder Erbsenkugelfisch („*Carinotetraodon travancoricus*“) und 120 Zentimetern beim Riesenkugelfisch („*Arothron stellatus*“).

vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.

Puffer fisch „Tetraodontidae“

preserved, the bowl-shaped body coated with long stings; there are about 150 kinds of puffer fish, their size varying from two centimeters - the small puffer fish („*Carinotetraodon travancoricus*“) - to 120 centimeters, the giant puffer fish („*Arothron stellatus*“).

brought to Germany before 1914 within the scope of missionary work.

L: 17 cm, (4489/97)

€ 150 - 230



136

KURIOSA

136 Großer Kugelfisch (?)

präpariert, aufgewölbter Leib, vollständig von kleinen Stacheln überzogen, Zähne zu einer papageienschnabelähnlichen Platte verwachsen, Naht am Rücken; vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.

Big pufferfish (?)

preserved, entirely coated with small stings, the teeth forming a parrotbeak like snout, seam on the back; brought to Germany before 1914 within the scope of missionary work.

L: 55 cm, (4489/96)

€ 200 - 300

KURIOSA

137 Sparbüchse (fig. s. Seite / page 50)

Holz, übermodelliert mit Masse, polychrom bemalt, rechteckige Box, besetzt mit kniender Figur mit separat gearbeitetem Kopf, beim Einwerfen der Münze bewirkt ein Mechanismus im Inneren, daß die Figur mit dem Kopf nickt, zu öffnen durch Holzschuber auf der Rückseite, min. besch., Risse zu beiden Seiten des Schlitzes; aus deutschem Kloster stammend, für Sammlungszwecke im missionarischen Bereich

Money box

wood, overmodelled with mass, polychrome paint, rectangular box, crowned by a kneeling figure, when a coin is inserted a mechanism inside makes the head nod, to be opened by a drawer backside, slightly dam., cracks; from a german monastery, used for collection of money used for missionary work

H: 19,5 cm; T: 13,5 cm, about 1920/30, Germany (4489/65)

€ 300 - 450



138

KURIOSA

138 Säge eines Sägerochens

verlängerte Schnauzenspitze des Sägerochens „Pristis pectinatus“, eine Hairochenart, die seitlichen Zähne werden einzeln auch als Pfeilspitzen oder Pfrieme/Ahlen verwendet; wegen der Gefährlichkeit der Rochenjagd (verwundete Sägerochen sollen zum Gegenangriff übergehen) bewahrt man sich die „Sägen“ als Jagdtrophäen auf. vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.

Tooth of a ray

ray „pristis pectinatus“, a kind of shark, the teeth were used as arrow heads; because of the danger in hunting rays (wounded rays are said to attack the hunter) their teeth were kept as hunting trophies. brought to Germany before 1914 within the scope of missionary work.

L: 61,5 cm, (4489/80)

Vgl. Lit.: Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Museum für Völkerkunde, Berlin 1996, p. 50

€ 30 - 45

Die Sammlung Rolf Gillhausen, Hamburg

Als Stern-Chefredakteur und Gründer des Magazins GEO bereiste der Fotograf und Journalist

Rolf Gillhausen die Welt und kam dadurch in Kontakt mit der außereuropäischen Kunst und Kultur. Insbesondere die Kunstwerke des afrikanischen Kontinents, seine Formensprache und ihre Ästhetik sprachen die Seele des Menschen Gillhausen an.

Die Sammlung des 2004 Verstorbenen spiegelt die Begegnung mit Natur und Menschen wieder. Exemplarisch hierfür steht ein „sejen“ Stab der Senufo (Lot 155), welcher bei Arbeits-

wettbewerben auf den Yamsfeldern über die jungen Männer wacht.

Die Darstellung von Fremdem und modernen Einflüssen spiegeln sich in den so genannten „Colon“ Objekten seiner Sammlung wieder, hier vor allem in einer „agbogho mmwo“ Maske der Ibo (Lot 150) und einer Bateba Figur der Lobi (Lot 152). Eine ausdrucksstarke „lipiko“ Maske der Makonde (Lot 144), die einen porträthaften Charakter besitzt sowie eine klassische „Kplekple bla“ Maske der Baule (Lot 149) zeigen die Bandbreite seiner Sammeltätigkeit.



Foto: ap

The Collection Rolf Gillhausen, Hamburg

The known photographer and journalist Rolf Gillhausen was chief editor of the german magazine „Stern“ and founder of GEO. His work led him all over the world and through his journeys he came in contact with non-european art and culture. In particular the art of the african continent, its language of forms and their aesthetics were touching the soul of Gillhausen, who died in 2004.

His collection, offered partly in this auction, reflects the encounter of nature and human being. There are numerous examples of it like a „sejen“ staff of the Senufo people (lot 155) which was guardening during hoe competitions over the young men.

The depiction of the unknown as well as modern influences are shown in the so called „colon“ objects of his collection that can be found in the „agbogho mmwo“ mask of the Ibo people of Nigeria (lot 150) and the „bateba“ figure of the Lobi people (lot 152). An expressive „lipoko“ mask from the Makonde (lot 144) with individual features and a classical horned „kplekple bla“ mask of the Baule people (lot 149) are further examples showing the whole diversity of his collectorship.

SONGE, ZAIRE

139 Mörser und Stößel

Holz, braune, teilweise krustierte, teilweise glänzende Patina, Mörser: auf neuneckigem Standfuß ruhend, dickwandiges Gefäß mit Ritzornamentik verziert, min. besch., Insektenfrass; Stößel: oberes Ende mit menschlichem Gesicht mit stammestypischen Gesichtszüge und hoher Kopfbedeckung bekrönt, min. besch., Risse, auf Metallsockel montiert

Mortar and pestle

wood, brown partly encrusted, partly shiny patina, mortar: nine-sided base, hefty vessel decorated with scratched ornaments, min. dam., insect caused dam.; pestle: upper part decorated with a human head with tribe-typical facial features and a high head-gear, min. dam., cracks, on metal base

H: 20,5 resp. 60,5 cm, (4538/17)

€ 300 - 450

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

140 Kleine weibliche Figur „tugubele“

(fig. s. Seite / page 120)

Holz, schwarze Glanzpatina, über runder Plinthe geschnitzt, auf kurzen Beinen mit flachen Füßen stehend, ein zylindrischer Rumpf mit breiten Schultern entsendet frei gearbeitete, angewinkelte Arme mit angeschnitzten Reifen, über einem schmalen Hals mit Kette ein ovaler Kopf mit großen betonten Augen, bekrönt von Kammfrisur und kalaoschnabelartigem Fortsatz oberhalb der Stirn, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Small female figure „tugubele“

wood, shiny black patina, with flat feet rising from strong legs, supporting a cylindrical trunk with broad shoulders and free worked angled arms, a slender neck surmounted by an oval head with accentuated eyes, crowned by a crested coiffure and a projection in the shape of a kalao birds head on the forehead, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 19 cm, (4538/6)

€ 300 - 450

ASHANTI, GHANA

141 Kette

Metall mit Blattgold überzogen, aus runden, rechteckigen und zylindrischen Elementen zusammengesetzt

Necklace

metal covered with gold leaf, consisting of circular, rectangular and cylindrical elements

L: 49 cm, (4538/3)

Provenance

Gallery Simonis, Düsseldorf, Germany

Vgl. Lit.: Kunstverein Aalen e.V. (Hg.): Kunst der Akan, Ausst.kat. Aalen 1995, p. 105

€ 150 - 250

WESTAFRIKA

142 Kette

aus grau-weiß-schwarz gefleckten, zylinderförmigen Gesteins-scheiben

Necklace

made from greyish-white cylindrical stone discs with blackish spots

L: 49 cm, (4538/4)

Provenance

Gallery Simonis, Düsseldorf, Germany

€ 150 - 230

LOBI, BURKINA FASO

143 Stehende Figur „bateba ti puo“

helles Holz, dunkle Krustenpatina, auf kräftigen Beinen aufrecht stehend, schmaler gelängter Torso, rechter Arm zur Seite ausgestreckt, über einem kräftigen Hals ein ovaler Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Standing figure „bateba ti puo“

light brown wood, dark encrusted patina, rising from strong legs, supporting a slender elongated torso, with the right arm stretched out aside, a strong neck carrying an oval head with simplified



143, 153

facial features, min. dam., slight signs of abrasion, on wooden base

H: 26,5 cm, (4538/8)

Provenance

Coll. Nils von der Heyde, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Scanzi, Giovanni Francesco: L'art traditionnel Lobi, Bergamo 1993, p. 151

€ 200 - 300

MAKONDE, MOSAMBIK

144 Helmmaske „lipiko“

sehr leichtes Holz, matte rotschwarze Patina, Echthaar, vollplastisch gestaltet, realistische Züge tragend, die bei der Ausarbeitung von Augen, Nase und Mund deutlich werden, min. besch., kleine Risse und Abriebsspuren

Helmet mask „lipiko“

light-weighted wood, dull reddish black patina, real hair, showing realistic facial features, especially the eyes, nose and mouth, slightly dam., small fissures and missing parts

H: 30 cm, (4538/12)

Vgl. Lit.: Fenzl, Kristian, Makonde, Linz 1997, p. 52, ill. 75 f.

€ 600 - 900

WESTAFRIKA

145 Schale für Kolanüsse

Holz, dunkelbraune Patina,

Bowl for kola nuts

wood, dark brown patina,

L: 39 cm, (4538/11)

€ 200 - 300



144

LOBI, BURKINA FASO

146 Tanzstab

Holz, rotbraune fleckige Patina, leicht gebogener Griff, schnabelartiger Fortsatz, mit sitzender weiblicher Figur beschnitzt, stammestypische Gesichtszüge und Kammfrisur, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen, auf Metallplatte montiert; figürlich verzierte Tanzstäbe wurden von jungen Männern beim Tanzen in der stolz erhobenen rechten Hand gehalten. Die Stäbe sollten möglichst „schön“ (buore) sein, damit ihre Besitzer mit ihnen vor den Zuschauern „angeben“ können.

Dance staff

wood, reddish brown spotty patina, slightly bent handle, beak-like appendix, sitting female figure on top, showing tribe-typical facial features and a crested coiffure, min. dam., small fissures and missing parts, on metal base;

figurally carved dance staffs were used by young men holding them in the right hand while dancing. They should have been as beautiful as possible, so that their owners could „show off“.

H: 46,5 cm, (4538/2)

Provenance

Coll. Nils von der Heyde, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 120, ill. 150

€ 200 - 300

TOMA, LIBERIA

147 Zoomorphe Maske

Holz, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, ovale, stark abstrahierte Form, kleine, durchbrochen gearbeitete Augen flankieren eine kräftige Nase, Stirnbereich mit geometrischen Ritzornamenten verziert, bekrönt von drei Hörnern und einem gefülltem Stoffpaket, dass mit Kaurischnecken verziert ist, besch., Risse, alte Reparaturstelle, Randlochung, auf Metallsockel montiert;

diese seltenen Masken wurden von den Mitgliedern des „poro“-Bundes, einer Männergeheimgesellschaft, verwendet.

Zoomorphic mask

wood, dark brown, partly encrusted patina, of oval, abstract form, small, openworked eyes flanking a strong nose, the forehead area decorated with geometrical incisions, crowned by three horns and a filled cloth package decorated with cowrie snails, dam., cracks, indigenous repair, pierced around the rim, on metal base;

these rare masks were used by the members of „poro“ society.

H: 61,5 cm, (4538/16)

Vgl. Lit.: W. M. Robbins und N. Ingram Nooter, African Art in American Collections, Editions Smithsonian Institution, 1989, p. 156

€ 650 - 1.000

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

148 Maske „kpelelé“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, schmalovale Form, Gesichtsfeld mit dornartig vorspringender Stirn und schlitzförmig durchbrochenen Augen, erhabene und eingetiefte lineare Skarifikationsmale überziehen Stirn, Wangen und Mundpartie, tubusförmiger Mund mit Lippenpflock, typisch die von den Wangen senkrecht nach unten wachsenden „Beinchen“, bekrönt von einem langen Stirnfortsatz und einer Frisur aus geflochtenen Pflanzenfasern, min. besch., Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Mask „kpelelé“

wood, blackish brown shiny patina, thorn-like protruding forehead and narrow slit eyes, raised and incised linear scarification marks, a tube-shaped mouth with lip peg, decorating panels projecting from the sides of the face, crowned by a long projection on the forehead, a coiffure made of plaited plant fibres, min. dam., signs of abrasion, on metal base

H: 31,5 cm, (4538/9)

€ 350 - 530



147



149

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

149 Maske „kplekple bla“

Holz, schwarze, weiße und rote Farbe, abgeflachtes geschwärztes Gesichtsfeld (was die Maske als männlichen Typus ausweist), leicht erhabene Augen die von einer tropfenförmigen Linie umrahmt werden, darunter ein leicht hervortretender rechteckiger Mund mit gezackten Zahnreihen, bekrönt von schlanken, einwärts gebogenen Hörnern mit weißen Spitzen, besch., Insektenfrass, auf Metallsockel montiert

Mask „kplekple bla“

wood, black, white and red paint, flattened black facial plane (male mask type), the eyes framed by a drop shaped concentric line, rectangular mouth with rows of zigzag teeth, crowned by slightly curved horns with white tips, dam., insect caused dam., on metal base

H: 43 cm, (4538/10)

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 170

€ 450 - 700

IBO, NIGERIA

150 Helmmaske „agbogho mmwo“

Holz, polychrome Bemalung, ovales Gesicht mit erhabenen Skarifikationen und durchbrochen gearbeiteten Augen und Mund, hoher Aufsatz mit vollplastisch ausgearbeiteten Tieren: zwei spiralig aufgerollte Schlangen an den Seiten und ein Rind in der Mitte, tragen einen hölzernen Ring, der einem Leopard als Standfläche dient, über diesem erhebt sich wiederum eine Reiterfigur, min. besch., Risse, Abriebspuren

Helmet mask „agbogho mmwo“

wood, polychrome paint, oval face with raised scarification marks, open worked eyes and mouth, crowned by a high towering head gear consisting of several free carved animals: two snakes at the sides and a cattle in the middle carrying a wooden ring, serving as base for a leopard, which is surmounted by an equestrian figure, min. dam., cracks, signs of abrasion

H: 86 cm, (4538/14)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 125, ill. 226

€ 1.500 - 2.300



150

IBO, NIGERIA

151 Helmmaske „agbogho mmwo“

Holz, farbige Fassung, ovales Gesicht mit erhabenen Tatauierungen, kunstvolle Frisur mit hohem dreiteiligen bogenförmigen Aufbau, durchbrochen gearbeitet mit verschiedenen Verzierungen in Form von Tieren und Blumen, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert

Helmet mask „agbogho mmwo“

wood, polychrome paint, oval face with notched tattoos, elaborate coiffure with a high arch-shaped crest, open worked with various decorations in form of animals and flowers, min. dam., slight signs of abrasion, missing parts, on base

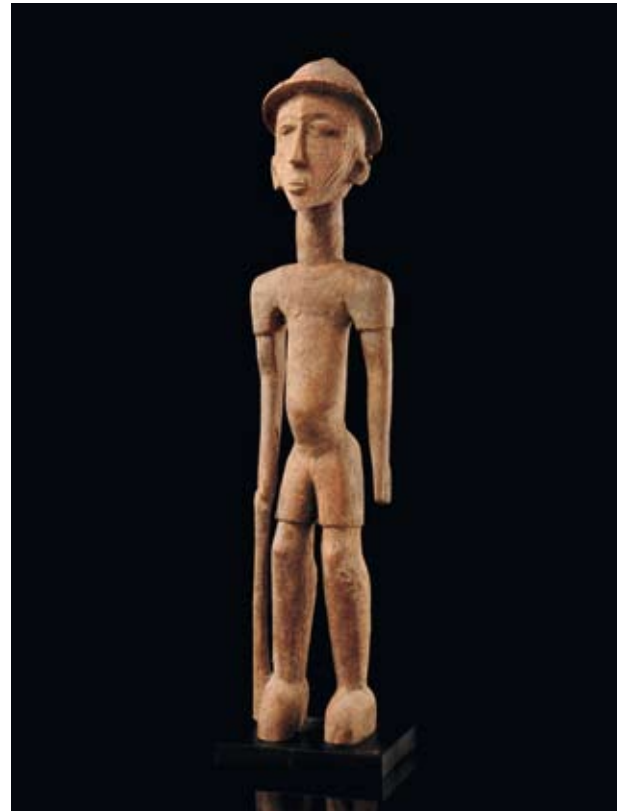
H: 53 cm, (4538/15)

Vgl. Lit.: Himmelheber, Hans, Negerkunst und Negerkünstler, Würzburg 1960, p. 272, ill. 206

€ 1.500 - 2.300



151



152

LOBI, BURKINA FASO

152 Colonfigur

Holz, grau-braune Krustenpatina, schlanke, hochbeinige Gestalt, mit kurzer Hose und einem kurzärmeligen Hemd bekleidet, einen Stab in der linken Hand haltend, über langem Hals ein ovales Gesicht mit spitz zulaufendem Kinn und Tropenhelm, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Colon figure

wood, greyish brown encrusted patina, of slender high-legged shape, dressed with shorts and a shirt, holding a staff in the left hand, a long neck supporting a head with oval face, pointed chin and a pith helmet, min. dam., cracks, on base

H: 77 cm, (4538/13)

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Colon. Das schwarze Bild vom weißen Mann, Ausstellung München 1983, ill. 6

€ 600 - 900

LOBI, BURKINA FASO

153 Stehende Figur „bateba ti puo“

(fig. s. Seite / page 55)

Holz, fleckige Krustenpatina, einfache Formen, beide Arme seitlich in die Höhe gestreckt, über einem eher kurzen Hals ein ovaler Kopf mit regelmäßigen Zügen, betonten Augen und feiner Zopffrisur, besch., Risse, auf Metallsockel montiert; dieser Typus wird als „gefährliche Person“ („ti puo“) bezeichnet, diese zeigen entweder eine ausdrückliche Abwehrhaltung, halten eine oder beide Hände schräg neben dem Kopf hoch oder strecken sie waagrecht aus und versperren so unsichtbaren Feinden den Zugang ins Haus, sie gelten auch im Kampf gegen Hexen als wirkungsvoll.

Standing figure „bateba ti puo“

wood, spotty encrusted patina, of simple form, both arms elevated, above a rather short neck an oval face with regular features, accentuated eyes and elaborate coiffure, dam., cracks, on metal base;

this figure belongs to the type of „dangerous persons“ („ti puo“), they show a defensive attitude, elevating one or both hands aside the head in order to ward off invisible enemies, they are effective in fighting witches as well.

H: 29 cm, (4538/7)

Provenance

Coll. Nils von der Heyde, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Scanzi, Giovanni Francesco: L'art traditionnel Lobi, Bergamo 1993, p. 151

€ 300 - 450

YORUBA, NIGERIA

154 Stehende männliche Figur

Holz, polychrome Bemalung, runde Plinthe, in der rechten Hand einen Kopf, in der linken ein Kultmesser haltend, stammestypische Gesichtszüge, bekrönt von einer fezartigen Kopfbedeckung, min. besch., Risse und kleine Fehlstellen

Standing male figure

wood, polychrome paint, rising from a circular base, holding a head in the right and a ritual knife in the left hand, tribe-typical facial features, crowned by a fez-like headgear, min. dam., fissures and small missing parts

H: 45 cm, (4538/1)

€ 450 - 700



154



SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

155 Stab mit drei Vögeln „sejen“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, stilisierte Formensprache, großer, im Flug begriffener Vogel, auf dessen Rücken zwei kleinere, ähnlich gestaltete Vögel mittels kurzer Stäbe befestigt sind, min. besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert; die Holzskulpturen, die auf übermannshohen Stangen befestigt werden, treten im Rahmen der Arbeitswettbewerbe auf den Yamsfeldern auf. Der Stab befand sich hinter den Arbeitenden und sein Name bedeutet „der, der folgt“. Seine Aufgabe war es über die jungen Leute zu wachen.

Staff with three birds „sejen“

wood, dark brown shiny patina, stylized in form, a big, flying bird, carrying two smaller ones on its back, affixed by two small staffs, insect caused damage, small missing parts, on metal base;

such sculptures were affixed on top of long staffs and were displayed during the working competitions on the yams fields. „Sejen“ means „the one who follows“. He was meant to watch over the young people while they were working.

L: 47,5 cm, (4538/5)

Provenance

Coll. Udo Horstmann, Zug, Switzerland

Exposed in

Museum Rietberg, Zurich, Switzerland

Publ. in

Förster, Till, Die Kunst der Senufo, Museum Rietberg Zürich, 1988, p. 28, ill. 12

€ 1.200 - 1.800

WESTAFRIKA

156 Konvolut: Sieben Objekte

Gelbguß, Messingblech, Dogon: Nadel, mit kniender Figur bekrönt, H: 17 cm; Akan: Rundblech mit gepunzten zoomorphen Ornamenten, D: 8,5 cm; Tussian: Anhänger mit hornartigen Fortsätzen und Spiralmotiven, H: 9,5 cm;

Die ff Objekte sind publiziert in: A. Bamert, Stammeskunst in Urwald und Savanne...

Senufo: Chamäleon-Ring, H: 5 cm (S. 317); Akan: Ring mit Blumenmotiv und geometrischen Verzierungen, D: 2 cm (S. 309); Akan: silberfarbener Ring mit geometrischen Ornamenten, D: 2,5 cm (S. 309); Akan: Goldgewicht in Kreuzform, H: 5 cm (S. 315)

Group of seven objects

brass, brass sheet, Dogon: needle, decorated with a kneeling figure, H: 17 cm; Akan: circular badge with punched zoomorphical decorations, D: 8,5 cm; Tussian: amulet with horn-like appendages and helical motifs, H: 9,5 cm;

the following objects published in A. Bamert, Afrika, Stammeskunst in Urwald und Savanne... Senufo: chameleon ring, H: 5 cm (p. 317); Akan: ring with flower motif and geometrical ornaments, D: 2 cm, (p. 309); Akan: silver ring with geometrical ornaments, D: 2,5 cm (p. 309); Akan: cross-shaped gold weight, H: 5 cm (p. 315)

(4509/5)

Provenance

Coll. Roger Bédia, Cannes, France

Coll. Arnold Bamert, Solothurn, Switzerland

Vgl. Lit.: Bamert, Arnold, Afrika, Stammeskunst in Urwald und Savanne, Olten 1980

€ 90 - 140

WESTAFRIKA

157 Konvolut: Ein Speer und zwei Köcher

Speer mit rotbraun patiniertem Holzgriff und blattförmiger Spitze aus leicht korrodiertem Metall, min. besch.; Holzköcher mit drei Pfeilen, auf beiden Seiten Verschlussdeckel aus Leder, Korpus teilweise mit breiten Lederbändern umwickelt, Abriebsspuren; Lederköcher mit zwei Bambusrohrpfeilen, verzierter Lederdeckel, Gebrauchsspuren

A spear and two quivers

spear, wooden handle with reddish-brown patina and leaf-shaped metal-tip, slightly corroded; wooden quiver with a lid on either side, the corpus wrapped up with broad leather straps, containing three arrows, abrasion; leather quiver with two bamboo arrows, ornamented leather lid, traces of use

L: 2,35 m (spear), L: 96,5 cm (wooden quiver); L: 65 cm (leather quiver), (4526/16)

€ 100 - 150

WESTAFRIKA

158 Kopfbedeckung

Pflanzenfaser, Nassaschnecken, Reptilhaut, Leder, 6-tlg., ringförmige Basis, daran befestigt vier zungenartige Fortsätze aus Grasfasergeflecht auf Rotanspleißen, sich wie eine Haube über den Kopf breitend, oberseitig verziert mit dünnen Lederbändern und Strängen aus Nassaschnecken, kegelförmiger Aufsatz aus Reptilhaut, mit Pflanzenfaserfüllung, min. besch., Fehlstellen, auf Sockel montiert

Hat

made of rotan and plaited plant fibre, decorated with leather strips and strings of cowrie snails, consisting of six parts: a ring-shaped base, with four tongue-shaped projections, arranged radially, a small conical shaped crest coated with reptile skin on top, slightly dam., on base

H: 20 cm, (4489/48)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 100 - 150

WESTAFRIKA

159 Halskette

aus blauen länglichen Glasperlen, Silberperlen und „Sahara-Bernstein“-Perlen

Necklace

made of long blue glass beads, silver beads and „Sahara amber“ beads

L: 56,5 cm, (4547/8)

€ 70 - 110

WESTAFRIKA

160 Halskette

aus weißen ägyptischen Achatperlen, dunkelbraunen Hornperlen und Silberperlen

Necklace

made of white egyptian agate stone beads, dark brown horn beads and silver beads

L: 57 cm, (4547/1)

€ 50 - 80

WESTAFRIKA

161 Halskette

aus weißen ägyptischen Achatperlen, schwarz-weiß-roten „eye beads“ und roten Glasperlen

Necklace

made from white agate stone beads, black-white-red „eye beads“ and red glass beads

L: 57 cm, (4547/4)

€ 50 - 80

WESTAFRIKA

162 Halskette

aus gelb-roten „millefiori“-Perlen, roten „Kirschperlen“ und schwarzen Glasperlen

Necklace

made of yellow-red „millefiori“ beads, red „cherry beads“ and black glass beads

L: 52 cm, (4547/3)

€ 60 - 90

WESTAFRIKA

163 Halskette

aus blauen, länglichen Glasperlen mit rot-weißen Einschlüssen, drei roten „Kirschperlen“ und zwei Silberperlen

Necklace

made of longish blue glass beads with red-white embeddings, three red „cherry beads“ and two silver beads

L: 52 cm, (4547/5)

€ 40 - 60

WESTAFRIKA

164 Halskette

aus grün-gelben „millefiori“- Perlen, grünen Glasperlen und Silberperlen

Necklace

made of green-yellow „millefiori“ beads, green glass beads and silver beads

L: 49 cm, (4547/7)

€ 50 - 80

WESTAFRIKA

165 Halskette

aus Stahlperlen, dunkelbraunen Hornperlen und einer „Sahara-Bernstein“-Perle

Necklace

made of steel beads, dark brown horn beads and a „Sahara amber“ bead

L: 49 cm, (4547/2)

€ 50 - 80

WESTAFRIKA

166 Halskette

aus Silberperlen und rot gefärbten Scheibenperlen

Necklace

made of silver beads and red disc beads

L: 49 cm, (4547/6)

€ 50 - 80

WESTAFRIKA

167 Halskette

aus dunkel gefärbten Holzscheibchen und einem roten Korallenast in der Mitte

Necklace

made of black wood discs and a red coral branch in the middle

L: 51,5 cm, (4553/36)

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

€ 60 - 90

WESTAFRIKA

168 Konvolut: Vier Löffel

Holz, glänzende Patina, verschieden geformte Griffe und Laffen, min. besch., leichte Gebrauchsspuren

Four spoons

wood, shiny patina, different handles and spoons, min. dam., slight signs of usage

H: 12,5 - 20,5 cm, (4553/34)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 50 - 80

WESTAFRIKA

169 Halskette

aus abgeflachten korallenfarbenen Perlen und drei runden, mit Silber eingefassten Korallenperlen

Necklace

made of flattened coral beads and three circular beads framed with silver

L: 56 cm, (4553/38)

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

€ 120 - 180

WESTAFRIKA

170 Halskette

bestehend aus runden schwarz-weißen Glasperlen

Necklace

made of round black and white glass beads

L: 68 cm, (4553/37)

€ 40 - 60

WESTAFRIKA

171 Konvolut: Drei Metallobjekte

Gelbguss, Goldgewicht in Form eines Skorpions, L: 4,5 cm; stilisierte, zurückgelehnt stehende männliche Figur, auf Sockel montiert, H: 5,5 cm; Ring mit nach unten breiter werdendem Griff, H: 7,5 cm

Three metal objects

brass, gold weight in form of a scorpion, l: 4,5 cm; stylized male figure, on wooden base, h: 5,5 cm; ring with a broadening handle, h: 7,5 cm

(4553/30)

€ 150 - 250



BASSA, LIBERIA

172 Maske „geh-naw“

Holz, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, in horizontaler Linie eingetiefte Augenzone, Randlochung, min. besch., Abrieb-spuren, kl. Fehlstellen, Metallsockel; „geh-naw“ unterhält mit an-mutigen Tänzen, wenn die initiierten Knaben aus dem Buschlager zurückkehren oder bedeutende Gäste das Dorf besuchen. Er trägt die Maske auf der Stirn und schaut durch einen Spalt in dem Tuch, das als Bestandteil des Maskenkostüms seinen Kopf und Ober-körper verhüllt. Aufgrund dieser Tragweise lassen die meisten Masken an ihrer Innenseite keine Gebrauchsspuren erkennen.

Mask „geh-naw“

wood, dark brown, partly encrusted patina, pierced around the

rim for attachment, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, on metal base; these kind of masks were attached to a headgear of wickerwork, which is why the eye slits are so small that they could hardly ever be used.

H: 26,5 cm, (4556/2)

Provenance

Harvey Menist, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 62; Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 30

€ 3.000 - 4.500

BASSA, LIBERIA

173 Stehende weibliche Ahnenfigur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Halskette aus Miniaturglasperlen mit Tierkralle, mit gebeugten Knien auf großen Füßen stehend, der schlanke Rumpf mit breiten, geraden Schultern nach vorne gebeugt, die langen Arme frei neben dem Körper „hinabhängend“, über kräftigem Hals ein Gesicht mit dachartig vorkragener Stirn, Brauenbögen und Augen in die Schräge der Stirn eingearbeitet, der kleine ovale Mund mit zwei eingesetzten Zähnen (Bein), bekrönt von mehrteiliger, schwergewichtig nach vorne gelagerter Schopffrisur, min. besch., Risse, Spuren von Insektenfrass, Fehlstelle (rechte Fußspitze), auf Metallplatte montiert ;

im zentralen Küstenstreifen von Liberia lebende Volksgruppe. Sie sind beeinflusst von den Kran, Dan und Mende, mit denen sie außerdem die Zugehörigkeit zur kulturellen Vereinigung im „Bundu“ oder „Sande“-Bund verbindet. Dies spiegelt sich auch in der Gestaltung ihrer Masken wider - Figuren sind nur ganz wenige bekannt. Sie werden im Andenken an besonders ehrenvolle Ahnen geschaffen.

Standing female ancestor figure

wood, dark brown shining patina, string of miniature glass beads with animal claw, with bent legs rising from big feet, supporting a slender trunk with broad, straight shoulders, flanked by long free carved arms, a strong neck supporting a face with rooflike protruding forehead, with the arching brows and eyes carved into the forehead slant, a small oval mouth with two inset teeth (bone), crowned by a heavy-weighted coiffure arranged in various lobes, slightly dam., cracks, insect caused damage, missing part (right foot tip), on metal plate;

small ethnical group, living on the coast of Liberia. They are influenced by the Kran, Dan and Mende. With the latter they share their membership in „Bundu“ or „Sande“ society, which becomes obvious when looking at their masks. Figures of the Bassa are quite rare. Bassa people carve figures that are displayed in honour of particular individuals.

H: 60 cm, (4548/4)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA

Vgl. Lit.: Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 166, ill. 324

€ 4.500 - 6.800





174

DAN, LIBERIA

174 Gesichtsmaske der „poro“-Gesellschaft

Holz, matt glänzende, schwarze Patina, fischmaulartig vorspringender Mund mit Metallzähnen und Stoffresten, Metallornament an der Stirn, Gesichtsumrandung mit Doppelrinne, umlaufende Randlochung, reduzierte, elegante Formgebung, rückseitig alte Sammlungsnummer „1216“ und Aufkleber der Segy Gallery; Maske für Knaben, die von der „poro“-Gesellschaft ausgewählt wurden, um „zo“ zu werden. Verschiedene Stammesmerkmale in sich vereinend, Züge der Mandingo, der Geh und Konor.

Face mask of „poro“ society

wood, blackish patina, protruding mouth with inset metal teeth and remnants of red fabric underneath, metal tag on the forehead, the face framed by grooves, pierced around the rim, elegant and reduced in form, old collection number „1216“ and sticker of Segy Gallery on the back; mask for young boys who were chosen by „poro“ society to become „zo“. The mask combining features of various tribes such as Mandingo, Geh and Konor.

H: 23 cm, (4506/1)

Provenance

George W. Harley, Cambridge, USA; coll. in situ
Segy Gallery, New York, USA
Coll. Suhr, Canada

€ 850 - 1.300

DAN, LIBERIA

175 Maske

helles Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn ein herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit schmalen Schlitzaugen, diese flankieren eine schmale gerade Nase, darunter ein leicht geöffneter Mund mit vollen Lippen, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren

Mask

light brown wood, shiny dark brown patina, of oval form, beneath a slightly bulging forehead a heartshaped deepened facial plane with small slit eyes flanking a small straight nose, an open mouth with full lips underneath, min. dam., slight signs of abrasion

H: 23 cm, (4526/6)

€ 250 - 400

KISSI, SIERRA LEONE

176 Männliche Steinfigur „pomdo“

Speckstein, auf runder Basis kniend, insgesamt sehr gedrungene Formen, relativ grobe Gesichtszüge mit breiter Nase und großen Augen, best., kleine Fehlstellen; die Kissi glauben, dass die Figuren ihre Vorfäter darstellen. Beim Tod eines Häuptlings oder einer wichtigen Dorfpersönlichkeit wird der „pomdo“ (=der Tote) im Reisfeld oder neben einem von dem Verstorbenen gepflanzten Baum vergraben.

Male stone figure „pomdo“

lime stone, kneeling on a circular base, of very compact forms, rather coarse facial features with a broad nose and big eyes, dam., small missing parts; the Kissi believed that these figures personated their forefathers. When a chief or another important person died the „pomdo“ was buried in a rice field or next to a tree planted by the deceased.

H: 11 cm, (4465/10)

€ 600 - 900

KISSI, SIERRA LEONE

177 Steinfigur „nomoli“ (fig. s. Seite / page 9)

Speckstein, relativ flach gearbeiteter Körper, kniende Figur mit reliefierten Armen, bekrönt von einem schmalen Kopf mit großer Nase und dreiteiliger Frisur, in Schulterhöhe Durchbohrung zur Befestigung, auf Sockel montiert; diese Figuren werden auch steinerne Ahnen genannt.

Stone figure „nomoli“

lime stone, rather flat worked body, kneeling figure, crowned by a small head with big nose and three-parted coiffure, on base; these figures are also called stone ancestors.

H: 7 cm, (4553/26)

Provenance

Coll. Walter Stanley Schwab, Switzerland

€ 200 - 300



MENDE, SIERRA LEONE

178 Helmmaske „soweï“ der „bundu“-Gesellschaft

Holz, matt glänzende, schwarzbraune Patina, zylinderförmig, hoch aufgewölbt, in sieben Schöpfen angelegte Frisur, zur Vorderseite hin fein gerillt und in knaufartigem Aufsatz endend, das unter sehr hoher Stirn liegende Gesicht auf sehr kleiner Fläche zusammengedrängt, äußerst fein ausgearbeitete, symmetrisch angelegte Gesichtszüge zeigend, kinnlos in den doppelten Halswulst übergehend, lineare Ritztataus, Randlochung, min. best., Spuren von altem Insektenfrass (inwendig); dieser Maskentyp wurde ausschließlich von den Mitgliedern des „sande“ - Frauenbundes getragen. Die Masken repräsentierten einen weiblichen Wassergeist und zeigten stets ein idealisiertes Frauengesicht. Während die Gestaltung der Gesichtsmarkale aufgrund ihres Symbolgehaltes an strenge Vorgaben gebunden war, lassen die Frisuren zahlreiche Variationen erkennen, die der jeweiligen Mode entsprachen.

Helmet-mask „soweï“ of „bundu“ society

wood, blackish brown patina, high vaulted head, crowned by a coiffure in seven lobes, to the front arranged in fine grooves and ending up in a plug-like projection on top, the facial plane

concentrated on a rather small area within the lower third, embedded in ring-shaped bulges which are duplicated in the neck area, linear incised scarification marks on cheeks, forehead and temples, pierced at the rim, slightly damaged, old insect caused damage (inside);

this mask type was worn by members of the „sande“ women society only. It represents female water spirits and was always applied with idealized female faces. Corresponding to fashion the coiffures varied in form and style.

H: 38,5 cm, (4550/4)

Provenance

American Collection

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 250 f.

Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 280 f.

Mato, Daniel/ Miller, Charles, Sande, Masks and statues from Liberia and Sierra Leone, Düsseldorf 1990

€ 2.500 - 3.800



BIDYOGO, GUINEA BISSAU

179 Fetischfigur

zylinderförmiger, arm- und beinloser Korpus, aus lehmartiger Masse, die mit Pflanzenfasern und anderen Materialien vermengt wurde, über langem, mit Ringen beschnitztem Hals bekrönt von einem schmalen, schön geformtem Kopf, Nagelköpfe als Augen, kappenartige Kopfbedeckung, oval angelegte Ohren, min. besch., Risse in der Masse, auf Metallsockel montiert;

die Bidyogo sind eine kleine Volksgruppe in Guinea-Bissau, die auf den vorgelagerten Bissagos-Inseln lebt. Vmtl. handelt es sich bei vorliegender Figur um eine Darstellung des „Iran Grande“, dem großen Geistwesen der Bidyogo. „Iran“ bedeutet auf kreolisch „Objekt mit heiliger Energie geladen“. Die „Iran“ werden mit Begriffen wie Fruchtbarkeit, Ackerbau, Ernährung und Überfluß in Zusammenhang gebracht. Auch mit den Verstorbenen steht das Geistwesen in Verbindung. Jedes Dorf besitzt eine große Darstellung des „Iran“, daneben existieren kleinere für Großfamilien, Clans etc.

Power figure

cylindrical arm- and legless body, made of clay-like mass, mixed up with plant fibre, supporting a long neck, carved with rings with a beautiful modelled head on top, the eyes inset with metal tags, cap-like coiffure and oval ears, slightly damaged, cracks, on metal base;

the Bidyogo are a small ethnical group in Guinea Bissau, living on the Bissagos-islands off the coast.

Presumably depicting „Iran Grande“, the most significant ghost being of the Bidyogo. „Iran“ in creole means „object loaded with sacred energy“. The „iran“ are connected with fertility, agriculture, feeding and abundance. Every village is supplied with a big „iran“ figure, aside there are smaller ones belonging to big families or clans.

H: 43 cm, (4558/12)

Provenance

Coll. Harold Rome, New York, USA

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 527

Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 81

€ 2.500 - 3.800

MALI

180 Halskette

bestehend aus mehreren Strängen mattierter blauer Glasperlen, mittig ein rautenförmiger Anhänger aus Metall mit geometrischer Ornamentik

Necklace

made of several strings dulled blue glass beads, a rhomb-shaped pendant made from metal decorated with geometric ornaments

H: 55 cm, (4553/35)

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

€ 60 - 90

BAMANA, MALI

181 Maske

Holz, fleckige, teilweise glänzende Patina, unter einer leicht vorgewölbten Stirnpartie liegen viereckig ausgeschnittene Augen, die eine langgezogene Nase mit schmalem Rücken flankieren, darunter ein geöffneter Mund, Randlochung, besch., Fehlstellen, Risse;

von den Initiierten des Koré-Bundes getragen.

Mask

wood, spotty partly shiny patina, a protruding forehead with square-shaped cut out eyes underneath, which are flanking a long, small- bridged nose, an open mouth underneath, dam., missing parts, cracks;

worn by the initiates of the „koré“ society.

H: 22 cm, (4526/4)

Provenance

Private Collection, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 110

€ 300 - 450



182

BAMANA, MALI, BOZO-WERKSTATT

182 Widderkopf für ein „sogo“-Puppetheater

helles Holz, schmaler, langgezogener Kopf, bekrönt von massiven Hörnern, Schnauze und Stirn mit Metallblechstreifen verkleidet, stellenweise mit zackenförmiger Kontur, besch. durch Risse und Insektenfrass, Spuren von Verwitterung, Fehl- (Hornspitzen) und Reparaturstellen (linkes Horn)

Rams head for „sogo“ puppet theatre

wood, narrow elongated head, crowned by massive horns, snout and forehead coated with metal sheet, showing zigzag contours in some areas, insect caused damage, cracks, traces of weathering, missing part (horn tips) and indigenous repair (left horn)

H: 29,5 cm, (4489/40)

€ 150 - 230

BAMANA, MALI

183 Hyänenmaske des „korè“ - Bundes „suruku“

helles Holz, fleckige schwarz-braune Patina, von schmaler, langgezogener Form mit kantiger Kontur, die rund vorgewölbte, mit Tierhaut überzogene Stirn in eine klobige weit vorspringende Nase übergehend, die von viereckig durchbrochenen Augen flankiert wird, nach unten hin viereckig geöffnetes Maul, Ränder best., min. Spuren von Insektenfrass, Fehlstelle (rechtes Ohr ausgebrochen)

Hyena mask of „korè“ society „suruku“

wood, blackish brown patina, of narrow elongated form with square contours, a bulging forehead merging into a bulky nose, flanked by pierced eyes, square snout, slightly dam., minor insect caused damage, missing part (right ear missing)

H: 43 cm, (4489/38)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, ill. 119

€ 150 - 230

BAMANA, MALI

184 Antilopenmaske

Holz, dunkelbraune Patina, ovale, langgezogene Gesichtsform, unter einer vorgewölbten Stirn runde durchbrochen gearbeitete Augen, die mit Kaurischnecken verziert sind, diese flankieren eine in Dreiecksform hervorspringende Nase, darunter ein spitz zulaufendes geöffnetes Maul, bekrönt von leicht gebogenen Hörnern und spitzen Ohren, min. besch., leichte Abriebspuren

Antelope mask

wood, dark brown patina, of oval elongated form, circular open worked eyes beneath a bulging forehead, flanking a prominent triangular nose, a tapering open mouth underneath, crowned by slightly bent horn and pointed ears, min. dam., slight signs of abrasion

H: 63 cm, (4543/10)

€ 200 - 300

BAMANA, MALI

185 Rassel

Holz, dunkelbraune teilweise glänzende Patina, winkelförmig, mit menschlichem Kopf beschnitzt, runde Scheiben, die aus Kalebassen ausgeschnitten wurden, min. besch., leichte Gebrauchsspuren; fand bei der Knabeninitiation Verwendung.

Rattle

wood, dark brown partly shiny patina, of angled form, carved with a human head, circular discs cut out from calabashes, min. dam., slight signs of abrasion; used in boy's initiation ceremonies.

H: 45,5 cm, (4543/11)

Vgl. Lit.: Atkins, Guy, Mending art and civilisation, London 1972, p. 23

€ 60 - 90

BAMANA, MALI

186 Hyänenmaske „suruku“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, schmale Form, unter einer vorgewölbten Stirn durchbrochen gearbeitete Augen, die eine schmale gerade Nase flankieren, darunter ein spitz zulaufendes, geöffnetes Maul, das Gesichtsfeld vollständig verziert mit feiner Ritzornamentik, bekrönt von hörnerartigen Ohren, Randlochung, min. besch., feine Risse und leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert; die Hyäne ist der mythische Lehrmeister für die Mitglieder des Koré-Bundes. Sie kennt alle Geheimnisse des Buschs. Als Trägerin des Wissens wurden ihr an die zwanzig Namen verliehen.

Hyaena mask „suruku“

wood, shiny blackish brown patina, of slender form, with bulging forehead, open worked eyes flanking a small straight nose, a tapering open mouth underneath, the whole facial area decorated with fine incisions, crowned by horn-like ears, pierced around the rim, fissures and slight signs of abrasion, on base; the hyaena is the mythic teacher for the members of „korè“-society. She knows all the secrets of the bush. In her function as a bearer of this knowledge she has got up to twenty names.

H: 32 cm, (4554/2)

Provenance

Private Collection, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 116

€ 1.200 - 1.800



BAMANA, MALI

187 Maske „ntomo“

Holz, dunkelbraune Patina, lange, ovale Form mit vorgewölbter Stirn, darunter durchbrochen gearbeitete, runde Augen, die eine schmale, lange Nase flankieren, unterhalb ein leicht geöffneter schnauzenartiger Mund, bekrönt von sieben hohen, zinkenförmigen Fortsätzen, besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen

Mask „ntomo“

wood, dark brown patina, of oval form with a bulging forehead and circular pierced eyes, which are flanking a small, long nose, with a slightly opened snout-like mouth underneath, crowned by seven vertically protruding horns, dam., insect caused dam., small missing parts

H: 42 cm, (4511/5)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 52

€ 1.800 - 2.700



188

BAMANA, MALI

188 Maske „ntomo“

Holz, schwarzbraune Patina, brettartig gearbeitet, sieben zinkenartige Fortsätze, halbrund vorgewölbte Stirnpartie mit angedeuteten Augen und breiter Nase, min. besch., kleinere Fehlstellen durch alten Insektenfrass, best.; von den Uninitiierten des „ntomo“-Bundes getanzt. Die bei diesem Maskentyp häufig vernachlässigte Mundpartie unterstreicht die zentrale Rolle des „ntomo“, nämlich die Kontrolle des Wortes und den Wert des Schweigens.

Mask „ntomo“

wood, blackish brown patina, board-shaped, crowned by seven plug-like projections, carved with a bulging forehead with pierced eyes and a broad nose, slightly dam., insect caused damage, minor missing parts; danced by the uninitiates of the „ntomo“ society. The missing mouth enhancing the central meaning of „ntomo“, that is - the control of the spoken word and the value of being silent.

H: 38 cm, (4552/36)

Provenance

Coll. Carl Otto Hultén, Malmö, Sweden (member of the Cobra-Group)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, ill. 75 ff.

€ 1.800 - 2.700

BAMANA, MALI

189 Antilopentanzaufsatz „tjiwara“

Holz, dunkelbraune Patina, horizontaler Typus, geometrischer Körper über rechteckiger Plinthe, über Metallklammer befestigter langgezogener Kopf mit geriefelten Hörnern, min. best., Holzsockel;

das Leben der Bamana wurde von sechs Initiationsbünden bestimmt. Jede Initiationsstufe war mit dem Gebrauch bestimmter Maskentypen verknüpft. Die „tjiwara“-Aufsätze gehören zur 5. Stufe. Angehörige derselben sollten durch rituelle Tänze die Fruchtbarkeit der Felder fördern. Die Masken traten immer als männlich-weibliches Paar auf, das die Sonne und die Erde und deren Bedeutung für das menschliche Leben symbolisierte.

Antelope dance crest „tjiwara“

wood, dark brown patina, horizontal type, geometrical body rising from a rectangular base, elongated head with spiralled horns, min. dam., on wooden base; the life of the Bamana people was determined by six initiation communities. Each level of initiation was represented by a special mask type. The „tjiwara“ headdress belongs to the fifth level. Its members had to encourage a good harvest by celebrating their masquerades. The masks used to appear in pairs male-female, symbolizing the sun and the earth and their meaning for human life.

H: 23 cm; L: 57,5 cm, (4553/5)

Provenance

Coll. Ried, Konstanz, Germany

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 224 ff.

€ 800 - 1.200



189



BAMANA, MALI

190 Stehende weibliche Figur „jo nyeleni“

Holz, matt glänzende schwarzbraune Patina, mit großen Füßen auf wohlgeformten Beinen stehend, einen schlanken Rumpf mit spitzen Brüsten und geraden Schultern tragend, die frei gearbeiteten Arme sind neben dem Körper hinabgeführt, die Handflächen weisen nach vorne, Kopf mit beritzter Kammfrisur und halbkreisförmigen Ohren, der Oberkörper vorder- und rückseitig mit linearen Skarifikationen überzogen, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen (Fußspitzen, Finger der rechten Hand), auf Sockel montiert;

solche Figuren stellen die „schönen jungen Frauen des Jo“ dar, durch welche die neu initiierten Bundmitglieder in den benachbarten Dörfern ihren Erwachsenenstatus demonstrieren und ihren Heiratswunsch offenbaren.

Standing female figure „jo nyeleni“

wood, blackish brown patina, with big feet rising from well shaped legs, supporting a slender trunk with tapering breasts

and straight shoulders, flanked by free carved arms, head with crested coiffure and half-circular ears, the body coated with incised scarification marks, slightly dam., cracks, minor missing parts (foot tips, fingers of the right hand), on base; those figures represented the „beautiful young women of jo“. The new initiates travelled around for several months, visiting the villages nearby to point out their new state of adulthood, and demonstrate their wish to marry. „Nyeleni“ figures illustrated the characteristic features of young Bamana women of marriageable age.

H: 28 cm, (4552/11)

Provenance

Pierre Langlois, Paris, France

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 162

€ 1.500 - 2.300

BAMANA, MALI

191 Antilopentanzaufsatz „tjiwara“

dunkelbraun patiniertes Holz, sog. vertikaler Typus (Ségon-Minianka-Typus), ein kleines Tier steht auf dem Rücken des größeren Tieres, hochaufragende geriefelte Hörner, geschwungener Hals, spitzovaler Kopf, Kerbschnittornamentik, erhabene Augen mit gebohrten Pupillen, auf rechteckiger Bodenplatte mit vier Bohrungen (zur Befestigung auf einer geflochtenen Kappe), min. best.

Antelope head crest „tjiwara“

wood, dark brown patina, vertical type (Ségon-Minianka), a small animal standing on the back of a bigger one, high tapering horns, an oval head with incised ornaments, pierced pupils, rising from a rectangular base with four holes for affixation, min. dam.

H: 78 cm; L: 17 cm, (3875/132)

Provenance

Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

Coll. Toni Dähler, Basel, Switzerland

€ 600 - 900

BAMANA, MALI

192 Stehende weibliche Figur

Holz, rotbraune Glanzpatina, über leicht gespreizten Beinen ein stark überlängter Torso mit breiter eckiger Schulterpartie, die lange Arme entsendet, ein schlanker Hals einen Kopf mit vier-schöpfiger Frisur und ovalem Gesicht tragend, eingesetzte Metallnägels als Augen, min. besch., alte Reparaturstelle (rechter Arm), kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert

Standing female figure

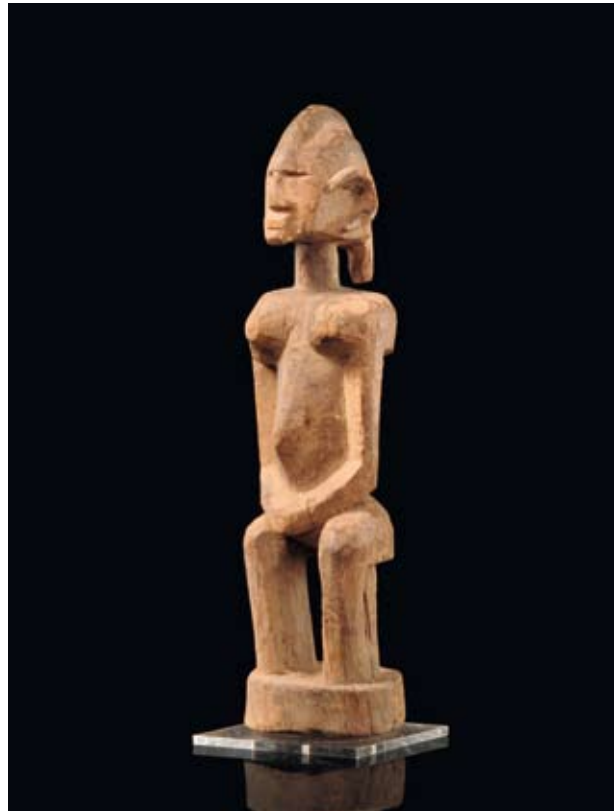
wood, shiny reddish brown patina, rising from slightly straddled legs, supporting an elongated trunk with broad angular shoulders which are merging into long arms, a slender neck carrying an oval head with four-lobed coiffure, the eyes inset with metal tags, min. dam., indigenous repair (right arm), small missing parts, on base

H: 40 cm, (4546/3)

Provenance

Coll. Harald I 'Sunde, Copenhagen, Denmark

€ 500 - 750



193

DOGON, MALI

193 Weibliche Figur

helles Holz, matte Patina, Füße aus runder Plinthe „entwachsend“, gebeugte Beine, eng am Körper gearbeitete Arme, kragenartige Vorwölbung im Halsbereich, konisch zulaufender Kopf, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Female figure

light brown patina, dull patina, with bent legs rising from a circular base, the arms worked close to the body, collar-shaped concavity in the area of the neck, conic head, min. dam., cracks, on base

H: 33 cm, (4465/51)

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D.: The Dogon of Mali and Upper Volta, München 1983, p. 1

€ 400 - 600

DOGON, MALI

194 Türschloss in Schildkrötenform

helles Holz, braune Krustenpatina, Metall, stilisierte Formgebung, ovaler, leicht aufgewölbter Korpus mit eingeritztem Rautenmuster, Kopf mit langgezogenem Hals, komplett mit Querriegel, min. best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb

Doorlock in the shape of a turtle

wood, encrusted brown patina, metal, stylized in form, oval, slightly bulging corpus with incised diamond-shaped pattern, an elongated neck with a small head on top, complete with cross-bolt, slightly dam., minor missing parts, paint rubbed off in some areas

H: 27 cm: B: 35 cm, (4506/3)

Provenance

Coll. Suhr, Canada

€ 300 - 450

DOGON, MALI

195 Türschloß

helles Holz, braune fleckige Patina, mit Kerbschnitt- und linearer Ritzornamentik verziert, bekrönt von einer vollplastischen Reiterfigur mit stammestypischen Gesichtszügen, komplett mit Querriegel, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Door lock

light brown wood, spotty brown patina, carved with notched and linear incised ornaments, crowned by an equestrian with tribe-typical facial features, complete with bolt, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 28,5 cm, (4553/4)

Vgl. Lit.: Bilot, Alain u.a., *Serrures du pays Dogon*, Paris 2003, p. 124 f.

€ 500 - 750

DOGON, MALI

196 Steinfigur

schweres, graues Gestein, ovale Form, anthropomorph verziert, mit über dem Bauch zusammengelegten Händen und stilisierten Gesichtszügen, min. best.

Stone figure

heavy grey stone, of oval form, anthropomorphic decoration, with the hands resting in front of the abdomen and stylized facial features, min. dam.

H: 21 cm, (4549/15)

Provenance

collected in situ

€ 600 - 900

DOGON, MALI

197 Stehende männliche Figur

helles Holz, stark krustierte Patina, schematisierte Formensprache: auf angewinkelten, nur fragmenthaft erhaltenen Beinen stehend, einen stark überlängten, seitlich eingedrückten Rumpf tragend, der in ganzer Länge von frei gearbeiteten dünnen Armen flankiert wird, über scheibenförmig zusammengefaßter Brust/Schulterpartie ein säulenartiger Hals den Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld und vierteiliger Zopffrisur tragend, min. besch., Riß (linke Körperhälfte), Sockel

Standing male figure

wood, encrusted patina, schematized in form, rising from fragmentary legs, supporting an elongated slender trunk which is flanked by free carved thin arms, a disc-shaped breast/shoulder area merging into a columnar neck, carrying a head with flattened facial plane and a four-parted coiffure in lobes, slightly dam., crack (left side of the body), on base

H: 29 cm, (4552/19)

Provenance

Pierre Langlois, Paris, France

Vgl. Lit.: Dogon sculpture, Symbols of a mythical universe, Ausst.kat. Hillwood Art Museum, New York, 1997, p. 27, ill. 31

€ 1.500 - 2.300

DOGON, MALI

198 Stehende weibliche Figur mit Kopfaufsatz

(s. Seite / page 78)

DOGON, MALI

199 Stehende Figur

helles Holz, fleckige Patina, glockenförmige Basis, zwei übereinander stehende Figuren mit leicht gebeugten Beinen und schmalen Oberkörper, die obere Figur mit überlangen emporgestreckten Armen und einem ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, min. best., Abriebspuren, Holzsockel; Figuren mit erhobenen Armen sind sehr häufig bei den Dogon. Man vermutet, dass sie um Regen Bittende darstellen oder Vermittler zwischen der irdischen und der spirituellen Welt sind.

Standing figure

light brown wood, spotty patina, bell-shaped base, two figures standing on top of each other, the upper one with long upraised arms, the face showing tribe-typical facial features, min. dam., signs of abrasion, on wooden base; figures with raised arms are very common among the Dogon. They may be praying for rain or connecting this world with the spiritual one.

H: 28,5 cm, (4521/2)

Vgl. Lit.: Laude, Jean, *African Art of the Dogon*, New York 1973, ill. 24 f.

€ 320 - 500

DOGON, MALI

198 Stehende weibliche Figur mit Kopfaufsatz

Holz, satte rotbraune Patina, mit stark verkürzter und abgewinkelter Beinpartie auf scheibenförmiger Plinthe stehend, einen stark überlängten zylinderförmigen Rumpf tragend, der von dicht am Körper hinabgeführten Armen eingefaßt wird, über kurzem Hals ein helmförmiger Kopf mit pfeilförmiger Nase und schwergewichtigem Kopfaufsatz (mit Fehlstelle), min. besch., Risse, auf Sockelplatte montiert; vmtl. Darstellung eines Schutzgeistes, dem von Familie und Dorf Opfer gebracht wurden.

Standing female figure

wood, reddish brown patina, with short and bent legs rising from a disc-shaped base, supporting an elongated cylindrical trunk, which is flanked by arms carved in relief, a short neck supporting a helmet-shaped head with arrow-shaped nose and heavy head crest (with missing part), slightly dam., cracks, on base;

presumably representing a protective spirit.

H: 28 cm, (4566/2)

Provenance

Coll. Alain Rime, Bouvignies, France

Publ. in

Les Mondes Dogon, Musée Dapper Paris

€ 9.700 - 15.000





DOGON, MALI

200 Skulptur eines Hundes

Holz, dunkelbraune, krustierte Opferpatina, vereinfachte Formensprache, langgestreckter, tonnenförmiger Rumpf mit spitz vorgewölbtem Leib, getragen von vier kurzen, stämmigen Beinen, gesenkter, hammerförmiger Kopf mit Stirnkamm und abgesetztem Maul, ein verhältnismäßig wuchtiger Schwanz als Gegengewicht, min. besch., Spuren von altem Insektenfrass (Hinterbeine), auf Holzsockel montiert;

als die auf Wanderschaft befindlichen Dogon im Gebiet des Bandiagara Cliffs ankamen, gerieten sie in Konflikt mit den Tellem, die eifersüchtig ihren Wohnraum und ihre Wasserstellen für sich behaupten wollten. Erschöpft von der Reise und vom Wassermangel sahen die Dogon einen ihrer Hunde mit nassen Pfoten umherlaufen. Sie besetzten die von dem Tier entdeckte Wasserstelle und konnten - vom Wasser gestärkt- die Tellem vertreiben. Die Darstellung von Hunden soll an dieses wichtige Ereignis in der Geschichte der Dogon erinnern.

Sculpture of a dog

wood, dark brown encrusted sacrificial patina, simple in form, four short and strong legs supporting an elongated cylindrical

trunk with bulging abdomen, a bowed, hammer-shaped head with a forehead crest, a proportionally big flattened tail forming its counterpart, slightly dam., old insect caused damage, on wooden base;

when the migrating Dogon arrived at the edge of the Bandiagara Cliff, they came into conflict with the Tellem, who jealously concealed the location of wells and water holes. Exhausted by their journey and parched by the draught, the Dogon saw one of their dogs come running with wet paws. They occupied the watering place discovered by the animal and, thus refreshed, were able to dislodge the Tellem from the Cliff. Depictions of dogs commemorate this important event in dogon history.

L: 33,5 cm; H: 9 cm, (4551/2)

Vgl. Lit.: Laude, Jean, African Art of the Dogon, New York 1973, ill. 54

€ 1.800 - 2.700

DOGON, MALI

201 Ahnenfigur

Holz, fleckige Krustenpatina, mit verkürzten Beinen auf einer runden Plinthe stehend, über einem stark überlängten Oberkörper mit leicht hervortretendem Bauch schmale Schultern, die lange eng am Körper gearbeitete Arme entsenden, über einem schlanken Hals ein relativ großer Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Ancestor figure

wood, spotty encrusted patina, with short legs rising from a circular base, supporting an elongated trunk with bulging abdomen and narrow shoulders, the arms worked close to the body, a small neck carrying a rather big head with highly simplified facial features, min. dam., cracks, small missing parts, on wooden base

H: 39,5 cm, (4511/8)

Provenance

Coll. Carlo von Castelberg, Zurich, Switzerland

Vgl. Lit.: Laude, Jean, African Art of the Dogon, New York 1973, ill. 61

€ 2.000 - 3.000





DOGON, MALI

202 Maske „kanaga“

Holz, Reste einer schwarz-weißen Fassung, schmale Form, Gesichtsfeld mit langgezogener, durchbrochen gearbeiteter Augenpartie, vollständig mit weißer Farbe und schwarzen Tupfen bemalt, bekrönt von einem Aufbau in Form eines Doppelkreuzes, min. besch., Abriebspuren, kleine Risse, auf Metallsockel montiert;

„kanaga“-Masken sind weit verbreitet und verkörpern einen Vogel („kommolo tebu“), der von einem mythischen Jäger erlegt wurde.

Mask „kanaga“

wood, remains of black and white paint, of slender form, facial plane with an elongated open worked eye-zone, the whole face

painted white with black dots, crowned by a crest in the form of a double cross, min. dam., signs of abrasion, small fissures, on metal base;

„kanaga“ masks are wide-spread, they are representing a bird („kommolo tebu“) that has been killed by a mystic hunter.

H: 102 cm, (4521/9)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 124

€ 1.400 - 2.100

DOGON, MALI

203 Ritualimplement

Holz, schwarz-braune Krustenpatina, Rundstab auf massiver runder Basis, beschnitzt mit weiblichen Brüsten und seitlich abgeflachtem Kopf mit Kammfrisur und Nackenzopf, die typische pfeilförmige Nase und das gerade, wie abgeschnitten wirkende Kinn zeigend, Halsreif aus Metall mit massegefülltem, glockenförmigem Anhänger, min. best., Risse, kleinere Fehlstellen (Frisur), Reparaturstelle (Basis), auf Sockelblock montiert

Ritual implement

wood, encrusted blackish brown patina, a circular staff rising from a massive base, carved with female breasts and a flattened head with crested coiffure, the face showing the typical arrow-shaped nose and the straight cut chin, metal ring with bell-shaped pendant around the neck, filled with magical material, slightly dam., minor missing parts (coiffure), place of repair (base), on cube-shaped base

H: 39,5 cm, (4558/15)

€ 3.500 - 5.500





204

DOGON, MALI

204 Stehende weibliche Figur einen Vogel auf dem Kopf tragend

dunkles Holz, matte Patina, sehr kräftige Beine, überlängter Oberkörper, vor der Hüfte zusammengehaltene Hände, kleiner rundlicher Kopf, besch. durch Riß im Leib, mehrere Löcher, krustige Patina, auf Sockel montiert

Standing female figure carrying a bird on the head

dark brown wood, dull patina, strong legs, overlengthed body, hands clasped together in front of the abdomen, small globular head, dam. by crack in the body, several holes, encrusted patina, on base

H: 55 cm, (3875/128)

Provenance

Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

Coll. Arian Blom, Crans/Celigny, Switzerland

€ 700 - 1.000

DOGON, MALI

205 Figurales Fragment

(s. Seite / page 86)

DJENNE, MALI

206 Kopffragment

Terrakotta, vollplastisch ausgeformter Kopf mit betonten Augen, die eine relativ große Nase flankieren, aus dem Mund kriecht eine Schlange (?) hervor, langer halsartiger Fortsatz mit verschiedenen Ornamentbändern, besch., Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Fragment of a head

terracotta, a head with accentuated eyes and a rather big nose, a snake (?) crawling out of the mouth, along neck-like appendix decorated with ornamented ribbons, dam., missing parts, on metal base

L: 16 cm, (4511/29)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 52, ill. 60

€ 275 - 400



206



208

MARKA, MALI

207 Stockgriff

Holz, braune fleckige Patina, in Form eines stilisierten menschlichen Kopfes, Mund- und Stirnregion mit Metallblechstreifen beschlagen, min. besch., Fehlstellen, auf Sockel montiert

Knob of a cane

wood, brown spotty patina, in form of a stylized human head, mouth and forehead area covered with stripes of metal sheet, min. dam., missing parts, on base

H: 25 cm, (4544/11)

€ 600 - 900

ISOKO, NIGERIA

208 Maske

Holz, Farbreste, ovale Form, schmale durchbrochen gearbeitete Augen flankieren eine kurze Nase mit breiten Nasenflügeln, darunter ein großer Mund mit sichtbaren Zahnreihen und dazwischenliegender Zungenspitze, auf beiden Seiten Wangenskarifikationen, min. besch., Insektenfrass, Abriebsspuren, auf Sockel montiert;

die Isoko sind eine Volksgruppe im westlichen Nigerdelta mit dem Ort Ole im Zentrum, begrenzt von den Urhobo im Westen und Nordwesten, den Ijo im Süden, sowie den Kwale Ibo und Aboh im Norden und Nordosten. Obwohl die Isoko nach Spra-

che, Ursprung und Kultur zu den Edo gehören, lassen sich doch auch eindeutig kulturelle Ibo-Überlagerungen feststellen, die möglicherweise auf einen gemeinsamen historisch weit zurückliegenden Hintergrund schließen lassen.

Mask

wood, paint remains, of oval form, small open worked eyes are flanking a short nose with broad alae, a big mouth with visible teeth, revealing the tip of the tongue, scarification marks on both cheeks, min. dam., insect caused dam., signs of abrasion, on base;

the Isoko are an ethnic group settling in the western Niger Delta bordered by the Urhobo in the West and Northwest, the Ijo in the South and the Kwale Ibo and Aboh in the North and Northeast. Although the Ijo belong to the Edo according to their language, origin and culture, there are cultural overlappings to the Ibo, which probably refer to a common historical background.

H: 22 cm, (4554/1)

Provenance

Private Collection, Amsterdam, The Netherlands

€ 1.500 - 2.300

DOGON, MALI

205 Figurales Fragment

Holz, dickschichtige, schwarze, an manchen Stellen leicht klebrige Krustenpatina, scheibenförmige Hüftpartie, bekrönt von schlankem, überlängtem Rumpf mit gerundeter voluminöser Schulterpartie und spitzen Brüsten, frei gearbeitete, lange Arme den Körper flankierend, beide Hände in Nabelhöhe vor den Leib geführt, über säulenartigem Hals ein helmförmiger Kopf mit viereckig eingetieftem Gesichtsfeld, spitzem Kinn und Scheitelkamm, die Gesichtszüge nur angedeutet, min. beschl., Risse, stellenweise mit Masse verstrichen (Gesicht), auf Sockelblock montiert; von Körper- und Handhaltung her könnte es sich ursprünglich um eine Reiterfigur gehandelt haben. Diese sind zumeist als Abbilder von „hogon“ zu verstehen. Denn bei einer Reiterfigur kann es sich nur um eine bedeutende Person handeln, da zum Einen der Besitz eines Pferdes nur reichen und mächtigen Personen vorbehalten war und Pferde zum Anderen auch im Schöpfungszyklus der Dogon eine Rolle spielen. Der Schöpfergott „amma“ schickte acht Sendboten, die „nommo“ auf die Erde. Sie vollzogen die Menschwerdung. Der Schmied, der zum siebten Menschen gewordene „nommo“, kam zu Pferd oder in einer Arche. Er brachte wichtige Techniken und Kulturgüter mit.

Figural fragment

wood, thick layer of blackish encrusted patina, sticky in some areas, disc-shaped hips supporting a slender, elongated trunk with rounded voluminous shoulders and tapering breasts, long arms flanking the body, with both hands arranged aside the navel, a columnar neck carrying a helmet-shaped head with a square deepened facial plane, tapering chin and head crest, the facial features are hardly recognizable, slightly dam., cracks, partly spreaded with mass (face), cube-shaped base; because of the arrangement of arms and hands, as well as the posture as a whole, it can be assumed, that the figure originally was depicted as an equestrian. Such figures are most often identified as images of the „hogon“, since in Dogon society horses are a luxury generally reserved for rich and powerful people. Horses occur in Dogon beliefs about the creation of the world. The creator-god „amma“ sent down to earth eight messengers, the so called „nommo“, who were responsible for the genesis of the human race. The smith, the „nommo“ who became the seventh man, arrived on horseback or in an ark, and brought with him important techniques and cultural riches.

H: 39 cm, (4511/13)

Provenance

Coll. Carlo von Castelberg, Zurich, Switzerland

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 64
Zemanek-Münster, 4. Tribal Art Auktion, 10. September 1994, Lot 24

€ 4.000 - 6.000



DAGARI, BURKINA FASO

209 Figur „bangala“

helles Holz, fleckige braune Patina, Lehmverkrustungen, stark abstrahiert, in Form eines umgedrehten „Y“, Risse, Spuren von Verwitterung und Insektenfrass (Fußzone); die Dagari sind eine Subgruppe der Lobi. Jede dieser Figuren repräsentiert ein verstorbene Familienmitglied. Sie finden auf Ahnenaltären der Familie Aufstellung und dienen dem Ahnenkult.

Figure „bangala“

wood, brown patina, encrusted with clay, highly abstract in form, in the shape of a reversed „Y“, cracks, traces of weathering, insect caused damage (foot zone); the Dagari people are a subgroup of the Lobi. Each of these figures represents a deceased family member. They were placed on the ancestor shrines of families.

H: 81 cm, (4516/3)

Vgl. Lit.: Förster, Till, Skulptur in Westafrika, Masken und Figuren aus Burkina Faso, Freiburg im Breisgau 1995, p. 122

€ 500 - 750

LOBI, BURKINA FASO

210 Große weibliche Figur „bateba phuwe“

Holz, braune teilweise glänzende Patina, schlanke hochaufragende Gestalt mit geschlossener Kontur, breite Schultern entsenden frei gearbeitete Arme mit stilisierten Händen, ein kräftiger Hals bekrönt von einem ovalem Gesicht mit sehr feinen, ebenmäßigen Gesichtszügen, durch dunkle Farbe betonte Brauen, Augen, Schläfen- und Wangenskarifikationen, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Big female figure „bateba phuwe“

wood, brown partly shiny patina, a towering slender body, broad shoulders merging into free worked arms with stylized hands, above a strong neck an oval face with well-balanced facial features, brows, eyes, temples and cheek accentuated by dark colour, min. dam., cracks, small missing parts, on wooden base

H: 63 cm, (4543/1)

€ 400 - 600

LOBI, BURKINA FASO

211 Kleine weibliche Figur

Holz, braune teilweise glänzende Patina, mit kräftigen Füßen auf relativ langen Beinen stehend, einen zylindrischen Oberkörper mit betontem Bauchnabel und geraden Schultern tragend, die Arme eng am Körper gearbeitet, über kräftigem Hals ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und mehrzöpfiger Frisur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Small female figure

wood, brown partly shiny patina, with a cylindrical trunk rising from proportionally long legs, straight shoulders merging into arms carved close to the body, a strong neck supporting an oval head with tribe-typical facial features and plaited coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 26 cm, (4543/3)

€ 100 - 150

LOBI, BURKINA FASO

212 Stehende männliche Figur „bateba phuwe“

Holz, matte Krustenpatina, leicht gebeugte Beine, kräftiger Körperbau, Arme eng an den Oberkörper gelegt, Gesicht mit betonten Augen und hervortretender Mundpartie, min. besch., Risse, Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Metallplatte montiert; da sich diese Figur durch keine besondere Geste oder physiologisches Merkmal auszeichnet ist sie dem Typus der „gewöhnlichen bateba phuwe“ zuzuordnen. Diese haben verschiedene Funktionen inne: sie beschützen Menschen vor Hexen und Schadenszaubern, sie trauern, damit die Hausbewohner nicht selbst trauern und sie erfüllen verschiedene, zeitlich befristete Aufgaben, wie das Suchen nach einem Ehepartner, die Beseitigung von Unfruchtbarkeit oder die Verhütung von Krankheiten, bzw. deren Heilung.

Standing male figure „bateba phuwe“

wood, dull encrusted patina, slightly bent legs, strong physique, arms carved close to the body, face with accentuated eyes and protruding mouth, min. dam., cracks, signs of abrasion, small missing parts, on metal base; belonging to the type of „ordinary bateba phuwe“ who should protect humans against witches and sorcerers, should help finding a partner for marriage and prevent illness and infertility.

H: 64,5 cm, (4543/15)

€ 400 - 600



212

LOBI, BURKINA FASO

213 Kleine Figur

Holz, graubraune Patina, gedrungene Formen, über nur fragmentarisch erhaltenen Beinen ein zylindrischer Torso mit hervortretendem Bauchnabel, eine eckige Schulterpartie entsendet eng am Körper gearbeitete Arme, bekrönt von einem runden Kopf mit harmonischen Gesichtszügen, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Small figure

wood, greyish brown patina, of compact forms, above fragmentary legs a cylindrical torso with a protruding navel, angular shoulders merging into arms worked close to the body, crowned by a round head with harmonical facial features, min. dam., cracks, on base

H: 22 cm, (4553/18)

Provenance

Coll. Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen, Germany

€ 100 - 150

LOBI, BURKINA FASO

214 Stehende Figur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, lange kräftige Beine tragen einen schmalen Torso mit kräftigen Schultern, die lange, eng am Körper gearbeitete Arme entsenden, über einem kräftigem Hals ein ovaler Kopf mit vorspringendem Kinn und betonten Augen, min. best., auf Metallplatte montiert

Standing figure

wood, dark brown shiny patina, long bulky legs are carrying a slender trunk with broad shoulders merging into long arms worked close to the body, above a strong neck an oval head with a protruding chin and accentuated eyes, min. dam., on metal base

H: 27,5 cm, (4553/17)

Provenance

Private Collection, The Netherlands

€ 300 - 450

LOBI, BURKINA FASO

215 Stehende weibliche Figur „bateba“

Holz, matte fleckige Patina, mit kräftigen Füßen auf langen Beinen stehend, ein Kind auf dem Rücken tragend, beide mit sehr ebenmäßigen Gesichtszügen und großen betonten Augen, min. besch., leichte Abriebsspuren

Standing female figure „bateba“

wood, dull spotty patina, with strong feet rising from long legs, carrying a rather big child on her back, both showing well-balanced facial features with accentuated big eyes, min. dam., slight signs of abrasion

H: 37 cm, (4521/4)

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 108 ff.

€ 800 - 1.200

LOBI, BURKINA FASO

216 Stehende männliche Figur „bateba phuwe“

Holz, matte braune Patina, relativ lange Beine mit kräftigen Füßen, darüber ein verkürzter Oberkörper mit betontem Bauchnabel, eine abfallende Schulterpartie entsendet eng am Körper gearbeitete Arme, die fast nahtlos in die Beinpartie übergehen, über einem kräftigem Hals ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert

Standing male figure „bateba phuwe“

wood, dull brown patina, with a short trunk rising from proportionally long legs, asymmetrical shoulders, the arms carved close to the body, a strong neck supporting an oval head with tribe-typical facial features, min. dam., fissures, on base

H: 26 cm, (4521/1)

€ 320 - 500

MOSSI, BURKINA FASO

217 Büffelmaske

Holz, polychrome Fassung, langgezogene Form mit geöffnetem Maul, komplett mit geometrischem Dekor in schwarz, weiß und rot überzogen, gerundete aufeinander zulaufende Hörner und abstehende Ohren, Randlochung, min. besch., kleine Risse und Abriebspuren;

diese Masken wurden bei bäuerlichen Festen getanz.

Buffalo mask

wood, polychrome paint, of elongated form with an open snout, completely decorated with geometrical ornaments in black, white and red, curved horns and protruding ears, pierced around the rim, min. dam., small fissures and signs of abrasion; these mask werde danced at rural ceremonies.

L: 70 cm, (4544/1)

Vgl. Lit.: Massa, Gabriel, *Masques Animaux d'Afrique de l'Ouest*, Sepia 1995, p. 114

€ 700 - 1.100



217

MOSSI, BURKINA FASO

218 Maske

Holz, matte Patina, Farbreste, ovale Form, rechteckig durchbrochene Augen flankieren einen erhabenen Stirngrat, der mit einem dreieckigen Vorsprung in den Nasenrücken übergeht und bis zum Kinn in abgeflachter Form weitergeführt wird, weit oben angesetzte kleine Ohren werden von einem radförmigen, durchbrochen gearbeiteten Kopfaufsatz überhöht, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen (Ohren), Risse, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dull patina, paint remains, of oval form, rectangular open worked eyes flanking a raised forehead ridge merging into the bridge of the nose, small ears, surmounted by a wheel-shaped open worked head crest, pierced around the rim, min. dam., small missing parts (ears), cracks, on metal base

H: 57 cm, (4521/8)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

€ 800 - 1.200



218



219

NUNUMA, BURKINA FASO

219 Maske

helles Holz, rot, weiß und schwarz bemalt, spitzgiebelartig vor-
 kragende Stirnpartie, ein abgeflachtes Gesichtsfeld mit Kinnpflock
 unterhalb, in geometrischen Formen angelegte, farblich akzen-
 tuierte Gesichtszüge: eingeritzte konzentrische Kreise als Augen,
 eine dreieckig vorspringende Nase mit gerundetetem Rücken,
 ein kastenförmiger Mund, min. best., rückseitig kleiner Riß;
 das Maskenwesen der Gurunsi-Gruppen läßt sich als dramatische
 Überhöhung des Gegensatzes zwischen dem Kulturraum des
 Dorfes und der umgebenden Wildnis beschreiben. Die meisten
 Masken stellen Wesen der Wildnis in tierischer oder einer phan-
 tastischen, dem Menschen nicht sichtbaren Gestalt dar.

Mask

light brown wood, red, white and black painting, protruding
 forehead, a flattened face with chin-plug underneath, facial fea-
 tures in geometrical formes, accentuated by changing colours:
 eyes in form of incised concentric circles, a triangular, protruding
 nose, slightly dam., small crack on the backside;

the masks of the Gurunsi group show the contrast between the
 cultural area of the village and the surrounding wilderness. Most
 of the masks show beings from the wilderness in an animalic
 or fantastic shape not visible for humans.

H: 33 cm, (3769/13)

Provenance

Gall. Simonis, Düsseldorf, Germany

Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: A. Pfeiffer, M. Rudloff, T. Förster, S. Brockhaus, Skulptur
 in Westafrika, Masken und Figuren aus Burkina Faso, 1995, p.
 64, ill. 2-14

€ 800 - 1.200

PUGULI, BURKINA FASO

220 Kulthacke

Holz, matte Patina, in menschlicher Figur auslaufend, die auf einem Vogelkopf steht, besch. durch kleine Risse und Abbruchstelle am Schnabel, auf Sockel montiert;
bei den Puguli handelt es sich um eine kleine zu den Lobi gehörende Volksgruppe in Burkina Faso.

Ceremonial axe

wood, dull patina, top of the axe in the shape of a bird's head with a long beak, dam. by small fissures and missing piece at the beak, on base;

the Puguli are a small ethnic group belonging to the Lobi in Burkina Faso.

H: 42 cm, (3875/78)

Provenance

Coll. Arian Blom, Crans/Celigny, Switzerland

Coll. W. Glaser, Basel, Switzerland

€ 200 - 300

ATIÉ, ELFENBEINKÜSTE

221 Stehende männliche Colonfigur

dunkles Holz, glänzende Patina, eng angelegte Arme und erhabene Tatauierungen an Brust, Rücken und Nacken, kappenartige Frisur mit Kaolin geweißt, auf polygonalen Sockel gearbeitet, min. best.

Standing male colon figure

wood, shining patina, with the arms carved close to the body, sublime tattoos on breast, neck and back, coiffure whitened with kaolin, on polygonal base, slightly dam.

H: 45 cm, (3875/112)

Provenance

Coll. H. Jappert, Rheinfelden, Switzerland

Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

€ 300 - 450





223, 224

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

222 Männliche Figur „blolo bian“

Holz, braune, teilweise glänzende Patina, lange leicht gebeugte Beine, dicht am Körper gearbeitete Arme, beide Hände zu Seiten des Bauchnabels an den Bauch gelegt, Kette aus Muschelscheibchen um die Hüfte, Teile des Körpers und des Gesichts mit erhabenen Schmucktataus verziert, schmales ovales Gesicht mit betonter Mundpartie, geriefelte Frisur, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), auf Holzsockel montiert

Male figure „blolo bian“

wood, brown partly shiny patina, long slightly bent legs, both arms carved close to the body, both hands resting on the abdomen, string of shell discs around the hips, huge parts of the body and the face decorated with raised scarification marks, small oval face with accentuated mouth party, elaborate coiffure, dam., cracks, missing parts (feet), on wooden base

H: 36 cm, (4465/30)

€ 2.000 - 3.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

223 Webrollenhalter

Holz, braune Glanzpatina, hufeisenförmiger Korpus, mit menschlichem Kopf beschnitzt, großes Gesicht mit ebenmäßigen Zügen, Schläfentatauierungen, hohe dreiteilige Kammfrisur, Spule fehlt, auf Sockel montiert

Heddle pulley

wood, brown shiny patina, horseshoe-shaped corpus, carved with human head, big face with regular facial features, tattoos at the temples, high three-part crested coiffure, spool is missing, on base

H: 18,5 cm, (4465/3)

Provenance

acquired from Hans Himmelheber in 1932

Vgl. Lit.: Guennevez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 162

€ 900 - 1.350

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

224 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune, teilweise glänzende Patina, u-förmiger Korpus, sorgfältig ausgearbeitetes Stück, über einem langen Hals ein Januskopf mit ausgewogenen Gesichtszügen, komplett mit Spule, min. besch., Risse und leichte Gebrauchsspuren, auf Holzsockel montiert;

Webrollenhalter sind oft mit figurativem Schnitzwerk versehen, wobei die Künstler aus den Liturgiegerätschaften des Dorfes, dem Ahnenkult oder den nahezu unerschöpflichen Reserven der Stammessymbolik beziehen, wenn auch den Webrollenhaltern selbst keinerlei kultische Bedeutung zukommt.

Heddle pulley

wood, dark brown, partly shiny patina, u-shaped elaborate object, above a long neck a janus head with well-balanced facial features, complete with bobbin, min. dam., fissures and slight signs of usage, on wooden base;

heddle pulleys are often decorated with figural carvings. The artists take their motifs from liturgical objects, ancestor worship or tribal symbolism, though the heddle pulleys themselves have no ritual function.

H: 18 cm, (4465/2)

Provenance

acquired from Hans Himmelheber in 1932

Vgl. Lit.: An exhibition of Baule sculptures, The Arcade Gallery, London 1981, p. 51

€ 1.000 - 1.500



225

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

225 Weibliche Gesichtsmaske „kplekple bla“

Holz, fleckige braune Patina, Reste von schwarzer, roter, weißer und indigoblauer Farbe, scheibenförmig abgeflachte Form, bekrönt von einwärts gebogenen Hörnern, erhabene runde Augen mit gemalten Pupillen und tropfenförmig eingeritzter Umrandung, ein kleiner ovaler Mund unterhalb; die „kple kple“ Masken gelten als Begleitmasken des Büffeltgottes „goli“. Sie sind die rangniedrigsten Masken und dienen dazu die Ankunft der anderen Masken der „goli“-Familie „goli glin“ und „goli kpan“ anzukündigen.

Female mask „kplekple bla“

wood, brown patina, remains of black, red, white and indigoblue paint, disc-shaped face, crowned by curved horns, raised eyes with painted pupils and drop-shaped framing, a small oval mouth underneath;

the „kple kple“ masks are considered accompanying masks of the buffalo god „goli“. They are of lowest rank and serve to announce the appearance of the other masks of the „goli“ family - „goli glin“ and „goli kpan“.

H: 40 cm, (4506/2)

Provenance

Coll. Suhr, Canada

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 88

€ 1.500 - 2.300

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

226 Steinschleuder

helles Holz, braune fleckige Glanzpatina, hockerförmige Basis, mit zwei gegenüberliegenden Gesichtern beschnitzt, min. besch., kleine Fehlstelle

Slingshot

light brown wood, brown spotty shiny patina, stool-shaped base, carved with two opposing human faces, min. dam., small missing parts

H: 18, cm, (4526/10)

€ 20 - 30

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

227 Konvolut: Drei Steinschleudern

helles Holz, fleckige Glanzpatina, durchgehend anthropomorph beschnitzt, min. besch., alle auf Sockel montiert

Three slingshots

light brown wood, shiny spotty patina, all carved with anthropomorphical motifs, min. dam., on base

H: 16 cm; 17,5 and 20 cm, (4487/22)

€ 150 - 230

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

228 Steinschleuder

helles Holz, Glanzpatina, schwarze und weiße Farbe, u-förmig, oberer Teil mit zoomorphem Kopf mit zusammenlaufenden Hörnern beschnitzt, min. besch., Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Slingshot

light brown wood, shiny patina, black and white paint, u-shaped, upper part carved with a zoomorphic head, min. dam., signs of abrasion, on wooden base

H: 19,5 cm, (4487/21)

€ 100 - 150

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

229 Weibliche Figur „blolo bla“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Halskette, über langen Beinen erhebt sich ein schmaler Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen, beide Hände sind seitlich an den rund vorgewölbten Leib gelegt, das schmale Gesicht ist bekrönt von einer fein gerillten Kammfrisur, erhabene Schmucktatauierungen an Oberkörper, Hals und Gesicht, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Female figure „blolo bla“

wood, dark brown shiny patina, necklace, with a slender trunk rising from long straight legs, the arms carved close to the body with both hands resting on the bulging abdomen, the narrow face is crowned by an elaborate grooved crested coiffure, raised scarification marks on the upper part of the body, neck and face, min. dam., cracks, on wooden base

H: 42,5 cm, (4527/8)

Provenance

Maud und René Garcia, Paris, France

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 250

€ 2.500 - 3.800





BAULE, ELFENBEINKÜSTE

230 Figurenpaar „asie usu“

Holz, dunkelbraune teilweise krustierte Patina, eine männliche und eine weibliche Figur auf leicht gebeugten Beinen stehend, über einem langen Torso mit leicht hervortretendem Bauchnabel breite Schultern, die frei gearbeitete Arme entsenden, die angewinkelten ebenfalls frei gearbeiteten Hände scheinen in einer Art Tragebewegung begriffen, ovale Köpfe mit sehr ähnlich gestalteten Gesichtszügen und stammestypischen Skarifikationen, min. besch., leichte Abriebspuren, Fehlstellen (Füße), auf Holzplatte montiert

Pair of figures „asie usu“

wood, dark brown partly encrusted patina, a male and a female figure rising from slightly bent legs, above a slender trunk with

a slightly protruding navel there are broad shoulders merging into angled, free worked arms, oval heads with very similar facial features and tribe-typical scarification marks, min. dam., slight signs of abrasion, missing parts (feet), on wooden base

H: 25 resp. 29 cm, (4465/20)

Provenance

Private German Collection

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 109

An exhibition of Baule sculpture, The Arcade Gallery, London 1981, p. 13

€ 3.500 - 5.200

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

231 Zepter

Holz, dunkelbraune fleckige Patina, ein gerader nach unten knaufartig verdickter Griff bekrönt von drei ovalen Gesichtern mit sehr harmonischen Gesichtszügen und hohen fein gerillten Frisuren, besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren, Sockel

Sceptre

wood, dark brown spotty patina, a broad handle with a knob-shaped ending crowned by three oval faces with harmonical features and high elaborate coiffures, dam., insect caused damage, on base

H: 31 cm, (4544/16)

€ 600 - 900

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

232 Stehende weibliche Ahnenfigur „blolo bla“

Holz, matte braune, stellenweise krustierte Patina, von schlanker, geschlossener Kontur, die kurzen Arme nur reliefartig ausgearbeitet, über langem Hals ein Kopf mit akzentuiert geschnittenen Gesichtszügen und fein gerillter, dreiteiliger Schopffrisur, mit Schurz und Narbentatuerungen beschnitzt, min. besch., Risse (Basis, Frisur)

Standing female ancestor figure „blolo bla“

wood, brown patina, encrusted in some areas, slender body with blocklike contours, short arms carved in relief, a long neck crowned by a head with accentuated cut facial features and a fine grooved, three-parted coiffure, carved with loin-cloth and scarification marks, slightly dam., cracks (base, coiffure)

H: 37 cm, (4532/9)

€ 600 - 900

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

233 Gesichtsmaske der „mblo“-Gruppe

(s. Seite / page 98)

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

234 Gesichtsmaske

Holz, mittelbraune matt glänzende Patina mit schwarzen Farbresten, oval aufgewölbte Form, bekrönt von diademartiger, fein gerillter Frisur die durch ein noppenbesetztes Haarband zum Gesichtsfeld hin abgesetzt ist, halbkreisförmig geschwungene Brauen, schmal geschlitzte Augen mit geschlossenen Lidern, breite Nase mit gerundetem Rücken, verschiedenformige Ritztauschen auf den Wangen und zu beiden Seiten des Mundes, üppiger langer Kinnbart aus den Haaren eines Tierschweifes, min. best., kleinere Fehlstellen am Rand, Farbabrieb, Sockel

Face mask

wood, middle brown patina with remains of black paint, of oval



234

hollowed form, crowned by a bulging, fine grooved coiffure, which is separated from the facial plane by a burred head band, arching eye brows with downcast narrow slit eyes underneath are flanking a flat nose bridge, incised tattoos on the cheeks and at the corners of the mouth, abundant beard of animal hair attached to the chin, slightly dam., minor missing parts at the rim, paint rubbed off, on base

H: 24,5 cm, (4552/20)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 41

€ 3.000 - 4.500

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

233 Gesichtsmaske der „mblo“-Gruppe

Holz, matt glänzende mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, min. Spuren von Rotholzpulver, schön modelliertes, schmales Gesicht mit hoher Stirn, nur leicht erhabene, flach geschwungene Brauen in eine schmalrückige Nase mit fein gewölbten Nasenflügeln übergehend, flankiert von mandelförmig umrissenen Augen, ein leicht geöffneter Mund mit schön geschwungenen Lippen und sichtbarer Zahnreihe unterhalb, bekrönt von äußerst diffizil ausgeführter, fein gerillter Frisur aus drei rund aufgewölbten Schöpfen mit kleinen Schläfenzöpfchen oberhalb der kleinen Ohren, das Gesicht ist einem rund vorgewölbten Aufsatz mit Randlochung vorgeblendet, min. best., Riß (rückseitig an der Frisur), auf Holzsockel montiert;

europäisierende Gesichtszüge, nahezu naturalistisch durchmodelliert bis hin zu den „Lachfältchen“ am rechten Augenwinkel;

zur „mblo“-Gruppe gehörende Masken haben keine rituelle, sondern rein unterhaltende Funktion. Sie gelten als Abbilder schöner Mädchen oder Frauen des Dorfes und haben als solche durchaus porträthaften Charakter. Auch von Männern, die sich durch Tapferkeit oder besonderes soziales Verhalten hervorgetan hatten, wurden derartige Porträtmasken geschaffen.

Face mask

wood, slightly shining middle brown patina with blackish spots, small traces of camwood powder, a beautifully modelled face, slightly curved brows are merging into a narrow nosebridge with delicate nostrils, flanked by almond-shaped eyes, a slightly opened mouth with beautiful formed lips underneath, crowned by an elaborate coiffure, consisting of three fine grooved, bulging lobes, slightly dam., crack (at the backside of the coiffure), on wooden base;

showing european facial features, nearly naturalistic modelled, up to the wrinkles in the corner of the right eye;

masks belonging to the group of „mblo“ do not have any ritual meaning but only appear for entertainment. They represent beautiful woman or girls from the village and can be said to have portrayal character. They may also represent men who came known for their bravery or outstanding social behaviour.

H: 30,5 cm, (4527/5)

Provenance

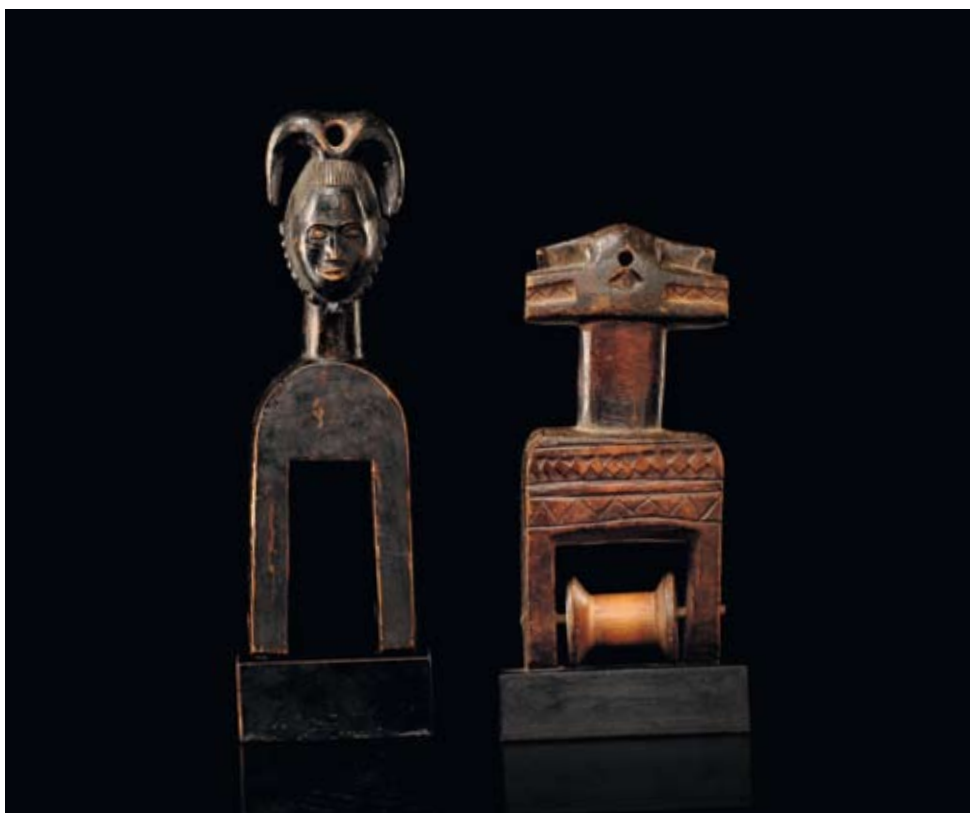
Ludwig Bretschneider, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 98, ill. 34

Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 41

€ 9.800 - 15.000





236, 237

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

235 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune Patina, hufeisenförmiger Korpus, mit menschlichem Kopf beschnitzt, ovales Gesicht mit ebenmäßigen Zügen und Zopffrisur, komplett mit Spule, min. best., leichte Gebrauchsspuren

Heddle pulley

wood, dark brown patina, horseshoe-shaped corpus, carved with human head, oval face with regular facial features, complete with spool, min. dam., slight signs of usage

H: 15,5 cm, (4549/5)

Provenance

French Collection

€ 150 - 250

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

236 Webrollenhalter mit Januskopf

Holz, braune bis schwarze Patina, u-förmiger Korpus, mit eingeschnittener Ornamentik, über langem, flachem Hals bekrönt von Büffelhörnern, insgesamt leicht asymmetrischer Aufbau, Bohrloch, min. best., auf Sockel montiert

Janusheaded heddle pulley

wood, blackish brown patina, u-shaped corpus with incised

ornaments, a long flattened neck surmounted by buffalo heads, hole on top, slightly dam., on base

H: 18 cm, (4552/8)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

€ 650 - 1.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

237 Webrollenhalter

helles Holz, geschwärzt, u-förmiger Korpus, über langem Hals mit bärtigem Gesicht bekrönt, das über einer fein gerillten Frisur von seitwärts gebogenem Hörnerpaar überragt wird, fein ausgeschnittene Gesichtszüge, Bohrloch, min. best., Farbabrieb, Spule fehlt, auf Sockel montiert

Heddle pulley

wood, blackened, u-shaped flattened corpus, supporting a long neck with bearded face which is crowned by massive horns, delicate carved facial features, grooved coiffure, hole on top, slightly dam., paint rubbed off, bobbin missing, on base

H: 22 cm, (4552/7)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

€ 800 - 1.200

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

238 Stehende weibliche Figur „blolo bla“

Holz, rotbraun patiniert, schwarze Farbe an der Frisur, von kompakter, geschlossener Kontur, mit kurzen, spitz abgewinkelten Beinen auf runder Plinthe stehend, einen breit angelegten Rumpf mit dicht an den Körper „gepreßten“ Armen tragend, über säulenartig kurzem Hals ein ovales Gesicht mit schwergewichtiger zweischöpfiger Frisur, erhabene, durch dunkle Einfärbung hervorgehobene Skarifikationsmale am Oberkörper, min. besch., Risse (Oberkörper, Plinthe), auf Sockelplatte montiert

Standing female figure „blolo bla“

wood, reddish brown patina, black paint at the coiffure, compact stature, with short, bent legs rising from a circular base, supporting a broad trunk with the arms carved close to the body, a columnar neck carrying an oval face with heavy-weighted coiffure on top, raised scarification marks on breast and back, accentuated by dark paint, slightly dam., cracks (breast, base), on base

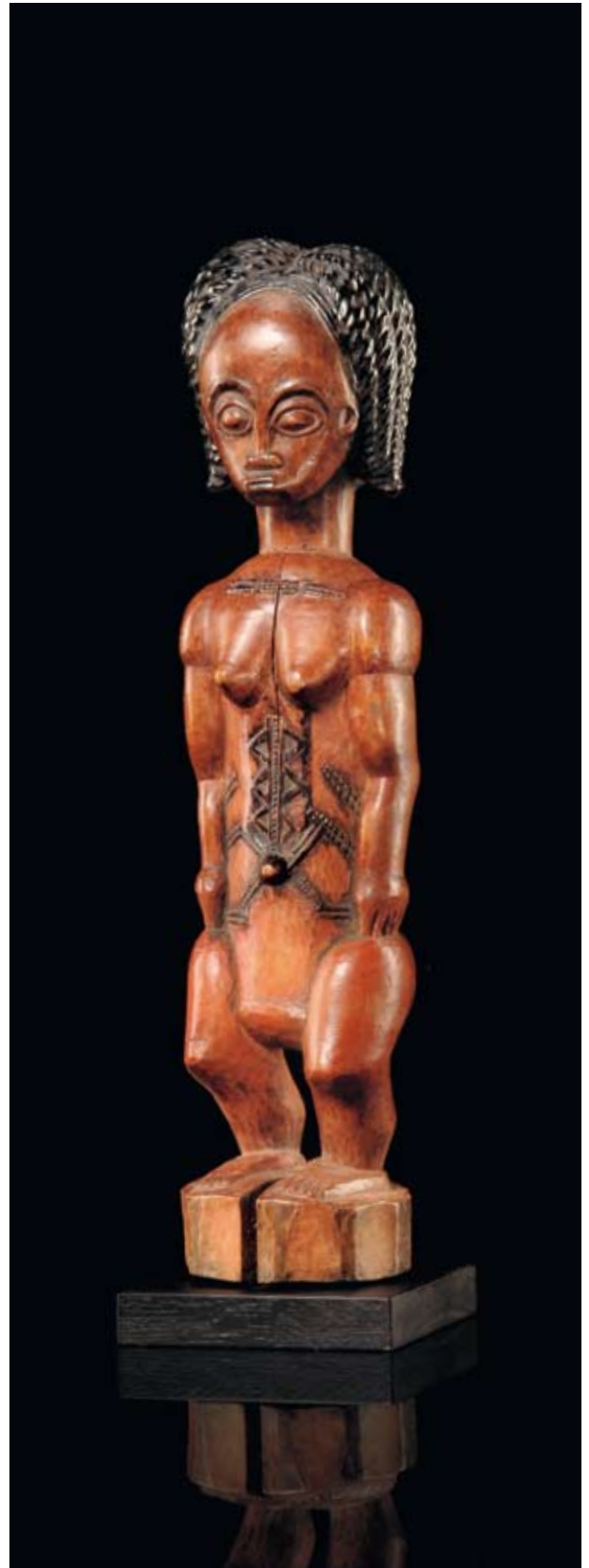
H: 41 cm, (4552/14)

Provenance

Jan Baum & I. Silverman Gallery, Los Angeles, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 94, ill. 32

€ 2.000 - 3.000





BAULE, ELFENBEINKÜSTE

239 Stehende männliche Figur „blolo bian“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, mit verkürzten Beinen auf rechteckiger Plinthe stehend, einen schlanken, v-förmigen Rumpf mit breiten, geraden Schultern und reliefartig dicht am Körper gearbeiteten, kurzen Armen tragend, bekrönt von großem Kopf mit mehrschöpfiger, kunstvoller Frisur, das abgeflachte, bärtige Gesicht symmetrische Gesichtszüge und erhabene Tatauierungen zeigend, die sich auch am Hals und - in Resten- am Oberkörper wiederfinden, die Körperoberfläche stark von altem Insektenfrass gezeichnet, der schöne Kopf unversehrt, Risse (linke Körperhälfte)

Standing male figure „blolo bian“

wood, blackish brown shining patina, with short legs rising from a rectangular base, supporting a slender, v-shaped trunk with broad, straight shoulders, the extremely shortened arms carved in relief, crowned by a big head with elaborate coiffure in various lobes, the flattened facial plane with symmetrical features and raised tattoos, which can also be found on the neck and upper part of the body, the surface of the whole body showing strong traces of insect caused damage, just the beautiful head remained unscathed, cracks (left half of the body)

H: 41 cm, (4550/3)

Provenance

Belgian Collection

€ 1.300 - 2.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

240 Männliche Figur „blolo bian“

schweres Holz, dunkelbraune Glanzpatina, mit großflächigen Füßen und kräftigen Waden auf eckiger Bodenplatte stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit breiten Schultern und dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, beide Hände sind zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über säulenartig langem Hals ein großer, eiförmiger Kopf mit aufwändiger fein gerillter Frisur und Kinnbart, erhabene noppenartige Skarifikationsmale an Hals, Gesicht und Rücken, min. besch., Risse, alte Reparaturstellen rückseitig (Eisenklammern), auf Sockel montiert;

die Baule glauben, daß jeder Mensch einen Partner in der jenseitigen Welt besitzt, den er bei der Geburt verlassen hat. Mit diesem „Jenseitspartner“ muß man ein ungetrübtes Verhältnis pflegen, da diese leicht eifersüchtig werden. Diese überaus „privaten“ Skulpturen werden im Schlafraum aufbewahrt, ihnen werden Opfergaben dargebracht, sie werden gefüttert und liebkost.

Male figure „blolo bian“

heavy wood, shiny dark brown patina, with big feet and strong legs rising from a square base, supporting a cylindrical trunk with broad shoulders, the arms carved close to the body with both hands resting aside the prominent navel, a long columnar neck turning into a big egg-shaped head with an elaborate fine grooved coiffure and chin beard, burred scarification marks in relief on the face, the neck and the back, min. dam., cracks, indigenous repairs on the rear (metal clips), on base; the Baule believe that for each person an otherworldly partner is existing. They are embodied by the „blolo bian“ (male) and „blolo bla“ (female) figures and they have to be treated well in order not to make them jealous. These very private sculptures are kept in the sleeping room, they receive sacrificial offerings, they are fed and caressed.

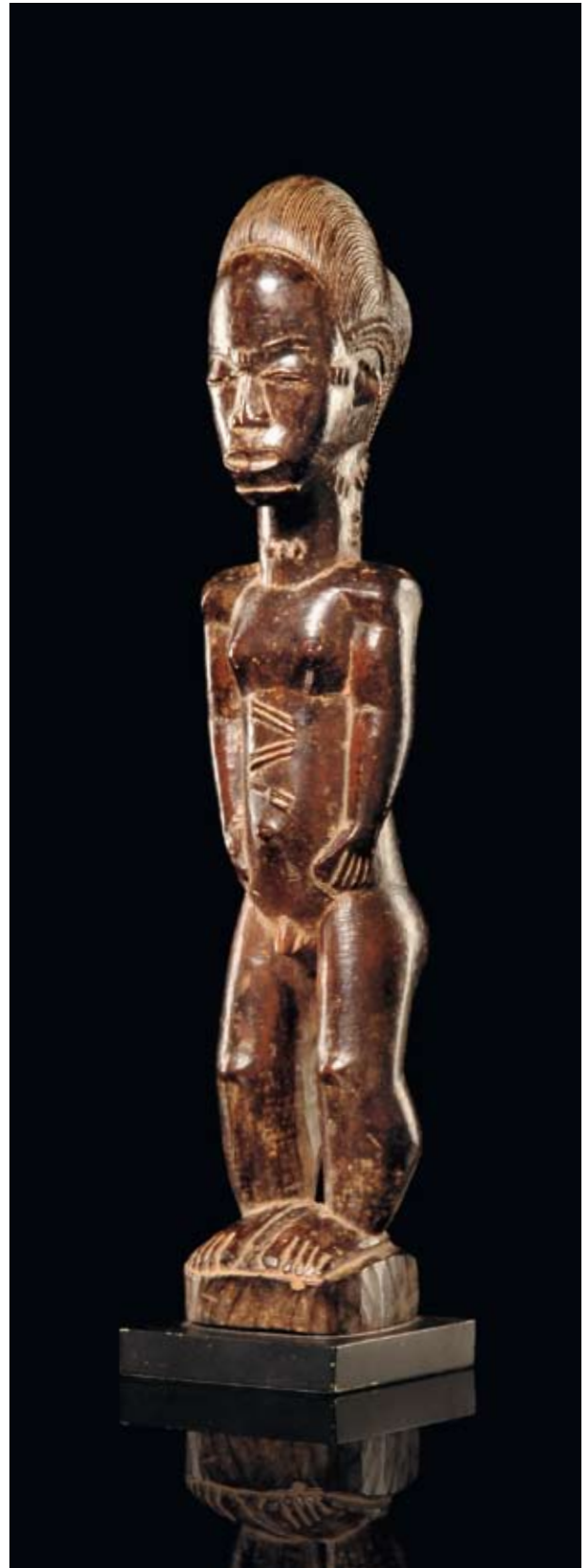
H: 41,5 cm, (4553/3)

Provenance

Private Collection, The Netherlands

Vgl. Lit.: Ravenhill, Philip L., *The Self and the Other, Personhood and images among the Baule*, Los Angeles 1994, p. 10, ill. 5

€ 2.500 - 4.000



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

241 Miniaturfigur (fig. s. Seite / page 9)

helles Holz, Glanzpatina, stehende Figur mit eng am Körper gearbeiteten Armen, über einem Hals mit einer schmalen Metallkette ein ovaler Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., Riss, auf Sockel montiert; es handelt sich hierbei um einen Jenseitspartner, die an Glasperlenketten getragen wurden.

Miniature figure

light brown wood, shiny patina, standing figure with arms worked close to the body, above a neck with a small metal necklace an oval head with simplified facial features and a high headgear, min. dam., crack, on base; this figure probably is a other-world mate worn on beaded necklaces.

H: 6,5 cm, (4553/29)

Provenance

Paolo Morigi, Magliaso, Switzerland

Vgl. Lit.: Ravenhill, Philip L., *The Self and the Other, Personhood and images among the Baule*, Los Angeles 1994, p. 26 f.

€ 350 - 550

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

242 Stehende weibliche Figur „blolo bla“

Holz, dunkelbraune Patina, Glasperlenkettchen, auf runder Plinthe, dicht am Körper gearbeitete Arme, die großen Hände mit langen Fingern zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, erhabene Schmucktafeln am ganzen Körper, ovales Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen, bekrönt von einer fein gerillten Frisur, min. besch., Insektenfrass, Risse, auf Holzsockel montiert

Standing female figure „blolo bla“

wood, dark brown patina, string of glass beads, rising from a circular base with both arms carved close to the body, the big hands with long fingers resting on the abdomen aside a prominent navel, raised scarification marks on the body, an oval face with tribe-typical facial features crowned by a fine grooved coiffure, min. dam., insect caused damage, cracks, on wooden base

H: 33 cm, (4521/7)

€ 800 - 1.200

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

243 Buschgeist „asie usu“

(s. Seite / page 106)

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

244 Weibliche Figur „blolo bla“

Holz, mittelbraune Patina, auf durchbrochen gearbeitetem Hocker sitzend, zylindrischer Torso mit schmal abfallenden Schultern



244

und eng am Körper gearbeiteten Armen, die stilisierten Hände ruhen seitlich des betonten Bauchnabels, über angem Hals ein ovaler Kopf mit spitz zulaufendem Kinn, großen Augen und einem Mund mit sichtbaren Zahnreihen, bekrönt von zweiteiligen Frisur, min. besch., Risse, alte Reparaturstelle (Eisenklammern), auf Holzsockel montiert

Female figure „blolo bla“

wood, middle brown patina, seated on a stool in openwork design, supporting a cylindrical trunk with sloping shoulders, the arms carved close to the body, both hands resting aside the accentuated navel, a long neck supporting an oval head with pointed chin, big eyes and a teeth-revealing mouth, crowned by a two-parted coiffure, min. dam., cracks, indigenous repair (metal clip), on wooden base

H: 34,5 cm, (4553/9)

Vgl. Lit.: Ravenhill, Philip L., *The Self and the Other, Personhood and images among the Baule*, Los Angeles 1994, ill. 7

€ 650 - 1.000

DAN, ELFENBEINKÜSTE

245 Gesichtsmaske

Holz, braun-schwarze Glanzpatina, weit vorkragende, hohe Stirnpartie, akzentuiert durch diademartigen Stoffschlauch der mit Grasfaser gefüllt und mit Kaurimuscheln besetzt ist, die schmal geschlitzte Augenzone in horizontaler Linie eingetieft, rauten-

förmig vorspringender Mund, umlaufende Randlochung, min. best.

Face mask

wood, blackish brown shining patina, protruding forehead, accentuated by a tube of fabric, filled with grass fibre and set with nassa snails, horizontally deepened, narrow slit eye zone, a diamond-shaped mouth, pierced around the rim, slightly dam.

H: 27 cm, (4289/47)

Provenance

American Private Collection

€ 250 - 380

DAN, ELFENBEINKÜSTE

246 Gesichtsmaske

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, Kaolin, aufgewölbte, breit angelegte Form, im Bereich der Augen und oberhalb des Mundes jeweils in horizontaler Linie eingetieft, gerundetes Kinn mit eingebetteter großer, halbkreisförmiger Mundöffnung, akzentuiert durch quer angebrachten, mit Pflanzenfaser gefüllten Stoffschlauch, zwei hauerartige Zähne und geflochtene Bartstränge, min. best., Farbabrieb

Face mask

wood, dark brown patina, kaolin, of oval hollowed form with a protruding forehead, the zone of the eyes and mouth deepened in horizontal lines, rounded chin with a huge pierced mouth, accentuated by a tube of fabric, two tusk like teeth and strings of plaited plant fibre, slightly dam., paint rubbed off

H: 27 cm, (4489/39)

€ 300 - 450

DAN, ELFENBEINKÜSTE

247 Gesichtsmaske

Holz, schwarzbraune Patina, schmale ovale Form, unterhalb einer vorspringenden Stirn in horizontaler Linie eingetiefte Augenzone, langgezogene spitze Nase, ein geöffneter Mund mit dachartig vorkragender Unterlippe, eingeschlagene Nägel im Bereich von Nase und Augen, Federbüschel am Kopf, min. besch., Spuren von Insektenfrass, Fehlstellen (Mund, Randlochung rechts)

Face mask

wood, blackish brown patina, narrow oval form, a protruding forehead, with a horizontally deepened eye zone underneath, flanking an elongated tapering nose, nails in the area of nose and eyes, feather bundle on top of the head, pierced around the rim, insect caused damage, minor missing parts (mouth, rim right hand side)

H: 26,5 cm, (4489/41)

Provenance

Gallery Henseler, Munich, Germany

€ 300 - 450



246



247

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

243 Buschgeist „asie usu“

Holz, im Bereich des Unterkörpers satte schwarzbraune Patina, im Oberkörperbereich fleckige Opferpatina, auf verkürzten Beinen stehend, ein überlängter Rumpf frei gearbeitete Arme entsendend, beide Hände seitlich an den Bauch gelegt, großer Kopf mit aufwändig und fein gearbeiteter Frisur, rückseitig Nagelzier, üppige Skarifikationen (kreisförmiges Tattoo rund um den akzentuierten Nabel, diagonales Strichtattoo oberhalb, erhabene Tatauierungen an Rücken, Hals und im Gesicht zu beiden Seiten des Mundes und der Augen), min. best. (Mund, Nasenspitze, Frisur, Brüste), auf Sockelblock montiert; es sind Einflüsse der Agni erkennbar. Es ist nicht eindeutig zu entscheiden ob es sich um eine „blolo“-Figur handelt oder um einen Buschgeist „asie usu“. Die Beopferungsspuren weisen jedoch eher auf letzteres hin. Solche Figuren sind gewissermaßen Medien zu den tatsächlichen Buschgeistern, also Stellvertreter dieses Wesens selbst, das im Busch, außerhalb menschlicher Siedlungen lebt. Diese Geister können in das Leben eines Menschen auch in negativer Weise eingreifen, z. b. in Form von Wahnsinn oder Krankheiten, vermögen aber auch z. b. in einem Trance-Tanz Hellsichtigkeit zu verschaffen, um ein Unheil erkennen zu können.

Bush spirit „asie usu“

wood, lower part of the body with a rich blackish brown patina, while the upper part shows strong traces of libation, rising from shortened legs, supporting an elongated trunk with the arms carved free of the body and both hands resting on the abdomen, a big head with elaborate coiffure, brass tags on the rear, abundant scarification marks (circular tattoo around the accentuated navel, diagonally arranged tattoo above, raised scarification on the back, neck and on the face), slightly dam. (mouth, tip of the nose, coiffure, breasts), on base;

Agni influences. It cannot clearly be decided if the figure is meant to be a „blolo“ figure or a bush spirit „asie usu“. The strong traces of libation refer to the last. These figures are of course not the bush spirits themselves but - as in the case of the other-world mates - just substitutes, i. e. intermediaries who may intervene in a persons' life to cause madness or to confer clairvoyance, thus enabling one to avoid catastrophes through trance dances.

H: 40 cm, (4540/3)

Provenance

Coll. Anthony Chen (1929-1994), New York, USA

Sotheby's New York, November 14, 1995, lot 69

Arcade Gallery, London, Great Britain

Lucian van der Velde, Antwerpen, Belgium

Vgl. Lit.: J. P. Barbier (Hrsg.), *Art of Côte d'Ivoire*, Catalogue, Vol II, The Barbier-Mueller-Museum Genf 1993, p.133

K. F. Schädler, *Kunst der Elfenbeinküste*, München 2001, p. 96, ill. 33

€ 5.500 - 8.350



DAN, ELFENBEINKÜSTE

248 Löffel „po“

Holz, dunkelbraune, fleckige Patina, als Kopffüßer konzipiert, wobei die Rückseite des Löffels hier die Gestalt einer typischen Dan-Maske des Typs „deangle“ angenommen hat - mit Stirnwulst, geweißten Schlitzaugen und offenem, die Zähne zeigenden Mund, min. besch., leichte Abriebspuren; ein besondere Verwendung finden die sogenannten „po“-Löffel: sie sind Eigentum und Insignie einer „wunkirle“, einer verheirateten Frau des Dorfes, die sich durch Großzügigkeit und besondere Fähigkeiten ausgezeichnet hat. Beim Erntedankfest (der Reisernte) schwingt sie den Löffel und verteilt mit ihm den ersten Reis. Sie tritt damit auch bei anderen Feierlichkeiten auf, so bei der Beerdigung eines Würdenträgers oder beim Ende der Initiationszeremonien.

Spoon „po“

wood, dark brown spotty patina, conceived as a headwalker, the rear side in the shape of a typical „deangle“ mask with forehead ridge, whitened slit eyes and open teeth-revealing mouth, min. dam., slight signs of abrasion; the so-called „po“ spoons were property and insignia of „wunkirle“ - a well-known married woman, distinguished by her generosity and abilities. During the Feast of Merit, such a spoon was used by „wunkirle“ to distribute rice. It was also used on other occasions, such as the funeral of a notable or in celebrations marking the end of initiation ceremonies.

H: 33 cm, (4465/36)

Provenance

Coll. Hans Himmelheber, Heidelberg, Germany 1947

Publ. in

Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 65

€ 3.500 - 5.200



DAN, ELFENBEINKÜSTE

249 Maske „deangle“

Holz, braune Glanzpatina, Kaolin, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, unter vorgewölbter Stirnpartie mit Frisur aus aufgelegten, geflochtenen Bastfasern und erhabenem vertikalem Mittelgrat liegt eine geweißte horizontal eingetiefte Augenzone mit schmal geschlitzten Augen, unter kleiner Nase mit leicht aufgeworfenen Flügeln ein oval durchbrochener Mund mit vollen Lippen, sehr schöne Profilansicht mit leicht konkav eingewölbter Kontur, Randlochung, min. besch., kleine Risse und leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;

„deangle“ heißt wörtlich „scherzende, lachende“ Maskengestalt. Der Name zeigt, dass es sich um eine freundliche, schöne Erscheinung handelt, die Freude erregen soll. Die „dean“-Maskengestalten gehören zu den Beschneidungslagern („mbon“) der Knaben und Mädchen, die sich stets im Heiligen Hain in der Nähe des Dorfes befinden. Das Lager steht unter dem Schutz des unsichtbaren Geistes „nana“, der die „deangle“- Maskengestalten einsetzt, die für Nahrung und Schutz der Initianden zuständig sind. Sie haben keine Musikanten und tanzen oder singen auch nicht, sie bewegen sich nur anmutig, scherzen mit den Frauen und bitten sie reichlich Essen ins Lager zu schicken. Sie fungieren als Mittler zwischen Lager und Dorf.

Mask „deangle“

wood, shiny brown patina, of oval form with a chin tapering to a point, bulging forehead, coiffure of plaited bast fibers, hollowed eye zone, showing pierced slit eyes, a small nose with delicate nostrils and an oval mouth, beautiful in profile with a slightly concave hollowed contour, pierced around the rim, min. dam., small fissures and slight signs of abrasion, on metal base;

„deangle“ literally implies a „joking and smiling“ mask character. The name shows by itself that a friendly and beautiful appearance is described, which should bring joy to the people.

The „dean“ mask characters belong to circumcision camps („mbon“) of young boys and girls, which are always situated in the holy forest nearby the village. The camp is protected by the invisible forest ghost „nana“, who appoints the „deangle“ mask characters, who are responsible for food and protection of the young boys and girls. They are not accompanied by musicians and they are not singing and dancing by themselves, but they used to joke with the women and beg them to send plenty of food to the camp. They act as a mediator between camp and village.

H: 27,5 cm, (4550/10)

Provenance

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

Coll. Hans Schneckenburger, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 45 f.

€ 15.000 - 22.000





250

DAN, ELFENBEINKÜSTE

250 Miniaturmaske

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, vorgewölbte Stirn mit erhabenem Mittelgrat, schmale, durchbrochene Augen mit schweren Lidern, geöffneten Mund mit vollen Lippen, min. besch., leichte Abriebspuren, altes Sammlungsetikett rückseitig;

Miniaturmasken haben verschiedene Funktionen: sie sind Verkörperungen der großen Maskengestalten und wurden mitgenommen, um auch in der Fremde mit dem Hilfsgeist verbunden zu sein. In dieser Funktion wurden sie von Männern mitgeführt, wenn diese zu ihren Pflanzungen reisten und von Frauen, die in ein anderes Dorf verheiratet wurden.

Miniature mask

wood, shiny blackish brown patina, small open eyes with heavy lids, an open mouth with full lips, min. dam., slight signs of abrasion, old collection label on the rear; miniature masks have different functions: they represent significant mask figures and were taken along to keep in touch with the helping spirit even when going away. Thus they were worn by men and women as well.

H: 18 cm, collected in situ 1934 (4549/27)

Provenance

Jean Houzeau de Lehaie, Mons, Belgium

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 144 f.

€ 1.500 - 2.300



251

DAN, ELFENBEINKÜSTE

251 Maske „gägon“

geschwärztes Holz, sanft gerundete Stirn, schmale Augen mit Blecheinfassung, scharfgratig, weit vorkragende Schnabelnase, umsäumt von Tierhaar, dreifach gerillte Umrahmung des Gesichtsfeldes, Randlochung, min. besch., Abriebspuren; nach Himmelheber handelt es sich dabei um eine Maskengestalt, die am Sonntagmorgen zur Unterhaltung der Leute in den Dörfern auftritt, manchmal von kleinen Orchestern begleitet wird und sich tanzend zwischen den Menschen bewegt.

Mask „gägon“

blackened wood, of oval hollowed form, a slightly bulging forehead with narrow slit, metal-framed eyes, which are flanking a sharp-edged beak nose, which is inset with tufts of animal hair, the facial plane is framed by three notches, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion; according to Himmelheber these mask type surely had educational purposes in former times but nowadays it is exclusively used for entertainment of the village peoples.

H: 23 cm, (4511/27)

Provenance

Coll. von Castelberg, Zurich, Switzerland

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 119 ff.

€ 650 - 1.000



252

DAN, ELFENBEINKÜSTE

252 Maske „deangle“

Holz, schwarze Glanzpatina, von ovaler, ebener Form, eine sanft vorgewölbte Stirnpartie mit leicht erhabenen, bogenförmig geschwungenen Brauen und einer in horizontaler Linie eingetieften Augenzone unterhalb, schmale durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen flankieren eine flache Nase mit breitem Nasenrücken, unterhalb ein leicht geöffneter Mund mit vollen Lippen, Randlochung, min. besch., feine Risse und Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask „deangle“

wood, shiny black patina, of oval hollowed form, a slightly protruding forehead with curved brows and a horizontally deepened eye-zone underneath, small open worked slit-eyes are flanking a flat nose with a broad nose bridge, a slightly open mouth with full lips underneath, pierced around the rim, min. dam., fissures and slight signs of abrasion, on base

H: 24,5 cm, (4520/10)

€ 1.400 - 2.100

DAN, ELFENBEINKÜSTE

253 Maske

Holz, rote Patina, stellenweise braun krustiert, oval aufgewölbte Form, geriefelte, nach unten wachsende Hörner dachartig die

Stirn umfassend, rund durchbrochene Augen mit Silberblechumrandung eine spitze Nase flankierend, ein Mund mit aufgeworfenen Lippen und eingesetzten Tierzähnen unterhalb, Umrandung des Gesichtes, Augenbrauen und Oberlippenbart aus Tierhaar, min. best., Farbabblätterungen

Mask

wood, red patina, encrusted in some areas, of oval hollowed form, grooved horns framing the forehead, circular pierced eyes set with silver metal sheet flanking a tapering nose, a big mouth with animal teeth, the whole face surrounded by animal hair, slightly dam., paint rubbed off

H: 24 cm, (4491/15)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 250 - 380

DAN, ELFENBEINKÜSTE

254 Maske „zakpai“

Holz, braune Krustenpatina, unter einer hervortretenden Stirn mit drei eingeschlagenen Stirnnägeln und vertikalem Stirngrat befinden sich durchbrochen gearbeitete runde mit Metallblech eingefasste Augen, die eine dreieckige Nase flankieren, darunter ein großer geöffneter Mund mit Metallzähnen und Oberlippenbart aus Tierhaar, Randlochung, min. besch., Risse;



254

solche Masken heißen auch „Feuermeldermasken“ oder „running juju“, sie werden vom schnellsten Läufer getragen, um zur Vorsicht zu mahnen und um bei Feuersausbruch schnell Hilfe holen zu können.

Mask „zakpai“

wood, encrusted brown patina, a bulging forehead with three nails and vertical ridge, pierced circular eyes framed with metal sheet underneath, flanking a triangular nose, a big open mouth with metal teeth and mustache made of animal hair, pierced around the rim, min. dam., cracks;
such masks are called „running juju“, they are worn by the fastest runner of the village for admonishing the people to be careful and running for help in case a fire breaks out.

H: 25 cm, (4511/30)

Provenance

Coll. Von Castelberg, Zurich, Switzerland

€ 400 - 600

DAN, ELFENBEINKÜSTE

255 Schnabelmaske „gägon“

Holz, matte mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, oval aufgewölbte Form, unter akzentuierten Brauen horizontal eingetiefte, schmal geschlitzte Augen, eine scharfgratige, weit vorkragende Nase flankierend, die mit dem schnabelartig vorspringenden Maul zu einer Einheit verschmolzen ist, rundum Nagellöcher erkennbar, mit denen ursprünglich Büschel von Tierhaar befestigt waren, mit Pflanzenfaser vermengte lehmartige Masse am Oberkopf, mit Nagel beschlagen, min. best., Risse, kleine Reparaturstelle am Rand, auf Metallsockel montiert

Beak mask „gägon“

wood, dull middle brown patina with remains of black paint, of oval hollowed form, narrow slit eyes underneath curved brows flanking a sharp edged nose ridge which is merging into a beak-like protruding snout, originally set with nails to attach bundles of animal hair all around, clay-like mass mixed with plant fibre on top of the head, slightly dam., cracks, place of repair at the rim, on metal base

H: 24,5 cm; T: 19 cm, (4516/1)

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 119 ff.

€ 500 - 750



256

GREBO, ELFENBEINKÜSTE

256 Klappkiefermaske

Holz, Reste einer polychromen Fassung, schmalovale Form, unter einer leicht vorkragenden Stirnpartie liegen schmale vertikal geschlitzte Augen mit je zwei tubusförmig vorspringenden Fortsätzen auf beiden Seiten, die eine kräftige spitze Nase flankieren, ein schnabelartiger Mund mit rund aufgewölbter Oberseite und beweglichem Kiefer, fixiert mittels Rotanbindung, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass, Abriebspuren

Mask with movable jaw

wood, residues of polychrome paint, of narrow oval form, a slightly bulging forehead with vertikal slit eyes flanked by tube-shaped protrudings, a beak-like mouth with round upper lips and movable jaw, fixed by rattan, min. dam., insect caused damage, signs of abrasion

L: 33 cm, (4511/4)

€ 400 - 600

GUÉRÉ, ELFENBEINKÜSTE

257 Maske

(s. Seite / page 116)



GURO, ELFENBEINKÜSTE

258 Webrollenhalter mit Köpfchen

Holz, schwarzbraune krustierte Patina, gabelförmiger Korpus, über langem Hals bekrönt von schmalem Gesicht mit scheibenförmiger Kammfrisur und Nackenzopf, durch zackenförmig erhabene Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzt, das akzentuiert geschnittene Züge trägt, komplett mit Spule, min. besch., Riß (auf der Vorder-) und Fehlstelle (auf der Rückseite), auf kleinen Metallsockel montiert;

der Webrollenhalter (Rollenzug) ist ein beim Trittwebstuhl verwendetes Gerät, das über dem Webstuhl hängt und bewirkt, daß der Kettfaden, der die Litzenschäfte hochhält und sie auf und nieder gehen läßt, geführt wird und nicht herunterhängen kann.

Heddle pulley with small head

wood, blackish brown encrusted patina, fork-shaped corpus, a long neck supporting a narrow face with disc-shaped crested coiffure, accentuated cut facial features, complete with bobbin, slightly dam., crack (front) and missing part (backside), on small metal base

H: 17 cm, (4552/38)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Fischer, Eberhard, Die Kunst der Guro, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1985, p. 241 ff.

€ 3.000 - 4.500

GUÉRÉ, ELFENBEINKÜSTE

257 Maske

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, schmale Form mit vorkragender Stirnpartie, der erhabene Stirngrat in eine breit angelegte, dreieckige Nase übergehend, die von schlitzförmig durchbrochenen Augen flankiert wird, ovale Mundöffnung mit eingefügtem massegefülltem Stoffschlauch, durch Metallzähne verschlossen, eingerahmt durch einen dichten Bart aus geflochtenen Pflanzenfasersträngen, die sich auch in Form von Schläfen- und Stirnzöpfen, hier volutenförmig eingedreht, wiederfinden, mit Grasfaser gefülltes Diadem aus Stoff oberhalb der Stirn, rückseitig umlaufende Randlochung, min. Spuren von altem Insektenfrass im Stirnbereich, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dark brown encrusted patina, of narrow form, a protruding forehead with raised middle ridge, merging into a broad triangular nose, which is flanked by narrow slit eyes, a tube of fabric filled with magic material inserted into the opening of the mouth which is closed by tapering metal teeth, the face is framed by an abundant beard and coiffure of plaited plant fibre strings, on the forehead arranged in three scrolls, diademlike fabric headband, pierced around the rim for attachment, traces of old insect caused damage in the forehead area, on metal base

H: 25 cm, (4550/7)

Provenance

Coll. Pierre Vérité, Paris, France

Vgl. Lit.: Boyer, Alain-Michel, Girard, Patrick, Rivière, Marceau, Arts premiers de Côte d'Ivoire, Sepia 1997, p. 63 ff.

€ 8.000 - 12.000





AREA OF ZOUÉNOULU, MAFUMTE „MANDI“

259 Maternité

helles Holz mit fleckiger braunschwarzer Patina, auf rundem Hocker sitzend, ein Kind stillend und dabei mit beiden Händen vor den Knien haltend, schlanker Rumpf mit akzentuierten Brüsten, auf massiver Schulterpartie ein langer schlanker Hals bekrönt von schmalen Kopf mit gerillter Kammfrisur und seitlichen Zöpfen, erhabene Narbentataus auf Schläfen, Brust und Rücken, min. besch. durch Risse, auf Sockel montiert, rückseitig Sammlungsnummer „HC 234“;

wie in den Kunsttraditionen anderer Völker, so spielt das Mutter-Motiv auch bei den Skulpturen afrikanischer Ethnien eine übertragende Rolle. Diesen Statuen ist natürlich in erster Linie eine Fruchtbarkeitsfördernde Macht zuzuschreiben, außerdem galten sie als vorübergehender Sitz für die Seelen der Verstorbenen.

Maternité

light brown wood with spotty blackish brown patina, sitting on a circular stool, nursing her child, accentuated breast, massive shoulders, longish neck, narrow head, crested coiffure with rims and lateral plaits, notched tattoos on temples, breast and back, slightly dam. by cracks, on base, collection number „HC 234“ on the back;

like in the art tradition of other nations the motive of motherhood plays an important role for African ethnies. These statues have a fertilizing power and they were seen as temporary domicile for spirits of deceased persons.

H: 79 cm, (3769/6)

Provenance

Coll. Casa Coray; Han Coray (HC 234)
Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

Publ. in

Meisterwerke Altafrikanischer Kultur aus der Sammlung Casa Coray, Lugano 1968, ill. 39

Vgl. Lit.: J. P. Colleyn (Hrsg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich, 2001, p. 135, cat. 170

€ 1.600 - 2.400



260

KRAN, ELFENBEINKÜSTE

260 Maske

Holz, braun schwarze Patina, min. Reste von roter Farbe und Pflanzenfaserpaste, ovale Form mit vorkragender Stirn und schnabelartig spitz vorspringendem, geöffnetem Maul, seitlich einge- faßt durch halbrund vorgewölbte Wangenklappen, kreisrund durchbrochene Augen mit Messingblecheinfassung, eine breite, dreieckige Nase flankierend, min. Spuren von altem Insektenfrass, kleinere Fehlstellen, Reparaturstelle (linke Wangenklappe), auf Sockel montiert

Mask

wood, blackish brown patina, small residues of red paint and reddish plant fibre mass, of oval form with protruding forehead and a beak-like tapering opened mouth, framed by semi-circular projections in the cheek area, pierced eyes set with metal sheet, flanking a broad, triangular nose, minor missing parts because of old insect caused damage, indigenous repair (framing segment left hand side), on base

H: 26,5 cm, (4552/13)

Provenance

Valluet-Ferrandin, Paris, France

€ 1.500 - 2.300

KRAN, ELFENBEINKÜSTE

261 Löwenmaske

Holz, Reste von dunkelbrauner Patina, ovale Form mit weit vor- springender, nahezu naturalistisch geformter Schnauze, rund durchbrochene Augen mit Blecheinfassung, das Gesichtsfeld in dicker Schicht mit Kaolin inkrustiert, im Bereich der Schnauze Reste von ursprünglich aufgebrachtem Besatz mit Fellstücken und Tierhaar, rückseitig umlaufende Randlochung zur Befestigung eines Kostüms, min. besch., kleinere Fehlstellen, Risse, Farbab- rieb, auf Metallsockel montiert

Lions mask

wood, remainders of dark brown patina, encrusted with kaolin, of oval form with a protruding snout, formed nearly naturalistic, circular pierced eyes framed with metal sheet, the facial plane encrusted with a thick layer of kaolin, remainders of animal skin and hair at the snout, pierced around the rim for attachment of a costume, slightly dam., minor missing parts, cracks, paint rubbed off, on metal base

H: 28 cm, (4516/2)

Provenance

M. Gunti, Berlin, Germany

€ 1.500 - 2.300



262

NGERE, ELFENBEINKÜSTE

262 Miniaturmaske

Bronze, dunkle Patina, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn liegen durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen, die eine große dreieckige Nase flankieren, darunter ein breiter großer Mund, bekrönt von zwei spitzen einwärts gebogenen Hörnern, min. besch., kleine Fehlstellen

Miniature mask

bronze, dark patina, of oval form, slightly bulging forehead, open worked slit eyes flanking a big triangular nose, a broad big mouth underneath, crowned by two pointed horns, min. dam., small missing parts

H: 14 cm, (4549/28)

€ 500 - 750

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

263 Kleine weibliche Figur „tugubele“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf langen Beinen mit kräftigen Füßen stehend, frei gearbeitete Arme mit stilisierten Händen, Skarifikationen am Oberkörper und im Gesicht, bekrönt von schiffchenartiger Frisur, min. besch., Risse (Kopf, Rücken), auf Holzsockel montiert

Small female figure „tugubele“

wood, dark brown shiny patina, rising from long legs with strong



140, 263, 270

feet, free worked arms with stylized hands, scarification marks on the upper part of the body and in the face, crowned by a cap-like coiffure, min. dam., cracks (head, back), on wooden base

H: 19,5 cm, (4465/18)

€ 450 - 680

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

264 Stehende weibliche Figur „tugubele“

Holz, schwarzbraune Patina, lange Beine ohne Füße einer runden Plinthe „entwachsend“, gerundete Schultern entsenden angewinkelte Arme mit großen, stilisierten Händen, die auf dem Bauch ruhen, langgezogenes Gesicht mit Schläfenskarifikationen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren

Standing female figure „tugubele“

wood, blackish brown patina, long legs without feet „growing“ from a circular base, rounded shoulders merging into angled arms with big, stylized hands resting on the abdomen, elongated face with scarification marks on the temples and a high headgear, min. dam., slight signs of abrasion

H: 30,5 cm, (4465/52)

€ 600 - 900



264



265

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

265 Doppelgesichtige Maske „kpele“

Holz, braune, teilweise glänzende Patina, Gesichter mit Tatauierungen in der Augen-, Wangen und Stirnregion, stilisierter Scheitelpflock, durchbrochen gearbeitete geschlitzte Augen, spitz zulaufendes Kinn, vortretender Mund mit Lippenpflock, typische ornamentale Seitenansätze und nach unten wachsende „Beinchen“, bekrönt von einer menschlichen Figur mit ausgebreiteten Armen, min. best.

Double faced mask „kpele“

wood, brown, partly glossy patina, faces with tattoos in the eye-, cheek- and forehead region, stylized dowal at the apex, open worked slit eyes, tapering chin with lip peg, typical ornamental projections on either side and downward growing „legs“, crowned by a human figure with broadened arms, min. dam.

H: 36 cm, (4465/66)

Vgl. Lit.: Till Förster, Die Kunst der Senofo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 40, ill. 24

€ 1.200 - 1.800

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

266 Große weibliche Figur

Holz, braune, teilweise glänzende Patina, auf einem runden Hocker sitzend, insgesamt sehr gelängte Körperformen, über einem schmalen zylindrischem Torso mit leicht hervortretendem Bauchnabel eine gerundete Schulterpartie die frei gearbeitete Arme entsendet, die großen Hände ruhen auf den Knien, über einem schmalen Hals ein spitzovaler Kopf mit Wangenskarifikationen, großen Augen, die eine lange schmale Nase flankieren und einem geöffneten Mund mit sichtbaren Zähnen, Frisur mit Nackenzopf, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen

Big female figure

wood, brown partly shiny patina, sitting on a round stool, a slender trunk with rounded shoulders merging into free worked arms, the big hands resting on the knees, a slender neck is carrying an oval head with scarification marks on the cheeks, big eyes flanking a long nose, an opened mouth with visible teeth underneath, coiffure with neck plait, min. dam., cracks, small missing parts

H: 94 cm, (4543/13)

Provenance

Coll. Eckert, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 93

€ 2.000 - 3.000





SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

267 Zwei Figuren „tugubele“

Holz, braune, matte Patina, eine im Verhältnis feingliedrig gearbeitete, weibliche Figur, mit schlankem Rumpf, spitz vorspringendem Leib und frei gearbeiteten Armen, das spitz vorspringende Gesicht mit den dreieckig abstehenden Ohren und der bekrönenden Kammfrisur nahezu rautenförmig, best., Risse, rückseitig Fehlstellen durch Insektenfrass, Reparaturstelle (rechte Fußspitze), auf Sockel;

die männliche Figur eher grob beschnitzt, schematisierte Körperformen zeigend, frei gearbeitete Arme einen schlankern Rumpf flankierend, ein spitz vorspringendes Gesicht mit haubenförmig abgesetzter Frisur und andgedeuteten Gesichtszügen, min. besch., Risse, Spuren von altem Insektenfrass (rechtes Bein, rückseitig), Reparaturstelle (rechte Fußspitze);

kleinere Figuren gehören bei den Senufo Einzelpersonen, meist Wahrsagern. „Tugubele“ sind Wesen der Wildnis, sie gelten als Freunde von Mensch und Tier und können als solche zwischen beiden vermitteln.

Two small figures „tugubele“

wood, brown, dull patina, a female figure, compared to the male of delicate shape, showing a slender trunk which is flanked by

free carved arms, the face with tapering chin, triangular protruding ears and crested coiffure, slightly dam., cracks, insect caused missing parts on the back, place of repair (right foot tip), on base;

the male figure carved crudely, schematized in form, the face with tapering chin and bonnet-like coiffure, slightly dam., cracks, old insect caused damage (right leg backside), place of repair (right foot tip);

smaller figures belong to individuals, in most cases soothsayers. „Tugubele“ are creatures of the wild. They are said to be good friends with humans and animals as well and act as an intermediate between them.

H: 22 cm (female) und 24,5 cm (male), (4540/1)

Provenance

Charles Ratton, Paris, France

Coll. Josef Herman, London, England

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 86, ill. 70

Gueneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 105

€ 4.300 - 6.500

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

268 Zoomorphe Helmmaske „korobla“

geschwärztes Holz, halbkugelförmig aufgewölbte Kalotte mit scheibenförmigen Ohren, beschnitzt mit offenem, große Zähne zeigendem Maul, Pflanzenfaser, unterseitig größere Fehlstelle durch alten Insektenfrass

Zoomorphic helmet-mask „korobla“

blackened wood, half-spherical base with disc-shaped ears, carved with an open snout provided with big teeth, plant fibre, old insect caused missing part at the bottom

L: 45 cm, (4502/7)

€ 200 - 300

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

269 Gesichtsmaske „kpelié“

Holz, braun patiniert, Spuren von schwarzer Farbe, leicht aufgewölbte, spitzovale Form, bekrönt von abgeflachten, einwärts gebogenen Hörnern, ornamentale Fortsätze an den Seiten, die typischen, nach unten wachsenden „Beinchen“ am Kinn, die schlitzförmig durchbrochenen Augen umrahmt durch konzentrische Rillen, strahlenförmig angeordnete Skarifikationen an den Mundwinkeln, min. best., Farbabblätterungen, Riß, Fehlstelle, auf Sockel montiert;

im Besitz des „poro“-Männerbundes. „Kpelié“-Masken hatten die Aufgabe, während der Bestattungszeremonien den Geist des Verstorbenen aus dessen Haus zu vertreiben. In die beinchenartigen Fortsätze wurden viele Bedeutungen hineininterpretiert, vmtl. sind es jedoch einfach Überbleibsel von Zöpfen an Schläfen und Wangen, während die seitlichen Fortsätze nur die Aufgabe haben die Erscheinung der Maske auszugleichen und abzurunden.

Face mask „kpelié“

wood, brown patina, remainders of black paint, of oval, slightly hollowed form, crowned by flattened horns, ornamental projections aside and at the chin, narrow-slit pierced eyes framed by concentric grooves, incised radial arranged scarifications at the corners of the mouth, slightly dam., paint rubbed off, crack, missing parte, on base;

belonging to the „poro“ society. „Kpelié“-masks had to turn out the spirits of deceased out of their houses. The leg-like projections beside the chin presumably are remainders of lobes at temples and cheeks.

H: 34 cm, (4552/22)

Provenance

Coll. Theo Wulfen, The Netherlands

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 345

Förster, Till, Die Kunst der Senufo, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1988, p. 37 f.

€ 1.800 - 2.700



269

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

270 Stehendes Figurenpaar „tugubele“

(fig. s. Seite / page 120)

Holz, krustierte Patina, Reste von schwarzer Farbe, eine männliche und eine weibliche Figur, in schematisierter Formensprache, jeweils gelängte Gliedmaßen und einen schlanken Rumpf zeigend, halslos aufsitzende Köpfe mit großen Ohren, Kammfrisuren und grob eingeschnittenen Zügen, min. besch., Riß (Kopf der männlichen Figur), Fehlstellen (Fußzone der weiblichen Figur), auf kleine Sockelplatten montiert

Pair of standing „tugubele“ figures

wood, encrusted patina, remains of black paint, a male and a female, schematized in form, with lengthened limbs and a slender trunk, neckless heads with big ears, crested coiffure and crude carved facial features, slightly dam., crack (head of the male), missing parts (foot zone of the female), on small base

H: 16,5 und 18,5 cm, (4552/41)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 105

€ 850 - 1.300

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

271 Behälter

Holz, matte schwarze Patina, ein kugelförmiges Behältnis mit vier Füßen über ringförmiger Basis, der Deckel in Form einer fein geschnitzten Tiermaske „wanyugo“, die Maske mit eckigem, die Zähne zeigendem Maul, Stoßzähnen und Hörnern, mit Chamäleon beschnitzt, min. best.

Container

wood, dull black patina, a spherical container on four feet rising from a ring-shaped base, the lid in form of a delicate carved animal's mask „wanyugo“, the mask with open square snout, showing pointed teeth, carved with tusks, horns and a chameleon, min. dam.

H: 11,5 cm, (4553/24)

Provenance

Coll. Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen, Germany

Vgl. Lit.: Arts primitifs, Collection Vérité, Paris 2006, lot 422

€ 500 - 750

TUSIA, ELFENBEINKÜSTE

272 Kniende weibliche Figur

Holz, braune Glanzpatina, Kette aus Muschelscheibchen, ein zylindrischer Torso mit leicht vorgewölbtem Bauch und erhabenen Narbentatauierungen, gerundete, leicht abfallende Schultern, die in überlange, frei gearbeitete Arme übergehen, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, über einem kurzen Hals ein ovaler Kopf mit harmonischen Gesichtszügen und langgezogenem Kinn, bekrönt von dreiteiliger Frisur, besch., Risse, Fehlstellen (Plinthe), auf Holzsockel montiert; Narbentatauierungen auf dem Bauch (kékúrkí) erhalten die Mädchen der Tussian mit ihrer Geschlechtsreife im Alter von 13 bis 14 Jahren.

Kneeling female figure

wood, shiny brown patina, string with threaded shell discs, cylindrical torso with bulging abdomen and raised sacrifice marks, rounded shoulders merging into long free worked arms, the hands resting on the upper legs, a short neck supporting an oval head with harmonical facial features and elongated chin, crowned by a three-part coiffure, dam., cracks, missing parts; at the age of 13/14 during the sexual maturity the girls of the Tussian receive sacrifice marks on their stomach (kékúrkí).

H: 45,5 cm, (4553/22)

Vgl. Lit.: Trost Franz, 2001: sé-pil - eine Holzplastik der südlichen Tussian (Burkina Faso), S. 319, Abb.1, erschienen in: Tunis, Angelika (Hg.), 2001: Faszination der Kulturen

€ 2.000 - 3.000



272

WOBE, ELFENBEINKÜSTE

273 Zeremoniallöffel

helles Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, spindelförmiger Griff mit nahezu kreisrund geschlossenem, mittig durchbrochenem Abschluß, über scheibenförmiger Basis mit einem Kopf beschnitzt der die schalenförmig eingetiefe Laffe trägt, rückseitig reich verziert mit reliefierter Ornamentik, feine Bohrlöcher am Griff, min. best., Risse, Reparaturstelle an der Löffelspitze

Ceremonial Spoon

light brown coloured wood, with a slightly shining dark brown patina, handle with circular ending in openwork design, carved with a head which is supporting the elongated dish-like hollowed spoon, elaborately carved on the rear, small holes at the handle, slightly dam., cracks, missing parts, indigenous repair

L: 56 cm, (3570/150)

Provenance

Old English Collection

Vgl. Lit.: Cuillers sculptures, Ausst.kat. Zürich-Paris 1990-1991

€ 1.500 - 2.300



WÉ, ELFENBEINKÜSTE

274 Maske

(s. Seite / page 128)

AKAN, GHANA

275 Goldgewicht: Stehende männl. Figur mit Bündel
schwerer Gelbguß, auf runder Basis stehend, ein Bündel über der linken Schulter tragend, erhabene Narbenskarifikationen am Rücken

Gold weight: Standing male figure

heavy brass, standing on a circular base, carrying a bundle, raised skin scarification marks at the back

H: 9,5 cm, (4509/6 A)

Provenance

Coll. Roger Bédiat, Abidjan, Ivory Coast, Africa
Coll. Arnold Bamert, Solothurn, Switzerland

€ 70 - 100

AKAN, GHANA

276 Konvolut: 12 Goldgewichte

Gelbguß, versch. Formen und Größen, v. a. tierische Motive: ein großes Krokodil, einen Fisch im Maul haltend, eine spiralig eingedrehte Schlange mit Frosch, ein welsartiger Fisch, ein stehender, mit zwei kleinen Vögeln besetzter Hahn; Machtinsignien: zwei Hocker und ein mit Messern, kleiner Tasche und Kalabasse besetzter Gürtel, Phantasieformen

Group of 12 gold weights

brass, of various forms and sizes: a big crocodile with a fish, a snake with a frog, a big fish, a cock, insignias of power: two stools, a belt with knives, small bag and calabash, fantastic forms

(4509/8)

Provenance

Coll. Roger Bédiat, Abidjan, Ivory Coast
Coll. Arnold Bamert, Solothurn, Switzerland

€ 150 - 230

AKAN, GHANA

277 Konvolut: 4 Goldstaublöffel und eine kleine Dose

Messingblech, Löffel in unterschiedlichen Größen, verziert mit eingeritzten und getriebenen Ornamenten, mit kleinen Fehlstellen, dazu: kleine ovale Deckeldose, min. Fehlstellen am Rand

Group of four spoons for gold dust and a small box

brass sheet, spoons of different sizes, decorated with incised ornaments, minor missing parts, small oval box with lid, minor missing parts at the rim

L: 8,5 - 14 cm; L: 6 cm (Dose), (4509/7)

Provenance

Coll. Roger Bédiat, Abidjan, Ivory Coast
Coll. Arnold Bamert, Solothurn, Switzerland

€ 100 - 150

AKAN, GHANA

278 Deckeldose „forowa“

Messingblech, auf hohen Standing gearbeitet, zylinderförmiges Behältnis mit kegelförmig ansteigendem Deckel, getriebene und gepunzte Ornamentik umlaufend, min. besch.; zum Aufbewahren und Aufwärmen von Sheabutter, aber gelegentlich auch als Behälter für Goldstaub verwendet.

Box „forowa“

brass sheet, cylindrical receptacle with conical-shaped lid, ring-shaped base, incised ornaments, slightly dam.; generally used for storing and heating shiabutter, sometimes for keeping gold dust as well.

H: 17,5 cm, (4509/4)

Provenance

Coll. Roger Bédiat, Abidjan, Ivory Coast
Coll. Arnold Bamert, Solothurn, Switzerland

Vgl. Lit.: Graffenried von, Charlotte, Akan Goldgewichte im Bernischen Historischen Museum, Wabern-Bern 1990, p. 63

€ 80 - 120

WÉ, ELFENBEINKÜSTE

274 Maske

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, von raumgreifender, plastischer Formensprache, unterhalb eines vorkragenden Stirnwulstes liegen tubusförmig vorspringende Augen, die eine breite, fleischige Nase flankieren, der große, spaltartig geöffnete Mund wird eingefaßt von nach unten wachsenden Zapfen, scheibenförmige Fortsätze oberhalb, die Vertiefungen dazwischen ausgefüllt mit massebestrichenen Pflanzenfaserflechten, mit rotem Stoff überzogene Zunge, eingesteckte Holzpflockchen, min. best., Farbabrieb, rückseitig beschriftet „31“, auf Sockel montiert; männlicher Maskentyp, der Unterhaltung dienend.

Mask

wood, slightly shining dark brown patina, bulging forehead with tubular protruding eyes underneath, flanking a nose with broad nostrils, a big mouth opening with plugs aside and a disc-shaped projection above, strings of plaited plant fibre inbetween, a tongue coated with red fabric, small wooden plugs, slightly dam., lettered „31“ backside, on base; male mask type, used for entertainment.

H: 25 cm, (4552/29)

Provenance

Segy Gallery, New York, USA

Private Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Masken der Wè und Dan, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1997, p. 13 ff.

€ 4.500 - 6.800



AKAN, GHANA

279 Goldgewicht: Stehende weibliche Figur

schwerer Gelbguß, auf runder Bodenplatte stehend, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den rund vorgewölbten Bauch gelegt, erhabene Narbenskarifikationen

Gold weight: Standing female figure

heavy brass, standing on a circular base, both hands resting on the bulging abdomen, raised scarification marks

H: 9,5 cm, (4509/6 B)

Provenance

Coll. Roger Bédiat, Abidjan, Ivory Coast, Africa

Coll. Arnold Bamert, Solothurn, Switzerland

€ 70 - 100

ASHANTI, GHANA

280 Hocker

helles Holz, matte fleckige Patina, über zweifach abgestufter Bodenplatte erheben sich vier Streben gruppiert um eine runde durchbrochene Mittelstütze, darauf eine rechteckige Sitzfläche mit nach oben geschwungenen Seiten ruhend, drei halbkreisförmige Durchbrüche auf jeder Seite zeigend, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen

Stool

light brown wood, dull spotty patina, four struts and a circular one in the centre are rising from a rectangular base, supporting a curved seat on top, min. dam., small fissures and missing parts

H: 23 cm; L: 37 cm, (4526/17)

Vgl. Lit.: Bocola, Sandro (Hg.), Afrikanische Sitze, München, New York 1994, p. 79

€ 80 - 120



281

ASHANTI, GHANA

281 Anhänger

Gelbguss, in Form eines vollplastischen menschlichen Kopfes, durchbrochen gearbeitete Augen, kreuzförmige Wangenskarifikationen, bekrönt von Zöpfchenfrisur, Öse zur Befestigung, min. best.

Pendant

brass, in form of a human head, open worked eyes, cross-shaped scarification marks on the cheeks, crowned by a lobed coiffure, eyeled for support, min. dam.

H: 4,5 cm, (4527/17)

€ 300 - 450

ASHANTI, GHANA

282 Konvolut: Drei Goldgewichte (s. Seite / page 132)

Gelbguss mit Patina, in Gestalt einer Antilope, H: 4,5 cm; eines Vogels auf rechteckiger Basis, H: 2,5 cm; und eines Schlüssels, H: 5,5 cm, min. besch.;

noch bis zum Anfang des letzten Jahrhunderts war Goldstaub die Währung des Landes. Bei jedem Kauf oder Verkauf mußte dieser Goldstaub abgewogen werden, wozu man neben Naturgewichten (Samen, Muscheln, Knochen etc.) auch Metallgewichte, die heute sogenannten Goldgewichte verwendete.

Three gold weights

brass with patina, in form of an antelope, h: 4,5 cm; a bird on a rectangular base, h: 2,5 cm; and a key, H: 5,5 cm, min. dam.; to the beginning of the last century gold dust was the most common currency of the country. At every buying or disposal the gold dust had to be weighted, to this purpose natural weights like seeds, shells or bones were used, as well as metal weights, nowadays called gold weights.

(4527/22)

€ 300 - 450

ASHANTI, GHANA

283 Goldgewicht

Gelbguß, in Form von zwei kleinen nebeneinander sitzenden Vögeln, min. best.

Goldweight

brass, in form of two small birds sitting next to each other, min. dam.,

L: 3 cm; H: 2 cm, (4526/11)

Vgl. Lit.: Ayensu, Edward S., Ashanti Gold, The African legacy of the world's most precious metal, London 1997, p. 174

€ 30 - 50

ASHANTI, GHANA

284 Konvolut: Vier Goldgewichte (s. Seite / page 132)

leicht korrodierter Gelbguss, in Form eines Elefanten, H: 1,5 cm; eines Gürteltieres, H: 1,5 cm; eines Baumes, H: 3,5 cm und eines Gefäßes, H: 4 cm; min. besch.

Four gold weights

slightly corroded brass, in form of an elephant, h: 1,5 cm; an armadillo, h: 1,5 cm; a tree, h: 3,5 cm and a container, h: 4 cm; min. dam.

(4527/24)

€ 300 - 450

ASHANTI, GHANA

285 Konvolut: Drei Goldgewichte (s. Seite / page 132)

Gelbguß, leicht korrodiert, in Form eines Vogels, H: 3 cm; eines Leoparden, H: 3,5 cm und einer menschlichen Figur mit einer Schale auf dem Kopf, H: 4,5 cm, min. best.

Three gold weights

brass, slightly corroded, in form of a bird, h: 3 cm; a leopard, h: 3,5 cm and a figure carrying a bowl on the ehad, h: 4,5 cm, min. dam.

(4527/23)

€ 300 - 450



282



284



285

ASHANTI, GHANA

286 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

schwarz lackiertes Holz, Glasperlen, beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit T-förmig angelegten Armen, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein scheibenförmiges Gesicht, in der unteren Hälfte angesiedelte, reduzierte Gesichtszüge mit bogenförmig geschwungenen Brauen, Ohring auf der linken Seite, min. besch., kleine Fehlstelle

Fertility doll „akua ba“

black coated wood, glass beads, a legless cylindrical body with T-shaped arms, the neck carved with rings supporting a disc-shaped face with reduced facial features, earring on the left side, slightly dam., small missing part

H: 25,5 cm, (4527/12)

€ 450 - 680

ASHANTI, GHANA

287 Stab

Holz, dunkelbraune Patina, gerade Form, reich beschnitzt mit verschiedenen vollplastischen Motiven: Stuhl, Hand, die einen Schlüssel hält, Chamäleon, rückseitig eine Art „Geheimfach“, leicht gebogener Griff, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Staff

wood, dark brown patina, of straight form, carved with several motifs: chair, hand holding a key, chamaleon, secret drawer on the rear, slightly bent knob, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base

H: 92,5 cm, (4543/16)

€ 150 - 230



286, 288

ASHANTI, GHANA

288 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

helles Holz, schwarze Glanzpatina, Glasperlenkettchen, beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit T-förmig angelegten Armen, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein scheibenförmiges Gesicht, in der unteren Hälfte angesiedelte, reduzierte Gesichtszüge mit bogenförmig geschwungenen Brauen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Fertility doll „akua ba“

light brown wood, shiny black patina, strings of glass beads, a legless cylindrical body with T-shaped arms, the neck carved with rings supporting a disc-shaped face with reduced facial features, min. dam., slight signs of abrasion, on wooden base

H: 21,5 cm, (4559/6)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Ritual oder Spiel? Puppen aus Afrika und Ägypten, Ausst.kat. Berlin, München 2004, p. 16

€ 450 - 700

ASHANTI, GHANA

289 Große Trommel „ntan“ von Osei Bonsu (1900-1977)

Holz, bunte Bemalung, beschnitzt mit zwei prominent gestalteten Brüsten und verschiedenen, im Hochrelief geschnitzten Emblemen und szenischen Motiven, die Hinweise auf die bei den Ashanti sehr beliebten Sprichwörter geben, mit Tierhaut bespannt, fixiert mit Draht, min. besch., kleine Risse und Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;

Osei Bonsu gilt als der bedeutendste Schnitzer der Ashanti, der im Laufe seiner Tätigkeit für drei Asantehene (Oberster Häuptling der Ashanti) gearbeitet hat. Eine ganze Reihe von Ethnologen, unter ihnen Marion Johnson, Eva Meyerowitz (beide 1937), William Fagg (1968) und Doran H. Ross (1984), haben seine Arbeiten beschrieben und abgebildet. Selbst Robert S. Rattray, berühmt für seine Bücher über die Ashanti, konnte schon 1927 Schnitzereien von Osei Bonsu veröffentlichen, wenn auch ohne direkte Zuschreibung.

In Kumasi als Enkel eines Asantehene (Mensah Bonsu 1874-83) geboren, hat er zunächst bei seinem Vater, einem Trommler und Schnitzer gelernt, später als Lehrer der Bildhauerei in drei Kolonialschulen gearbeitet und nebenbei für Ashanti-Würdenträger geschnitzt. 1924, nach der Rückkehr von Prempeh I. aus dem Exil, half er bei der Wiederherstellung der Thron-Regalien und bei der Rekonstruktion des entweihten Heiligen Hockers. Die Thron-Besteigung Prempehs II., im Jahr 1931, verhalf ihm ebenso zu zahlreichen Aufträgen wie viel später jene von Opoku Ware II. 1970.

Aufenthalte in Accra und Cape Coast brachten ihm auch verschiedene Aufträge anderer Akan-Nobler aus Nicht-Ashanti-Hauptlingstümern ein. Nach der Unabhängigkeit 1960 fiel er beim neuen, berühmt-berüchtigten Herrscher Kwameh Nkrumah in Ungnade und war bis zum Umsturz 1966 in Usher Fort in Haft.

An important drum „ntan“ by Osei Bonsu

wood, polychrome paint, carved with two protruding breasts and various emblems and scenic compositions in high relief, suggesting proverbs, much in favor with the Ashanti, animal hide as covering, fastened with old european wire, min. dam., small fissures and signs of abrasion, on wooden base;

Osei Bonsu is considered to be one of the most important Ashanti carvers, who, during his life time, has worked for three Asantehene (paramount chief of the Ashanti). Born in Kumasi as a grandson of an Asantehene (Mensah Bonsu 1874-83), he first worked with his father, a drummer and carver, later as a sculpture teacher in three colonial schools, besides carving for Ashanti nobility. When Prempeh I returned from exile in 1924, he helped reinstalling the throne regalia and with the reconstruction of the holy Golden Stool. The ascension of Prempeh II to the throne in 1931 enabled him to acquire a number of commissions from the court and later also from that of Opoku Ware II in 1970. Sojourns in Accra and Cape Coast, where he stayed afterwards, made him work also for other Akan courts, but after independence, when ill-famed Kwameh Nkrumah took over, he fell in disgrace and was detained in Usher Fort until 1966.

H: 98 cm, (4454/1)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 172

€ 3.500 - 5.500



ewe, ghana

290 Stehende männliche Figur

helles Holz, Kaolin, schwarze Farbe, Glasperlenkette, mit verkürzten, abgewinkelten Beinen auf viereckiger Plinthe stehend, einen überlängten, schlanken Rumpf mit schmalen, gerundeten Schultern und kurzen, vor den Körper greifenden Armen tragend, in haltendem Gestus einwärts gebogene Handflächen, über kräftigem Hals ein Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, dominiert durch Farbwechsel zwischen schwarz eingefärbten und hell belassenen Flächen, min. besch., Risse (Front und Rückseite), auf Sockelplatte montiert

Standing male figure

wood, kaolin, black paint, with short legs rising from a square base, supporting an elongated slender trunk with rounded shoulders and angled arms, both hands with the palms scrolled in, originally holding some items, a strong neck carrying a head with flattened facial plane, which is dominated by a change of blackened and light areas, slightly dam., cracks (front and back side), on base

H: 66,5 cm, coll. in situ, about 1940 (4566/6)

Provenance

Old German Collection

€ 2.400 - 3.600



FANTE, GHANA

291 Stehende weibliche Figur

Holz, hellbraune Patina, schwarze Farbe an der Frisur, breitbeinig auf flacher Plinthe stehend, frei gearbeitete dünne Arme, beide Hände oberhalb des Nabels an den Bauch gelegt, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein großer Kopf mit oval abgeflachtem Gesichtsfeld, symmetrische Gesichtszüge, punktuelle und lineare Ritztataus zeigend, bekrönt von tief eingefurchter Rillenfrisur mit Mittelscheitel, mit Sandalen beschnitzt, polychrome Glasperlenkettchen, min. best.

Standing female figure

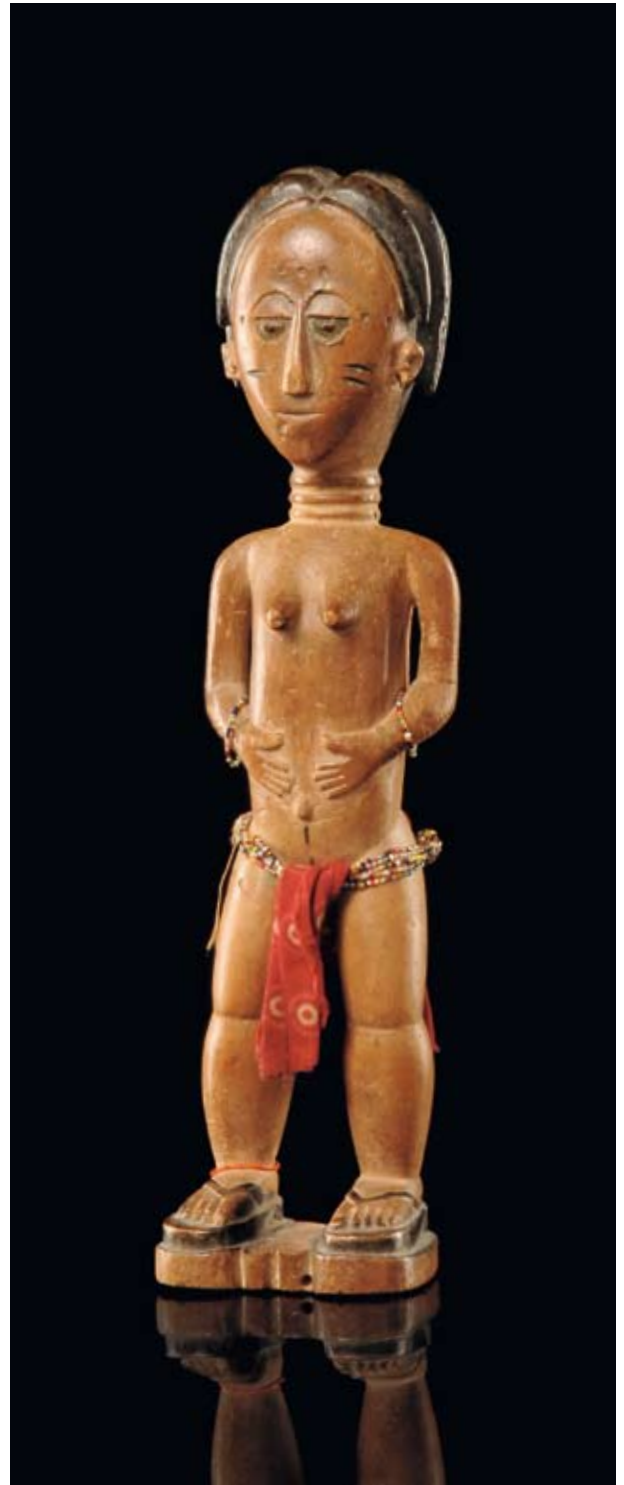
wood, light brown patina, black paint at the coiffure, with free carved thin arms rising from a flat base, both hands resting above the navel, a neck carved with rings, supporting a big head with oval flattened facial plane, symmetrical facial features, dotted and linear incised tattoos, coiffure with deep notches, carved with sandals, strings of polychrome glass beads, slightly dam.

H: 34,5 cm, (4527/3)

Provenance

René and Maud Garcia, Paris, France

€ 1.500 - 2.300





293, 295, 294, 292

ADA, TOGO

292 Stehende Figur

Holz, Kaolin, blaue Farbe, stark abstrahierte, gelängte Körperformen, stark stilisiertes Gesicht, komplette Figur mit Kaolin bedeckt und mit blauen Streifen verziert, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, kaolin, blue paint, highly abstracted, elongated forms, stylized facial features, complete figure covered with kaolin and decorated with blue stripes, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 23,5 cm, (4487/14)

€ 150 - 230

ADA, TOGO

293 Kleine stehende Figur

Holz, Kaolin, blaue Farbe, stark abstrahierte Formen, nur ange-deutete Arme, überdimensional großer Kopf, komplett mit Kaolin bedeckt, verblasste blaue Streifen, auf Holzsockel montiert

Small standing figure

wood, kaolin, blue paint, highly abstracted forms, an oversized head, completely covered with kaolin, faded blue stripes, on wooden base

H: 14,5 cm, (4487/12)

€ 120 - 180

ADA, TOGO

294 Stehende Figur

Holz, matte Patina, weiße und blaue Farbreste, stark abstrahierte Formensprache, stark überlängter spitz zulaufender Kopf, min. besch., Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, dull patina, remains of white and blue paint, of highly abstracted form, elongated tapering head, min. dam., signs of abrasion, on wooden base

H: 22 cm, (4487/15)

€ 150 - 230

ADA, TOGO

295 Stehende Figur

Holz, teilweise glänzende Patina, stark verkürzte Beinpartie, stilisierte Gesichtszüge, trägt ein Gefäß auf dem Kopf, Abriebspuren, Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, partly glossy patina, shortened legs, stylized facial features, carries a vessel on the head, signs of abrasion, missing pieces, on wooden base

H: 18,5 cm, (4487/13)

€ 120 - 180

ADA, TOGO

296 Stehende Figur

Holz, farbige Bemalung, Beopferungsspuren, insgesamt sehr stilisierte Formensprache, über geraden Beinen mit angedeuteten Füßen ein nach oben hin schlanker werdender Rumpf, schräg abfallende Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, bekrönt von einem rautenförmigen Kopf mit leicht erhabenem Mittelgrat und stark vereinfachten Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Standing figure

wood, polychrome paint, sacrificial traces, of stylized form, straight legs with indicated feet are carrying a trunk tapering to the top, sloping shoulders merging into free worked arms, crowned by a rhomb-shaped head with raised middle ridge and simplified facial features, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 47 cm, (4521/6)

€ 400 - 600

EWE, TOGO

297 Große stehende Figur

Holz, teilweise krustierte Patina, Farbreste, über einer u-förmigen Beinpartie mit kräftigem Hüftbereich ein schmaler, seitlich eingedrückter Rumpf, eine gerundete, leicht abfallende Schulterpartie entsendet frei gearbeitete Arme, die stilisierten Hände ruhen auf dem Bauch, über einem stark überlängtem Hals ein runder Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und Scheitelloch, besch., Witterungsspuren, Risse, auf Holzsockel montiert

Big standing figure

wood, partly encrusted patina, remains of paint, above u-shaped legs and broad hips a slender trunk, rounded slightly sloping shoulders merging into free worked arms, the stylized hands resting on the abdomen, above an overlength neck a round head with simplified facial features and a hole on top of the head, dam., traces of weathering, cracks, on wooden base

H: 94,5 cm, (4521/12)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

€ 1.400 - 2.100



297



298, 424

EWE, TOGO

298 Weibliche Zwillingsfigur „venavi“

helles Holz, Glanzpatina, schwarze Farbe, mit verkürzten Beinen auf runder Plinthe stehend, ein überlängter Körper mit gerundeten Schultern entsendet lange frei gearbeitete Arme mit sorgfältig ausgearbeiteten Händen, ein ovaler Kopf mit großen Augen mit gemalten Pupillen und hoher schwarz gefärbter Frisur, min. besch., Fehlstelle (linke Hand), leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;

die „venavi“-Figuren der Ewe erfüllten einen ähnlichen Zweck wie die „ibeji“-Figuren der Yoruba.

Female twin figure „venavi“

light brown wood, shiny patina, black paint, with short legs rising from a circular base, supporting an elongated torso with rounded shoulders, long free carved arms with elaborate worked hands, an oval head with big eyes and painted pupils, crowned by a high tapering coiffure, min. dam., missing part (left hand), slight signs of abrasion, on wooden base; the „venavi“ figures of the Ewe fulfilled similar purposes as the „ibeji“ figures of the Yoruba.

H: 28,5 cm, (4553/1)

Provenance

Coll. Manfred Schäfer, Neu-Ulm, Germany

€ 400 - 600

BENIN

299 Kopfskulptur

Bronze, schwarzbraune Patina, über flacher runder Basis erhebt sich ein langer Hals mit eingeritzten, schuppenartigen Ornamenten, darüber ein Gesicht mit großen wulstartig umrahmten Augen, die eine flache breitflügelige Nase flankieren, darunter ein breiter Mund mit vollen Lippen, bekrönt von einer hohen Kopfbedeckung, min. besch., Abriebspuren und kleine Fehlstellen

Bronze head

blackish brown patina, above a flat circular base a long neck decorated with scaled ornamentations, a face with big framed eyes flanking a flat nose, a broad mouth with full lips underneath, crowned by a high headgear, min. dam., signs of abrasion and small missing parts

H: 13 cm, (4561/4)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Luschan von, F., *Alterthümer von Benin*, Band III, Georg Reimer Verlag, Berlin 1919, Band III, pl. 107

€ 2.000 - 3.000

FON, BENIN

300 Phallus

Holz, rotbraune Patina, über hoher rechteckiger Plinthe geschnitzt, besch. durch Insektenfrass, auf Holzsockel montiert

Ohallus

wood, reddish brown patina, carved over a rectangular base, insect caused damage, on wooden base

H: 33,5 cm, (4487/8)

€ 100 - 150



299



301

FON, BENIN

301 Figurenpaar

Holz, stark krustierte dunkelbraune Patina mit Beofterungsspuren (Federn), eine stehende weibliche Figur, ein Kind in den frei gearbeiteten Armen haltend und ihm die Brust gebend, die männliche Figur in symmetrischer Sitzhaltung die gleiche Höhe einnehmend, die frei gearbeiteten Arme auf den Oberschenkeln aufliegend, bekrönt von Tropenhelm mit Kinnriemen, die Leibesmitte mit Schnurmateriale und magischer Masse versehen, insgesamt ausgewogene, runde Körperformen zeigend, sowie große Köpfe mit scharf geschnittenen Gesichtszügen, beide Figuren auf Plinthen gearbeitet, min. besch., Risse, auf Metallplatte

Pair of figures

wood, strongly encrusted dark brown patina, traces of libation (feathers), a standing female figure, with both hands supporting a child in front of the body, the male pendant seated on a stool, showing free carved arms with both hands resting on the upper legs, wearing a pith helmet, cord material and magical mass around the waist, well-balanced, round forms, the faces with accentuated cut facial features, both carved on wooden base, slightly dam., cracks, on metal plate

H: 22 cm, (4566/8)

€ 1.250 - 1.800

FON, BENIN

302 Tierfigur (Hund?)

Holz, fleckige braunschwarze Patina, auf vier kräftigen Beinen stehend, Kopf mit spitzer Schnauze, großen runden Augen und abgerundeten Ohren, min. besch., leichte Abriebsspuren

Animal figure (dog?)

wood, spotty brown and black patina, rising from four strong legs, supporting a head with pointed snout, big circular eyes and rounded ears, min. dam., slight signs of abrasion

H: 15,5 cm; L: 27,5 cm, (4521/5)

€ 220 - 350

FON, BENIN

303 Miniaturfigur

Holz, magische Masse, auf ovaler Plinthe stehend, gesamter Oberkörper in ein Paket aus magischer Masse gehüllt, ovaler Kopf mit feinen Gesichtszügen, Schlaufe aus Pflanzenfasern, auf Holzsockel montiert

Miniature figure

rising from an oval base, whole upper part of the body wrapped in magical mass, an oval head with fine facial features, a cord made of plant fibers for affixation, on wooden base

H: 7 cm, (4553/27)

€ 200 - 300



304

FON, BENIN

304 Fetischfigur in Gestalt eines hockenden Affen

Holz, in dicker Schicht mit indigoblauem und weißem Pigment bestrichen, schwarze ölige Patina durchscheinend, aufrechte Haltung, beide Beine angewinkelt, das rechte aufgestellt, mit dem Knie den Ellenbogen abstützend und mit der Hand an das Kinn angreifend, das linke Bein zur Seite auf den Boden abgelegt, mit der hinabgreifenden linken Hand an den Unterschenkel fassend, die Gesichtszüge die Knochenstruktur eines Affenschädels wiedergebend, Kaurischneckenzier am Oberkörper, Beopferungsspuren an der Stirn, auf Metallplatte montiert

Power figure in the shape of a squatting ape

wood, in a thick layer spreaded with indigo blue and white pigment, an oily blackish fond shimmering through, upright posture, the right leg drawn up, with the elbow resting on the knee, the facial feature showing the bone structure of an ape, cowrie snails, traces of libation on the forehead, on metal plate

H: 23,5 cm, (4566/7)

€ 780 - 1.200



FON, BENIN

305 Großer Hocker „zinkpo“

helles Holz, matte rotbraune, bis dunkelbraune Patina, über rechteckiger, dreifach abgetreppter Bodenplatte erhebt sich eine säulenartige Mittelstrebe, die an den Ecken durch Stützelemente mit viereckigem Grundriß ergänzt wird, sie tragen eine 32 cm tiefe Sitzfläche mit flügelartig nach oben schwingenden Seiten, schlichte Verzierung mit Rillen und Kerbmuster, eine vierfach umrissene Kartusche auf der Sitzfläche, im Inneren gerastert und mit eingekerbtem Sanduhrmotiv verziert, das sich in größerem Maßstab auch außen an den Ecken wiederfindet, Tragegriffe außenseitig, alte Sammlungsnummer „HC 311“ auf der Oberseite der Bodenplatte, „HSe 73“ oberhalb des Griffes, best., Risse, Reparaturstelle mit Ergänzung (am rechten Rand); reduzierte Formensprache, funktionell und elegant in der Wirkung;

derartige Hocker gehörten neben Sonnenschirm, Sandalen und Schwert zu den Machtinsignien der Könige von Abomey. Jeder König besaß mehrere dieser Throne, die bei wichtigen Zeremonien verwendet wurden.

Big stool „zinkpo“

wood, dull reddish and dark brown patina, a rectangular base, carved with a columnar middle strut, which is surrounded by four rectangular pillars, supporting a seat with upturned sides, simple decoration with grooved and notched patterns (seat), handles for support, old collection number „HC 311“ at the base, „HSe 73“ above the handle, dam., cracks, indigenous repair and small replaced part (at the rim right hand side); reduced in form, functional and elegant in appearance; such stools, parasols, sandals and swords made up the insignias of power for the kings of Abomey. Each king possessed many thrones which were used during important ceremonies.

H: 54 cm (seat), 72 cm (total height), (4553/44)

Provenance

Coll. Han Coray, Agnuzzo-Lugano, Switzerland

Vgl. Lit.: Sotheby's Paris, 3 December 2004, Lot 62

€ 3.500 - 5.500



306

AFO, NIGERIA

306 Kleine weibliche Figur

Holz, schwarzbraune Patina, auf einem Hocker sitzend, in der linken Hand eine Art Kalebasse haltend, Körper und Gesicht mit stammestypischen Ritzlinien überzogen, besch., Insektenfrass, Fehlstellen (Füße, Hocker), auf Holzsockel montiert; diese Figuren fanden wahrscheinlich Verwendung, um Krankheitsursachen herauszufinden. Bei einer erfolgreichen Behandlung muß der Patient eine Ziege und Hirse als Opfer für eine Feier der Gesellschaft herbeischaffen.

Small female figure

wood, blackish brown patina, sitting on a stool, holding a kind of calabash in the left hand, body and face decorated with tribe-typical incised lines, dam., insect caused damage, missing parts (feet, stool), on wooden base; these figures were probably used to find out the cause of illness. After a successful treatment, the patient had to sacrifice a goat and millet.

H: 19,5 cm, (4487/17)

Vgl. Lit.: K. F. Schädler, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 19

€ 1.800 - 2.700



307

AFO, NIGERIA

307 Primitivgeld

Eisen, korrodiert, u-förmig, leicht aufgewölbt, am oberen Ende Fortsätze nach den Seiten und oben in der Mitte, auf Sockel montiert

Primitive money

iron, corroded, u-shaped, slightly vaulted, at the upper rim projections aside and in the middle, on base

H: 70 cm; B: 53 cm, (4550/1)

€ 800 - 1.200

BINI, NIGERIA

308 Maske

Holz, polychrome Fassung, Gesichtsfeld mit hoher Stirn, Skarifikationen, durchbrochen gearbeitete Augen und schweren Lidern mit Perlmutteinlagen, unter einer zierlichen Nase und einem kleinen Mund ein reliefartig hervortretender Bart, hoher Kopfaufsatz mit kleinen angearbeiteten Holzkalebassen, Randlochung, besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen

Mask

wood, polychrome paint, a facial plane with high forehead, pierced eyes underneath heavy lids with mother-of-pearl inlays, a delicate nose and a small mouth underneath, the beard carved in relief, high headgear with small wooden calabashes affixed, pierced around the rim, dam., insect caused damage, small missing parts

H: 36,5 cm, (4465/73)

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 143

€ 900 - 1.350

BINI, NIGERIA

309 Maske

helles Holz, rotbraune Krustenpatina, Gesichtsfeld mit hoher Stirn und zwei hornartigen Fortsätzen, darunter durchbrochen gearbeitete Augen mit schweren Lidern, durch vertikale Erhebung angedeuteter Mund, Randlochung, besch., Abriebspuren, Insektenfrass;

diese Masken werden von den Mitgliedern des „Ekpo“-Bundes, der sich um das Wohlergehen im Dorf bemüht und bei Problemen schlichtend eingreift, getanzt.

Mask

light brown wood, reddish brown encrusted patina, facial plane with high forehead, open worked eyes beneath heavy lids, mouth indicated by a vertical raising, pierced around the rim, dam., signs of abrasion, insect caused damage; these masks are danced by members of the „Ekpo“ society, which care for well-being of the village and settled disputes.

H: 23,5 cm, (4526/13)

€ 200 - 300

BINI, NIGERIA

310 Ritual Implement

(s. Seite / page 146)



311

TSCHAMBA, TOGO

311 Stehende männliche Figur

Holz, Reste einer dunkelbraunen Patina, gerade Beine tragen einen zylindrischen Torso mit hervortretendem Bauchnabel und eng am Körper gearbeiteten Armen, über einem langen Hals ein runder Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, besch., Insektenfrass, Fehlstellen (Beine, Kopf), auf Holzsockel montiert; derartige Schutzfiguren sollten gegen Schlangenbisse helfen, wurden aber auch bei Erntefesten verwendet.

Standing male figure

wood, remains of dark brown patina, straight legs are carrying a cylindrical torso with a protruding navel and arms worked close to the body, above a long neck a circular head with simplified facial features, dam., insect caused dam., missing parts (legs, head), on wooden base; protective figures should help against snake bites, but were used at harvest festivals as well.

H: 36 cm, (4487/10)

€ 900 - 1.400

BINI, NIGERIA

310 Ritual Implement

Holz, dunkelbraune Patina, ovale Basis mit reliefiertem Zackenmuster, besetzt mit dicht nebeneinander kniender männlicher und weiblicher Figur, deren Köpfe, vorgewölbte Leiber und rund nach hinten geschwungene Beine miteinander verschmolzen sind, sie werden überragt von einem kugelförmigen Leopardenkopf der rückseitig durch einen stabförmigen Griff mit der Basis verbunden ist, verziert mit aufwändigen reliefierten Ornamenten (Fischgrät- und Noppenmuster), min. best., kleinere Fehlstellen, auf Sockelblock montiert;
vmtl. urspr. auf einem Altar plaziert.

Ritual implement

wood, dark brown patina, oval base with zigzag-pattern in relief, carved with a male and a female figure, kneeling side to side, with the head, bulging abdomen and curved legs grown together, they are surmounted by a leopards head, which is combined with the base by a handle-like strut, elaborate decorated with ornaments carved in relief (herringbone and burled pattern), slightly dam., minor missing parts, on base;
presumably once placed on an altar.

H: 26 cm, about 18th century (4552/9)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA

€ 4.000 - 6.000





312

CHAMBA, NIGERIA

312 Große Büffelmaske

Holz, matte schwarzbraune Patina, halbkugelförmige Helmmaske, daran angearbeitet ein mächtiges klammerartig geöffnetes Maul, bekrönt von massiven, fast zu einem Oval geschlossenen Hörnern, leicht erhabener Stirngrat in eine kurze Nase übergehend, mit Masse angedeutete Augen, lineare Ritzornamentik, best. an den Rändern, kleinere Fehlstellen, Risse, Farbabrieb, auf Sockel montiert;

Maskentyp der im 16./17. Jahrhundert, zur Blütezeit des Jukunreiches entstand, unter dessen Herrschaft zu dieser Zeit auch die Chamba standen. Diese Masken wurden besonders bei Übergangsriten verwendet, wenn z. b. ein neuer Häuptling eingesetzt wurde („chiefmaking“), bei der Beschneidung oder bei Trauerfeiern. Ihre Einführung ist mit einem Mythos verbunden: als eines Tages der Urahn in den Wald ging, hörte er, nahe einer Wasserstelle eine Büffelherde herannahen. Die Büffel streiften ihre Häute ab, waren plötzlich Menschen und badeten im Fluß. Der Urahn nahm die Haut eines der Büffelmädchen, das sich nun nicht mehr verwandeln konnte und heiratete sie...

Big buffalo mask

wood, dull blackish brown patina, halfspherical helmet mask,

carved with a huge clamp-like opened snout, crowned by massive horns, nearly oval in form, raised forehead crest merging into a short nose, decorated with linear incised ornaments, dam., minor missing parts at the rim, cracks, paint rubbed off, on base;

this mask type came to being in the 16./17. century, during the heyday of the Jukun, who even ruled the Chamba people during that time. They were used for transitional rites: when a new chief was introduced (chiefmaking), at circumcision rites or funeral services. The introduction of the mask is connected with a myth: one day an ancestor heard a buffalo herd approaching a watering place. The buffalos slipped off their pelts, thus transforming into human beings, and having a swim in the river. The ancestor took the pelt of one of the buffalo girls, who could not manage to re-transform and married her...

H: 76 cm, (4548/1)

Provenance

Coll. Ernst und Ruth Anspach, New York City, N. Y., USA

€ 1.400 - 2.000

CHAMBA, NIGERIA

313 Stehende weibliche Figur

Holz, hell- und dunkelbraune Glanzpatina, verkürzte, gabelförmige Beinpartie, einen schlanken Rumpf tragend, abfallende Schultern in frei gearbeitete, leicht abgewinkelt neben dem Körper hinabgeführte Arme übergehend, halslos aufsitzender Kopf mit spitzem Kinn, die schematisierten Gesichtszüge akzentuiert durch dunkle Farbe auf hellem Grund, min. best., Reparaturstellen (beide Oberarme), auf Sockel montiert

Standing female figure

wood, light and dark brown shining patina, a u-shaped, shortened leg zone supporting a slender trunk, sloping shoulders merging into free carved angled arms, a short neck carrying a head with tapering chin and schematized facial features, which are accentuated by dark paint on a light brown fond, slightly dam., indigenous repair (both upperarms), on base

H: 38 cm, (4552/25)

Provenance

Private Coll., Paris, France

€ 1.200 - 1.800

CROSS-RIVER, NIGERIA

314 Stülpmaske

Holz, geschwärzt, zylinderförmig, aufgewölbte Lider mit durchbrochenen Sehöffnungen eine kleine, spitz zulaufende Nase flankierend, ein breit angelegter, die Zähne zeigender Mund unterhalb, gebauchte Wangenpartie an den Seiten, Kranz aus beulenförmigen Ausstülpungen am Kopf, min. best., Farbabblätterungen, Riß und Reparaturstelle rückseitig

Helmet mask

wood, blackened, cylindrical, pierced eyes underneath bulging eye lids flanking a small tapering nose, a broad teeth revealing mouth underneath, rounded cheeks aside, ring of bulges on top of the head, slightly dam., paint rubbed off, crack and place of repair backside

H: 36 cm, (4491/13)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 200 - 300



313

CROSS-RIVER, NIGERIA

315 Tanzaufsatz

Holzkern, mit Haut überzogen und matt schwarzer Patina eingefärbt, über langem Hals auf Korbuntersatz, ein schmales Gesicht mit dreieckigen Ohren und breitem, spitze Zähne zeigendem Mund, bekrönt von kleinerem Kopf mit tonnenförmigem Körper, min. besch., Farbabrieb;

Dance crest

wooden corpus, coated with skin and dyed in black, a long neck rising from a wickerwork base, supporting a narrow face with triangular ears and a broad, sharpened teeth revealing mouth, crowned by a smaller head with cylindrical body, slightly dam., abrasion;

H: 33 cm, (4447/10)

€ 50 - 80



EJAGHAM, NIGERIA

316 Tafel „mkpa-bekundi“

lockeres Geflecht aus breiten Rotanspleißen, auf einen Rahmen aus Rohr aufgezo- gen, im Zentrum besetzt mit einer kleinen Trommel (ohne Bspannung), diversen Tierschädeln, Schildkrötenpanzer, hornförmigem, in Leder eingenähtem Stab, aufgerollter Tierhaut, Reisigbesen etc., der Rand umsäumt mit Pflanzenfaser, in dicken Flechten oder büschelförmig angeordnet, min. besch., auf Holzplatte befestigt;

die kulturelle Gemeinschaft der „ekpe“ fand ihren Ursprung im Stamm der Isangéle im Südwesten Kameruns und hat sich bis in den Südwesten Nigerias verbreitet. Ein junger Mensch wird erst dann als nützlich angesehen, wenn er Mitglied in dieser Gemeinschaft geworden ist. Alle Versammlungen werden in einem speziellen Raum „achamgbe“ abgehalten. An einer Wand gegenüber der in den inneren Raum führenden Tür ist der „mkpa-bekundi“ angebracht. Jeder an der Tafel befestigte Gegenstand hat einen bestimmten Sinn. So sollen die Tierschädel jedem Mitglied verdeutlichen, daß die Gemeinschaft von diesen Tieren lebt und eines Tages auch er an der Reihe sein wird, eine Ziege oder ein anderes Tier zu opfern. Der kleine Besen soll die Säuberung des Weges auf dem der Stammesfürst geht symbolisieren.

Nur einige wenige solcher Stücke befinden sich in den Samlungen bestimmter Museen, wie im Museum of Modern Art in New York, im Linden-Museum in Stuttgart oder im Museum of African Art in New York.

Board „mkpa-bekundi“

loose rattan plait, on cane framing, set with a small drum (without drum skin), various animal skulls, tortoise shell, hornshaped wooden stick wrapped up in leather, scrolled animal skin, kind of brush, the rim framed with plant fibre, arranged in thick plaits or bunches, slightly dam., attached to a wooden plate; the cultural society of „ekpe“ was found by the Isangéle in Kamerun and spread to the southwest of Nigeria. First when being a member of „ekpe“ a young boy or girl was looked upon as adequate member of society. All gatherings were held in a special room called „achamgbe“. The „mkpa-bekundi“ was attached to the wall opposite of the entrance door to the sacred room in the centre. Each item on the board had a certain meaning. The animal skulls should point out, that the community depends on the animals providing food. They should remind each member that some day it would be up to him to sacrifice a goat or any other animal.

M: 90 x 85 cm, (4563/6)

Provenance

Old French Collection

Gallery Michel Dermigny, Paris, France

Expertise

Certificate d'Authenticite, Michel Dermigny, Paris, 06.07.2001

€ 3.000 - 4.500



318

EKET, NIGERIA

317 Weibliche Figur

Holz, dunkle, teilweise krustierte Patina, mit großen Füßen auf leicht gebeugten Beinen stehend, schmaler Rumpf mit akzentuiertem Nabel, breite Schultern gehen in angewinkelte Arme mit kräftigen Händen über, bekrönt von einem eiförmigen Kopf mit konkav eingetieftem Gesichtsfeld und erhabenen Schläfentataus, besch., Risse, Fehlstellen (rechter Unterarm), Insektenfrass (Basis), auf Sockelblock montiert

Female figure

wood, dark partly encrusted patina, rising from slightly bent legs with big feet, a narrow torso with accentuated navel, broad shoulders merging into angled arms with strong hands, crowned by an oval head with a deepened facial plane and raised tattoos on the temples, dam., cracks, missing parts (right forearm), insect caused dam. (base), on base

H: 58,5 cm, (4492/8)

€ 950 - 1.400

EKET, NIGERIA

318 Maske

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, gerundete Form, leicht vorspringende Stirn mit vertikaler Skarifikation, darunter bogig geschwungene Augenbrauen und sichelförmig durchbrochen

gearbeitete Augen mit gesenkten Lidern, diese flankieren eine kleine „Stupsnase“, darunter ein kleiner leicht geöffneter Mund mit schmalen Lippen und sichtbaren Zähnen, bekrönt von einer flachen Kopfbedeckung, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert; diese Masken wurden vom „ekpo“-Bund während des Anpflanzens und Erntens von Yams getragen.

Mask

wood, dark brown encrusted patina, of rounded form, a bulging forehead with vertical scarification, curved eyebrows and sickle-shaped open worked eyes with lowered lids flanking a small „snub nose“, a small, slightly opened mouth with small lips and visible teeth underneath, crowned by a flat headgear, min. dam., slight signs of abrasion, on base; these masks were used by the „ekpo“ society during the planting and harvesting of yam.

H: 21 cm, (4527/6)

Provenance

Private Coll., Paris, France

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, L'Art Eket, Paris 1979, fig. 21

€ 1.800 - 2.700

EKOI, NIGERIA

319 Antilopen-Aufsatzmaske

Holz, vollständig mit Tierhaut überzogen, die mittels Nägeln befestigt und rotbraun eingefärbt ist, schwarze Farbe, schmaler, langgezogener Kopf, bekrönt von Antilopengehörn, das leicht geöffnete Maul mit Metallzähnen besetzt, erhabene Augen, min. besch., auf Metallsockel montiert

Antelope head crest

wood, entirely coated with animal skin, which is fixed by metal tags, reddish brown patina, black paint, narrow, elongated head, crowned by antelope horns, a slightly opened snout with inset metal teeth, raised eyes, min. dam., on metal base

H: 48,5 cm, (4509/2)

Provenance

Alain Dufour, Paris, France

€ 1.000 - 1.500



319

EKOI, NIGERIA

320 Tanzaufsatz „ejagham“

Holzkern, Gesichtsfeld vollständig mit Leder überzogen, Augenöffnungen und Mund sind ausgespart, Augen und einzeln angeordnete Zähne geweißt, Frisur aus einzapften Holzpflockchen, bekrönt von vier langen, leicht gebogenen Fortsätzen, auf ringförmigen Korbuntersatz gearbeitet, besch., Risse, Fehlstellen, Insektenfrass;

ursprünglich bestanden diese Tanzaufsätze aus echten Menschenschädeln von erschlagenen Feinden. Die Schädel wurden zunächst präpariert, dann mit Leder überzogen, mit einer Basis aus Holz oder Korbgeflecht versehen und zum Tanzen aufgesetzt. Sie wurden bei der Trophäenparade vorgeführt, bei der die jungen Krieger ihre Mannbarkeitsbeweise auf dem Kopf trugen. Später wurden die echten Schädel dann durch solche aus Holz ersetzt. Analog wandelte sich ihre Bedeutung - von der Trophäe zu fiktiven Ahnenschädeln - die nun bei Initiationsriten und Beerdigungszeremonien getragen werden.

Dance crest „ejagham“

wood, a skin-covered facial plane, with the eyes and mouth left free, whitened teeth and eyes, coiffure of small wooden plugs (some are missing), crowned by four long, slightly bent appendages, ring-shaped wickerwork at the bottom, dam., fissures, missing parts, insect caused damage;

originally these dance crests consisted in real human skulls of killed enemies. They were exhibited on special trophy parades, worn by young men as a sign of manliness. Later on the real skulls had been substituted by wooden replicas, while their meaning changed from being a trophy to representing an ancestor skull. From then on they were danced at initiation and funeral celebrations.

H: 38,5 cm, (4465/35)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Ekoï, München 1982, p. 17

€ 2.000 - 3.000



320

EKOI, NIGERIA

321 Tanzaufsatz „ejagham“

Holzkern, vollständig mit Leder überzogen, nur Augen und Mund sind ausgespart, auf Korbuntersatz gearbeitet, kleine runde Holzapfen bilden die Frisur, sehr ebenmäßige Gesichtszüge mit punktförmig gebohrten Augenbrauen, min. besch.

Dance crest „ejagham“

wood, entirely coated with leather, only eyes and mouth are left free, circular base of wickerwork, coiffure consisting of small wooden pins, regular facial features with drilled eye brows, min. dam.

H: 21,5 cm, (4526/9)

Provenance

Private Collection, Austria

Vgl. Lit.: Kecskési, Maria, Kunst aus Afrika, Museum für Völkerkunde München, Ausst.kat, Prestel Verlag München, London, New York 1999, p. 179 ff.

€ 500 - 750

EKOI, NIGERIA

322 Tanzaufsatz „ejagham“

Holzkern, Gesichtsfeld vollständig mit Leder überzogen, Augenöffnungen und Mund sind ausgespart, Augen und einzeln angeordnete Zähne geweißt, Frisur aus echtem Menschenhaar, auf Basis aus Korbgeflecht gearbeitet, min. besch., Fehlstellen, auf Holzsockel montiert;

ursprünglich bestanden diese Tanzaufsätze aus echten Menschenschädeln von erschlagenen Feinden. Die Schädel wurden zunächst präpariert, dann mit Leder überzogen, mit einer Basis aus Holz oder Korbgeflecht versehen und zum Tanzen aufgesetzt. Sie wurden bei der Trophäenparade vorgeführt, bei der die jungen Krieger ihre Mannbarkeitsbeweise auf dem Kopf trugen. Später wurden die echten Schädel dann durch solche aus Holz ersetzt. Analog wandelte sich ihre Bedeutung - von der Trophäe zu fiktiven Ahnenschädeln - die nun bei Initiationsriten und Beerdigungszeremonien getragen werden.

Dance crest „ejagham“

wood, a skin-covered facial plane, with the eyes and mouth left free, whitened teeth and eyes, coiffure of real hair, rising from a wickerwork base, missing parts, on wooden base; originally these dance crests were real human skulls of killed enemies. They were exhibited on special trophée parades, worn by young men as a sign of manliness. Later on the real skulls had been substituted by wooden replicas, while their meaning changed from being a trophée to representing an ancestor skull. From then on they were danced at initiation and funeral celebrations.

H: 25,5 cm, (4521/10)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

€ 1.200 - 1.800



322

GOEMAI, NIGERIA

323 Stehende männliche Figur

Holz, fleckige dunkelbraune Patina, stark vereinfachte Formensprache, eine stark verkürzte, gabelförmige Beinpartie einen überlängten zylinderförmigen Rumpf mit abfallenden Schultern und frei gearbeiteten Arme tragend, halslos aufsitzender Kopf mit strahlenförmig angeordneten Skarifikationen zu beiden Seiten der Mundwinkel, min. besch., Risse, Spuren von altem Insektenfrass rückseitig, auf Sockel montiert;

in Zusammenhang mit der Männergesellschaft „kwompten“ stehend, deren Tätigkeit vor Nichtinitiierten und Frauen geheimgehalten wird und offenbar der Heilung von Kranken dient.

Standing male figure

wood, dark brown patina, simplified in form, extremely short fork-shaped legs supporting an elongated cylindrical trunk with sloping shoulders and free carved arms, radial arranged scarification marks at the corners of the mouth, slightly dam., cracks, traces of old insect caused damage on the back, on base; belonging to men society „kwompten“, responsible for healing of diseases.

H: 44,5 cm, (4502/4)

€ 150 - 230

IBIBIO, NIGERIA

324 Maske

Holz, schwarze, rote und weiße Farbe, ovale Form, leicht vorgewölbte Stirn mit angeschnitzten kleinen Kalebassen an den Seiten, darunter eine eingetiefte Augenzone mit durchbrochen gearbeiteten Schlitzaugen, diese flankieren eine kurze breite Nase, ein großer Mund mit sichtbaren Zähnen unterhalb, farbig hervorgehobene Wangenskarifikationen, Randlochung, min. besch., leichte Abriebsspuren

Mask

wood, black, red and white patina, of oval form, slightly bulging forehead, carved with small calabashes at the sides, open worked slit eyes flanking a short broad nose, a big mouth with visible teeth underneath, scarification marks on the cheeks accentuated by paint, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion

H: 25 cm, (4526/2)

Provenance

Private Collection, Munich, Germany

€ 250 - 400

IBIBIO, NIGERIA

325 Zoomorphe Maske

Holz, dunkle Patina, Reste einer polychromen Fassung, ovale Form mit hervortretender gefurchter Stirn darunter eingetiefte Augen mit schweren Lidern und Augenbrauen aus Tierhaar, die eine kleine flache Nase flankieren, darunter eine schnabelartige Mundpartie mit sichtbaren Zähnen, rautenförmige Tatauierungen auf den Wangen, Randlochung, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebsspuren

Zoomorphic mask

wood, dark patina, remains of polychrome paint, of oval form with a protruding crenated forehead, deepened eyes with heavy lids, brows made of animal hair, a small flat nose, a beak-like mouth with visible teeth underneath, rhomb-shaped tattoos on the cheeks, pierced around the rim, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion

H: 23 cm, (4526/5)

€ 250 - 400

IBIBIO, NIGERIA

326 Klappkiefemaske „idiok ekpo“

Holz, schwarzbraune, teilweise krustierte Patina, vorgewölbte Stirnpartie, große, durchbrochen gearbeitete, bohnenförmige Augen unter kräftigen Brauen, tubusförmige Fortsätze an den Schläfen, breite Nase, schnabelartiger Mund mit Klappkiefer und mehreren Zähnen, Randlochung, besch., Insektenfrass, Fehlstellen;

Krankheits- oder Deformationsmaske die den „idiok“-Masken zuzuordnen ist, selbige wurden bei Aufzügen der Ekpo-Gesell-



326

schaft getanzt, sie zeigen meist eine an der Himbeerpockenkrankheit oder Frambösie, an Gesichtslähmung oder Pocken erkrankte Person.

Mask with hinged jaw „idiok ekpo“

wood, blackish brown, partly encrusted patina, a bulging forehead, big open worked, bean-shaped eyes beneath strong brows, tube-shaped projections at the temples, broad nose, beak-like mouth with hinged jaw and several teeth, pierced around the rim, dam., insect caused damage, missing pieces; illness- or deformation masks, belonging to the „idiok“-masks, which were used to be danced at masquerades of the Ekpo-society, depicting people suffering of untreated leprosy, gangosa, syphilitic lesions, or mucosal leishmaniasis.

H: 26,5 cm, (4526/1)

Provenance

Private Collection, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 72, ill. 172

€ 400 - 600

IBO, NIGERIA

327 Figur „ikenga“

(s. Seite / page 156)



IBO, NIGERIA

328 Helmmaske „agbogho mmwo“

helles Holz, Reste einer schwarz-weißen Fassung, ovales Gesicht mit sehr ebenmäßigen Gesichtszügen: unter einer leicht vorgewölbten Stirn schmale, durchbrochen gearbeitete Augen, die eine schmale gerade Nase flankieren, darunter einer kleiner, leicht geöffneten Mund, bekrönt von einer Zopffrisur und hohem bogenförmigem Aufbau der von zwei Vierbeinern flankiert wird, min. besch., starker Farbabrieb, kleine Risse und Fehlstellen, auf Metallsockel montiert;

die Maske verkörpert den Geist eines schönen Mädchens und damit die Ideale jugendlich-weiblicher Schönheit. Das Fest, bei dem die Maske erscheint ehrt die Vorfahren, die mit Fruchtbarkeit, Weiblichkeit und Mutterschaft in Verbindung gebracht werden.

Helmet mask „agbogho mmwo“

light brown wood, remains of black and white paint, oval face with harmonic features: a bulging forehead with open worked

slit eyes are flanking a small straight nose, a small, slightly opened mouth underneath, crowned by an elaborate coiffure with a high tapering disc-shaped crest, flanked by two quadrupes, min. dam., paint rubbed off, small cracks and missing parts, on metal base;

this mask type represents the ghost of a beautiful maiden and the ideal of female and youthful beauty. This mask appears to honour ancestors who are associated with fertility, motherhood and femininity.

H: 50 cm, (4527/1)

Provenance

Private Collection, Paris, France

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 125

€ 3.500 - 5.300

IBO, NIGERIA

327 Figur „ikenga“

Holz, polychrom gefasst, auf einem Hocker sitzende Figur mit prächtigem weit ausladendem, mit menschlichen Figuren verziertem Kopfschmuck, stammestypische Gesichtszüge und Skarifikationen, hält einen Schild in der rechten Hand, besch., Fehlstellen (linker Unterarm und Fuß, Basis), Originalreparatur (rechter Arm), Risse

Figure „ikenga“

wood, polychrome paint, sitting on a stool with a big splendid headgear decorated with human figures, tribe-typical facial features and scarification marks, holding a shield in the right hand, dam., missing parts (left forearm and foot, base), indigenous repair (right arm), cracks

H: 81 cm, (4492/11)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 24 ff.

€ 800 - 1.200

IBO, NIGERIA

329 Maske „ula onu“

helles Holz, Reste einer polychromen Fassung, langgezogene Form mit leicht eingetieftem Gesichtsfeld, rechteckige Spiegel als Augen eingesetzt, darunter eine schnabelförmig gebogenes Maul, bekrönt von leicht zurückgelegten Ohren, komplett mit ornamentalen Beschnitzungen verziert, Stirnnägel, min. besch., kleine Fehlstellen, Risse, Insektenfrass, auf Metallsockel montiert;

der Auftritt dieser Maske bei dörflichen Aktivitäten soll die Zuschauer erinnern, dass störendes Benehmen Kritik hervorruft.

Mask „ula onu“

light brown wood, remains of polychrome paint, of elongated form with a deepened facial plane, eyes inset with rectangular mirror glasses, beneath a beak-like snout, crowned by slightly bent ears, completely decorated with ornamental incisions, nails in the forehead, min. dam., small missing parts, cracks, insect caused damage, on metal base;

the appearance of this mask at village activities should remind the viewers that undesirable behaviour will bring criticism.

L: 40,5 cm, (4544/2)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 386, ill. IV/1.8

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 118, ill. 220

€ 700 - 1.100



330

IBO, NIGERIA

330 Figur „ikenga“

Holz, matte, teilweise krustierte Patina, Kaolinreste, über runder Basis erhebt sich ein zylindrischer Körper mit mehreren Brustpaaren und einem kräftigem Hals, darüber ein relativ schmaler langgezogener Kopf mit Pfeife im Mund, flankiert von zwei langen Hörnern, min. besch., Risse

Figure „ikenga“

wood, dull partly encrusted patina, remains of kaolin, a cylindrical body with several breasts rising from a circular base, a strong neck supporting an oval elongated head, which is flanked by two long horns, min. dam., cracks

H: 40,5 cm, (4487/4)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 6

€ 450 - 700

IBO, NIGERIA

331 Maske

helles Holz, dunkelbraune Patina, ovale Form mit leicht hervortretender Stirn, durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen flankieren eine kleine Nase, darunter ein geöffneter Mund mit langen Zähnen, erhabene Skarifikationen im Stirn-, Schläfen- und Wangenbereich, Stoffbehang rückseitig, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen

Mask

light brown wood, dark brown patina, of oval form with a slightly bulging forehead, open worked slit eyes are flanking a small nose, an open mouth with long teeth underneath, raised scarification marks in the area of forehead, temples and cheeks, fabric bonnet affixed on the rear, min. dam., signs of abrasion, small missing parts

H: 27 cm, (4526/3)

€ 250 - 400

IBO, NIGERIA

332 Figur „ikenga“

Holz, matte Patina, Kaolin, in Form einer weiblichen Figur mit langen Hörnern, ovales Gesicht mit typischen Gesichtszügen und großem Mund mit entblößten Zähnen, besch., Fehlstellen (Beine), Risse, auf Sockel montiert;

zu jeder Hausgründung wird eine „ikenga“-Figur angefertigt, da sie für Stärke und Schutz steht, beim Tod des Besitzers wird sie wieder zerstört. Wichtigstes Element der Figur sind ihre Hörner, die sich auf den Donnergott beziehen. Die übrige Gestaltung der Figur ist variabel und reicht von naturalistischen Darstellungen bis zu starker Abstraktion.

Figure „ikenga“

wood, dull patina, kaolin, in form of a female figure with long horns, an oval face with typical facial features and a big mouth with revealed teeth, dam., missing parts (legs), cracks, on base;

an „ikenga“ figure is carved on the occasion of the foundation of a house because it's representing strength and protection, it will be destroyed in case of the owner's death. The horns are the most important part of the figure, they are related to the god of thunder. „Ikenga“ figures are formed variable, they can be carved naturalistic or abstract

H: 59 cm, (4544/3)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 351

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 7

€ 1.200 - 1.800



332



333

IBO, NIGERIA

333 Maske

Holz, weiß, rot und schwarz bemalt, ovale Form, rautenförmig geöffneter Mund mit einzeln ausgearbeiteten Zähnen, erhabene Narbentataus, min. best. (Nasenspitze, Rand rückseitig)

Mask

wood, painted in red, white and black, of oval hollowed form, small eyes, arranged close to each other, flanking a big tapering nose, a diamond-shaped teeth revealing mouth underneath, raised scarification marks on forehead and temples, slightly dam. (nose tip, rim backside)

H: 21 cm, (4489/23)

€ 200 - 300

IBO, NIGERIA

334 Maske

leichtes Holz, Reste einer farbigen Fassung, helmförmig, sehr expressive Gesichtszüge mit eingetieften Augen und einem großen geöffneten Mund, erhabene Skarifikationen im Stirn-, Schläfen- und Wangenbereich, Kammfrisur mit zwei knaufartigen Fortsätzen auf beiden Seiten, min. besch., Abriebspuren

Maske

light-weighted wood, remains of polychrome paint, helmet-shaped, very expressive facial features with deepened eyes and

a big opened mouth, raised scarification marks in the area of the forehead, the temples and the cheeks, combed coiffure and two knob-like appendices on both sides, min. dam., signs of abrasion

H: 36 cm, (4526/12)

€ 100 - 150

IBO, NIGERIA

335 Figur „ikenga“

Holz, braune matte Patina, über einer hohen rechteckigen Basis erhebt sich eine armlose Figur mit zwei langen abstehenden Hörnern und einer mit „ichi“-Tatauierungen verzierten Stirn, min. besch., feine Risse

Figure „ikenga“

wood, brown dull patina, an armless figure with two long horns rising from a high rectangular base, the forehead decorated with tribe-typical „ichi“ tattoos, min. dam. by fissures.

H: 56 cm, (4544/13)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 353

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 6

€ 700 - 1.100



335



336

IBO, NIGERIA

336 Stehende männliche Schreinfigur

Holz, in dicker Schicht mit gelbem Ocker überzogen, dunkelbraune Farbe, Kaolin, hochaufragende schlanke Gestalt, die Arme sind neben dem Körper abgewinkelt, die Handflächen weisen nach oben, über langem Hals ein schmales, langgezogenes Gesicht mit hutförmiger Kopfbedeckung, Stirn und Schläfenpartie mit eingefurchtem Rillenmuster überzogen, das als vertikales Bandtattoo den Oberkörper schmückt, Akzentuierung des Nabels durch Kaolin, min. besch., Risse, Farbabblätterungen, kleine Fehlstelle (Fingerspitzen);

eine Schutzgottheit verkörpernd, wurden in den Kulthäusern von Gemeinden und Familien aufbewahrt und einmal im Jahr öffentlich präsentiert. Während dieser Zeremonien wurden die Beziehungen der Menschen zu den Gottheiten durch Opfer und Festlichkeiten gestärkt.

Standing male shrine figure

wood, coated with a thick layer of yellow ochre, dark brown

paint, kaolin, towering slender body with bent arms and upturned palms of the hand, a long neck supporting a narrow elongated head with hat-shaped coiffure, the area of forehead and temples coated with deeply incised grooves, the navel accentuated with kaolin, slightly damaged, cracks, paint rubbed off, minor missing parts (finger tips);

used to be kept in ritual houses of communities and families. Once a year they were presented in public; the relationship between man and deity was strengthened by celebrities and sacrifices.

H: 69 cm, (4551/5)

Provenance

J. de Maeyer, Antwerp, Belgium

Vgl. Lit.: H. M. Cole, Ch. C. Aniakor, *Igbo Arts, Community and Cosmos*, Los Angeles 1984, p. 94 f.

K. F. Schädler, *Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen*, München 1973, p. 204, ill. 284 and 292

€ 1.200 - 1.800

IBO, NIGERIA

337 Klappkiefemaske

helles Holz, geschwärzt, rotes und indigoblaues Pigment, oval aufgewölbte Form mit wulstiger Brauenpartie, große durchbrochene Augen mit gewölbten Lidern, ein breittlippiger Mund, bekrönt von paarweise angeordneten, röhrenförmigen Zöpfen, Spuren von altem Insektenfrass

Mask with movable jaw

wood, blackened, red and indigo blue pigment, of oval hollowed form, bulging brows with big pierced eyes underneath, a mouth with broad lips, crowned by a pair of tube-shaped lobes, old insect caused damage

H: 23,5 cm, (4502/1)

€ 150 - 230

IBO, NIGERIA

338 Klappkiefemaske mit Hörnern

helles leichtes Holz, rot und schwarz eingefärbt, oval aufgewölbte Form, durchbrochene Augen eine vorspringende Hakennase flankierend, rückseitig quer gespanntes Rohrgeflecht zum Halten der Maske mit dem Mund, Spuren von Beopferung (Federn) an der Stirn, Reparaturstelle (Hornspitzen), kleinere Fehlstellen

Mask with movable jaw and horns

light-weighted wood, dyed in red and black, of oval hollowed form, pierced eyes flanking a hooked nose, rattan fibre backside for supporting the mask with the mouth, traces of libation (feathers) on the forehead, place of repair (horn tips), minor missing parts

H: 39 cm, (4502/2)

€ 200 - 300

IBO, NIGERIA

339 Doppelgefäß in Gestalt einer stehenden Figur

Holz, fleckige dunkelbraune Patina, kurze, strebenartige Beine über querovaler Basis zwei bauchige Gefäße tragend, verbunden durch einen abgeflachten Korpus, die Arme vorder- und rückseitig jeweils paarweise und winkelförmig angelegt, seitlich Ösen mit Schnurmaterial zur Aufhängung, von Kopf bekrönt, besch., Risse, Fehlstelle (Basis/rückseitig)

Double receptacle in the shape of a standing figure

wood, dark brown patina, an oval base with two short struts supporting two bulbous receptacles, combined by a flattened trunk in the middle, crowned by a head with schematized facial features, angled arms in relief decorating the receptacles, cord material for support aside, slightly dam., cracks, missing part (base/backside)

H: 42 cm; B: 32 cm, (4548/3)

€ 600 - 900



340

IBO, NIGERIA

340 Maske

helles Holz, weiße und schwarze Farbe, ovale Form, unter schwarz eingefärbten Augenbrauen leicht eingetieft, durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen, die eine spitze Nase flankieren, darunter ein großer Mund mit sichtbaren weißen Zahnreihen, erhabene Tatuierungen in der Wangen- und Schläfenregion, Randlochung, die ursprünglich auf dem Kopf mittels von Nägeln fixierte Haube aus Stoff fehlt, leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Mask

light brown wood, white and black paint, of oval form, slightly deepened, open worked slit eyes flanking a pointed nose, a big mouth with visible white teeth underneath, raised scarification marks in the cheek and forehead area, pierced around the rim, a fabric bonnet, originally affixed with small metal nails now missing, slight signs of abrasion, on metal base

H: 33 cm, (4521/11)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 17 ff.

€ 1.000 - 1.500

IBO, NIGERIA

341 Männliches Figurenfragment

Holz, dunkel- bis rotbraune Patina, schwarze Farbe, vmtl. ehemals auf Hocker sitzend, der jedoch wie die Beine nur teilweise erhalten ist, zylinderförmiger Rumpf mit breit angelegten Schultern und frei gearbeiteten Armen, in der Rechten einen Würdestab, in der Linken ein Zeremonialhorn haltend, Kopf mit hutartiger Kopfbedeckung, Reste von geometrisch beritzten Ornamentfeldern im Gesicht, durch alten Insektenfrass gezeichnet, Fehlstellen, durchgehender Riß, auf Holzsockel montiert; vmtl. aus dem Inventar eines Männerversammlungshauses stammend, in denen laut Cole/Aniakor stets verschiedene Charaktere wie - Gründerahnen des Klans, Jäger, Krieger, Wasserträgerin oder auch der Maskenträger - Aufstellung fanden.

Male figural fragment

wood, dark and reddish brown patina, black paint, presumably once seated on a stool, showing a cylindrical trunk with broad shoulders and free carved arms, holding a dignitary staff with the right, and a ritual horn with the left hand, hat like head gear, remains of compartments with incised geometrical ornaments on the face, strong traces of old insect caused damage, missing parts, crack, on wooden base; presumably coming from the inventory of a mens meeting house, where various characters used to be displayed: the clan ancestor, hunter, mask dancer...

H: 81 cm, (4502/11)

€ 200 - 300



342

IBO, NIGERIA

342 Mutterfigur

Holz, weiß, rot und schwarz bemalt, Krustenpatina, auf würfelförmigem Sockel stehend, mit knöchellangem Rock bekleidet, der die kantigen Konturen des Sockels nach oben hin fortsetzt, mit beiden Armen ein separat gearbeitetes Kind quer vor sich haltend, mittels Nagel fixiert, zweischöpfige Frisur, min. besch., Risse, Reparaturstelle (rechter Zopf), auf Holzsockel montiert

Mother figure

wood, painted in red, black and white, encrusted patina in some areas, rising from a cube-shaped base, carved with a long skirt, with both hands supporting a child in front of the body, which is carved separately and fixed by a nail, slightly dam., cracks, indigenous repair (lobe on the right), on wooden base

H: 37 cm, (4502/6)

€ 150 - 230

IBO, NIGERIA

343 Kultobjekt „ofo“

(s. Seite / page 164)

IBO, NIGERIA

344 Stehende männliche Schreinfigur

Holz, polychrome Fassung, hochaufragende schlanke Gestalt, die Arme sind neben dem Körper abgewinkelt, die Handflächen weisen nach oben, aufwändige Frisur, stammestypische Gesichts- und Körperatauierungen, Witterungsspuren, Risse und Fehlstellen, auf Holzplatte montiert; solch große Figuren sind meist Teil von Götterdarstellungen und deren „Familien“ mit Gefolge, die in besonders gepflegten und oft reich dekorierten Behausungen am Rande des Dorfes untergebracht sind. Diese stellen meist Miniaturausgaben der Menschenwohnungen dar und sind einmal in der Woche und einmal im Jahr Ort der Begegnung mit den sonst unsichtbaren Gottheiten.

Standing male shrine figure

wood, polychrome paint, a towering slender body with bent arms and upturned palms of the hand, elaborate coiffure, tribe-typical scarification marks on body and face, traces of weathering, cracks and missing parts, on base;

such large figures are part of a family gathering of gods and their entourage, housed in especially decorated and furnished huts at the outskirts of villages. They represent miniature examples of human homes and once a week and once a year they are places of communication with the otherwise invisible beings of the other world. These festivities are an occasion to celebrate a communication with the gods by sharing an opulent meal.

H: 149 cm, (4522/1)

Provenance

Coll. Faust, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 94 f.

Schädler, Karl-Ferdinand, Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen, München 1973, p. 204

€ 3.200 - 4.800





343

IBO, NIGERIA

343 Kultobjekt „ofo“

Holz, mit krustierter Patina, Eisen, Rundstab mit abgeflachten, aufgespaltenen Enden, eingezapfte spatenförmige Metallzunge, fixiert durch Metallringe, besetzt mit Metallstiften mit volutenförmig eingedrehten Enden, Verkrustungen mit Lehm, Pflanzenfaser, auf Sockel montiert;

„ofo“ existieren bei allen Ibo und symbolisieren die Verbindung des lebenden Haushaltsvorstandes oder Herrschers mit seinen Ahnen.

Ritual object „ofo“

wood, encrusted patina, iron, circular staff with flattened endings, spade-shaped metal tongue, fixed by iron rings, set with metal sticks with scrolled endings, encrusted with clay and plant fibre, on base;

„ofo“ objects symbolize the connection between the chief and his ancestors.

H: 42 cm, (4550/6)

Provenance

William Wright, New York, USA

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 12, ill. 27

€ 1.200 - 1.800



345

IBO-AFIKBO, NIGERIA

345 Maske „oba maoro“

Holz, matte rotbraune Patina, Kaolinreste, ovale Form, langgezogene, durchbrochene rechteckige Augen, hakenförmig vorspringender Stirn- und Kinnfortsatz, hoher durchbrochen gearbeiteter Stirnaufbau, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen und Abriebspuren, auf Sockel montiert;

diese Maske wurde bei Zeremonien der Rechtssprechung verwendet.

Mask „oba maoro“

wood, dull reddish brown patina, residues of kaolin, of oval form, rectangular pierced eyes, hook-shaped projection on forehead and chin, crowned by a high towering superstructure on the forehead, min. dam., cracks, small missing parts and signs of abrasion, on base;

this mask was used in context of jurisdictional ceremonies.

H: 67 cm, (4492/9)

Vgl. Lit.: Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 261, ill. 687

€ 1.400 - 2.100



346

IDOMA, NIGERIA

346 Janusköpfige Maske

Holz, farbige Fassung, teilweise krustierte Patina, helmförmig, unter einer gerundeten Stirn liegen schmal geschlitzte, durchbrochen gearbeitete Augen, die eine relativ kurze gerade Nase flankieren, darunter ein großer Mund mit weißen Zahnreihen, erhabene Skarifikationen im Schläfenbereich, bekrönt von einem dreiteiligen radförmigem Aufsatz, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Janusheaded mask

wood, polychrome paint, partly encrusted patina, helmet-shaped, a slightly bulging forehead, open worked slit eyes flanking a rather short nose, a big mouth with white rows of teeth underneath, raised scarification marks in the area of the temples, crowned by a high tapering three-parted crest, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, on metal base

H: 41 cm, (4522/24)

Provenance

Coll. Faust, Cologne, Germany

Coll. Klaus Clausmeyer, Düsseldorf, Germany

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, The Arts of the Benue, Belgien 1985, p. 83

€ 1.200 - 1.800

IDOMA, NIGERIA

347 Anthropomorpher Tanzaufsatz

Holz, polychrome Bemalung, über glockenförmiger Basis drei fein ausgearbeitete Gesichter: unter einer leicht gewölbten Stirn liegen bohnenförmige erhabene Augen, die eine kleine Stupsnase flankieren, darunter ein großer geöffneter Mund, min. besch., feine Risse und Abriebspuren;

steht im Zusammenhang mit der „oglinye“-Gesellschaft. Diese ist heute nicht mehr nur den Kriegern zugänglich, sondern auch jedem anderen Kandidaten. Mit den Jahren haben die damit verbundenen Tänze heute ihre rituelle und richtende Symbolfunktion verloren und haben nur die spielerischen Aspekt von Stärke und Männlichkeit beibehalten.

Anthropomorphic dance crest

wood, remains of polychrome paint, a bell-shaped base supporting three delicate carved faces: a slightly bulging forehead, bean-shaped eyes flanking a small snub nose, a big open mouth underneath, min. dam., fissures and signs of abrasion; connected with „oglinye“ society. Today it is not only open to warriors, but also to any other candidate. With the years, dances have lost their ritual and judicial symbolic value, to keep only the game aspect of strength and manhood.

H: 25 cm, (4522/27)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, The Arts of the Benue, Belgien 1985, p. 125

€ 1.200 - 1.800



IDOMA, NIGERIA

348 Sitzende weibliche Figur

Holz, weiß, schwarz und ockergelb bemalt, auf rundem Hocker sitzend, den rund vorgewölbten Leib einer Schwangeren zeigend, breite, kantige Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, beide Hände sind auf die Oberschenkel aufgelegt, über kräftigem Hals ein kugelförmiger Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld und scheibenförmig durchbrochener Kammfrisur, großer Mund mit gefletschten Zähnen, erhabene Narbentataus an den Schläfen und Oberkörper, min. besch., Risse; die Idoma haben sich um 1800 am Zusammenfluss von Benue und Niger angesiedelt. In ihrer Kunst und ihren Gebräuchen finden sich Einflüsse der Igala, der Igbo und von ethnischen Gruppen des Cross River. Sitzende Statuen mit Kindern oder - wie hier- in schwangerem Zustand, verkörpern das in der gesamten Region häufig auftauchende Thema der Fruchtbarkeit.

Seated female figure

wood, painted in white, black and yellow ochre, seated on a circular stool, showing the bulging abdomen of a pregnant wo-

man, broad and square shoulders, free carved arms with both hands resting on the upper legs, a strong neck supporting a spherical head with flattened facial plane and a disc-shaped crested coiffure in openwork design, the face dominated by a big teeth revealing mouth, raised scarification marks on temples and upper part of the body, slightly dam., cracks; about 1800 the Idoma settled in the area where the Niger and the Benue river flow together. Their art and sacred rites were influenced by the Igala, Igbo and other ethnical groups of the Cross River area. Seated figures with children or -like in this case being pregnant- embody fertility, a central theme within the whole region.

H: 93 cm, (4489/11)

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 554

€ 1.500 - 2.300

IDOMA, NIGERIA

349 Maske

Holz, fleckige Patina, braune und graue Pigmentreste, ovale Gesichtsform, von zwei gedrehten Hörnern bekrönt, ein leicht eingemuldetes Gesichtsfeld mit Schläfenskarifikationen, unterhalb der Augen durchbrochen gearbeitete Schöffnungen, leicht vortretender Mund mit sichtbaren Zähnen, Randlochung, besch., eine Hornspitze abgebrochen, Insektenfrass, Risse

Mask

wood, spotty patina, residues of brown and grey pigments, of oval form, crowned by two horns, a slightly moulded facial plane with scarification marks on the temples, pierced beneath the eyes, a slightly protruding mouth with visible teeth, pierced around the rim, dam., one tip of the horn missing, insect caused damage, fissures

H: 51 cm, (4339/10)

€ 1.200 - 1.800

IDOMA, NIGERIA

350 Tanzaufsatz

(s. Seite / page 168)

IGBO, NIGERIA

351 Klappkiefermaske

helles Holz, schwarze krustierte Patina, Spuren von rotem Pigment, ovales Gesicht, vollständig eingerahmt durch eine wulstartig abgesetzte Frisur mit Schopf über der Stirn, spitz vorspringende Mundpartie, der Klappkiefer befestigt durch Rotan, rückseitig Querholz zum Halten der Maske mit dem Mund, best., rückseitig kleinere Fehlstellen durch Insektenfrass

Mask with movable jaw

wood, encrusted black patina, traces of red pigment, oval face, entirely framed by a bulging coiffure forming a lobe above the forehead, tapering snout-like mouth, the movable jaw fixed by rattan, crossways arranged wooden stick backside for supporting the mask with the mouth, minor insect caused damage backside

H: 32,5 cm, (4489/22)

€ 150 - 230



352

IGBO, NIGERIA

352 Tanzaufsatz

Holz, dunkelbraune teilweise glänzende Patina, runde, konisch zulaufende Basis, darüber erhebt sich ein langer schmaler Hals, der einen ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen trägt: bohnenförmig erhabene Augen flankieren eine gerade spitze Nase, darunter ein leicht geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen, bekrönt von aufwändiger Frisur mit zwei bogenförmig, durchbrochen gearbeiteten Aufsätzen, besch., Fehlstellen, Risse, auf Holzsockel montiert

Dance crest

wood, dark brown, partly shiny patina, round conical base, a long small neck carrying an oval head with tribe-typical facial features: bean-shaped raised eyes are flanking a small straight nose, an opened mouth with visible teeth underneath, crowned by an elaborate coiffure with two open worked arc-shaped crests, dam., missing parts, cracks, on wooden base

H: 34 cm, (4527/2)

Provenance

Private Collection, Paris, France

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 205

€ 1.600 - 2.400

IDOMA, NIGERIA

350 Tanzaufsatz

Holz, schwarze, weiße und rote Farbe, bekrönt von Januskopf mit Tropenhelm und europäisierenden Gesichtszügen, darunter zwei kauende, flötespielende Figuren, ein Kopf, sowie flügelartige Objekte, die von der Seite betrachtet den Eindruck eines Tierkopfes erwecken, besch., Insektenfrass, Abriebspuren, Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert

Dance crest

wood, black, white and red paint, crowned by a Janus head with pith helmet and european facial features, two crouching flute playing figures, a head and a wing-shaped object, which is formed like an animals head - when looked at it in profile - arranged underneath, dam., insect caused damage, signs of abrasion, cracks, missing parts, on base

H: 93 cm, (4561/12)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Expertise

Dr. Karl-Ferdinand Schädler, 15.11.2002

€ 6.500 - 9.800



IGBO, NIGERIA

353 Kopfskulptur

helles Holz, schwarze, krustierte Patina, Spuren von weißer Farbe, schmale, hochaufragende Form mit nach hinten schwingender Frisur, grob beschnittene Gesichtszüge, ein rechteckig erhabener Mund, von den ursprünglich eingesteckten Zähnen ist nur einer erhalten, tief eingegrabene Skarifikationsmale auf den Wangen, besch. Spuren von altem Insektenfrass

Head sculpture

wood, blackened, white paint, of narrow form, crude carved facial features, a raised rectangular mouth, the teeth originally inset with wooden splinters, only one left, deeply incised scarification marks on the cheeks, dam., old insect caused damage

H: 33 cm, (4547/16)

€ 150 - 230

IGBO, NIGERIA

354 Ritualgefäß in Affengestalt

Holz, braune krustierte Patina, schlanke Eiform, planer Boden, vorderseitig beschnitzt mit kleiner „ikenga“-Figur, Keule und Trommel, Affenkopf mit geöffnetem, wehrhafte Zähne zeigendem Maul, auf langen Hals gearbeitet, als Pfropfen zum Verschließen des Gefäßes dienend, zwei Metallklammern rückseitig, min. besch., Spuren von altem Insektenfrass, auf Sockel montiert

Ritual vessel in the shape of an ape

wood, brown encrusted patina, egg-shaped, carved with an „ikenga“ figure, club and drum, apes head with opened, teeth revealing mouth, carved on a long neck, serving as stopper to close the receptacle, two metal clamps backside, slightly dam., old insect caused damage, on base

H: 32,5 cm, (4550/5)

Provenance

Coll. Alain Schoffel, Belgium

€ 2.800 - 4.200

IGBO, NIGERIA

355 Kopfskulptur

geschwärztes Holz, Spuren von weißer Farbe, zylinderförmig, „zipfelmützenartig“ nach hinten schwingende Frisur, grob beschnittene, erhabene Gesichtszüge, ein querrrechteckiger Mund, obere Zahnreihe ursprünglich mit eingesetzten Holzspießen als Zähnen (nur ein Zahn übrig), tief eingegrabene Skarifikationen auf den Wangen, aufgemalte Stirntataus, min. besch., Risse, Spuren von Insektenfrass, Fehlstellen am unteren Rand

Head sculpture

blackened wood, white paint, of cylindrical form, crowned by a high towering coiffure, tapering to a point, crude carved, raised facial features, a rectangular mouth, the upper row of teeth originally set with wooden splinters (only one left), painted scarification marks on the forehead, slightly dam., cracks, insect caused damage at the bottom, missing parts at the rim

H: 30 cm, (4502/16)

€ 150 - 230

IJO, NIGERIA

356 Männliche Figur „oru fubara“

Holz, braune matte Patina, Pigmentreste, stark stilisierte Formensprache, auf kräftigen Beinen stehend, seitlich eingedrückter schmaler Rumpf mit abgerundeter Schulterpartie, diese entsendet kräftige Arme mit schaufelartigen Händen, im Brust- und Armbereich kleine angeschnittene Kalebassen, bekrönt von einem überlängtem Kopf mit expressiven Gesichtszügen, runden Bohrungen im Schläfenbereich und einer flachen Kopfbedeckung, besch., Risse, Insektenfrass, auf Metallsockel montiert; vermutlich handelt es sich um den Bestandteil eines Schreines, der die Gründungsfamilie eines Dorfes darstellte.

Male figure „oru fubara“

wood, brown patina, remains of pigments, of highly stylized form, standing on strong legs, a slender trunk with rounded shoulders merging into long arms with shovel-like hands, area of the breast and the upper arms carved with small calabashes, crowned by an elongated head with expressive facial features, circular drillings at the temples and a flat headgear, dam., cracks, insect caused damage, on metal base; presumably that figure is part of a community shrine that depicted the founding family of a village.

H: 85 cm, (4544/5)

Vgl. Lit.: Schildkrout, Enid (Hg.), *Wild Spirits - Strong Medicine. African Art and the Wilderness*, New York 1989, p. 47

€ 980 - 1.500

IJO, NIGERIA

357 Zoomorphe Maske

Holz, Reste einer polychromen Fassung, Pflanzenfasern, in Form eines Ziegen-/Schafskopfes (?), mit angesetzten, leicht gebogenen Hörnern und runden, geweißten Augen, Insektenfrass, kleine Fehlstellen und Abriebspuren, Metallsockel; derartige Masken wurden horizontal aufgesetzt, da auch die Wassergeister ihre Gesichter in einer Ebene mit der Oberfläche des Wassers tragen

Zoomorphic mask

wood, remains of polychrome paint, plant fibers, in form of a goats/sheeps head with inserted, slightly bent horns and circular whitened eyes, insect caused damage, small missing parts and signs of abrasion, on metal base; these masks were worn horizontally, because the water spirits have their face on one level with the water surface

L: 35 cm, (4544/4)

Vgl. Lit.: Arts du Nigeria, Collection du musée des Arts d'Afrique et d'Océanie, p. 274, ill. 179 f.

€ 500 - 750

IJO, NIGERIA

358 Maske

Holz, satte schwarze Patina, oval aufgewölbte Form mit kurzer, vorspringender Stirn, unterhalb eingetieftes Gesichtsfeld mit bohnenförmig erhabenen Augen und vertikalen Bandtataus auf den Wangen, rückseitig umlaufende Randlochung mit Faserresten

Mask

wood, black patina, of oval hollowed form, a short protruding forehead with a deepened facial plane underneath, bean-shaped eyes flanking a narrow nose bridge, raised tattoos on the cheeks, pierced around the rim, with remainders of plantfibre cord

H: 19 cm, (4502/8)

€ 150 - 230

KORO, NIGERIA

359 Tanzaufsatz

Holz, matte Patina, mittig leicht eingezogene Basis mit einem breiten Band aus Pflanzenfasern umhüllt, henkelartiger Aufsatz, der komplett mit Abrusbohnen und Kaurischnecken verziert ist, min. besch., Fehlstellen, Gebrauchsspuren

Dance crest

wood, dull patina, a base tightened in the middle, wrapped up with a broad band of plant fiber, crowned by a handle-shaped crest, completely decorated with abrus beans and cowrie snails, min. dam., missing parts, signs of usage

H: 23,5 cm, (4543/7)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 235

€ 30 - 50

KORO, NIGERIA

360 Maskenaufsatz

aus Pflanzenfasergeflecht, das flächendeckend mit Fruchtkernen besetzt ist, haubenförmig, mit angearbeitetem Gesichtsfeld, runde Aussparungen für Augen, Mund und Ohren, bekrönt von Pflanzenfaserbüschel, Faserschnüre mit aufgezogenen Abrusbohnen und Faserbüschen am unteren Rand (nur noch tlw. vorhanden), auf Sockel montiert

Mask

consisting of plaited plant fibre, embroidered with abrus-beans, bonnet-shaped, circular holes marking eyes, mouth and ears, crowned by plant fibre bundle, strings with threaded seeds and fibre at the lower rim (missing in parts), on base

H: 39 cm, (4489/2)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 600 - 900

MAMA, NIGERIA

361 Büffelfmaske

Holz, fleckige braune Patina, stilisierte Formgebung, brettartig flach gearbeitet, u-förmig angelegte Hörner von unterschiedlicher Höhe, gabelartig geöffnete Schnauze am unteren Ende, gearbeitet auf eingemuldete Kalotte mit umlaufender Randlochung zur Befestigung, min. besch., Risse, Reparaturstellen, mit Masse verstrichen; im „kambon“-Maskenspiel der „udawaru“-Gesellschaft für Opfer und Begräbniskulte getragen.

Buffalo mask

wood, brown patina, stylized in form, flat u-shaped horns of different length, an opened snout at the bottom, carved on a hollowed base, pierced around the rim for attachment, slightly dam., cracks, places of repair, spreaded with mass; appeared at „kambon“ masquerades of „udawaru“-society during funeral and sacrificial rites.

H: 49 cm, (4489/21)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 268

€ 150 - 225



362



363

MAMBILA, NIGERIA

362 Zoomorphe Maske

Holz, polychrome Bemalung, helmförmig, relativ große, eckige Ohren flankieren zwei zurückgebogene Hörner, ein ovales Maskengesicht vorgeblendet: rund hervortretende Augen eine flache gerade Nase flankierend, darunter ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen, das Gesichtsfeld komplett mit Punktbemalung verziert, min. besch., Abriebspuren; dieser Maskentypus wird bei Ernte- und Begräbniszeremonien verwendet und weist Ähnlichkeit bezüglich der Form und Funktion zu anderen Masken entlang des Benue auf.

Zoomorphic mask

wood, polychrome paint, helmet-shaped, rather big square ears are flanking two bent horns, an oval mask face superimposed: circular bulging eyes flanking a flat, straight nose, an open mouth with visible teeth underneath, the facial area completely covered with dotted ornaments, min. dam., signs of abrasion; this type of mask is employed in agricultural and funerary rites, and relates in form and function to masks found among several groups along the Benue.

L: 34,5 cm, (4554/7)

Provenance

Coll. Pierre Robin, Paris, France

Vgl. Lit.: Wittmer, Marilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 85, ill. 205

€ 2.000 - 3.000

GOVERNMENT: ZEMI, VILLAGE: KARIM LAMIDO

363 Große Schlitztrommel

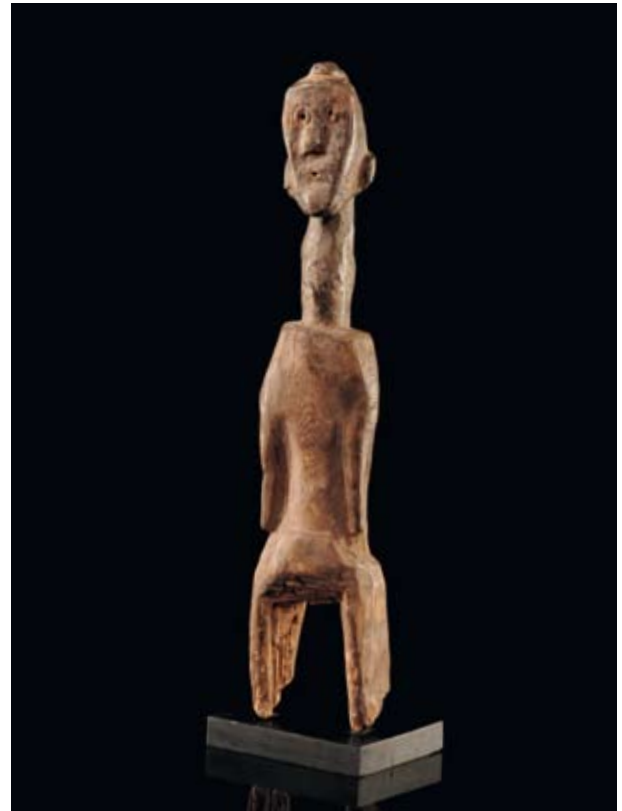
Holz, Reste einer farbigen Fassung, bauchige Form, am unteren Ende mit Dreiecksbordüre beschnitzt, die seitlichen Griffe in Form von menschlichen Gesichtern mit unterschiedlich gestalteten Frisuren, min. besch., Gebrauchs- und Abriebspuren, auf Sockel montiert

Big slit drum

wood, remains of polychrome paint, of bulbous form, the lower part decorated with a band of triangular carved ornaments, handles in the shape of human heads with varying coiffures, min. dam., signs of usage and abrasion, on base

L: 115 cm; H: 35 cm, coll. in situ (4563/8)

€ 1.800 - 2.700



364

MONTOL, NIGERIA

364 Stehende Figur

Holz, matte Patina, u-förmige Beinpartie, zylindrischer Torso mit eng am Körper gearbeiteten Armen, ein kräftiger überlängter Hals, der einen schmalen ovalen Kopf mit stark abstrahierten Gesichtszügen trägt, bekrönt von Kammfrisur, besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass (beide Beine), Sockel; diese Skulpturen werden bei Wahrsage- und Heilungsritualen verwendet. Sie sind Eigentum des Männerbundes „komtin“. Figuren der Montol sind eher selten, ihr Stil nicht klar definiert. Er variiert von Schnitzer zu Schnitzer.

Standing figure

wood, dull patina, u-shaped legs, supporting a cylindrical torso with the arms carved close to the body, a strong neck carrying a small oval head with abstract facial features, crowned by a crested coiffure, dam., cracks, insect caused damage (both lower parts of the legs missing), on base; these sculptures were used for fortune telling and healing rites. They belong to a mens society called „komtin“. Figures of the Montol are quite rare and their style is not clearly defined. It varies from one carver to the other.

H: 60 cm, (4522/25)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 97, ill. 228

€ 800 - 1.200

MONTOL, NIGERIA

365 Männliche Figur

Holz, matte Patina, Pigmentreste, sehr kräftige Beinpartie mit ausladenden Hüften, darüber ein schmaler Oberkörper mit breiten Schultern, die frei gearbeitete Arme entsenden, über einem langen Hals ein ovaler Kopf mit voluminösen Gesichtsformen und einer flachen Kopfbedeckung, besch., Risse, Fehlstellen (Arme, Beine), Witterungsspuren, auf Sockel montiert

Male figure

wood, dull patina, remains of pigments, with cantilevered hips rising from strong legs, supporting a slender trunk with broad shoulders and free carved arms, crowned by a long neck with voluminous facial features and a flat headgear, dam., cracks, missing parts (arms, legs), traces of weathering, on base

H: 30,5 cm, (4555/1)

€ 500 - 750

MUMUYE, NIGERIA

366 Stehende weibliche Ahnenfigur

Holz, mittelbraune Patina, Spuren von Rotholzpulver, glockenförmige Füße und hohe Beine einen untersetzten Rumpf mit abfallenden Schultern und frei gearbeiteten Armen tragend, bekrönt von Kopf mit fliehendem Kinn, trichterförmigen Ohren und dreifach gerillter Schopffrisur, strahlenförmige Ritzlinien in den Mundwinkeln, rautenförmiges Ritztatau an der Stirn, best., Riß (linke Körperseite), auf Sockelblock montiert;

Mumuye-Figuren hatten verschiedene Funktionen: sie hatten das Haus zu schützen, dabei fremde Besucher zu begrüßen, galten als Gesprächspartner bei der Wahrsagerei, mußten als Richter bei Streitigkeiten fungieren und konnten zur Krankenheilung dienen.

Standing female ancestor figure

wood, middle brown patina, traces of camwood powder, bell-shaped feet and high legs are supporting a stocky trunk with sloping shoulders and free carved arms, crowned by a head with receding chin, funnel-shaped ears and grooved coiffure, radial incised lines at the corners of the mouth, diamond-shaped tattoo on the forehead, slightly dam., crack (left side of the body), on base;

Mumuye figures had various functions: they had to protect the house and welcome visitors, they were used for fortune-telling, as judges and for healing diseases.

H: 65 cm, (4289/45)

Provenance

Private German Collection

€ 1.500 - 2.250





367

MUMUYE, NIGERIA

367 Stehende Figur

Holz, matte dunkelbraune Patina, krustiert, gabelförmige Beinpartie, überlängter, seitlich eingedrückter Rumpf, von frei gearbeiteten Armen flankiert, der Hals übergangslos in den Kopf übergehend, die typischen seitlichen Zöpfe, Kammfrisur

Standing figure

wood, dull dark brown patina, encrusted in parts, fork-shaped legs, an elongated trunk, flanked by free carved arms, head with stylized features, typical lobes

H: 61,5 cm, (3570/125)

Provenance

Private German Collection

€ 650 - 980



368

MUMUYE, NIGERIA

368 Stehende Figur

Holz, helle und mittelbraune Glanzpatina, Reste von roter Farbe, mit spitzen Knien auf glockenförmig ausschwingenden Füßen stehend, einen blockhaften Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, über langem Hals ein schmales Gesicht mit wuchtigen Ohren und Kammfrisur, lineare Ritztatauierungen am Mund, min. best., Riß und kleine Fehlstelle (Frisur), auf würfelförmigen Sockel montiert

Standing figure

wood, light and middle brown shining patina, remains of red paint, with bent legs rising from bulky feet, supporting a slender trunk with the arms carved close to the body, a long neck carrying a narrow face with massive ears and crested coiffure, incised scarification marks around the mouth, slightly damaged, crack and minor missing part (coiffure), on base

H: 36,5 cm, (4558/10)

Provenance

Belgian Collection

€ 900 - 1.350



OGONI, NIGERIA

369 Klappkiefermaske mit Aufsatz

Holz, polychrom bemalt, ovales Gesicht mit lanzettförmig durchbrochenen Sehschlitz und „Stupsnase“, der Klappkiefer fixiert mittels Pflanzenfaser, Bambusspleiße als Zähne, Rillenfrisur, in zwei Zöpfen das Gesicht flankierend, bekrönt von Aufsatz aus Halbkugel mit Büffelkopf, min. best., Reparaturstelle (linker Zopf), Spuren von Insektenfrass am unteren Rand, auf Sockel montiert

Mask with hinged jaw „elu“

wood, polychrome painted, oval face with lancet shaped pierced eyes and „snub nose“, the movable jaw fixed by plant fibre, teeth

of bamboo splinters, notched coiffure, in two lobes flanking the face, crowned by a superstructure of half-spherical bowl and buffalo head

H: 33,5 cm, (4552/17)

Provenance

Jan Baum & I. Silverman Gallery, Los Angeles, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 313

David, Jean, Ogoni, Zürich 2002

€ 1.800 - 2.700

OGONI, NIGERIA

370 Weibliche Marionette

Holz, fleckige Patina, polychrome Bemalung, über fragmentarisch erhaltenen Beinen ein zylindrischer Torso mit angeschnitztem Rock, aufwändigen Tatauierungen und betontem Bauchnabel, über einem langen Hals mit angeschnitztem Amulett ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen: unter einer vorgewölbten Stirn liegen mandelförmige, aufgemalte Augen, die eine kleine Stupsnase flankieren, darunter ein kleiner Mund mit vollen Lippen, bekrönt von einer kappenartigen Kopfbedeckung, besch., Risse, Insektenfrass, Fehlstellen (die ursprünglich befestigten, beweglichen Arme), auf Metallsockel montiert;

die Ogoni übernahmen das Marionettenspiel von den Ibibio und adaptierten diese bis sie in bereits existierende Schemata sozialer Kritik passten. Wahrscheinlich stellt diese Marionette eine junge Frau dar, die gerade den Initiationsprozess durchläuft. In dieser Zeit werden sie von erwachsenen Frauen verwöhnt und mit reichhaltigen Speisen versorgt, um ihr Erscheinungsbild aufzuwerten und ihre Gesundheit und Fruchtbarkeit zu sicherzustellen.

Female puppet

wood, spotty patina, polychrome paint, fragmentary legs supporting a cylindrical torso carved with a skirt, elaborate tattoos and an accentuated navel, a long neck with amulet carries an oval head with tribe-typical facial features, a bulging forehead with almond-shaped eyes underneath are flanking a small snub nose, a small mouth with full lips underneath, crowned by a cap-like headgear, dam., cracks, insect caused damage, missing parts (the originally affixed movable arms), on metal base;

the Ogoni borrowed the art of puppetry from the Ibibio, adapted it to fit preexisting patterns of social criticism. This puppet probably depicts a young girl going through the initiation process. During this period adolescent females are spoiled and fed abundantly to enhance their appearance and assure their health and fertility.

H: 95 cm, (4554/6)

Provenance

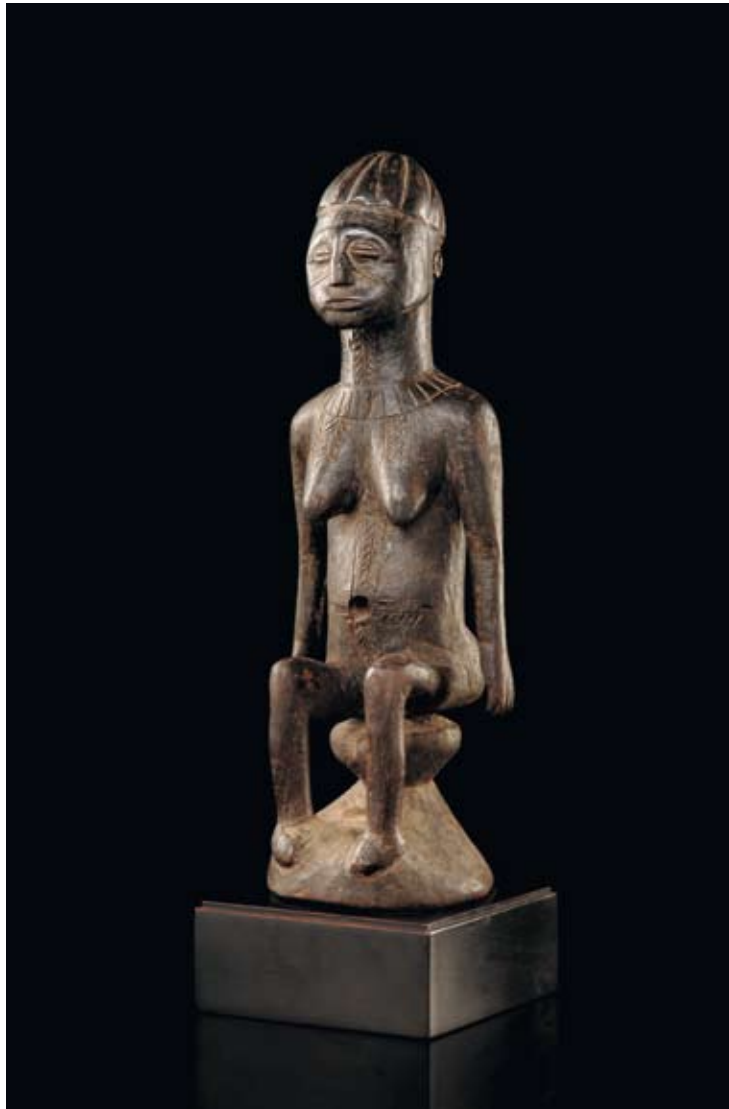
Gerd Stoll, Berchtesgaden, Germany

Coll. Harry Oosthoek, Noordeloos, The Netherlands

Vgl. Lit.: Anderson, Martha G., *Ways of the Rivers, Arts and Environment of the Niger Delta*, Los Angeles 2002, p. 281, ill. 9.8a
Schädler, Karl-Ferdinand, *Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur*, München, Berlin 1994, p. 313

€ 5.000 - 7.500





TIV, NIGERIA

371 Sitzende weibliche Figur

Holz, schwarzbraune Krustenpatina, auf einem Hocker sitzend, über einem zylindrischem Torso mit gebohrtem Bauchnabel befinden sich gerundete Schultern, die frei gearbeitete, gerade am Körper entlanggeführte Arme entsenden, der gesamte Oberkörper ist mit eingeritzten Skarifikationsmalen verziert, über einem kräftigen Hals ein ovaler Kopf mit bohnenförmig erhabenen Augen, Wangenskarifikationen und kappenartiger Frisur, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert;

die meisten weiblichen Figuren, „atsuku“ genannt, werden bei Jagd- und Beschneidungsritualen verwendet. Offensichtlich gibt es hier auch eine Verbindung zur Männerwelt und Männlichkeit, vielleicht in Zusammenhang damit, dass man diese weiblichen Figuren neben die Tür der auserwählten Braut stellte.

Sitting female figure

wood, blackish brown encrusted patina, sitting on a stool,

showing a cylindrical trunk with drilled navel and rounded shoulders, free worked arms, the whole upper part of the body decorated with incised scarifications, a strong neck carrying an oval head with bean-shaped eyes, scarification marks on the cheeks, crowned by a cap-like headgear, dam., cracks, on wooden base;

most female figures, called „atsuku“, are used in hunting and circumcision rites. Evidently there is a symbolic relationship to manhood and virility. Possibly it is in that context that female figures are placed next to the door of an intended bride.

H. 53 cm, (4553/23)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 96

€ 2.000 - 3.000

URHOB0, NIGERIA

372 Tanzaufsatz

helles Holz, braune, teilweise krustierte Patina, nach unten breiter werdende Basis, ausdrucksstarkes Gesicht mit zahlreichen Narbentatauierungen, ovaler Mund mit entblößten Zähnen, aufwändiger Kopfputz, min. besch., Abriebspuren, kleine Risse; die Tanzaufsätze der Urhobo unterscheiden sich stilistisch nicht von den Gesichtern der Figuren und tragen ebenfalls die spitz-ellipsoiden Narbentatauierungen auf der Stirn.

Dance crest

light brown wood, brown partly encrusted patina, rising from a base broadening to the end, an expressive face with several scarification marks, oval mouth with revealed teeth, elaborate headcrest, min. dam., signs of abrasion, small fissures; the dance crests of the Urhobo are very similar to the faces of the figures and also have scarification marks in the forehead area.

H: 41 cm, (4544/12)

€ 900 - 1.400

WURKUN, NIGERIA

373 Stehende Figur

Holz, schwarzbraune Patina, hohe, zackenförmig konturierte Beine, schlanker, seitlich eingedrückter Rumpf mit kurzen Stummelarmen, kräftiger Hals, kleiner Kopf mit Rillenfrisur, eingritzte Gesichtszüge, Spuren von altem Insektenfrass (Brust/Arm-partie, Stirn), Risse, auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, blackish brown patina, rising from high legs, slender trunk with short stump arms, massive neck, small head with grooved coiffure and incised facial features, traces of old insect caused damage (breast and arms, forehead), cracks, on wooden base

H: 51 cm, (4502/5)

€ 300 - 450

YORUBA, NIGERIA

374 Ifa-Orakelbrett

Holz, fleckige Patina, Kaolinreste, ovale Form, der 3 cm breite, erhabene Rand mittig beschnitzt mit dem Maskengesicht Eshus, daran anschließend verschiedene zoomorphe und ornamentale Motive, leichte Gebrauchsspuren

Ifa oracle board

wood, spotty patina, residues of kaolin, of ovale form, with a raised rim of 3 centimeters, in the centre carved with the head of Eshu, which is flanked by several zoomorphic and ornamental motifs, slight signs of usage

L: 34,5 cm; H: 24,5 cm, (4492/10)

€ 150 - 230

REGION OF KWARE

375 Weibliches Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“

(s. Seite / page 180)

AREA OF ABEOKUTA

376 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf flacher viereckiger Plinthe stehend, mit kurzen Hosen beschnitzt, kurze Arme, die Hände mit einwärts gebogenen Fingern seitlich an die Oberschenkel gelegt, weit vorgereckter Kopf mit Kammfrisur, gebohrten Pupillen und lanzettförmigen Narbenskarifikationen auf Stirn und Wangen, Perlenketten mit angehängtem Strang aus aufgezogenen Nassaschnecken, min. best., kleine Fehlstelle an der Plinthe

Male twin figure „ere ibeji“

wood, shiny dark brown patina, rising from a square base, short arms, with both hands resting aside the upper legs, crowned by a protruding head with crested coiffure, pierced pupils and lancet shaped skin scarification marks on forehead and temples, string of cowrie snails attached, slightly dam., minor missing part at the base

H: 23,5 cm, (4446/5)

€ 300 - 450

YORUBA, NIGERIA

377 Maske „gelede“

Holz, Kaolin, Pigmentreste, helmförmig, sehr plastisch gearbeitete Gesichtszüge, komplett mit vertikalen Schmucktatauierungen überzogen, hohe, aufwändig gearbeitete Frisur, Randlochung, min. besch., auf Sockel montiert

Mask „gelede“

wood, kaolin, residues of pigments, helmet-shaped, plastically carved facial features completely covered with vertical incisions, high elaborate coiffure, pierced around the rim, min. dam., on base

H: 24,5 cm, (4492/7)

€ 500 - 750



386, 375

REGION OF KWARE

375 Weibliches Zwillingsfiguren paar „ere ibeji“

Holz, Rotholzpulver, Pigmentreste, Glasperlenkettchen, auf runder Plinthe stehend, beide Hände seitlich an die Oberschenkel gelegt, stammestypische Ritztataus im Gesicht, gebohrte Pupillen, Kammfrisur mit Rillmuster und indigoblauen Farbresten, min. besch., Insektenfrass

Female pair of figures „ere ibeji“

wood, redwood powder, residues of pigments, glass bead necklaces, rising from a circular base, with both hands resting aside the upper legs, tribe-typical scarification marks on the cheeks, pierced pupils, crested coiffure with fine grooves and residues of indigoblue paint, min. dam., insect caused dam.

H: 27 resp. 27,5 cm, (4492/4)

€ 800 - 1.200

YORUBA, NIGERIA

378 Zwillingsfiguren paar „ere ibeji“

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, stellenweise krustiert, Spuren von indigoblauer Farbe an der Kammfrisur, kräftige Körperformen mit geschlossenen Kontur, schematisierte Gesichtszüge mit pfeilförmigen Nasen, rautenförmigem Mund und spitzem Kinn, gebohrte Augen, Narbenskarifikationen, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen

Pair of twin figures „ere ibeji“

wood, dark brown patina, encrusted in some areas, residues of indigoblue paint at the coiffure, with free carved arms rising from strong legs, both hands resting aside the upper legs, schematized facial features, pierced pupils, skin scarification marks, slightly dam., cracks, minor missing parts

H: 28,5 cm, (4446/2)

€ 350 - 530

YORUBA, NIGERIA

379 Weibliches Zwillingsfiguren paar „ere ibeji“ im Kaurimuschelmantel

Holz, matte dunkelbraune Patina, die Körper sind eingehüllt in verstärkte Stoffumhänge die vollständig mit Kaurimuscheln besetzt sind, nur die Köpfe ragen hervor, diese zeigen gebohrte Pupillen, stammestypische Skarifikationsmale und hohe Kammfrisuren, min. besch., Spuren von Insektenfrass (linke Kopfseite einer Figur)

Pair of female twin figures „ere ibeji“ with capes of cowrie snails

wood, dull dark brown patina, the bodies are coated with capes which are embroidered with cowrie snails, the heads show high crested coiffures, pierced pupils and incised scarification marks, insect caused damage (head of one figure left hand side)

H: 25 cm, (4446/4)

€ 120 - 180

YORUBA, NIGERIA

380 Zwillingssfiguren paar „ere ibeji“

Holz, matt glänzende schwarzbraune Patina, schematisierte Körperformen, mit stark verkürzten, gegrätschten Beinen auf runden Plinthen stehend, jeweils einen eingezogenen Rumpf mit frei gearbeiteten, gerade herabgeführten Armen tragend, über säulenartigen Hälsen sitzen langgezogene Köpfe mit zweischöpfigen Hochfrisuren, gebohrte Pupillen, stark beriebene Gesichtszüge, min. best., Lehmverkrustungen (männliche Figur)

Pair of twin figures „ere ibeji“

wood, dull shining blackish brown patina, schematized bodies, with short legs rising from circular bases, supporting a waisted trunk with free carved arms, a columnar neck carrying elongated heads with high-crested coiffures in two lobes, pierced pupils, the facial features nearly rubbed off, slightly dam., encrusted with clay (male figure)

H: 26,5 cm, (4446/1)

€ 400 - 600

YORUBA, NIGERIA, AREA OF ABEOKUTA

381 Zwillingssfiguren paar „ere ibeji“

Holz, dunkelbraune matt glänzende Patina, mit großen, flachen Füßen auf scheibenförmigen Basen stehend, leicht zur Seite gebreite Arme, beide Hände jeweils mit gestreckten Fingerspitzen seitlich an die Oberschenkel angelegt, Kammfrisuren mit Rillenmuster, genagelte Augen, stammestypische Skarifikationen auf den Wangen, Ketten aus Kokosnußscheiben um die Hüften, Silberreifen an den Handgelenken, min. besch., Risse, Fehlstelle (linke Halsseite der weiblichen Figur)

Pair of twin figures „ere ibeji“

wood, dark brown patina, with big and flat feet rising from disc-shaped bases, the arms stretched out with the finger tips resting aside the upper legs, crested coiffure with grooves, the eyes inset with metal tags, tribe-typical scarification marks on the cheeks, strings of coconut discs around the hips, silver rings at the wrists, slightly dam., missing parts (neck of the female figure on the left)

H: 25,5 cm, (4446/3)

€ 400 - 600

YORUBA, NIGERIA

382 Kniende weibliche Figur

Holz, matte braune Patina, eine Schale, die mit dem Gesicht Eshus beschnitzt ist, in den Händen haltend, Oberkörper, Arme und Gesicht mit aufwändigen Skarifikationen verziert, hohe Kammfrisur, besch., Risse

Kneeling female figure

wood, dull brown patina, holding a bowl carved with the face of Eshu, upper part of the body, arms and face decorated with elaborate scarification marks, high crested coiffure, dam., cracks

H: 21,5 cm, (4465/5)

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 275, ill. III/9.7

€ 600 - 900

YORUBA, NIGERIA

383 „Iroke ifa“-Griffel für das „ifa“-Orakel

Elfenbein, leicht fleckige, honigbraune Patina, Maserungen, Basis mit ringförmigen Einschnürungen, dazwischen mit Rautenmuster beritzt, im Mittelteil mit kniender weiblicher Figur beschnitzt, auf Acrylsockel montiert

„Iroke ifa“ staff for „ifa“ oracle

ivory, honey brown patina, carved with a kneeling female figure, the base showing an incised diamond-shaped pattern, on acrylic base

L: 29 cm, (4509/1)

Provenance

Mareidi Singer, München

€ 900 - 1.400

YORUBA, NIGERIA

384 Stehende männliche Zwillingssfigur „ere ibeji“

Holz, mittelbraune matt glänzende Patina, mit stark verkürzten Beinen auf runder Basis stehend, gerundete Schultern mit henkelförmig angelegten Armen, beide Hände mit gestreckten Fingern seitlich an die Oberschenkel gelegt, Nagelköpfe als Augen, Narbenskarifikationen im Gesicht und am Körper, bekrönt von seitlich abgeflachter, geschwärzter Hochfrisur, Verkrustungen mit Rotholzmehl „osun“ rückseitig, min. besch., berieben, Riß (Rücken), Spuren von Insektenfrass

Standing male twin figure „ere ibeji“

wood, middle brown, slightly shining patina, with short legs rising from a circular base, rounded shoulders are turning into handle-like arranged arms, with the finger tips resting aside the upper legs, crowned by a high-crested blackened coiffure, the eyes inset with metal tags, scarification marks on face and body, the back encrusted with camwood powder „osun“, slightly dam., abrasion, crack (back), small insect caused damage

H: 24 cm, (4446/6)

€ 120 - 180

YORUBA, NIGERIA

385 Orakelschale „agere ifa“

Holz, braune Patina, mit vier knienden Figuren, die auf eine runde Plinthe geschnitzt sind und die flache Schale mit verziertem Rand auf ihren Köpfen tragen, min. besch., Risse (Plinthe, Schale), leichte Gebrauchsspuren

Divination bowl „agere ifa“

wood, brown patina, four kneeling figures, carved on a circular base, carrying a flat bowl on top of their heads, min. dam., cracks (base, bowl), slight signs of usage

H: 14,5 cm; D: 15 cm, (4526/8)

€ 150 - 230

AREA OF ABEOKUTA

386 Weibliches Zwillingenpaar „ere ibeji“

(fig. s. Seite / page 180)

Holz, braune Glanzpatina, Glasperlenketten, auf flachen quadratischen Sockelplatten stehend, frei gearbeitete Arme, die geschlossenen Handflächen mit den Fingerspitzen seitlich an die Oberschenkel gelegt, ovale Köpfe mit stammestypischen Gesichtszügen und Skarifikationen, gebohrte Pupillen, bekrönt von hohen Kammfrisuren, min. besch., leichte Abriebsspuren; sehr feine Ausarbeitung !

Female pair of twin figures „ere ibeji“

wood, shiny brown patina, strings of glass beads, with free carved arms rising from square bases, closed palms of the hands, with the finger tips resting aside the upper legs, oval heads with tribe-typical facial features and scarification marks, pierced pupils, crowned by high crested coiffures, min. dam., slight signs of abrasion; elaborate work !

H: 22 cm, (4527/13)

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingfiguren der Yoruba, München 1980, p. 110 f.

€ 1.800 - 2.700

YORUBA, NIGERIA

387 Kleine Maske

Gelbguss, leicht korrodiert, ovale Form, sehr ebenmässige Gesichtszüge mit bohnenförmig erhabenen Augen, reich ornamentierte Kopfbedeckung und halbmondförmiger Kinnbart, am Rand mehrere Ösen mit kleinen Metallringen, min. best.

Small mask

brass, slightly corroded, of oval form, regular facial features with bean-shaped raised eyes, richly ornamented headgear with a sickle-shaped chin-beard, rim with several eyes with small metal rings, min. dam.

(4526/7)

€ 200 - 300



388

YORUBA, NIGERIA

388 Orakelschale „agere ifa“

Holz, dunkle Patina, Reste von farbiger Bemalung, runde Basis auf der sich ein figural gestalteter Mittelteil bestehend aus fünf Personen befindet, in stehender bzw. kniender Haltung, auf ihren Köpfen eine schmale Schale mit ornamental gestaltetem Rand tragend, min. besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen; die für das Ifa-Orakel verwendeten Palmnüsse wurden vom Wahrsager in derartigen Schalen aufbewahrt.

Divination bowl „agere ifa“

wood, dark patina, residues of polychrome paint, circular base with figurally designed middle part, consisting of five persons in a standing resp. kneeling pose, carrying a flat bowl on top of their heads, min. dam., insect caused damage, small missing parts;

those bowls was used for keeping palm nuts for the Ifa oracle.

H: 18 cm, (4544/14)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 195

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 68 ff.

€ 1.100 - 1.700

YORUBA, NIGERIA

389 Maske „gelede“

helles Holz, polychrome Farbreste, sehr plastisch ausgearbeitete Gesichtszüge mit durchbohrten Pupillen und stammestypischen Tatauierungen, bekrönt von einer schüsselartigen Kopfbedeckung mit einem kleinen Gefäß und vollplastisch ausgearbeiteter Ente auf dem Deckel, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, Abriebspuren

Mask „gelede“

light brown wood, polychrome residues of paint, tribe-typical facial features with pierced pupils, crowned by a bowl-like headgear with a small receptacle and a duck on top of the lid, min. dam., cracks, small missing parts, signs of abrasion

H: 41 cm, (4465/38)

Vgl. Lit.: Lawal, Babatunde, *The Gèlèdè Spectacle*, Seattle, London 1996, p. 210, ill. 7.22

€ 1.500 - 2.200



389

YORUBA, NIGERIA

390 Kniende weibliche Figur

Holz, fleckige Patina, Kaolinreste, über runder Plinthe geschnitzt, hält in jeder Hand ein kleines Gefäß mit Deckel, stammestypische Gesichtszüge und Skarifikationen, dunkel gefärbte, fein gerillte Frisur, min. besch., Riss auf der Rückseite

Kneeling female figure

wood, spotty patina, remains of kaolin, carved on a rectangular base, holding a lidded vessel in each hand, tribe-typical facial features and scarification marks, elaborated coiffure, min. dam., crack on the rear

H: 22 cm, (4544/15)

€ 700 - 1.100



390

YORUBA, NIGERIA

391 Kopfskulptur

Holz, mit weißem, hellblauem und rosafarbenem Pigment eingefärbt, vorgewölbte Augen mit gebohrten Pupillen eine fein gearbeitete Nase flankierend, Narbenskarifikationen auf den Wangen, bekrönt von Hochfrisur, die auf einer Seite gerieftelt auf der anderen glatt belassen ist, besch. durch Risse und Insektenfrass;

vmtl. von einer großen „epa“-Maske stammend.

Head sculpture

wood, painted in white, light blue and pale pink, protruding eyes with pierced pupils flanking a delicate nose, skin scarification marks on the cheeks, crowned by a tapering coiffure, grooved in parts, insect caused damage, cracks; presumably coming from a big „epa“ mask.

H: 23,5 cm, (4489/35)

€ 120 - 180

REGION OF EGBA

392 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf gerundete Plinthe geschnitzt, frei gearbeitete kräftige Arme, die Hände ruhen seitlich an den Oberschenkeln, leicht vorgewölbter Bauch mit Tatauierungen, über einer gerundeten Schulterpartie ein relativ großer Kopf mit Gesichtsskarifikationen und betonten Augen, bekrönt von einer hohen Kammfrisur, min. besch., kleine Fehlstellen

Male twin figure „ere ibeji“

wood, shiny dark brown patina, rising from a rounded base, free carved arms, both hands resting on the thighs, a slightly bulging abdomen with tattoos, above rounded shoulders a rather big head with facial scarification marks and accentuated eyes, crowned by a crested hair-style, min. dam., small missing parts

H: 21,5 cm, (4527/16)

Vgl. Lit.: Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingsfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, p. 93 (same carver)

€ 800 - 1.200



393

YORUBA, NIGERIA

393 Maske „otomporo“

Holz, rötlichbraune Patina, langgezogene Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit kleinen dreieckigen Ohren liegen große Augen mit betonten Wimpern, eine große Nase flankierend, min. besch., kleine Risse;

dieser nur selten anzutreffende Maskentyp stellt eine Buschkuh dar und tritt während des „ogun“-Festes auf.

Mask „otomporo“

wood, reddish brown patina, of elongated form, a protruding forehead with small triangular ears, big eyes with accentuated eyelashes flanking a big nose, min. dam., small fissures; this relatively rare mask type shows a bush cow and appears at the „ogun“ festivities.

H: 63 cm, (4544/6)

Vgl. Lit.: Ekpo Eyo, Two Thousand Years Nigerian Art, Lagos 1977, p. 184

€ 1.200 - 1.800

YORUBA, NIGERIA

394 Deckeldose

(s. Seite / page 186)



395

AREA OF EGBA/KETU

395 Drillingsfiguren „ere ibeji“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, blaue Pigmentreste, über quadratischer Plinthe geschnitzt, mit einem angeschnittenen Rock und Gürtel bekleidet, kräftige Schultern entsenden lange, frei gearbeitete Arme mit klammerförmig angelegten Händen, bekrönt von blau eingefärbten Köpfen mit stammetypischen Gesichtszügen, Skarifikationen und fein gearbeiteten Frisuren, min. besch., Risse, Insektenfraß

Triplet figures „ere ibeji“

wood, dark brown patina, remains of blue pigment, rising from a rectangular base, dressed with a carved skirt and a belt, strong shoulders merging into long, free worked arms with clamp-like hands, crowned by blue dyed heads with tribe-typical facial features, scarification marks and elaborate coiffures, min. dam., cracks, insect caused dam.

H: 24; 25, 5 resp. 26,5 cm, (4544/9)

Vgl. Lit.: Zemanek, David, Nigeria - Kult und Ritus, Traditionelle afrikanische Stammeskunst, Würzburg 2002, p. 37, ill. 28

€ 1.600 - 2.400



394

YORUBA, NIGERIA

394 Deckeldose

korrodierter Gelbguss, mit reichen ornamentalen und figuralen Verzierungen, min. best., auf Sockel montiert; diese Dose ist den Objekten des „ogboni“-Bundes zuzuordnen.

Lidded box

corroded brass, with rich ornamental and figural decorations, min. dam., on base; this box belongs to the objects of the „ogboni“ society.

H: 20 cm; L: 12 cm, (4544/8)

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Earth and the Ancestors: Ogboni Iconography, Amsterdam 1988, p. 184, ill. 97

€ 700 - 1.100

REGION OF EGBADO

396 Weibliche Zwillingenfigur „ere ibeji“ mit Kaurimuschelmantel

Holz, braune Glanzpatina, blaue Farbreste, Glasperlenkette, auf flacher rechteckiger Plinthe stehend, breite Schultern entsenden kräftige, frei gearbeitete Arme, ein ovaler Kopf mit sehr ebenmäßigen Gesichtszügen und stammestypischen Skarifikationen, bekrönt von einer aufwändigen, sehr fein ausgearbeiteten Frisur, min. best.;

der schöne Kaurimantel deutet darauf hin, dasss dieses „ibeji“ zu einer wohlhabenden Familie gehörte, die sich so ein aufwändiges Kleidungsstück leisten konnte. Die angehängten Kaurischnecken, die früher in ganz Afrika als Zahlungsmittel verwendet wurden, symbolisieren außerdem den Reichtum, den bei den Yoruba die Existenz von Zwillingen verspricht.

Female figure „ere ibeji“ with cowrie snail cape

wood, shiny brown patina, blue paint remains, string of glass beads, standing on a flat rectangular base, broad shoulders merging into strong, free worked arms, an oval head with harmonical facial features and tribe-typical scarification marks, crowned by an elaborate coiffure, min. dam.;

the lovely cowrie coat indicates that this „ibeji“ must have belonged to a wealthy family which could afford this expensive article of clothing. Cowrie snails in former times represented a mean of payment all over africa. In this case they are also a symbol for wealth, which is for the Yoruba people combined with twins.

H: 23 cm, (4527/7)

Vgl. Lit.: Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingenfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, ill. 99

€ 1.200 - 1.800



396



422, 397

YORUBA, NIGERIA

397 Ifa-Orakelbrett

Holz, dunkelbr. Glanzpatina, runde Form, 4 cm breiter Rand beschnitten mit zahlreichen Ornamenten und Tieren, mittig das Gesicht „Eshu“, besch., Insektenfrass rückseitig, l. Abriebsspuren; „Eshu“ ist ein Bote der Götter, den man bei einer Orakelbefragung nicht umgehen kann. In Ife, dem Ursprungsort des Orakels, steht der Schrein für die Gottheit „Orunmila“, die lt. Mythos bei der Erschaffung der Welt dabei war und deshalb im Besitz allen Wissens ist. Ifa gilt als Medium durch das man mit „Orunmila“ kommunizieren kann und wird auch heute noch häufig benutzt.

Ifa oracle board

wood, dark brown shiny patina, of circular form, the rim carved with numerous ornaments and animals, the face of „Eshu“ in the center, dam., insect caused damage at the rear, slight abrasion; „Eshu“ is the messenger of the deities. In Ife, the place where the oracle is situated, a shrine for the goddess „Orunmila“ was erected, who was said to have been present when the world was created and who is therefore looked upon as being omniscient. Ifa is the medium to communicate with „Orunmila“ and is used even nowadays.

D: 35,5 cm, (4527/11)

Provenance

Bert Garrebeek, Brussels, Belgium

€ 500 - 750

YORUBA, NIGERIA

398 Kultstab „opa osanyin“

Eisen, großer Vogel im Zentrum, umringt von mehreren kleineren Vogelfiguren, korrodiert, auf Sockel montiert; von Vogelfiguren gekrönte Eisenstäbe findet man häufig auf Altären für „Osanyin“, die Gottheit der Heilkräuter. Außerdem werden sie als Ritualgerät für die Fluß- und Jagdgottheit „Erinle“ verwendet.

Ritual staff „opa osanyin“

iron, a big bird in the centre, which is surrounded by several smaller birds, on base;

iron staffs, crowned by bird figures, can frequently be found at „Osanyin“ altars, the deity of healing herbs. Furtheron they are used as ritual implement for the river and hunting deity „Erinle“.

H: 55,5 cm; D: 15 cm, (4544/7)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 229, ill. III/4.12

Vgl. Lit.: Thompson, Robert Farris, Black Gods and Kings, Los Angeles 1971, ill. 13-17

€ 600 - 900



YORUBA, NIGERIA

399 Maske „gelede“

Holz, rotbraune Glanzpatina, schwarze Farbe, helmförmig, sehr plastisch gearbeitete, fast schon europäisch wirkende Gesichtszüge mit durchbrochen gearbeiteten Augen, einer geraden Nase und einem leicht hervorspringenden Mund mit vollen Lippen, in Rillen zurückgelegte Frisur, min. besch., Riss auf der Rückseite, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert; „gelede“ ist ausschließlich ein Männerbund und sendet im Südwesten einmal im Jahr seine Masken in alle Dörfer aus, um die Fruchtbarkeit zu beschwören und Unheil abzuwehren.

Mask „gelede“

wood, shiny reddish brown patina, black paint, helmet-shaped, almost european looking facial features with open worked eyes,

a straight nose and a slightly protruding mouth with full lips, crowned by a grooved coiffure, min. dam., crack on the rear, slight signs of abrasion, on base; „gelede“ is a society exclusively for men. In the Southwest they send their masks once a year in all the villages to increase fertility and to repel harm.

H: 20 cm, (4527/9)

Provenance

Ludwig Bretschneider, Munich, Germany, 1950's

Vgl. Lit.: Drewal, Henry John, Thompson Drewal, Margaret, Gelede - Art and Female Power among the Yoruba, Bloomington 1983, p. 174, pl. 100

€ 3.000 - 4.500

YORUBA, NIGERIA

400 Helmmaske „epa“ (s. Seite / page 190)

YORUBA, NIGERIA

401 Stehende Figur

Holz, matte Patina, Reste einer farbigen Fassung, ausdrucksstarkes Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen und hoher Frisur mit langem Nackenzopf, min. besch., Risse, Abriebspuren, Insektenfrass

Standing figure

wood, dull patina, remains of polychrome paint, expressive tribal-typical facial features and a high coiffure with a long neck plait, min. dam., cracks, signs of abrasion, insect caused damage

H: 73 cm, (4543/14)

€ 800 - 1.200

YORUBA, NIGERIA

402 Shango-Stab

Holz, matte braune Patina, gerader, teilweise durchbrochen gearbeiteter Griff, von Doppelaxt bekrönt, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Shango staff

wood, dull brown patina, a straight, in parts open worked handle, crowned by a double axe, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 29,5 cm, (4549/17)

€ 250 - 400

YORUBA, NIGERIA

403 Große Maske „epa“ (s. Seite / page 192)

YORUBA, NIGERIA

404 Shango Stab

helles Holz, geschwärzt, Stabfragment, kniende weibliche Figur, mit beiden Händen eine Schale vor sich haltend, weit zurückschwingende, geriefelte Frisur, Augen mit gebohrten Pupillen, min. best. (Gesichtszüge), Sockelplatte

Shango Staff

blackened wood, fragmentary staff, carved with a kneeling female figure, supporting a bowl, crowned by a curved coiffure, eyes with pierced pupils, slightly dam. (facial features), on base

H: 32 cm, (4552/6)

Provenance

Coll. Amsterdam, Netherlands

€ 800 - 1.200



401



404

YORUBA, NIGERIA

400 Helmmaske „epa“

Holz, polychrome Bemalung, teilweise glänzende Patina, mit Gesicht beschnitzt, große Augen, eine flache, breite Nase flankierend, ein großer, durchbrochen gearbeiteter Mund unterhalb, bekrönt von vollplastisch ausgearbeiteter Reiterfigur mit hoher Kopfbedeckung, die aufrecht sitzende Figur einen Zügel in der linken und ein Gewehr in der rechten Hand haltend, min. besch., Risse, Farbabrieb, kleine Fehlstellen; bei den Ekiti und Igbomina im nordöstlichen Yoruba-Gebiet findet bis heute alle zwei Jahre ein mehrtägiges „epa“-Maskenfest statt, daß die Fruchtbarkeit und das Wohlergehen der Gemeinschaft sichern soll. Die hohen, bis zu 30 kg schweren und aus einem Stück geschnitzten Masken werden von jungen Männern getragen, die tanzend und hohe Sprünge vollführend ihre Geschicklichkeit und Kraft unter Beweis stellen. Die Abfolge in der dabei bestimmte Maskengestalten auftreten, ist immer die gleiche: „oloko“, der Herr des Gehöftes, dessen Aufbau einen Leoparden trägt, der eine Antilope reißt, leitet das Fest ein. Ihm folgen „jagun-jagun“, der Krieger und „olosanyin“, der Heilkundige. Die Feierlichkeiten enden mit dem Auftritt der epa-Maske.

Bei vorliegender Maske dürfte es sich um eine Darstellung „jagun-jaguns“ handeln, der 1880 einen feindlichen Angriff gegen die Stadt Efon Alaiye siegreich abgewehrt hat. Die Heroisierung der Person kommt nicht nur in der Reiterpose zum Ausdruck, sondern auch in dem extremen Verhältnis zwischen Kopf und Körper.

Helmetmask „epa“

wood, polychrome paint, partly shiny patina, carved with a human face with big eyes, which are flanking a flat broad nose, a big open worked mouth underneath, surmounted by an equestrian figure, the upright seated figure holding the reigns in his left and a gun in his right hand, min. dam., cracks, paint rubbed off, small missing parts;

used at „epa“ celebrations, which last for several days. Young men proof their skills and strenght by carrying such high tapering and heavy masks on top of their heads, while dancing and jumping. The different mask types appear in a strong order: the first mask to arrive from the forest is „oloko“ - the „lord of the farm“. In its figure of the leopard leaping upon an antelope, as well as in the songs and dance, man's mastery of nature in hunting and farming is dramatized. The second and third masks usually portray a hunter or warrior on horseback, often called „jagun-jagun“ or „ogun“ and the herbalist priest „olosanyin“. Here the establishment and the securing of communal life through bloodshed in war and in the preparation of healing medicines is imaged and proclaimed. Finally, in the company of a mask depicting a woman with children, the great mask „orangun“ appears. In these masks, the mysterious power of women in bearing children and the power of men in organizing society through chieftaincy and kingship is affirmed.

This mask presumably depicts „jagun-jagun“, who successfully repelled an attack against the town of Efon Alaiye in 1880.

H: 104, 5 cm, (4527/10)

Provenance

Gallery Amadani, Paris, France

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 148
Fagg, William, Yoruba, Sculpture of West Africa, New York 1982, p. 132

€ 9.800 - 15.000



YORUBA, NIGERIA

403 Große Maske „epa“

Holz, dunkelbraune Patina, Rotholzpulver, Kaolin, ein helmförmiger Maskenaufsatz („ikoko“) eine großformatige, sitzende weibliche Figur tragend, mit den frei gearbeiteten Armen ein Kind quer vor sich auf dem Schoß haltend, umgeben von fünf Assistenzfiguren kleineren Formats, zwei Kinder an den Seiten, eine Dreiergruppe im Rücken der Figur, über schlankem Hals ein großer Kopf mit hochaufragender Kammfrisur und stammestypischen Skarifikationsmalen, die sich auch an Oberkörper und -armen der Figur wiederfinden, geschmückt mit schwerer Muschelscheibenkette, sowie Strängen mit Sandglasperlen und Steingliedern, min. besch., Fehlstellen durch alten Insektenfrass, Riß (rechte Schulter)

Big mask „epa“

wood, dark brown patina, camwood powder, kaolin, a helmet-shaped dance crest („ikoko“), carved with a big seated female figure supporting a child in front of the lap, surrounded by five children, two on either side and a group of three arranged at the figures back, a columnar neck supporting a big head with high crested disc-shaped coiffure and tribe typical scarification marks, which can be found on the breast and upper arms as well, strings of shell discs and other materials around the neck, slightly dam., missing parts, insect caused damage, crack (right shoulder)

H: 114,5 cm, (4491/1)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Drewal, Henry John, Pemberton, John, Yoruba. Nine Centuries Of African Art And Thought, New York 1989, p. 196
Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 242 ff.

Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 43

€ 1.800 - 2.700



YORUBA, NIGERIA

405 Teil eines Edan-Stabes

leicht korrodierter Gelbguß, in Form eines menschlichen Kopfes mit betonten Augen, Gesichtsskarifikationen und hoher Kopfbedeckung, am Hals mit einem vollplastischem Vogel verziert, min. best., auf Holzsockel montiert; um den Hals getragen sind diese Stäbe die Erkennungszeichen der Mitglieder des „ogboni“-Bundes.

Part of an edan staff

slightly corroded brass, in form of a human head with accentuated eyes, facial scarification marks and a high tapering headgear, neck decorated with a bird figure, min. dam., on wooden base; these wands are the shibboleths of the members of the „ogboni“ society.

H: 11,5 cm, (4554/4)

Provenance

Private Collection, Nancy, France

€ 200 - 300

YORUBA, NIGERIA

406 Maske „gelede“

leichtes Holz, farbige Bemalung, helmförmig, sehr plastisch ausgearbeitete, stammestypische Gesichtszüge, durchbohrte Pupillen, bekrönt von einer Schirmmütze, min. besch., Risse, Fehlstellen, Abriebspuren

Mask „gelede“

light wood, polychrome paint, helmet-shaped, tribe-typical facial features, pierced pupils, crowned by a peaked cap, min. dam., cracks, missing parts, signs of abrasion

H: 19 cm, (4511/21)

€ 250 - 380

YORUBA, NIGERIA

407 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, rotbraune Glanzpatina, Reste von indigoblauer Farbe, über runder Plinthe geschnitzt, frei gearbeitete Arme, Hände auf den Oberschenkeln ruhend, stammestypische Tatauierungen im Gesicht, große Augen mit eingeschnittenem Wimpernkranz und gebohrten Pupillen, bekrönt von einer hohen Kammfrisur, besch., Risse, leichte Abriebspuren

Female twin figure „ere ibeji“

wood, shiny reddish brown patina, residues of indigo blue paint, rising from a circular base, free worked arms with the hands resting on the thighs, tribe-typical scarification marks on the face, big eyes framed by incised eyelashes, crowned high tapering figure, dam., cracks, slight signs of usage

H: 24 cm, (4511/33)

€ 200 - 300



406

AREA OF OGBOMOSHO

408 Männliches Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“

Holz, braune teilweise glänzende Patina, auf runde Plinthe geschnitzt, frei gearbeitete, rund angelegte Arme, die Handflächen seitlich an die Oberschenkel angelegt, angehängte Kaurischneckenbänder und Glasperlenketten, Nagelköpfe als Augen, die stammesüblichen Skarifikationsmale im Gesicht und am Bauch, dreiteilige fein gerillte Hochfrisur, min. besch., Abriebspuren

Male pair of twin figures „ere ibeji“

wood, brown partly shiny patina, rising from a circular base, free carved arms with the hands resting on the upper legs, ribbons with cowrie snails and strings of glass beads attached, the eyes inset with metal tags, tribe-typical scarification marks on abdomen and face, crowned by a three-part coiffure, min. dam., signs of abrasion

H: 27 resp. 28 cm, (4511/38)

€ 300 - 450



409

YORUBA, NIGERIA

409 Halsring

Bronze, massiver, ovaler Reif, zu den trichterförmigen, offenen Enden hin schmaler werdend, mit Spuren von Korrosion, auf Sockel montiert; trotz des enormen Gewichts einst von Yoruba-Frauen beim Tanz getragen, später wurden solche Reifen jedoch zu einer Form von Zahlungsmittel.

Neckring

bronze, massive oval ring, getting thinner towards the funnel-shaped endings, showing traces of corrosion, on base; despite of the enormous weight once worn by women during special masquerades, in later times used as means of payment.

D: 14 cm, (4550/9)

Provenance

Coll. Sommerhage, Duisburg, Germany

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 222

€ 600 - 900

YORUBA, NIGERIA

410 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, braune Glanzpatina, Rotholzpulverreste, schwarze Farbe, mit stark verkürzten Beinen auf runde Plinthe gearbeitet, ein schmaler Torso mit Narbentatauierungen in der Bauchregion, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen seitlich an den Oberschenkeln, über einem mit Glasperlenkettchen geschmücktem Hals ein Gesicht mit großen Augen, bekrönt von einer hohen Kammfrisur, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen

Female twin figure „ere ibeji“

wood, shiny brown patina, redwood powder, black paint, with short legs rising from a circular base, a slender trunk with rounded shoulders merging into free worked arms, both hands resting on the upper legs, above a neck decorated with glass bead strings a face with big eyes, crowned by a high-crested coiffure, min. dam., cracks, small missing parts

H: 27 cm, (4511/39)

€ 200 - 300

AREA OF EKITI

411 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, braune Glanzpatina, blaue Farbreste, auf geraden Beinen stehend, mit angeschnitten Ketten um die Hüften, die Armgelenke und Hals, über einem schmalen Oberkörper mit hervortretendem Bauchnabel befinden sich gerundete Schultern, die frei gearbeitete Arme entsenden, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein relativ großer Kopf mit betonten Augen, einer flachen dreieckigen Nase und geschnitzten Ohrringen, bekrönt von einer hohen feingerillten Frisur, min. besch., Fehlstellen (Plinthe), kleine Risse

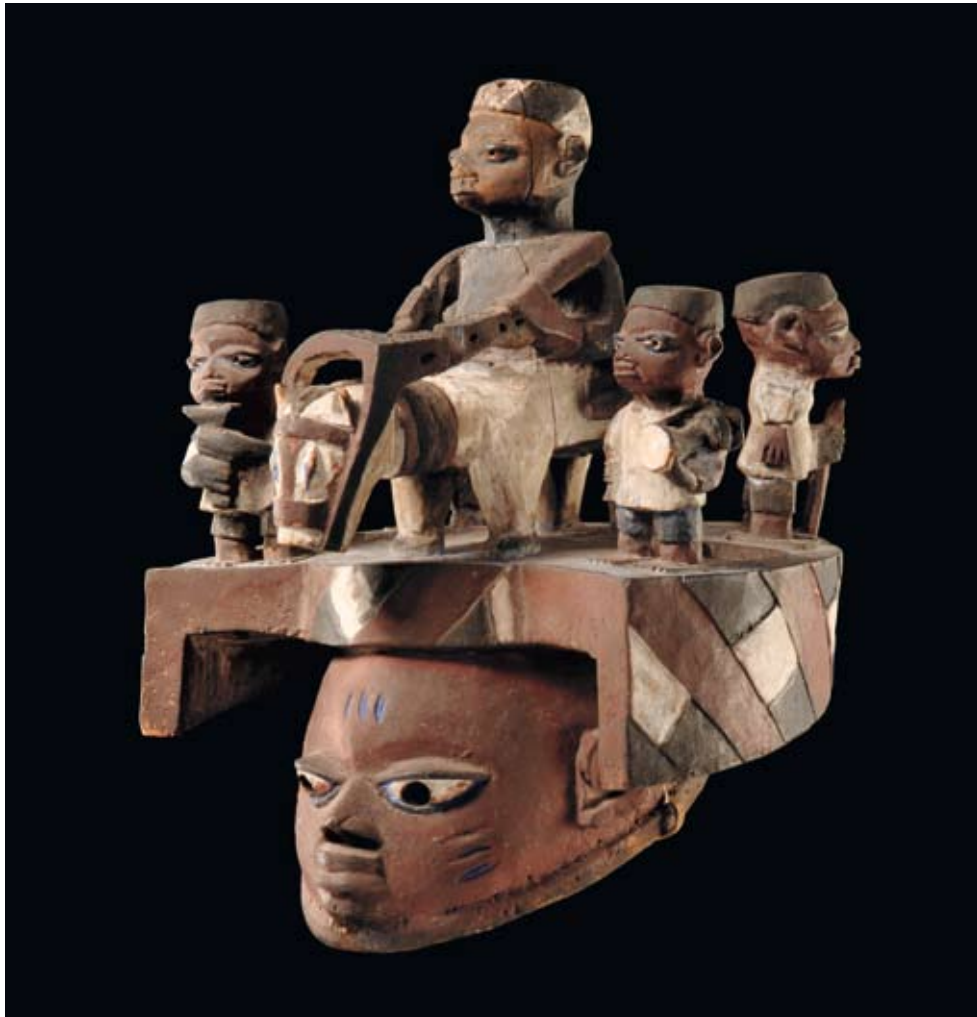
Female twin figure „ere ibeji“

wood, shiny brown patina, blue paint remains, rising from straight legs, carved with necklaces around hips, wrists and neck, showing a slender trunk with rounded shoulders and free worked arms, the hands resting on the thighs, a neck carved with rings, supporting a rather big head with accentuated eyes, flat triangular nose and carved earrings, crowned by a high tapering headgear, min. dam., missing parts (base), small fissures

H: 27,5 cm, (4549/10)

Vgl. Lit.: Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingsfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, p. 105

€ 250 - 400



YORUBA, NIGERIA

412 Maske „gelede“

Holz, farbige Fassung, sehr plastisch ausgearbeitete Gesichtszüge, gebohrte Pupillen, durchbrochen gearbeitete Nase, Ritztataus auf Wangen und Stirn, bekrönt von breitem Aufsatz mit Reiterfigur (elésin) im Zentrum, die von vier Musikanten begleitet wird, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Mask „gelede“

wood, polychrome paint, raised facial features, pupils with drilled holes, open worked nose, scarification marks in the area of cheeks and forehead, crowned by a broad superstructure with equestrian-figure (elésin) on top, which is flanked by four musicians, min. dam., cracks, on base

H: 44 cm, (4553/12)

Provenance

Private Collection, Germany; before 1930

Vgl. Lit.: Lawal, Babatunde, The Gèlèdé Spectacle, Seattle, London 1996, ill. 7.48

€ 2.500 - 4.000

YORUBA, NIGERIA

413 Kultlöffel

Holz, dunkelbraune Patina, Griff in Gestalt einer stehenden weiblichen Figur, sich mit beiden Händen an die Brüste greifend, besch., Risse, auf Metallsockel montiert

Ceremonial Spoon

wood, dark brown patina, handle in form of a standing female figure, with both hands resting on her breasts, min. dam., cracks, on metal base;

H: 38,5 cm, (4511/41)

Vgl. Lit.: S. Eisenhofer (Hrsg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 225

€ 600 - 900



413

YORUBA, NIGERIA

414 Gefäß mit Deckel

Holz, matte hellbraune Patina, in Form eines stilisierten Huhnes, komplett mit geometrischer und figürlicher Ornamentik beschnitzt, besch., Risse, Fehlstellen, Abriebsspuren; in derartigen Gefäßen wurden Kolanüsse aufbewahrt, die als Gastgeschenke an Besucher verteilt wurden.

Lidded container

wood, dull light brown patina, in form of a stylized chicken, completely decorated with geometrical and figural ornaments, dam., cracks, missing parts, signs of abrasion; these bowls were used to keep kola nuts, which were given to visitors as present for the host.

L: 32 cm; H: 19,5 cm, (4511/14)

Provenance

Coll. Von Castelberg, Zurich, Switzerland

Vgl. Lit.: Drewal, Henry John, Pemberton, John, Yoruba. Nine Centuries Of African Art And Thought, New York 1989, p. 200

€ 150 - 230



415

YORUBA, NIGERIA

415 Maske „gelede“

Holz, farbige Bemalung, relativ flache Form, stammestypische Gesichtszüge, Wangen-und Stirnskarifikationen, bekrönt von einer Reiterfigur, min. besch., Farbabrieb, Risse

Mask „gelede“

wood, polychrome paint, of rather flat form, tribe-typical facial features, scarification marks on the forehead and the cheeks, surmounted by an equestrian, min. dam., paint rubbed off, cracks

H. 31,5 cm, (4511/11)

€ 260 - 400



416

REGION OF EKITI

416 Drillingsfiguren „ere ibeji“

Holz, teilweise glänzende Patina, Reste von Rotholzpulver, zwei männliche und eine weibliche Figur die mit stark verkürzten Beinen auf gerundeten Plinthen stehen, die männlichen Figuren mit Muschelscheibenkettchen um die Hüften und als Augen eingesetzte Nägel, die weibliche Figur mit Tatauierungen im Brustbereich, alle drei mit frei gearbeiteten Armen, stammestypischen Gesichtszügen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Triplet figures „ere ibeji“

wood, partly shiny patina, remains of redwood powder, two male and a female figure, with shortened legs rising from rounded bases, the male figures with strings of shell discs around the hips and the eyes inset with nails, the female figure with tattoos in the breast area, all of them with free worked arms, tribe-typical facial features and a high headgear, min. dam., cracks, missing parts, signs of abrasion, on wooden base

H: 27 cm; 28 cm and 28,5 cm, (4553/11)

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingfiguren der Yoruba, München 1980, p. 252

Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingsfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, ill. 57

€ 1.500 - 2.300

YORUBA, NIGERIA

417 Messer

korrodiertes Metall, Bein, leicht gebogene Klinge, Griff in Form einer menschlichen Figur mit gemalten Pupillen und rautenförmiger Stirnskarifikation, min. besch., auf Sockel montiert

Knife

corroded metal, bone, slightly bent blade, handle in form of a human figure with painted pupils and a rhomb-shaped scarification mark on the forehead, min. dam., on base

H: 30,5 cm, (4549/18)

€ 400 - 600



418

YORUBA, NIGERIA

418 Ifa-Orakelstab

Elfenbein, honig- bis dunkelbraune Patina, mittig beschnitzt mit Maskengesicht Eshus, fein gerillte Zierelemente, Rautenmuster

Ifa oracle staff

ivory, honey and dark brown patina, carved with the mask face of Eshu, framed by spindle shaped elements with fine grooves, incised diamond-shaped pattern at the base

H: 21,5 cm, (4558/4)

Provenance

Guy van Rijn, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: S. Eisenhofer (Hrsg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 202

€ 900 - 1.400

YORUBA, NIGERIA

419 Shango-Stab

Holz, matte braune Patina, beschnitzt mit männlichen Figur, Kopf mit gebohrten Pupillen, stammestypische Gesichtszüge bekrönt von Doppelaxt mit blauen Farbresten, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Shango staff

wood, dull brown patina, carved with a male figure, head with drilled pupils and tribe-typical facial features, crowned by a double axe with blue paint remains, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion, on base

H: 43,5 cm, (4556/4)

Provenance

American Collection

€ 800 - 1.200

YORUBA, NIGERIA

420 Ifa-Orakelköpfchen

Bein, braune Patina, ovale Basis, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein seitlich abgeflachter Kopf mit großen lanzettförmig umrissenen Augen, bekrönt von hoher, spitz zulaufender Kopfbedeckung mit linearem Ritzmuster, leichte Abriebspuren

Ifa oracle head

bone, brown patina, a neck carved with rings rising from an oval base, supporting a flattened head with big lancet-shaped eyes, crowned by a high tapering headgear with linear incised lines, slight signs of abrasion

H: 8,5 cm, (4561/7)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 203

€ 350 - 530



419

YORUBA, NIGERIA

421 Ifa-Orakelzeiger

Gelbguß, das gebogene untere Ende ornamental verziert, Griff in Form einer knienden Frau, die mit einem Schurz bekleidet ist, die überlängten Arme frei gearbeitet, die Hände zu Seiten des Bauchnabels ruhend, expressives Gesicht mit betonten Augen und Lippen, hoher Kopfaufsatz, der eine Glocke beeinhaltet, auf Sockel;

Ifa- Zeiger werden aus Gelbguß, Elfenbein oder Holz hergestellt. Sie werden vom Wahrsager benutzt, indem er mit dem spitzen Ende auf das Orakelbrett schlägt, um die Aufmerksamkeit von Orunmila am Beginn der Sitzung zu erlangen. Das breite Ende ist oft hohl und mit einem kleinen Klöppel versehen mit der Wahrsager oder assistierende Frauen während der Anrufung klappern.

Ifa tapper

brass, bent lower part with ornamental decorations, handle in form of a kneeling woman dressed with an apron, free worked long arms with bracelets, both hands resting aside the navel, expressive face with accented eyes and lips, high headgear containing a bell, on base;

tappers are made of wood, brass or ivory. They are used by the diviners to strike the Ifa tray with the pointed end in order to attract Orunmilas attention at the beginning of the session. The broad end is often hollowed, forming a bell, with a small clapper inside, which is rattled during invocations.

H: 35,5 cm, (4561/14)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 99, pl. 65

€ 1.750 - 2.600

YORUBA, NIGERIA

422 Ifa-Orakelbrett (fig. s. Seite / page 187)

Holz, dunkelbraune Patina, Rand beschnitzt mit zahlreichen Tieren, die auf das Gesicht des „Orisha Eshu“ zulaufen, min. besch., feine Risse, Insektenfrass

Ifa oracle board

wood, dark brown patina, rim carved with a procession of various animals, walking in the direction of the face of „Orisha Eshu“, min. dam., fissures, insect caused damage

D: 31 cm, (4563/4)

Provenance

French Collection, Paris

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 50

€ 400 - 600





428, 392, 423

AREA OF OYO

423 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, schöne dunkelbraune Griffpatina, Verkrustungen mit Rot-holzpulver, auf runder Plinthe stehend, frei gearbeitete Arme, die Hände mit den Fingerspitzen an die Hüften angelegt, Ritz-tataus im Bereich des Unterkörpers, ovales Gesicht mit ebenmä-ßigen, leicht beriebenen Gesichtszügen und lanzettförmigen Skarifikationsmalen, Metallnägels als Pupillen, bekrönt von fein gerillter Hochfrisur, zahlreiche Glasperlenkettchen um Hals, Hüften, Arm- und Fußgelenke, min. besch.

Male twin figure „ere ibeji“

wood, fine dark brown patina, encrusted with camwood powder, standing on a circular base, the arms carved free of the body with the finger tips resting at the hips, incised tattoos on the lower part of the body, an oval face with regular modelled fea-tures and lance-shaped scarification marks, the pupils inset with metal tags, crowned by a delicately grooved high tapering coif-fure, numerous strings of glass beads, min. dam.

H: 29,5 cm, (4561/3)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingsfiguren der Yoruba, München 1980, p. 167

€ 1.800 - 2.700

YORUBA, NIGERIA

424 Weibliches Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“

(fig. s. Seite / page 140)

helles Holz, teilweise geschwärzt, Glanzpatina, Glasperlenkette, auf runde Plinthe geschnitzt, insgesamt sehr stilisierte Formen-sprache, eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände liegen auf dem Bauch, über einem kräftigen Hals ein Kopf mit flachen, schwer erkennbaren Gesichtszügen, bekrönt von geschwärzter Hochfrisur, min. besch., feine Risse, Abriebspuren

Female pair of twin figures „ere ibeji“

light brown wood, blackened in parts, string of glass beads, rising from a circular base, stylized in form, the arms worked close to the body, the hands resting in front of the abdomen, a strong neck carrying a flat face with hardly recognizable features, crowned by high towering blackened coiffure, min. dam., fissures, signs of abrasion

H: 32 resp. 32,5 cm, (4555/3)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 600 - 900



AREA OF SHAKI

425 Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“

Holz, braune Glanzpatina, Verkrustungen aus Rotholzpulver, Glasperlenketten und angehängte Kaurimuschelschnüre, eine männliche und eine weibliche Figur, beide mit stark verkürzten Beinen auf runder Plinthe stehend, gelängte Körper, mit gerundeten, leicht abfallenden Schultern, frei gearbeitete Arme entsendend, die Hände seitlich an die Oberschenkel gelegt, bekrönt von kleinen Köpfen mit stark beriebenen Gesichtszügen und einer aufwändigen, teilweise durchbrochen gearbeiteten Frisur, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert; die Yoruba sind bekannt für ihre hohe Geburtenrate an Zwillingen. Wenn einer oder beide Zwillinge sterben, werden solche kleinen „ere ibeji“-Figuren geschnitzt, um sie weiterhin in der Familie zu vergegenwärtigen. Die Figuren werden von der Mutter mit Rotholzmehl („osun“) bestrichen und die Frisur mit Indigo oder dem leuchtendem Wäscheblau eingefärbt. Sie werden gewöhnlich am Familien-Zwillingsaltar im Schlafraum der Mutter oder in einem besonderen Schrein aufgestellt. Sie werden regelmäßig gewaschen, eingerieben und gefüttert.

Pair of twin figures „ere ibeji“

wood, shiny brown patina, encrusted with camwood powder,

strings of glass beads and cowrie snails attached, a male and a female figure, both rising from a circular base, elongated torsos with rounded, slightly sloping shoulders merging into free carved arms, both hands resting on the upper legs, crowned by small heads, with the facial features partly rubbed off, crowned by elaborate, open worked coiffures, min. dam., missing parts, on wooden base;

the Yoruba people are well-known for their high birth rate of twins. If one or both of the children died, such an „ibeji“ figure was carved, in order to keep them alive within their family. The body of the figure was spreaded with camwood powder („osun“), while the coiffure was dyed with indigo blue paint. The figures used to be kept in the mothers sleeping room or on a special shrine.

H: 25,5 cm, (4559/7)

Vgl. Lit.: Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingsfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, ill. 103

Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingsfiguren der Yoruba, München 1980, p. 245 ff.

€ 3.500 - 5.000

YORUBA, NIGERIA

426 Shango-Stab

Holz, rotbraune Glanzpatina, als Rundstab gestalteter Griff, über einer kleinen Plattform eine kniende weibliche Figur tragend, hält in der rechten Hand eine Art Keule in der linken Hand einen Doppelaxt, über einem schlanken Hals ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Wangenskarifikationen, von Doppelaxt bekrönt, besch., Insektenfrass (Rückseite des Kopfes), Risse, auf Sockel montiert;

der Donnergott „Shango“ soll in der Lage gewesen sein mit den von ihm geschleuderten Donnerkeilen Feinde auf dem Schlachtfeld zu töten. In gutem Sinne wird er mit Fruchtbarkeitsspendendem Regen assoziiert, er gilt als wahrheitsliebend und soll Lügen und Diebstahl strafen. Als seine Lieblingsfrau gilt „Oya“, die den Fluß Niger repräsentiert. In ihr sieht man auch den Sturm, der Blitz und Donner begleitet.

Shango staff

wood, shiny reddish brown patina, a staff with a small platform on top, carved with a kneeling female figure, holding a kind of club in the left and a double axe in the right hand, a slender neck supporting an oval head with tribe-typical facial features and scarification marks, crowned by a double axe, dam., insect caused damage (back of the head), cracks, on base;

„Shango“, the god of thunder, is said to be able to kill enemies by throwing thunderbolts. Shango is associated with fertilizing rain, he is said to be truth-loving and should punish liars and thieves. His favourite wife „Oya“ represents the river of Niger. She is associated with tempest, which goes along with thunder and lightening.

H: 39 cm, (4561/11)

Provenance

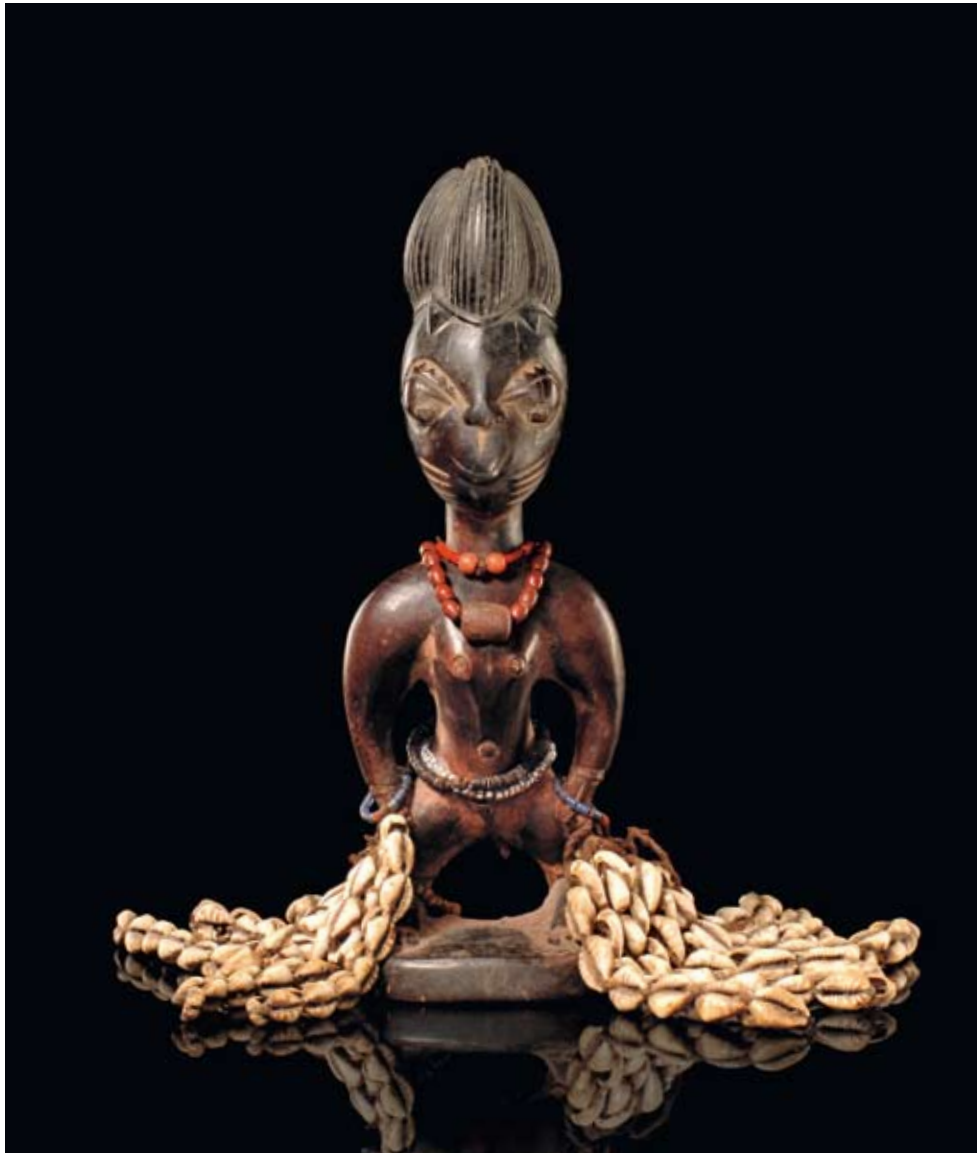
Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 209

Visser, Joris, Art of the Yoruba, Brüssel o.J., p. 32

€ 7.000 - 10.000





AREA OF IGBOMINA

427 Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Glasperlenkettchen und Kaurischneckenstränge, mit kurzen, kräftigen Beinen auf runde Basis gearbeitet, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände sind seitlich an die Oberschenkel gelegt, stammestypische Skarifikationsmale auf Wangen und Stirn, hervortretende, große Augen und ein spitzer Mund, hohe Kammfrisur, min. besch., alte Reparaturstelle (Plinthe); die angehängten Kaurischnecken, die früher in ganz Afrika als Zahlungsmittel verwendet wurden, symbolisieren den Reichtum, den bei den Yoruba die Existenz von Zwillingen verspricht.

Twin figure „ere ibeji“

wood, dark brown patina, strings of glass beads and cowrie snails, with short and strong legs rising from a circular base,

rounded shoulders are turning into free carved arms, both hands resting on the upper legs, tribe-typical scarification marks on forehead and cheeks, big protruding eyes and pointed mouth, high-crested coiffure, min. dam., indigenous repair (base); cowrie snails in former times represented a mean of payment all over africa. In this case they are a symbol for wealth, which is for the yoruba people combined with twins.

H: 27 cm, (4561/1)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingsfiguren der Yoruba, München 1980, p. 309

€ 1.600 - 2.400

AREA OF EGBADO

428 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“ (fig. s. lot 423)
Holz, dunkelbraune Patina, auf flacher viereckiger Plinthe stehend, frei gearbeitete Arme, die Handflächen seitlich an die Oberschenkel gelegt, Glasperlenketten um Hüften und Hals, ein eiförmiger Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und gebohrten Pupillen, bekrönt von fein geschnittter Frisur, besch., Insektenfrass (Plinthe)

Male twin figure „ere ibeji“

wood, dark brown patina, rising from a square base, with the arms carved free of the body, the hands resting on the upper legs, strings of glass beads around the hips and the neck, an oval head with tribe-typical facial features and pierced pupils, crowned by a fine carved coiffure, dam., insect caused damage (base)

H: 21,5 cm, (4561/2)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingsfiguren der Yoruba, München 1980, p. 122 f.

€ 1.400 - 2.100

YORUBA, NIGERIA

429 Paar Edanstäbe

Gelbguss, dunkle Patina, gerader Griff, am unteren Ende mit menschlichem Kopf verziert und auf gesamter Länge entlanggeführt wellenförmiger Ornamentik, bekrönt von menschlichem Gesicht mit hoher Kopfbedeckung, davon ausgehende strahlenförmige Ornamentik, min. best., leichte Spuren von Korrosion, auf Sockel montiert;

Edan-Stäbe waren wichtige Kultgegenstände des Ogboni-Bundes der Yoruba. Sie dienten als Erkennungszeichen der Mitglieder und wurden um den Hals hängend getragen. Sie boten ihrem jeweiligen Besitzer Schutz vor Krankheiten und wurden besonders verehrt. Eine wichtige Rolle spielten sie bei Bestattungsriten für Bundmitglieder. I

Pair of Edan staffs

brass, dark patina, straight handle, lower part decorated with a human head, decorated with a wave-shaped ornamentation, crowned by a human face with a high headgear with radial arranged projections, min. dam., slight signs of corrosion, on base;
Edan staffs were important ritual objects in Ogboni society. They were worn around the neck as a symbol for membership. They protected their owners against diseases and played an important role during funeral celebrations.

H: 31 cm, (4561/6)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Earth and the Ancestors: Ogboni Iconography, Amsterdam 1988, p. 82, pl. 18

€ 1.600 - 2.400



429



BETWEEN YORUBA AND NIGERIA

430 Reif

Bronze, grünliche Patina, rotbraune Pigmentreste, langgezogene ovale Form, mit insgesamt sechs menschlichen Gesichtern und vier Schildkröten verziert, die zum Teil gegenläufig angeordnet sind, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert; in vorkolonialer Zeit erfüllte der „ogboni“-Bund bei den Yoruba außer religiösen auch politische und richterliche Funktionen. Mit der Gründung der „Reformed Ogboni Fraternity“ im Jahre 1914 verloren die alten Kultpraktiken des Bundes an Bedeutung.

Circlet

bronze, greenish patina, remains of reddish brown pigment, of elongated oval form, decorated with six human faces and four tortoises. min. dam., fissures, on base;

in pre-colonial times „ogboni“ society not only had religious, but political and jurisdictional functions as well. With the founding of „Reformed Ogboni Fraternity „ in 1914 the old rites of „ogboni“ Society lost their meaning.

H: 14,5 cm; D: 24 cm, (4561/8)

Provenance

Gallery Stolper, New York, USA
Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 239, ill. 465

€ 2.800 - 4.200



YORUBA, NIGERIA

431 Zwei Armreifen mit angehängten Schellen

korrodierter Gelbguß, ovale Form, verziert mit vier menschlichen Gesichtern mit stammestypischen Gesichtszügen, einer der Reifen nur fragmentarisch erhalten, min. best., auf Sockel montiert;

weitverbreitet, nicht nur von höher gestellten Persönlichkeiten, Priestern oder Oshogbo Mitgliedern getragen

Two bracelets with small bells

corroded brass, of oval form, decorated with four human faces with tribe-typical facial features, one of the bracelets preserved only fragmentary, min. dam., on base;

used at the installation and funeral of kings and chiefs; in widespread use and not necessarily restricted to royalty, priests or Oshogbo members.

D: 10 resp. 14,5 cm, 18th century (4561/5)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Witte, Hans, *Earth and the Ancestors: Ogboni Iconography*, Amsterdam 1988, p. 160 f.

Drewal, Henry John, Pemberton, John, *Yoruba. Nine Centuries Of African Art And Thought*, New York 1989, p. 126, ill. 129

€ 4.500 - 6.800



432

YORUBA, NIGERIA

432 Figur „onile“

Gelbguß, dunkle Patina, eine kniende, weibliche Figur, die Hände ruhen an dem leicht vorgewölbten Bauch, stammestypische Gesichtszüge und Tatauierungen, hohe Kopfbedeckung, leichte Korrosionsspuren;

„onile“ sind Figuren, die auch paarweise auftreten und als „Eigentümer des Hauses“ bzw. „Vater und Mutter, Eigentümer des Hauses“, bezeichnet werden, wobei mit „Haus“ das Gebäude gemeint ist, in dem sich die Mitglieder der „ogboni“-Gesellschaft aufhalten und in dem die Figuren stehen.

Figure „onile“

brass, dark patina, a kneeling, female figure with the hands resting on the bulging abdomen, tribe-typical facial features and scarification marks, a high tapering headgear, slight traces of corrosion; „onile“ figures may appear in pairs. They are called „owner of the house“ resp. „father and mother, owner of the house“. „House“ means the building in which the members of the „ogboni“ society stay and were these figures are kept.

H: 13,5 cm, (4561/15)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 241, ill. 471

€ 700 - 1.000



433

YORUBA, NIGERIA

433 Zwei Armreifen

korrodierte Bronze, durchbrochen gearbeitet, mit zahlreichen menschlichen Figuren und Ornamenten verziert, kl. Ösen, die ursprünglich zur Befestigung kl. Glöckchen dienten, min. besch.; derartige Armreifen wurden von Königen, Priestern und Oshogbo-Offiziellen, aber auch von anderen Würdenträgern getragen. Sie waren auch Teil der Ausstattung, in der tote Menschen begraben wurden. Heutzutage werden sie manchmal auf Hausaltären aufgestellt und dienen als Standfuß für Kalebassen.

Two bracelets

corroded bronze, open work design, decorated with several human figures and ornaments, small eyelets for attachment of small bells, min. dam.;

such bracelets were not only worn by kings, priests and Oshogbo officials, but by other prominent individuals as well. Aside of this they were part of the burial offering for the deceased. Nowadays they are sometimes displayed on family altars, serving as ring-shaped support for calabashes.

H: 15 resp. 15,5 cm, 18th century (4561/10)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 235, ill. 450

€ 2.000 - 3.000



434

YORUBA, NIGERIA

434 Helmmaske „gelede“

helles, leichtes Holz, rot eingefärbt, europäisierende Gesichtszüge: schmale Gesichtsform mit spitz vorspringendem Kinn, lanzettförmige Augen mit Sehschlitzen eine flache, breite Nase flankierend, ein dünnlippiger Mund mit vorstehender Unterlippe unterhalb, bekrönt von fezartiger Kopfbedeckung, umlaufend verziert durch Rechteckfelder mit erhabenem Rand und eingesetztem Spiegelglas im Wechsel mit eingeschnittenen geometrischen Ornamenten, min. besch., alte Reparaturstelle (durchgehender Riß auf linker Kopfseite mit Rotan verklammert), kleinere Fehlstellen (Rand), Spuren von altem Insektenfrass, Plexiglassockel

Helmet mask „gelede“

light-weighted wood, dyed in red, narrow face with tapering chin, lancet-shaped, narrow slit eyes flanking a flattened broad nose, a mouth with protruding lower lip underneath, crowned by a fez-like head gear, decorated with rectangular compartments with inserted mirror glass, alternating with compartments with incised geometric ornaments, slightly dam., indigenous repair (crack on the left side of the head clipped together by rotan splices), minor missing parts (at the rim), traces of old insect caused damage, on acrylic base

H: 27 cm, (4563/3)

Provenance

Ludwig Bretschneider, Munich, Germany

€ 450 - 680



YORUBA, NIGERIA

435 Ifa-Orakelschale

Holz, braune teilweise glänzende Patina, runde Form, am Rand mit Dreiecksmuster beschnitzt, aufwändig gearbeiteter Deckel mit verschiedenen Alltagsdarstellungen: Reiterfiguren, mit Gewehren Bewaffnete, Gefäßträger etc., min. besch., Abriebspuren, Fehlstellen, Risse; „ifa“ ist ein System der Prophezeiung, die Kraft, die alles ordnet, die Personifikation göttlicher Weisheit, durch die der Wille der Götter erforscht und Unheil abgewendet wird.

Ifa divination dish

wood, brown partly shiny patina, circular in form, the rim carved with a triangular pattern, elaborate lid decorated with depictions of every day life: equestrians, gunmen, bowl bearers et al., min. dam., signs of abrasion, cracks; „ifa“ is a Yoruba system of divination, a power which regulates everything, the personification of divine wisdom which avoids harm.

H: 31,5 cm; D: 50 cm, (4561/13)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 198

Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 87

€ 4.500 - 6.800

KAMERUNER GRASLAND

436 Büffelmaske

Holz, matte schwarze Patina, flach aufgewölbte Kalotte, bekrönt von massiven, einwärts gebogenen Hörnern, geöffnetes, mit Zähnen bewehrtes Maul, große eingetiefte Augen, insgesamt voluminöse Formensprache

Buffalo mask

wood, dull black patina, hollowed base, crowned by curved horns, a big opened, teeth revealing mouth, big incised eyes, voluminous in form

H: 52,5 cm, (4502/3)

€ 200 - 300

KAMERUNER GRASLAND

437 Büffelmaske

Holz, fleckige braune Patina, ovale Form, große Augen mit eingeschnittenen Wimpern, weit geöffnete Nüstern, darunter ein geöffnetes Maul mit sichtbaren Zähnen, bekrönt von zwei einwärts gebogenen Hörnern, min. besch., leichte Abriebspuren

Buffalo mask

wood, spotty brown patina, of oval form, big eyes with incised eyelashes, big nostrils, opened mouth with visible teeth underneath, min. dam., slight signs of abrasion

H: 52 cm, (4511/12)

€ 650 - 1.000

KAMERUNER GRASLAND

438 Maske

helles Holz, braune Patina, weiße Farbe, voluminöse Formen, unter einer vorgewölbten Stirn ein herzförmig eingetiefes Gesichtsfeld mit großen geweißten Augen, die eine gerade Nase mit breiten Flügeln flankieren, ein geöffneter, lachender Mund und Kinnbart unterhalb, bekrönt von halbmondförmigem Kopfaufsatz, min. besch., kleine Risse und Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask

light brown wood, brown patina, white paint, of voluminous form, a bulging forehead, a heart-shaped deepened facial plane with whitened eyes underneath, flanking a straight nose with broad nostrils, a smiling mouth and chin beard, crowned by a sickle-shaped headcrest, min. dam., small fissures and signs of abrasion, on base

H: 50 cm, (4553/19)

Provenance

Old German Collection

Vgl. Lit.: Northern, Tamara, Expressions of Cameroon art, The Franklin Collection, 1986, p. 47, ill. 32

€ 1.800 - 2.700



437



438



439

KAMERUNER GRASLAND

439 Tierfigur

Holz, fleckige dunkelbraune Patina, auf ringförmig durchbrochene Basis gearbeitet, eine hochbeinige Figur, dem ovalen Leib ist ein Kopf mit expressiven Gesichtszügen vorgeblendet, das geprägt ist durch rautenförmige Augen, kleine Ohren und eine gezackte Zahnreihen am unteren Rand, die Flecken sind vertieft gearbeitet, min. besch., Fehlstellen (Ohr), leichte Abriebspuren; Leoparden galten sowohl im Wald- als auch im Grasland als gefährliche, vor allem aber als mächtige Tiere, die mit Macht und Herrschaft assoziiert wurden. Sie flößten Angst ein. Vmtl. zum „kungang-isango“ (=Bund der Sklaven) gehörend.

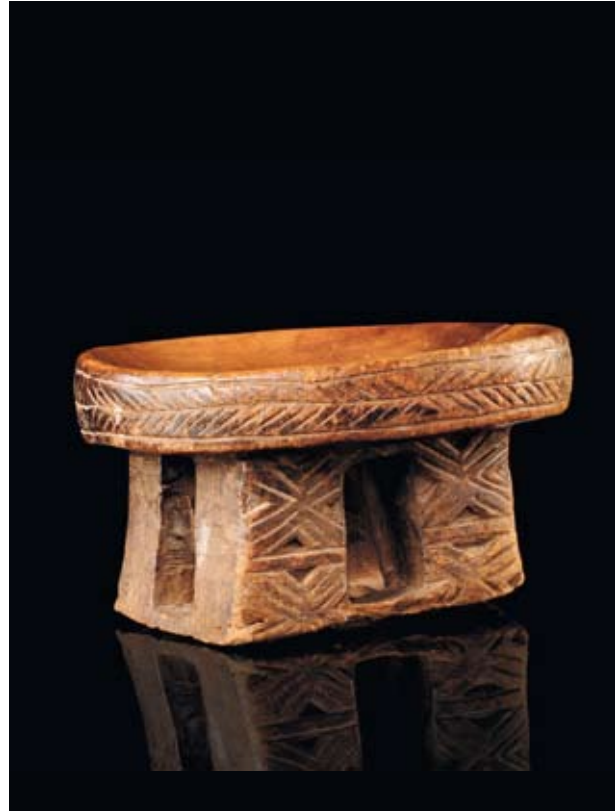
Animal figure

wood, spotty dark brown patina, a ring-shaped base is carved with the high-legged figure of a leopard, the oval flattened body supporting a head with expressive facial features, the whole body decorated with circular hollows, min. dam.; missing parts (ear), slight signs of abrasion; the Woodland as well as the Grassland people looked upon leopards as being dangerous, mighty animals, which were associated with power and strength. They caused fear. Probably belonging to the „kungang-isango“ (society of slaves).

H: 17,5 cm, (4549/4)

Vgl. Lit.: Gardi, Bernhard, Kunst in Kamerun, Basel 1994, p. 37

€ 350 - 550



440

KAMERUNER GRASLAND

440 Frauenhocker

helles Holz, mittel- und dunkelbraune Patina, runde Sitzfläche auf vier kurzen quadratischen Beinen, die in der Bodenzone durch brettartige Stege untereinander verbunden sind, massive Formen, der Rand der Sitzfläche und die Beine verziert mit eingeschnittener geometrischer Ornamentik, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen, Spuren von Insektenfrass an der Unterseite

Womans stool

wood, middle and dark brown patina, circular seat, rising from four square legs, at the bottom connected by board-shaped struts, massive form, decorated with incised geometric ornaments, slightly dam., cracks, minor missing parts, insect caused damage (underside)

H: 18,5 cm; D: 32 cm, (4564/1)

Provenance

Simone de Monbrison, Paris, France
Coll. August Flick, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., Man at Rest, Montreal 1985, p. 45, ill. 56

€ 350 - 530



441

BANDSONG, KAMERUNER GRASLAND

441 Großes Zeremonialschale

schwarz geschlammte Terrakotta, runde Form mit gebauchter Wandung, gerundetem Boden und weiter Öffnung, die Randzone abgesetzt und umlaufend besetzt mit stilisierten mythologischen Wesen im Halbreief, jeweils identisch ausgebildet, eine männliche und eine weibliche im Wechsel, die scheibenförmigen Köpfe frei gearbeitet, über den Rand hinausragend und diesen ornamental umkränzend, min. besch., kleinere Fehlstellen am Rand

Big ceremonial bowl

terracotta with a blackish coating, circular bulbous form, rounded at the bottom, wide opening, the rim set with stylized mythological beings, identical fomed, a male and a female alternating, their disc-shaped heads worked free, towering above the rim, slightly dam., minor missing parts at the rim

H: 25 cm; D: 36 cm, coll. in situ, 1975 (4563/7)

Exposed in

Villa Roth, Germany 1997

Publ. in

Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 283, ill. 549

€ 1.200 - 1.800



442

BABANKI, KAMERUNER GRASLAND

442 Großer Hocker

helles Holz, schwarzbraune Patina, ringförmige Basis, einen figural durchbrochenen, zylinderförmigen Korpus tragend: gebildet aus versetzt angeordneten, stehenden Figuren, die durch einen zweiten umlaufenden Ring sowie ihre Gliedmaßen miteinander verflochten sind, plane Sitzfläche, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen, Farbabrieb

Big stool

wood, blackish brown patina, ring-shaped base, supporting a cylindrical corpus: consisting of standing figures, arranged in two levels, intertwined by their limbs, plane seat on top, slightly dam., cracks, minor missing parts, paint rubbed off

H: 47 cm; D: 47 cm, (4489/64)

Vgl. Lit.: Bocola, Sandro (Hg.), Afrikanische Sitze, München, New York 1994, ill. 65

€ 400 - 600

BAMENDA, KAMERUNER GRASLAND

443 Schwertmesser

korrodiertes Metall, Leder, Holz, Klinge mit Farbresten überzogen, hölzerner Griff mit Leder umwickelt, Holzscheide mit Lederbezug, min. besch., Fehlstellen, Gebrauchsspuren

Sword knife

corroded metal, leather, wood, residues of paint at the blade, wooden handle and sheath coated with leather, min. dam., missing parts, signs of usage

L: 52,5 cm, (4563/1)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Seltene afrikanische Kurz Waffen, Grafenau 1983, p. 27

€ 50 - 80

BAMILEKE, KAMERUNER GRASLAND

444 Pfeife

röhrenförmiger Metallschaft, figuraler Pfeifenkopf aus braun geschlammter Terrakotta, in Gestalt einer hockenden Figur mit stark vereinfachtem Körper, bekrönt von halslos aufsitzendem Kopf mit großen Augen und vorspringender Nase, min. besch., Risse, Reparaturstelle am Boden (?)

Pipe

tube-shaped metal shaft, figural pipes head of brown coated terracotta, in the shape of a seated figure with simplified body, crowned by a head with big eyes and protruding nose, slightly dam., cracks, place of repair at the bottom (?)

L: 42,5 cm, (4491/12)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

€ 150 - 230

KAMERUN

445 Miniaturfigur (fig. s. Seite / page 9)

Holz, dunkelbraune Patina, auf stark verkürzten Beinen stehend, die Arme eng am Körper gearbeitet, über kurzem Hals mit Metallring ein ovaler Kopf mit betonten Augen und Mund, bekrönt von hoher Kopfbedeckung, auf Holzsockel montiert

Miniature figure

wood, dark brown patina, rising from shortened legs, the arms worked close to the body, above a short neck with a metal ring an oval head with accentuated eyes and mouth and a high headgear, on wooden base

H: 6,5 cm, (4553/31)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 150 - 250

KAMERUN

446 Miniaturfigur (fig. s. Seite / page 9)

Holz, dunkle teilweise krustierte Patina, insgesamt sehr blockhafte Formgebung, leicht gebeugte Beine tragen einen gerundeten Körper, über einem kurzen Hals mit einem Ring aus Pflanzenfasern ein ovaler Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen und großen Augen, min. best., auf Sockelplatte montiert

Miniature figure

wood, dark partly encrusted patina, slightly bent legs are supporting a body with rounded contours, a short neck carrying an oval head with simplified facial features and big eyes, min. dam., on base

H: 7 cm, (4553/28)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 400 - 600

KAMERUN

447 Federhut

fez-förmige Haube aus dicht geknüpfter Pflanzenfaser, besetzt mit Hühnerfedern deren Kiele in die Haube eingebunden sind, min. besch., Reparaturstellen; in diesem Zustand von der Decke der heiligen Hütte hängend aufbewahrt, im ausgestülpten Zustand vom bedeutendsten Tänzer getragen, zumeist dem größten Mann in der Gruppe.

Feather headdress

fez-like bonnet of plant fibre plait, set with chicken feathers, the quills intertwined with the fabric, slightly dam., place of repair; the unfolded cap is worn by the chief dancer, „preferably the tallest man in the group“. The cap part can be turned inside out to let the feathers fold into an easily stored bundle, hung from the ceiling of the sacred hut.

H: 42 cm, (4563/5)

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Abbeele van den, Nelly, The Power of Headdresses, Brüssel 1984, p. 67, ill. 15

€ 80 - 120



BANGWA, KAMERUN

448 Maske „kungang“

schlauchartige Haube aus grobem sackleinenartigem Gewebe, nur das Gesichtsfeld bleibt ausgespart, Besatz mit Kaurimuscheln, üppige Frisur aus Echthaarsträngen, zwei Kleintierschädel, Samenkapseln und Kaurischnecken eingefügt, drei dornartige Fortsätze über der Stirn, mit Tierhörnern bestückt, Menschenschädel (ohne Unterkiefer) eingefügt, auf Sockel montiert; „kungang“ ist eine Gesellschaft religiösen Charakters, deren Häupter neun Priester bilden, die Funktionen als Heiler und Wahrsager ausüben und die die traditionellen Tänze beherrschen.

Mask „kungang“

tube-shaped bonnet of rough sackling, embroidered with cowrie snails, abundant coiffure of real hair strings, two animal skulls,

seeds and cowrie snails attached, three thornlike projections in the forehead area, inset animal horns, human skull (without lower jaw) embedded, on base;

„kungan“ is a kind of religious society, led by nine priests, responsible for healing and truth telling.

H: ca. 64 cm, (4489/53)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Tamara Northern, *Art of the Cameroon Grasslands*, Pace Primitive, New York 1979, ill. 13

€ 800 - 1.200

BANGWA, KAMERUN

449 Stehende Figur

Holzkern, mit grobmaschigem Baumwollstoff überzogen, vorderseitig vollständig mit Perlensträngen in blau, rot und weiß bestickt, die geometrische Muster und Gesichtszüge bilden, mit klobigen, großen Füßen auf kurzen, gebogenen Beinen stehend, der schlanke Rumpf in stark überlängte, henkelförmig neben dem Körper angelegte Arme übergehend, mit der rechten Hand ein Horn haltend, bekrönt von einem weit vorgereckten kleinen Kopf mit scheibenförmigem Holzaufsatz, min. besch., Reparaturstelle (rechter Arm im Schulterbereich, rechtes Bein), alter Sammlungsauflöser auf der Fußunterseite „169“;

Bangwa ist eines der bekanntesten Häuptlingstümer im westlichen Kameruner Grasland. Die verwendeten Perlen sind importiert, ein Beitrag Böhmens und Italiens zur afrikanischen Kunstgeschichte. Die Figur war vermutlich ehemals Bestandteil eines Hockers, was durch das scheibenförmige Holzfragment auf dem Kopf der Figur erhärtet wird. Dieser muß Eigentum einer höhergestellten Persönlichkeit gewesen sein, worauf die aufwändige Verarbeitung der Perlen, sowie das Horn hinweisen.

Ein vergleichbares Objekt, publiziert in „Kunst in Kamerun“ wurde von Johannes Striebel 1914 gesammelt.

Standing figure

wood, coated with wide-meshed fabric, the front entirely embroidered with strings of blue, red and white bead strings, forming the facial features and geometrical patterns, with bulky feet rising from short legs, a slender trunk merging into handle-shaped arms, supporting a horn with the right hand, crowned by a small head crowned by a disc-shaped wooden superstructure, slightly damaged, old place of repair (right leg and arm/shoulder area), old collection label on the underside of the feet „169“;

Bangwa is one of the most famous duchys of the Western Grasslands. The beads are imported, Italy's and Bohemia's contribution to African art. The figure presumably was part of a stool, which is confirmed by the disc-shaped wooden superstructure on top of the head. Because of the elaborate use of beads and the horn it can be assumed, that the stool once belonged to a higher ranking person.

A comparable object was collected by Johannes Striebel in 1914 and published in „Kunst in Kamerun“.

H: 53 cm, (4465/49)

Provenance

Coll. Klinkmüller, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Leiris, Michel/Delange, Jacqueline, Afrika, Die Kunst des Schwarzen Kontinents, München 1968, p. 136;

Gardi, Bernhard, Kunst in Kamerun - Begleitschrift zur Ausstellung im Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, Basel 1994, p. 82

€ 7.000 - 10.000





BANGWA, KAMERUN

450 Kalebassenständer in Gestalt einer sitzenden weiblichen Figur

Holz, hellbraun patiniert, Standing und ringförmiger Fortsatz zum Einstecken der Kalebasse, getragen von einem stilisierten Elefantenkopf und den Beinen der weiblichen Figur, hinterfangen von einem hochaufragenden schlanken Rumpf mit flankierenden, frei gearbeiteten Armen, die mit dem oberen Ring verschmelzen, bekrönt von langem Hals und kleinem wohlgeformtem Kopf ohne Gesichtszüge, Spuren von Insektenfrass, Fehlstellen, Risse, Farbabrieb; von schlichter, eleganter Formgebung.

Support for calabashes in the shape of a seated female figure

wood, light brown patina, ringshaped base and projection abo-

ve for supporting a calabash, carried by a stylized elephants head and the females upper legs, surmounted by her towering and slender trunk which is flanked by free carved arms, amalgamating with the upper ring, crowned by a long neck and a well-formed head without facial features, insect caused damage, minor missing parts, cracks, paint rubbed off; of simple, elegant form.

H: 1,18 m; D: 45 cm, (4502/12)

Vgl. Lit.: Harter, Pierre, Les Rois Sculpteurs, Paris 1993, p. 98 f.

€ 1.500 - 2.300

FALI, KAMERUN

451 Puppe

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, komplett mit bunten Glasperlenschnüren umhüllt, Arm- und Beinregion zusätzlich mit Lederschnüren mit angehängten Kaurischnecken und Münzen verziert, auf Sockel montiert;

diese Puppen überreichen junge Männer ihrer Verlobten. Sie sollen das Erstgeborene und welches Geschlecht es haben soll, symbolisieren.

Doll

wood, shiny dark brown patina, completely wrapped up in strings of glass beads, arms and legs additionally decorated with leather strips with affixed cowrie snails and coins, on base;

young men used to give such dolls to their fiancée. They should symbolize the sex the firstborn child should have.

H: 23,5 cm, (4541/4)

Vgl. Lit.: Dolls for play and ritual, Ausst.kat. Afrika Museum Bergen Dal 1995, p. 27

€ 800 - 1.200

KEAKA, KAMERUN

452 Stehende Figur

Holz, rotbraune, Lehmverkrustungen, mit stark abgewinkelten Beinen auf fragmentarischer Plinthe stehend, dünne, kurze Arme seitlich an den zylinderförmigen Rumpf gelegt, bekrönt von halslos aufsitzendem großem Kopf mit Schopffrisur und abgeflachten Gesichtszügen, stark krustierte, zerklüftete Oberflächenstruktur, Beopferungsspuren (Federn), auf Acrylplatte montiert

Standing figure

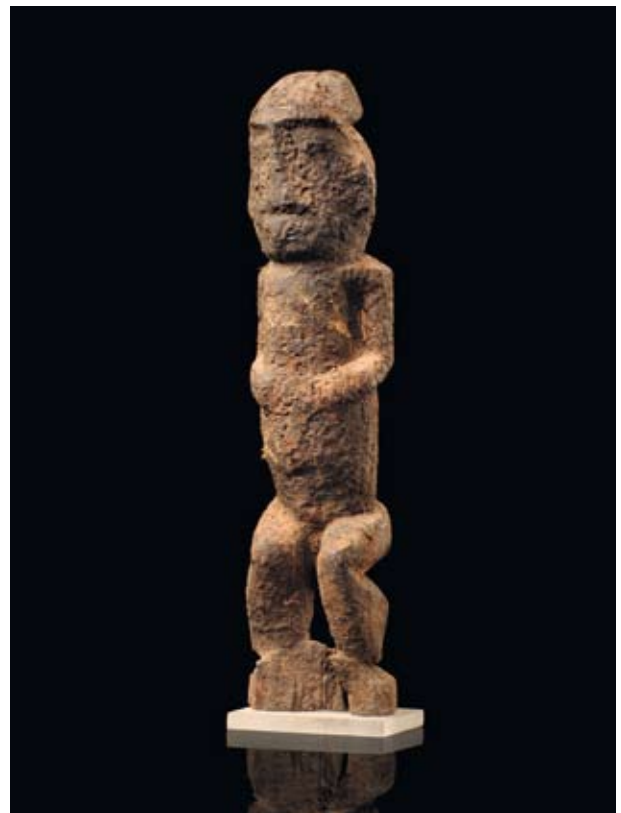
wood, reddish brown, encrusted with clay, with bent legs rising from a fragmentary base, thin, short arms resting aside the cylindrical elongated trunk, crowned by a big head with cap-like coiffure, facial features hardly recognizable, strongly encrusted patina, traces of libation (feathers), on acrylic base

H: 30 cm, (4512/1)

€ 900 - 1.350



451



452



453

MAMBILA, KAMERUN

453 Gesichtsmaske

Holz, schwarzbraun patiniert, Spuren von Kaolin und von roter Farbe, langgezogene, oval aufgewölbte Form, durchbrochene Augen einen stark abgeflachten Nasengrat flankierend, an der Kinnspitze sitzender Mund mit Kinnpflock unterhalb, bekrönt von eiförmigem Kopf auf langem, mit Wulstringen beschnitztem Hals, min. besch., Risse, best. an den Rändern, min. Spuren von Insektenfrass

Face mask

wood, blackish brown patina, traces of kaolin and red paint, of elongated oval hollowed form, pierced eyes flanking an extremely flattened nose, the mouth situated at the tip of the chin, with plug underneath, slightly dam., cracks, minor insect caused damage

H: 54 cm, (4489/26)

€ 350 - 530

MAMBILA, KAMERUN

454 Stehende Figur

helles Holz, matte dunkelbraune Patina, Rotholzpulver in der Augenzone, stark abstrahierte Körperformen, glockenförmig ausschwingende Füße, der Rücken aufgelöst in horizontal geschichtete Scheiben mit gezahnten Rändern, von denen die zwei obersten, nach vorne greifend, den rechten Arm zu ersetzen scheinen, der „verkümmerte“ linke Arm zum Kinn emporgeführt, das Gesicht gekennzeichnet durch weit geöffneten Mund und eingemuldete Augenzone, min. best., kleinere Fehlstellen, auf Sockelblock montiert; Ahnen- oder Dorfwächterfigur, letztere wurden in Mauernischen aufgestellt.

Standing figure

wood, dull dark brown patina, camwood powder, abstract in form, bell-shaped feet, the back formed by horizontally arranged discs with notched rims, the hand of the short and thin left arm resting at the chin, the face showing a wide opened mouth and a hollowed eye zone, slightly dam., minor missing parts, on base; representing an ancestor or protective figure, the latter were kept in niches of walls.

H: 23,5 cm, (4289/44)

Provenance

American Private Collection

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 108, ill. 252

€ 1.250 - 1.900



454

NAMCHI, KAMERUN

455 Fruchtbarkeitspuppe

Holz, rotbraune Glanzpatina, u-förmige Beinpartie, schmaler Torso in Schmuckketten eingehüllt, eine kräftige Schulterpartie mit Skarifikationen entsendet frei gearbeitete Arme, bekrönt von einem kleinem Kopf mit gebohrten Augen, Wangenskarifikationen und Kammfrisur, min. besch., auf Sockel montiert; ungeschmückte Puppen dienen als Spielzeug für Mädchen, wenn sie allerdings mit Perlen, Glöckchen und Münzen geschmückt werden fungieren sie als „Ersatzbaby“ für Frauen, die Schwierigkeiten haben schwanger zu werden. Sie werden dann wie Neugeborene behandelt, mit Brei gefüttert und auf dem Rücken getragen.

Fertility doll

wood, reddish brown shiny patina, u-shaped legzone, a slender trunk wrapped up in glass bead strings, strong shoulders merging into free worked arms, surmounted by a small head with drilled eyes, scarification marks on the cheeks, high-crested coiffure, min. dam., on base;

dolls without adornment were used as toys. When beads, bells and coins were added, the doll became a kind of „substitute baby“ for a woman, having difficulties in getting pregnant. The woman treats the figure like a newborn, she feeds it with gruel and carries it on her back.

H: 28,5 cm, (4541/3)

Provenance

American Private Collection

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Isn't she a doll? Play and Ritual in African Sculpture, Los Angeles 1996, p. 76 ff.

€ 1.000 - 1.500



455

TIKAR, KAMERUN

456 Pfosten

Holz, farbige Fassung, einer hochrechteckigen Platte ist im Halbrelief eine stehende männliche Figur vorgeblendet: über langen geraden Beinen ein leicht vorgewölbter Bauch, gerundete Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, darüber ein großer Kopf mit dicken Backen, einem geöffneten Mund und einer hohen Kopfbedeckung, besch., Risse, Fehlstellen

Post

wood, polychrome paint, a rectangular panel with a half-relieved male figure in front: long straight legs are carrying a bulging torso, rounded shoulders merging into arms worked close to the body, the hands resting on the upper part of the legs, surmounted by a big head with bulging cheeks, an open mouth and a high headgear, dam., cracks, missing parts

L: 84 cm; B: 21 cm, (4554/5)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 1.000 - 1.500



456

FANG, GABUN

457 Ahnenfigur

helles Holz, matte braune Patina, mit kleinen Füßen und stark verkürzten Beinen auf scheibenförmiger Plinthe stehend, der schmale, zylinderförmig emporsteigende Rumpf wird flankiert von frei gearbeiteten, langen Armen und findet in einem leicht stärker ausgebildeten Hals Fortsetzung, nur unterbrochen durch die vorder- und rückseitig abgeflachte Schulter- und Brustpartie, das Gesichtsfeld wird umrahmt durch eine leicht erhaben abgesetzte Frisur, das Gesicht ist geprägt durch einen harmonischen, in sich ruhenden Ausdruck, min. besch. durch Risse, Reparaturstellen (Handgelenke), Fehlstellen (Rückseite der Plinthe), best. an Ohren und Frisur, auf Sockelblock montiert; als ethnische Gruppe sind die Fang, die früher „Pahouins“ hießen, sehr weit verteilt. Sie leben im südlichen Kamerun und nordwestlichen Gabun sowie in Äquatorialguinea.

Diese Figur wurde für die Ahnenverehrung konzipiert. Daneben gibt es die wesentlich häufiger vorkommenden Wächterfiguren die auf den Rindenschachteln angebracht waren die die Schädel verehrter Ahnen enthielten.

Die Figur dürfte stilistisch aus der gleichen Region stammen, wie die bei Tessmann (Berlin 1913, p. 119) und Falgayrettes (Paris 2001, p. 237) abgebildeten Objekte. In der Literatur sind weltweit nur drei vergleichbare Fangfiguren bekannt.

Ancestor figure

wood, brown patina, with small feet and shortened legs rising from a disc-shaped base, supporting a slender cylindrical trunk which is flanked by free carved long arms, crowned by a spherical head with a flattened facial plane, showing well-balanced facial features, slightly damaged, cracks, old places of repair (wrists), missing parts (base, ears, coiffure), on base; nowadays the Fang people are scattered across southern Cameroon, Equatorial Guinea and Gabon. This figure was created for worshipping ancestors. Fang „byeri“ figures, the guardian statues that surmount the „byeri“ boxes, can be found much more frequently.

It can be assumed that this figure stilistically comes from the same region like the objects referred to by Tessmann (Berlin 1913, p. 119) and Falgayrettes (Paris 2001, p. 237). In literature there are world-wide known only three comparable figures.

H: 38,5 cm, um 1880/90 (4289/48)

Provenance

Old German Missionary Collection

Vgl. Lit.: Tessmann, Günter, Die Pangwe, Völkerkundliche Monographie eines westafrikanischen Negerstammes, Zweiter Band, Berlin 1913, p.119

Ph. Laburthe-Torla, Ch. Falgayrettes-Leveau, Fang, Musée Dapper 2001, p. 237

€ 8.000 - 12.000







KOTA, GABUN

458 Vogelkopfmesser

leicht korrodiertes Metall mit messingbeschlagenem Griff, gerader Griff mit kegelförmig zugespitztem Knauf und gebogenem Fortsatz, Klinge in Form eines stilisierten Vogels, mit geometrischen Ritzverzierungen, min. best., auf Metallsockel montiert;

die schön geschwungene Klinge stellt nach Meinung Himmelhebers den Kopf eines Hornrabens dar und bildet das Ende der Entwicklung der vielklingigen Wurfmesser.

Bird's head knife

slightly corroded metal with brass-covered handle, straight handle with conical pointed knob and a small appendix, blade in form of a stylized bird, decorated with geometrical incisions, min. dam., on metal base;

according to Himmelheber the beautifully curved blade represents a horn raven.

H: 32 cm, (4527/14)

Provenance

Jean-Pierre Laprugne, Paris, France

Vgl. Lit.: W. Fischer und M. A. Zirngibl, Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 187

€ 3.500 - 5.300

KOTA, GABUN

459 Wächterfigur „mbulu“ oder „mwete“

(s. Seite / page 224)

PUNU, GABUN

460 Gesichtsmaske „okuyi“

(s. Seite / page 226)

PUNU, GABUN

461 Gesichtsmaske „okuyi“

Holz, Kaolin, braune und rote Farbe, spitz zulaufendes, geweißtes Gesichtsfeld, geschlitzte Augen, rot gefärbter Mund, bekrönt von einer hohen gerillten Frisur, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Face mask „okuyi“

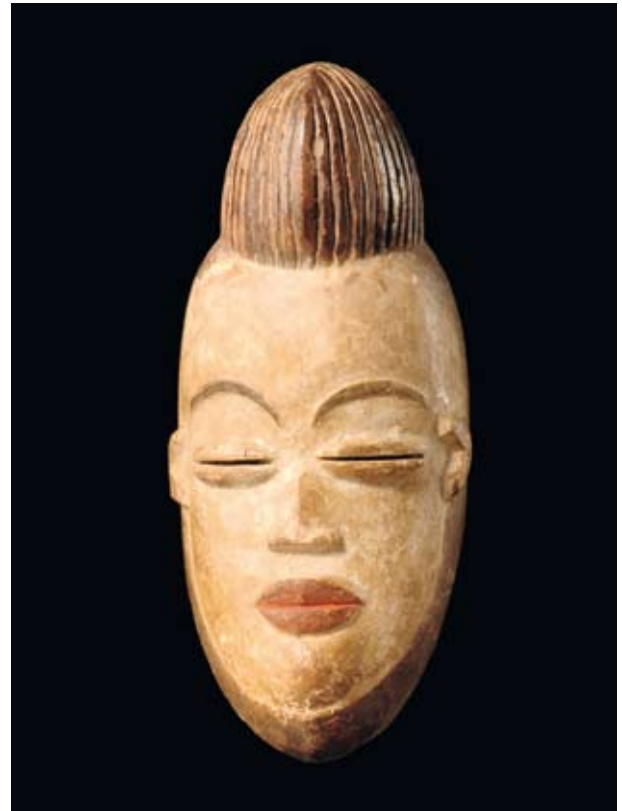
wood, kaolin, brown and red paint, a tapering, whitened facial plane, small slit eyes and a red-coloured mouth, crowned by a high towering coiffure with grooves, min. dam., slight signs of abrasion and small missing parts, on metal base

H: 31,5 cm, (4520/9)

Provenance

Coll. Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 1.800 - 2.700



461

TSOGHO, GABUN

462 Maske

helles Holz, polychrome Pigmentreste, ovale Form, herzförmig eingetieftes, weißes Gesichtsfeld mit schmalen Schlitzaugen unter bogig geschwungene Augenbrauen, eine flache, dreieckige Nase flankierend, darunter ein leicht vorspringender, lächelnder Mund, bekrönt von einer vierteiligen Frisur, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren; die Tsogho sind eine kleine Volksgruppe, die im zentralen Süden von Gabun nördlich der Punu und östlich der Shira lebt.

Mask

light brown wood, polychrome residues of pigments, of oval form, a heart-shaped deepened facial plane, whitened with kaolin, narrow slit eyes flanking a small triangular nose, a smiling mouth underneath, crowned by a four-part crested coiffure, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion; the Tsogho are a small ethnic group living in the central south of Gabon north of the Punu and east of the Shira.

H: 30 cm, (4465/23)

Provenance

Coll. Umlauff, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Gollnhofer, Otto, Art e Artisanat Tsogho, Paris 1975, p. 101

€ 2.500 - 3.800



462

KOTA, GABUN

459 Wächterfigur „mbulu“ oder „mwete“

Holz, vollständig mit Messingblech beschlagen, ein längsovaler Kopf mit einem in der unteren Hälfte zusammengedrängtem Gesichtsfeld, flankiert von seitlichen Wangenklappen mit getriebener geometrischer Ornamentik, Bekrönung durch ausladende sichelförmige Frisur, langer Hals mit rautenförmigem Griff, der in den Deckel des Schädelkorbes eingeflochten war, min. besch., kleine Risse und leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

diese stark stilisierten, abstrakten Kopfplastiken wurden von den Kota auf den Behältern der Knochenreliquien ihrer Ahnen befestigt und sollten den wertvollen Schatz vor Unbefugten schützen. Sie wurden vor jeder wichtigen Entscheidung - wie zum Beispiel einem Orakel befragt und zum Abwehr gegen Schadenszauberer. Zauberer die vor allem in der Nacht gefährlich waren, sollten vom Glanz der „mwete“ verscheucht werden, der sie an die Wiederkehr des Tageslichtes erinnerte.

Reliquary guardian figure „mbulu“ or „mwete“

wood, covered with brass sheet, an oval head, with the facial features arranged within the lower half of the facial plane, flanked by lateral semi-circles with geometrical ornaments, crowned by a sickle-shaped coiffure, long neck with rhombic grip, plaited into the lid of the skull-basket, min. dam., fissures and slight signs of abrasion, on base;

the Kota people used to fix these stylized head sculptures on top of boxes containing the skulls and bones of important ancestors. They should protect the valuable contents. Housed on a shelf outside the village, the figure was carefully polished with sand to maintain its shining surface which should keep sorcerers away.

H: 48 cm, (4559/4)

Provenance

Coll. Roswitha von Bergmann, Germany

Vgl. Lit.: Perrois, Louis, Arts du Gabon, Paris 1979, ill. 175

€ 8.000 - 12.000



PUNU, GABUN

460 Gesichtsmaske „okuyi“

Holz, mit weißer und schwarzbrauner Bemalung, ein oval aufgewölbttes Gesicht, bekrönt von hoher Wulstfrisur mit seitlichen Zöpfen, durch diademartiges Band zum äußerst fein modellierten Gesichtsfeld hin abgesetzt, unter schmalen geschwungenen Brauen liegen rund vorgewölbte Augen mit sichelförmigen Sehschlitzten, die eine kleine Nase mit gerundetem Rücken und abgeflachter Spitze flankieren, ein vorspringender Mund mit geschwungenen Lippen unterhalb, min. besch., Fehlstelle rückseitig am Rand (Kinnbereich), min. best., auf Metallsockel montiert;

diese Maske ist eine Variante der sog. „Weißen Masken vom Ogowe“ die im westlichen und zentralen Gabun verbreitet sind. Man unterscheidet „mukuyi“ (=männlichen) und „okuyi“ (=weiblichen) Maskentypus. Bei vorliegender Maske handelt es sich um „okuyi“, die Darstellung eines idealisierten weiblichen Gesichts. Beide Maskentypen wurden ursprünglich bei Beerdigungszeremonien getanzt, als Verkörperung weiblicher und männlicher Ahnen. Bei ihren Auftritten trugen die Tänzer Kostüme aus Raphia-stoffen und bewegten sich geschickt auf bis zu zwei Meter hohen Stelzen, wobei sie die Zuschauer mit wilden Schreien erschreckten. Heute ist ihr Verwendungszweck weitgehend auf die Unterhaltung der Zuschauer bei festlichen Anlässen begrenzt.

Face mask „okuyi“

wood, with white and blackish brown paint, of oval hollowed form, crowned by a bulging coiffure with lobes aside, by a head band divided from the delicately modelled facial plane, curved narrow brows with bulging sickle-shaped pierced eyes underneath, flanking a small delicate nose with rounded bridge and flattened tip, completed by a protruding mouth with curved lips, slightly dam., missing part at the rim on the back (chin area), on metal base;

this mask is a variation of the so-called „White masks of the Ogowe“, which are spread in western and central Gabun. The female type is called „okuyi“ and depicts an idealized female face. „Okuyi“ and „mukuyi“ (the male type) were originally used at funeral ceremonies, representing male and female ancestors. The dancers used to wear raffia costumes, while moving on high stilts and frightening the audience with wild screams. Nowadays they appear on celebrations used for entertainment of the audience.

H: 34 cm, (4552/40)

Provenance

Old French Missionary Collection

Coll. Carl Otto Hultén, Malmö, Sweden (member of the Cobra-Group)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 75

€ 10.000 - 15.000



PUNU, GABUN

463 Maske

dunkles Holz, weiß und schwarz bemalt, mit Kaolin geweißtes Gesicht mit kleiner breiter Nase, schwarz eingefärbte Knotenfrisur, min. besch. durch Riß, auf Sockel montiert

Mask

dark brown wood, painted black and white, the face coloured with kaolin, small broad nose, blackened coiffure with chignon, slightly dam. by cracks, on base

H: 28 cm, (3875/91)

Provenance

Jc. Kumba

Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

€ 500 - 750



463

BAKONGO, KONGO

464 Fetischobjekt

Holz, dunkelbraune Patina, Verkrustungen mit nachgedunkeltem Kaolin, in Gestalt eines langgestreckten, auf kurzen Beinen stehenden Tieres mit großem Kopf, Hals und Schwanz sind mit massebestrichenem, sackleinenartigem Gewebe umwickelt, auf dem Rücken ein viereckiger, wohl mit magischer Masse gefüllter Behälter, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass auf einer Kopfseite, Riß

Magical object

wood, dark brown patina, encrusted with kaolin, in the shape of a short-legged quadruped with a big heavy-weighted head, neck and tail wrapped up with sacking which is spreaded with a clay like mass, carrying a square receptacle on the back, filled with magic material, slightly dam., insect caused missing parts on one side of the head, crack

L: 31,5 cm, (4289/37)

€ 350 - 530

BAKONGO, KONGO

465 Stab „mvwala“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Schaft mit drei, in regelmäßigen Abständen angebrachten, runden Verdickungen, vollständig verziert mit geometrischen Mustern, beschnitzt mit sitzender Figur, beide Hände auf die Knie aufgelegt, bekrönt von ovalem Kopf mit lächelndem Gesicht und spitzer Kopfbedeckung, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert; der Häuptlingsstab „mvwala“ war ein Mittel der Kommunikation und ein Symbol der Legitimität, das die Lebenden mit den Ahnen verband. Bei den Gründungsriten für Dörfer kamen dem Stab und einem weißen Hahn die Schlüsselrollen bei der Kommunikation mit den dort bestatteten Ahnen und deren Macht zu.

Staff „mvwala“

wood, shiny dark brown patina, straight shaft with three knobs arranged with regular space inbetween, completely decorated with geometrical incisions, carved with a seated figure with both hands resting on the knees, crowned by an oval head with a smiling face and tapering headgear, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, on wooden base;

the chief's staff „mvwala“ was a mean of communication and a symbol of legitimacy connecting the living people with their ancestors. At foundation rites of villages the staff and a white rooster played the key role in the communication with the deceased and their power.

L: 89 cm, (4552/2)

Provenance

Coll. Michael Sorafine, Los Angeles, USA

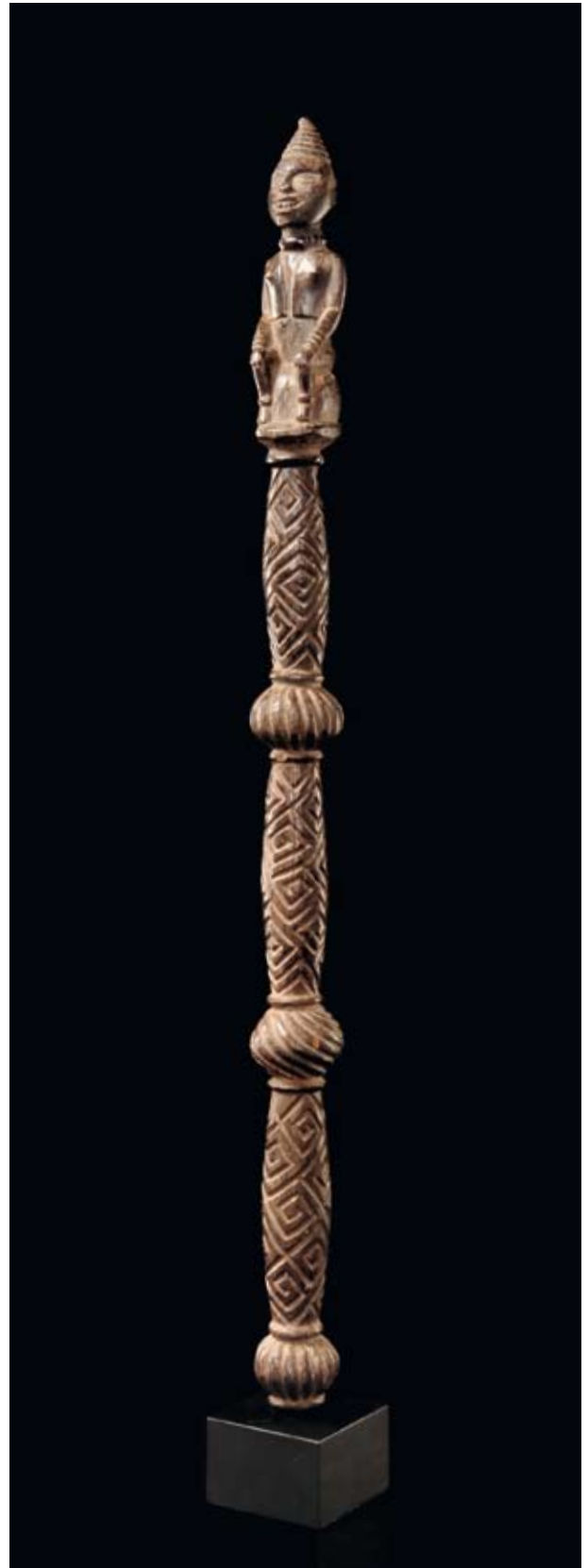
Coll. Dona Bronson, Los Angeles, USA

Sotheby's New York, Tribal Art Sale, May 20, 1987

Vgl. Lit.: Verswijver, Gustaaf, Els de Palmenaer u. a. (Hg.), *Afrikanische Kunst - Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren*, Ausstell. Kat., München, London, New York 1998, ill. 20

Felix, Marc I. (Hg.), *Kongo Kingdom Art - from ritual to cutting edge*, Ausst.kat. China 2003, p. 64 and p. 266

€ 10.000 - 15.000



BAKONGO, KONGO

466 Zauberfigur „nkisi nduda“

Holz, braune Glanzpatina, erhebt sich in kauender Haltung über einer achteckigen Basis, die Ellbogen ruhen auf den Knien, die Arme mit naturalistisch gestalteten Händen befinden sich in einer Esshaltung, bekrönt von einem ovalen Kopf: große Augen mit gemalten Pupillen und eingesetzten Glasscheiben flankieren eine fein geschwungene Nase, unterhalb ein offener Mund mit vollen Lippen, darüber eine Kopfbedeckung, die mit eingeritzten Mustern verziert ist, min. dam., Riss (Plinthe), leichte Abriebspuren;

die „nkisi nduda“ erfuhren keine besondere Verehrung, es zählte allein ihre magische Wirksamkeit und ihre Fähigkeit in der Wahrsagerei. Sie dienten der Abwehr von Schadenszauber, Dieben, Krankheiten, sowie der Neutralisierung jeglichen Unheils. Böse Geister oder übelwollende Menschen sollten durch den Anblick des Gesichtes oder allein durch die Spiegelreflexion gebannt oder festgehalten werden, um dann durch die Kraft der magischen Substanzen vernichtet zu werden. Letztere sind bei dieser Figur nicht mehr vorhanden. Sie mußten sich ursprünglich in massebestrichenem Stoff eingebunden am Kopf befunden haben. Die Spiegelfigur wurde verhüllt, wenn sie nicht im Gebrauch war.

Magical figure „nkisi nduda“

wood, shiny brown patina, in squatting posture rising from an octagonal base, the elbows resting on the knees, the hands arranged in the gesture of eating, crowned by an oval head: large eyes inset with glass, painted pupils, a fine curved nose, an open mouth with full lips, wearing a conical cap decorated with incised motifs, min. dam., crack (base), slight signs of abrasion;

the „nkisi nduda“ were not especially adorned. Of real importance was their magic effectiveness and their ability for fortune-telling. They were used for warding of witchcraft, diseases and thieves. Bad spirits or humans being ill-disposed towards others should be banished by the reflexion of the mirror glass in order to be destroyed by the magic material affixed to the figure. This magic material has probably been lost. It must have been situated on top of the head covered by cloth. „Nkisi ndudas“ were veiled, when not in use.

H: 36 cm, (4553/10)

Provenance

Coll. Knut Hammar, Sweden (marine officer prior to 1920, died in 1948)

Private Collection, Germany

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, *Art Bakongo, Les centres de style*, 1989, p. 550

€ 5.000 - 7.500





BAKONGO, ZAIRE

467 Kleine Fetischfigur „nkisi nduda“

Holz, fleckige Glanzpatina, auf einer eckigen Basis stehend, kurze Beine tragen einen leicht nach vorne gebeugten Torso, eckige Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf den Hüften, der voluminöse Kopf blickt leicht nach oben, ein lebendiger Gesichtsausdruck mit einem offenen Mund mit vollen Lippen, eine Nase mit betonten Nasenflügeln, unter gewölbten Augenbrauen mit Spiegelglas eingesetzte Augen, bekrönt von einer kappenartigen Frisur, min. besch., Risse, Fehlstellen (Basis)

Small magical figure „nkisi nduda“

wood, shiny spotty patina, rising from a square base, short legs supporting a slightly bent forward torso, the arms carved free

with both hands resting on the hips, a voluminous head with upturned face, showing a vivid expression, open mouth with full lips, the nose with accentuated nostrils, the eyes below arching brows, inset with mirror glass, cap-like coiffure in top, min. dam., fissures, missing part (base)

H: 13,5 cm, (4559/5)

Vgl. Lit.: Maurer, Evan, Batulukisi, Niangi, Spirits Embodied: Art of the Congo, Selections from the Helmut F. Stern Collection, Minneapolis 1999, p. 64 f.

Kecskési, Maria, African masterpieces and selected works from Munich: The Staatliches Museum für Völkerkunde, New York 1987, p. 298, ill. 306

€ 3.500 - 5.500



468

VILI, KONGO

468 Kniende kleine weibliche Figur

Holz, braune teilweise glänzende Patina, Kopf mit Skarifikationsmal auf der Stirn, verspiegelte Augen und gemalte Pupillen, Mund mit aufgeworfenen Lippen spitz zulaufende kappenartige Kopfbedeckung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, Abriebspuren; die Figuren der Vili zeichnen sich durch eine große Präzision und starken Realismus aus.

Small female figure

wood, brown partly shiny patina, kneeling on an almost square base, twisted arms with the hands resting on the upper part of the legs, a short neck supporting an oval head with scarification mark on the forehead, almond-shaped eyes inset with mirror glass, flanking a delicate nose, a mouth with beautifully formed lips underneath, crowned by a pointed cap-like headgear, min. dam., cracks, small missing parts, signs of abrasion; figures of the Vili people are characterized by a strong realism and great precision.

H: 21 cm, (4527/4)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 187, ill. 6

€ 1.800 - 2.700

AZANDE, ZAIRE

469 Hocker

schweres Holz, graubraune matte Patina, aufgewölbte Bodenplatte mit ovaler Mittelstrebe und zwei umgebenden winkelförmig abgeknickten Beinen, eine massive, leicht eingemuldete Sitzfläche tragend, min. besch., Risse und kleine Fehlstellen

Stool

heavy wood, dull greyish brown patina, a vaulted base, carved with middle strut, which is framed by two angled legs, supporting a slightly hollowed seat, min. dam., cracks and small missing parts

H: 30 cm, (4543/8)

Vgl. Lit.: Bocola, Sandro (Hg.), Afrikanische Sitze, München, New York 1994, p. 161

€ 100 - 150



AZANDE, ZAIRE

470 Gesichtsmaske

helles Holz, rot eingefärbt, schwarze Farbe an der Frisur, Kaolin, ovale Form, mit breitem Rand, bekrönt von geriefelter Frisur, abgeflachtes Gesicht, auf Wangenhöhe kantig ausschwingende Kontur, auf kleiner Fläche zusammengedrücktes Gesichtsfeld: kleine durchbrochene Augen eine dreieckige, scharfgratige Nase flankierend, ein ovaler Mund unterhalb, min. best., Farbabblätterungen;

die Masken der ZAzande sind stark stilisiert, tlw. abstrakt und gelten als sehr selten. Sie werden bei der „mani“-Gesellschaft und bei Beerdigungsfeierlichkeiten verwendet. Vermutlich sind sie zusammen mit dem „mani“-Bund etwa um 1910 aus der Zentralafrikanischen Republik eingeführt worden.

Face mask

wood, painted in red, black paint at the coiffure, kaolin, oval form with broad rim, crowned by a grooved coiffure, a flattened

facial plane, concentrated on a rather small area: pierced eyes flanking a triangular nose with sharp ridge, an oval mouth situated underneath, slightly dam., paint rubbed off;

masks of the Azande are extremely stylized, partly abstract and can be looked upon as really rare. They were used by the „mani“ society and in funeral celebrations. Presumably they were imported together with „mani“ society at about 1910 from the central african republic.

H: 23,5 cm, (4558/14)

Provenance

Old Belgian Collection

€ 2.000 - 3.000

471 entfällt

AZANDE, ZAIRE

472 Blashorn

Elfenbein, leicht honiggelbe Patina, mit 7 Kanten beschliffener Korpus, lanzettförmig erhabenes Blasloch, von stilisierter Halbfigur hinterfangen, die reliefierten Arme die Mundöffnung flankierend, Kopf mit halbkreisförmigen Ohren und Scheitelloch, natürliche Maserung, Riß (vorderseitig), auf Sockel montiert

Horn

ivory, honey-brown patina, corupus carved with seven edges, crowned by a stylized half figure bearing a lancet-shaped mouth piece, dominated by big half-circular ears, natural given veigns, crack (front side), on base

H: 39 cm, (4566/5)

Provenance

Coll. Jean Willy Mestach, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: J. Cogdell, Turn up the Volume! A Celebration of African Music, University of California 1999, Cat. No. 97

€ 5.800 - 8.700





473, 572, 528

AZANDE, ZAIRE

473 Wurfmesser

korrodiertes Eisen, sichelförmige Klinge mit blattförmigem Fortsatz, auf einer Seite verziert mit fein eingeritzten Ornamenten, Griff mit geflochtenen Pflanzenfasern eingehüllt, min. besch., auf Sockel montiert;

Azande-Wurfmesser haben sehr gute Flugeigenschaften und können sehr zielgenau geworfen werden, im Flug sind sie kaum hörbar und nur als dünne Linie auszumachen.

Throwing knife

corroded iron, sickle-shaped blade, with a leaf-shaped projection, decorated with elaborate ornamental incisions, min. dam., on base;

throwing knives of the Azande have quite good flight characteristics, the multi-bladed knives fly quickly and silent and are nearly invisible.

H: 44,5 cm, (4557/8)

Provenance

A.P.G. Demuynck, Artillery Lieutenant (1876-1942)
Christie's Amsterdam, 29 May 2001, lot 95

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 58

€ 600 - 900

BASIKASINGO, ZAIRE

474 Stehendes Ahnenfigurenpaar

(s. Seite / page 238)

BEMBA, ZAIRE

475 Stehende männliche Figur

Holz, rotbraun patiniert, mit kleinen, runden Füßen auf kräftigen Beinen stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit schmal abfallenden Schultern und frei gearbeiteten dünnen Armen tragend, über säulenartigem Hals ein kugelförmiger Kopf mit schräg gestellten Augen, rillenförmige Skarifikationen im Nacken, min. best., auf Sockelblock montiert;

Figuren der Bemba sind äußerst selten, ihre Kunst zeigt große Ähnlichkeit mit der ihrer Nachbarn, den Rungu und Tabwa, die wie sie im Grenzgebiet zwischen Zaire und Sambia leben.

Standing female figur

wood, reddish brown patina, with strong legs rising from small feet, supporting a cylindrical trunk with narrow sloping shoulders and free carved thin arms, a columnar neck carrying a bowl-shaped head with slanting eyes, grooved scarification marks on the neck, slightly dam., on base;

figures of the Bemba are rare, their style is influenced by their neighbours, the Rungu and Tabwa, who live in the border land between Zaire and Sambia.

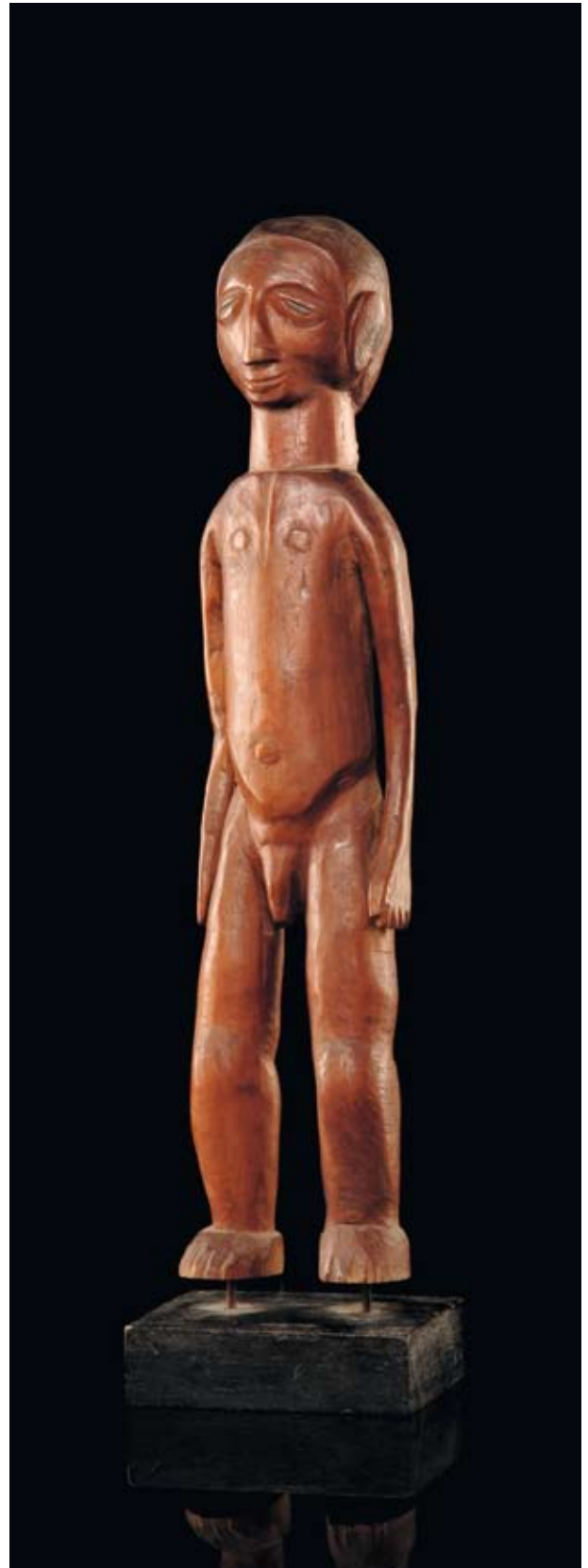
H: 52 cm, (4552/27)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 8 f.

€ 3.000 - 4.500



475

BASIKASINGO, ZAIRE

474 Stehendes Ahnenfigurenpaar

helles Holz, schwarzbraune Patina, eine männliche und eine weibliche Figur, jeweils auf verhältnismäßig kurzen, seitlich abgeflachten Beinen stehend, einen schlanken Rumpf mit kantigen Schultern tragend, die Arme sind frei gearbeitet, bei der männlichen Figur stark gelängt überkreuz vor die Brust gelegt, bekrönt von kugelförmigen Köpfen mit abgeflachten dreieckigen Gesichtern, das weit herabgezogene - wohl als Zeichen der Würde in beiden Fällen bärtige Kinn - jeweils den Hals verdeckend, was den Eindruck der „hochgezogenen“ Schultern verstärkt, die Gesichtszüge werden beherrscht durch den vertikalen Stirn-/Nasengrat und den nahezu an der Kinnschuppe sitzenden Mund, Frisur in tief eingefurchten Rillen oder glatt belassen, min. besch., Risse (männl. Figur), auf Holzsockel montiert; die Sikasingo gehören dem Volk der Bembe an, das in politisch zersplitterten lokalen Siedlungen am nordwestlichen Ufer des Tanganyika-Sees lebt. Bei vorliegendem Figurenpaar handelt es sich um bedeutende Ahnen, die verehrt und um Hilfe und Schutz gebeten wurden. Nicht selten trugen die Figuren die Namen individueller Vorfahren. Sie wurden in speziellen Schreinen aufbewahrt und waren dem Schutz des Dorfältesten oder Stammesführers unterstellt.

Pair of ancestor figures

wood, blackish brown patina, a male and a female figure, rising from proportionally short and flattened legs, supporting a slender trunk with square shoulders and free carved arms, the arms of the male extremely elongated, resting crosswise in front of the breast, crowned by spherical heads with flattened triangular faces, a long chin, bearded in both cases -presumably as a sign of dignity -, covering the neck, thus strengthening the impression of pulled up shoulders, the facial features dominated by a vertical nose ridge and a mouth which is situated at the tip of the chin, the female showing a deeply grooved coiffure, slightly dam., cracks (male figure), on wooden base; the Sikasingo belong to the Bembe people, living at the north western banks of Lake Tanganyika. This pair of figures represents important ancestors, who were honoured and asked for help and protection. They were kept in small shrines under the authority and guardianship of a petty chief, village headman or dominant lineage elder. Sometimes such figures were individually identified ancestors, called „bashumbu“.

H: 54,5 cm, collected in 1953 (4465/37)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Statuary from the pre-Bembe hunters, Tervueren 1981, ill. 33

Phillips, Tom (Hg.), Afrika, Die Kunst eines Kontinents, Berlin 1996, ill. 297, ill. 1220

Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989

€ 8.500 - 13.000





BEMBE, ZAIRE

476 Figurengruppe

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, Porzellaneinlage als Augen (leuchtend blau und opalfarben), über einer rechteckigen Plinthe erheben sich zwei einander zugewandt stehende Figuren mit frei gearbeiteten Gliedmaßen: die Hände der größeren, männlichen Figur ruhen auf dem Kopf der kleineren vorangestellten Figur, die ihr Gegenüber oberhalb der Hüften umfaßt hält, ausgewogene Körperformen sowie der Gleichklang von Armen und Beinen erzeugen eine harmonische, in sich geschlossene Komposition, zu der die gegengleich angeordneten Köpfe der Figuren einen reizvollen Kontrast bilden, während das Gesicht des Sohnes seitwärts gedreht ist, ist das nach oben gekehrte, bärtige Gesicht des Vaters frontal ausgerichtet, min. besch., Risse (linker Arm der größeren Figur, Plinthe), min. Spuren von Insektenfraß, auf Sockelblock montiert

Figural group

wood, dark brown patina, the eyes inset with porcelain, two

figures facing each other, rising from a rectangular base, both hands of the big figure are resting on the smaller figures head, while the small figures hands are attached to the big figures hips, well-balanced forms of the body and the symmetrical arrangement of the figures arms and legs are creating a well-balanced composition, cracks (left arm of the big figure, base), small insect caused damage, on base

H: 36 cm, (4289/7)

Provenance

Royal Athena Gallery (1950s), New York, USA

Vgl. Lit.: Beaulieux, Belgium collects African Art, Brüssel 2000, p. 259

€ 4.000 - 6.000

BEMBE, ZAIRE

477 Magische Figur

Holz, mittelbraune matt glänzende Patina, Spuren von schwarzer Farbe, verkürzte Beine einen zylinderförmigen Rumpf mit schön gerundeten Schultern tragend, der rechte angewinkelte Arm vor dem Körper nach oben greifend, die Hand an den langen Bart gelegt, eiförmiger Kopf mit asymmetrischer Frisur, die auf der rechten Seite glatt, auf der linken dagegen in einem gerillten Schopf angelegt ist, die Augen mit weißer Porzellaneinlage, vertikale Ritztatauierungen an Stirn und Wangen, tiefer eingegrabene Skarifikationen an Oberkörper und Armen, min. besch., Fehlstellen (rechter Arm, beide Füße), auf Sockelblock montiert;

wegen der kultischen Vielfalt ist es möglich, dass diese Figur in vielerlei Zusammenhängen benutzt wurde wie Heilungs-, Fruchtbarkeits- und Wahrsagerituale.

Magical figure

wood, middle brown patina, remains of black paint, short legs supporting a cylindrical trunk with rounded shoulders, the right arm angled in front of the body, with the hand resting at the long beard, an egg-shaped head with asymmetrical coiffure, the eyes inset with white porcelain, vertical incised scarification marks on forehead and cheeks, deeper engraved tattoos on the body, slightly dam., missing parts (right arm, both feet), on base;

such figures were used in various contexts, such as ancestral cults, for healing, fertility and divination rites.

H: 18,5 cm, (4552/21)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Felix, Marc l. (Hg.), Kongo Kingdom Art - from ritual to cutting edge, Ausst.kat. China 2003, p. 227, cat. 6,15

€ 1.800 - 2.700



BEMBE, ZAIRE

478 Stoffreliquiarfigur „muzidi“

Gerüst aus Holzstäbchen, um das Palm- oder Bananenblätter gewickelt wurden, äußere Hülle aus Stoff unterschiedlicher Art, mit Pflanzenfaser zusammengenäht, hochaufragende, schlanke Gestalt mit überlängtem Rumpf, die Arme im rechten Winkel, mit nach unten weisenden Händen, neben dem Körper zur Seite gebreitet, bekrönt von kleinem, bärtigem Kopf, Skarifikationen aus aufgenähtem Pflanzenbast, auf Sockel montiert; „muzidi“ dienten als Behälter für sogenannte Sekundärbestatungen. Einige Monate nach einer Beerdigung wurde das Grab nochmals geöffnet und Knochen oder Haare des Verstorbenen entnommen. Diese bildeten dann den Kern des „muzidi“. Sie wurden als Mittler zwischen den Verstorbenen und den Lebenden verwendet.

Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen den „muzidi“ der Babembe und den „niombo“ der Babwende, so daß eine eindeutige Zuordnung sehr schwierig ist. Die Tatsache, daß die Figur stehend dargestellt ist, wie auch ihre Armhaltung sind eigentlich Indizien für eine „niombo“ Figur, die Verwendung von unterschiedlichen Stoffarten und die Schlankheit des Körpers dagegen „muzidi“-typische Kriterien.

Cloth reliquary figure „muzidi“

trestle of wooden sticks, with palm or banana leaves wrapped around, coated with fabric of different materials, sewn together by plant fibre bast, forming a high towering slender body with elongated trunk, both arms angled aside the body, crowned by a small bearded head, embroidered scarification marks, on base;

„muzidi“ were „receptacles“ for so-called second burials. Several months after a funeral took place, the grave was opened once again in order to take out some bones or hair of the deceased person which were kept inside the „muzidi“ figures. They functioned as a mediator between the deceased and the living people.

H: 1,03 m, (4550/2)

Provenance

Belgian Collection

Vgl. Lit.: Reikat, Andrea, NIOMBO, Begräbnisrituale in Zentralafrika, Katalog zu einer Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums, Köln 1990, p. 89 ff. and p. 46 ff.

€ 5.000 - 7.500



BEMBE, ZAIRE

479 Zoomorphe Maske

Holz, braune Patina, Kaolin, relativ flache Form, leicht vorgewölbte Stirn mit zwei eng beieinander sitzenden hornartigen Fortsätzen, durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen, sind durch weiße Farbe betont, im unteren Bereich kreuzförmige Einkerbungen, am unteren Rand rückseitig alte Sammlungsnummer „FX000658“, min. besch., kleine Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Metallsockel montiert; die Bembe leben im äußersten Südosten der Kivu-Provinz, sie bilden eine komplexe ethnische Einheit, in der sich verschiedene kulturelle Traditionen treffen. Das Wissen über die Kultur und Kunst der Bembe ist sehr dürftig. Generell kann man die Aussage treffen, dass sich die Skulptur der Bembe an die der Luba anlehnt, während deren Masken von den Lega beeinflusst sind. Neben zyklisch wiederkehrenden Beschneidungsritualen sind sie mit der „bwami“-Gesellschaft und deren Prinzipien vertraut.

Zoomorphic mask

wood, brown patina, kaolin, of rather flat form, a slightly bulging forehead with two horn-like projections, open worked slit eyes accentuated by white paint, band ornament with cross-shaped incisions, old collection number at the back „FX000658“, min. dam., insect caused damage, on metal base; the Bembe people are living within the southeast of the Kivu Province, forming a complex ethnic entity, where various cultural traditions meet. The knowledge on Bembe art and culture is rather poor. Generally it can be said, that their sculpture is influenced by the Luba and their masks by the Lega.

H: 33 cm, (4522/8)

Provenance

Coll. Marc Felix, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 11, ill. 9; Gielen, Theo, Ceci n'est pas un masque..., Brüssel 2005, p. 74, ill. 68

€ 2.800 - 4.200

BWAKA, ZAIRE

480 Stehende weibliche Figur

Holz, mittelbraune Patina, vereinfachte Formensprache, zylinderförmiger Rumpf mit scheibenförmig abgeflachten Schultern, massiver Hals, breiter Kopf mit reduzierten Gesichtszügen, Rillenfrisur, Ritzornamentik auf Nase und Brust, min. besch., Risse, Reparaturstelle (linkes Bein), Fehlstelle am Kopf, auf Sockelplatte montiert

Standing female figure

wood, middle brown patina, simple in form, cylindrical trunk with broad, disc-shaped shoulders, short arms, a massive neck, a broad head with reduced facial features, grooved coiffure, incised ornaments on nose and breast, slightly dam., cracks, indigenous repair (left leg), missing part (head), on base

H: 30 cm, (4566/3)

€ 1.230 - 1.800



479



480

CHOKWE, ZAIRE

481 Stehende weibliche Figur

Holz, matte mittelbraune Patina, auf leicht abgewinkelten Beinen stehend, einen untersetzten, blockhaften Rumpf mit kantigen Schultern und dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, die vor den Leib greifenden Unterarme sind frei gearbeitet, bekrönt von einer turbanartig zum Gesichtsfeld hin abgesetzten Frisur mit reliefiertem Muster, best., (Nase), Fehlstellen (beide Fußspitzen), auf Sockelblock montiert

Standing female figure

wood, dull middle brown patina, rising from slightly bent legs, supporting a stocky trunk with square shoulders, the upper arms carved close to the body, the lower arms free, crowned by a turban-like coiffure with relieved ornaments, slightly dam., missing parts (both foot tips), on blocklike base

H: 27 cm, (4289/33)

€ 1.200 - 1.800



481

CHOKWE, ZAIRE

482 Hockerfragment

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, in Gestalt einer mit angezogenen Beinen sitzenden weiblichen Figur, die ihren Kopf in den Händen hält, stammestypische Tatauierungen am Körper und im Gesicht, nach hinten langgezogener Kopf, auf dem ursprünglich wohl die Sitzfläche ruhte, min. besch., Risse und leichte Abriebsspuren, auf Holzsockel montiert;

diese Haltung fand in der künstlerischen Formensprache der Chokwe und verwandten Völkern Verwendung, um die Geister der Ahnen zu verkörpern. Diese Haltung wird assoziiert mit Respektspersonen, in Gedanken versunkene Menschen und der Begräbnishaltung von Häuptlingen und bedeutenden Mitgliedern der Gesellschaft.

Fragment of a stool

wood, dark brown shiny patina, in the shape of a seated female figure, with the elbows resting on the knees, cradling her head in her hands, tribe-typical scarification marks on body and face, an elongated head, which presumably carried the seat, min. dam., cracks and slight signs of abrasion, on wooden base; this pose was commonly used to represent ancestral spirits in the artistic vocabulary of the Chokwe and related peoples. This pose is associated with elders, people deep in thought, and also with burial position of chiefs and important members of the community.

H: 31 cm, (4465/39)

Vgl. Lit.: Bocola, Sandro (Hg.), *Afrikanische Sitze*, München, New York 1994, p. 183 f.

Bastin, Marie-Louise, *La sculpture Tshokwe*, Gossau 1982, p.258 f.

€ 3.000 - 4.500



482

CHOKWE, ZAIRE

483 Kleine weibliche Figur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, kräftige gebeugte Beine tragen einen langen zylindrischen Torso mit Skarifikationen, eine leicht gerundete Schulterpartie entsendet dünne lange Arme, die Hände ruhen auf den Hüften, ein kurzer Hals trägt einen relativ großen Kopf mit leicht eingetieftem herzförmigem Gesichtsfeld und fein gearbeiteter Frisur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Small female figure

wood, dark brown shiny patina, strong, slightly bent legs are carrying a long cylindrical torso with scarification marks, slightly rounded shoulders merging into thin long arms, both hands resting on the hips, a short neck supporting a rather big head with a deepened, heart-shaped facial plane and elaborate coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 18,5 cm, (4541/1)

€ 800 - 1.200

CHOKWE, ZAIRE

484 Zoomorphe Maske „mukishi wa ngulu“

(s. Seite / page 246)

GOMA, ZAIRE

485 Maske

Holz, dunkelbraune, teilweise glänzende Patina, fast rechteckige Form, geschwungene Augenbrauen gehen fast nahtlos in den Nasenrücken über, diesen flankieren durchbrochen gearbeitete Augen, die unter schweren Lidern liegen, darunter ein breiter Mund mit drei runden Durchbohrungen, min. besch., kleine Risse und Abriebspuren, auf Metallsockel montiert; heute scheinen die Goma die meisten ihrer künstlerischen Traditionen vergessen zu haben. Bekannt sind heute überwiegend Masken. Der Gebrauch dieser Masken steht in Verbindung mit Beerdigungszeremonien für hochrangige Mitglieder der Gemeinschaft.

Mask

wood, dark brown, partly shiny patina, of almost rectangular form, curved eyebrows merging into the bridge of the nose which is flanked by open worked eyes beneath heavy lids, a broad mouth with three circular drillings underneath, min. dam., small fissures and signs of abrasion, on metal base; the Goma as seen today seem to have lost most of their artistic traditions. From what remains we know mainly masks. The use of this mask is associated with funerary ceremonies for important members of associations.

H: 31 cm, (4520/4)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 32

€ 1.400 - 2.100



483



485

CHOKWE, ZAIRE

484 Zoomorphe Maske „mukishi wa ngulu“

Holz, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, langgezogene Form mit großen Ohren, zwei schmal geschlitzte, durchbrochen gearbeitete Augen flankieren einen leicht erhabenen Stirngrat, Schnauze in Form eines Schweinerüssels, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, Risse, auf Sockel montiert;

wie die „cihongo“- und „pwo“-Masken gehört diese Maske zu den Tanzmasken mit überwiegend profanem Charakter. Der Träger bewegt sich für gewöhnlich auf seinen Händen und Füßen und imitiert ein Schwein, indem er mit der Schnauze im Sand wühlt.

Zoomorphic mask „mukishi wa ngulu“

wood, dark brown, partly encrusted patina, of elongated form with big ears, two narrow slit eyes are flanking a slightly raised middle ridge, pig-like snout, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, fissures, on base;

like the „cihongo“ and „pwo“ masks, this dance mask is of profane character. It's wearer usually moves around on his hands and feet, imitating a pig by rooting with the snout in the sand.

H: 36 cm, (4559/8)

Provenance

Coll. Herbert Rieser, London, England

L.C. Heppener, The Hague, The Netherlands

Publ. in

Sculpture from Africa and Oceania, Rijksmuseum Kröller-Müller, Otterlo 1990, p. 156

€ 6.000 - 9.000





486

HEMBA, ZAIRE

486 Stehende männliche Ahnenfigur „singiti“

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, stellenweise Verkrustungen, spitz abgewinkelte Beine ohne Füße einer runden Basis entwachsend, einen mittig eingezogenen Rumpf mit scheibenförmig abgeflachten Schultern tragend, der von frei gearbeiteten Armen flankiert wird, über säulenartigem Hals ein großer Kopf mit spitz zulaufendem Kinn und abgeflachtem Hinterkopf, reduzierte Gesichtszüge: bogenförmige Brauen, in eine flache Nase übergehend die von schräg gestellten Augen flankiert wird, min. besch., Riß (rückseitig am Kopf), Fehlstellen durch alten Insektenfrass (rückseitig an der Plinthe), auf Sockelplatte montiert; die Vorfahren jedes Clans sind spirituell und politisch wichtig und werden durch derartige Figuren geehrt. Sie bilden ein symbolisches und tatsächliches Bindeglied zwischen früheren Generationen und momentanen Herrschern, deren Familien die Obhut und Pflege dieser Figuren anvertraut ist. Man bewahrt sie in Zeremonialhöhlen auf, wo ihnen mit Gebeten und Opfern gehuldigt wird.

Standing male ancestor figure „singiti“

wood, dark brown patina, encrusted in some areas, with bent legs rising from a circular base, supporting a waisted trunk with disc-shaped flattened shoulders, flanked by free carved arms with both hands resting on the hips, a columnar neck carrying a big head with flattened back and reduced facial features: curved brows merging into a flat nose which is flanked by slanting eyes, slightly dam., crack (at the back of the head), insect caused missing parts (at the back of the base), on plate; such figures represent clan ancestors, who are spiritual and political important. They provide a symbolic link between past generations and current clan leaders, whose families are entrusted with their ownership and care. Ancestor figures are typically kept in a ceremonial huts, where they are the recipients of prayers and offerings.

H: 40,5 cm, (4551/9)

Provenance

J.-P. Hallet, Malibu/California, USA

€ 3.000 - 4.500



487

HEMBA, ZAIRE

487 Affenmaske „soko mutu“

Holz, schwarze Glanzpatina, unter bogenförmig eingekerbten Augenbrauen schmale geschlossene Augen mit sichelförmigen Lidern, die eine lange, spitze Nase flankieren, darunter ein breiter, geöffneter Mund, Scheitelgrat mit Bohrung, min. besch., feine Risse und leichte Abriebspuren; diese Masken gelten bei den Hemba als furchteinflößende Gestalten, deren scheinbar grinsender Mund Wut und Unheil verheißt und an den Schrecken des Todes erinnert.

Apes mask „soko mutu“

wood, shiny black patina, small eyes with sickle-shaped lids flanking a long pointed nose, a broad open mouth underneath, min. dam., fissures and slight signs of abrasion;

these masks are looked upon as frightening characters. Their apparently grinning mouth is promising rage and disaster and is reminding of the fear of death.

H: 10,5 cm, (4549/2)

Provenance

Private Collection, Knogge, Belgium

Vgl. Lit.: Ausstellungskatalog: A Personal Journey - Central African Art from the Lawrence Gussman Collection, New York 2001, p. 134

€ 350 - 550

HEMBA, ZAIRE

488 Janusförmige Zauberfigur „kabeja“

Holz, fleckige dunkle Patina, auf gemeinsame ovale Basis gearbeitet, eine männliche und eine weibliche Figur, Rücken an Rücken stehend und miteinander verschmolzen, über kantigen Schultern und massivem Hals sitzen rund vorgewölbte Gesichter mit weit vorgeschobenem Kinn, Kopfaufsatz mit Öffnung zur Aufnahme von Medizin, besch., große Fehlstellen durch Insektenfrass (Beine, Plinthe), auf Holzsockel montiert

Janiform magical figure „kabeja“

wood, spotty dark patina, a male and a female, back to back rising from an oval base, the arms carved free of the body with both hands resting aside a prominent navel, square shoulders and a massive neck are supporting the janus head with widely protruding chins, hole on top of the head for insertion of magic material, dam., large missing parts through insect caused damage (legs, base), on wooden base

H: 32,5 cm, (4555/2)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Approche des Arts Hemba, Villiers-le-Bel 1975, p. 39, ill. 36 f.

€ 600 - 900



488

HEMBA, ZAIRE

489 Kleine Fetischhalbfigur

Holz, matte graubraune Patina, Glasperlenkette, über rund ansteigender Basis, ein zylinderförmiger Torso mit geraden Schultern, frei gearbeitete Arme entsendend, über kurzem Hals ein runder Kopf mit betonter Nase, bekrönt von turbanartigem Aufsatz aus Pflanzenfasern, magischer Masse und Stoff, Risse, leichte Abriebspuren

Small magical half figure

wood, dull greyish brown patina, string of glass beads, rising from a circular base, a cylindrical torso with straight shoulders merging into free worked arms, a short neck carrying a round head with accentuated nose, crowned by a turban-like headgear consisting of plant fibers, magical mass and fabric, fissures, slight signs of abrasion

H: 19,5 cm, (4546/4)

€ 150 - 230



ITURI, ZAIRE

490 Gesichtsmaske

Holz, rot eingefärbt, Spuren von Kaolin und schwarzer Farbe, ovale, flach aufgewölbte Form, ausgeschnittene Augen eine kurze, abgeflachte Nase flankierend, ein oval durchbrochener Mund mit leicht aufgewölbtem Rand, Besatz mit Menschenzähnen, streifige vertikale Bemalung in Weiß und Schwarz an den Gesichtsseiten, min. besch., Risse (Kinn, Mund), Spuren von altem Insektenfrass, Fehlstellen (rückseitig am Rand), rest., auf Metallsockel montiert;

Ituri ist eine Regenwaldregion, die von den Zaire-Zuflüssen Tshopo, Lindi und Ituri durchzogen wird, wobei letzterer namensgebend war. Das Gebiet beheimatet diverse Volksgruppen und kennt eine Fülle von Maskentypen, die in ihrer Grundkonzeption untereinander eine große Ähnlichkeit aufweisen, so daß von einer eigenen Stilregion gesprochen werden kann. Als allgemeines Charakteristikum dieser Masken, die sich möglicherweise aus Hautmasken entwickelt haben, kann die weitgehend abstrakte Konzeption, sowie die Bemalung gelten, die sich zweifelsohne aus der Rindenmalerei der Pygmäen ableiten läßt.

Face mask

wood, dyed in red, traces of kaolin and black paint, of oval, slightly hollowed form, pierced eyes are flanking a short and flattened nose, an opened mouth with inset human teeth underneath, vertical lines in black and white at the rims, slightly dam., cracks (chin, mouth), old insect caused damage, rest., missing parts (backside), on metal base;

Ituri is called a rain forest region, the home of various ethnical groups. Their mask types show great stylistic similarities, so that it can be talked about one stylistic region. The most important characteristic feature is their abstract conception and the painting, which surely derives from the bark painting of the pygmies.

H: 28 cm, (4548/2)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Ituri, München 1992

Felix, Marc L., Maniema, München 1989

€ 800 - 1.200

KASONGO, ZAIRE

491 Halbfigur mit Bart

Holz, matt glänzende mittelbraune Patina, abstrahierte Formgebung, ein kegelförmig ausschwingender Rumpf von symmetrisch angelegten, frei gearbeiteten Armen flankiert, beide Hände an den Bauch gelegt, über kurzem Hals ein eiförmiger Kopf mit zugespitztem Kinn, das in einer pflockartigen Verlängerung bis weit auf die Brust hinabreicht und Sitz des eingekerbten Mundes ist, bekrönt von rund aufgewölbtem, massebestrichenem Stoffwulst mit Holzpflockchen, magische Substanzen beinhaltend, min. besch., Risse, Spuren von Insektenfrass (Basis, rechte Körperseite);

derartige Halbfiguren „munsinju“ wurden auf eisernen Stäbe gesteckt oder in Körben aufbewahrt, sie waren Eigentum der „mugangas“, der Medizinmänner.

Half figure with beard

wood, dull middle brown patina, abstract form, a conical shaped trunk flanked by free carved arms, with both hands resting on the abdomen, a short neck supporting an egg-shaped head with tapering chin, which is prolonged by a plug-like projection, crowned by a bulge of fabric with inserted wooden plugs, filled with magical material, slightly dam., cracks, insect caused damage, (base, right half of the body);

such half figures „munsinju“, owned by the „mugangas“, were either displayed on iron spikes or kept in special baskets.

H: 28,5 cm, (4551/10)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 52 f.

€ 950 - 1.500

KONGO, ZAIRE

492 Konvolut: Drei Miniaturfiguren

Holz, dunkelbraune Patina, Halbfigur mit kegelförmigem Korpus und stark vereinfachten Gesichtszügen, leichte Abriebspuren, H: 8,5 cm; stehende Figur mit eng am Körper gearbeiteten Armen und betonten Augen, min. best., H: 7,5 cm; stehende Figur mit angewinkelten Armen und dreiteiliger Frisur, auf Holzsockel montiert, H: 10 cm

Three miniature figures

wood, dark brown patina, half figure with cone-shaped torso and simplified facial features, slight signs of abrasion, h: 8,5 cm; standing figure with the arms worked close to the body and accentuated eyes, min. dam., h: 7,5 cm; standing figure with angled arms and a three-parted coiffure, on wooden base, h: 10 cm

(4553/25)

€ 150 - 230

KUBA, ZAIRE

493 Gefäß mit Deckel

Holz, dunkelbraune, teilweise glänzende Patina, über quadratischer Basis ein zylindrischer Gefäßkörper mit kleinem Henkel, der komplett mit typischen Kuba-Ornamenten reliefiert ist, ebenso gestalteter Deckel mit Knauf in der Mitte, Reste von Rotholzpulver im Inneren, besch., mehrere alte Reparaturstellen (Metallklammern), kleine Fehlstellen

Box with lid

wood, dark brown, partly shiny patina, cylindrical corpus with a small handle, completely decorated with Kuba-typical ornaments in relief, the lid with a knob in the middle, designed the same way, residues of redwood powder inside, dam., indigenous repairs (metal clips), small missing parts

H: 25 cm, (4465/60)

€ 300 - 450

KUBA, ZAIRE

494 Klistier

Holz, dunkelbraune Patina, fast komplett mit feinen Schnitzmustern im Kuba-Stil überzogen, min. besch., leichte Abriebspuren

Clyster

wood, dark brown patina, almost completely covered with elaborate Kuba patterns, min. dam., slight signs of abrasion

H: 29 cm, (4465/63)

€ 220 - 330

KUBA, ZAIRE

495 Klistier

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, mit typischen Kuba-Mustern beschnitzt, alte Sammlungsnummer „K 35“, min. besch., leichte Abriebspuren;

Künstler der Kuba schufen eine große Anzahl von Gebrauchsgegenständen, wie Kosmetikbehälter, Mörser, Becher und Pfeifen. Obwohl diese Gegenstände keine religiöse Verwendung fanden, sind sie mit großer Kunstfertigkeit geschaffen und dienen dazu das Prestige ihres Besitzers zu unterstreichen.

Clyster

wood, dark brown encrusted patina, carved with Kuba-patterns, old collection number „K 35“, min. dam., slight signs of abrasion;

Kuba artists created a vast number of impressive functional objects, including cosmetic boxes, mortars, cups and pipes. Though such objects possess no religious application, they are made with great artistry and should enhance the prestige of their owners.

H: 29 cm, (4465/62)

€ 250 - 400

KUBA, BATWA, ZAIRE

496 Karyatidenhocker

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Kaolin, über rund aufgewölbter Plinthe, drei im Kreis angeordnete, Rücken an Rücken stehende Figuren, mit den Köpfen eine plane runde Sitzfläche tragend, die Figuren sind weiblichen Geschlechts und von der statischen Körperhaltung, über maskenhaft starre Gesichtsbildung, bis hin zu den Tatauierungen nahezu identisch ausgebildet: mit großen Füßen auf verhältnismäßig kurzen Beinen stehend, die Arme vor den rund vorgewölbten Leib gelegt, so daß beide Hände die Scham bedecken, über schmalen Schultern und kräftigem Hals ein großer Kopf mit akzentuiert eingeschnittenen Zügen, auffallend, die fischmaulartig vorspringende Mundpartie und die großen, farblich abgesetzten Augen, die den Gesichtern einen etwas starren Ausdruck verleihen, Füße und Hände sehr sorgfältig ausgeschnitzt, ebenso Tatauierungen und fein gerillte Frisuren, min. besch., Risse (in Bodenplatte und Sitz), unterseitig alte Sammlungsnummer „K259“; das bei Schädler (München 1973, S. 335, Abb. 483) abgebildete Trinkgefäß und der Karyatidenhocker stammen aus der gleichen Werkstatt eines unbekannten Kuba Meisters.

Caryatid stool

wood, dark brown shining patina, kaolin, a circular vaulted base, carved with three standing female figures, arranged back to back, supporting a seat on top of their heads, formed nearly identical (static posture, masklike features and scarification marks), with big feet rising from proportionally short legs, supporting a slender trunk with bulging abdomen, short necks carrying big heads with accentuated cut features, dominated by a fish-like mouth and big eyes, elaborate carved feet and hands, delicate scarification marks and fine grooved coiffures, slightly dam., cracks (base and seat), old collection number at the bottom of the base „K259“; Schädler depicts a Kuba cup (Munich 1973, p. 335, ill. 483) which comes from the same workshop like the caryatid stool.

H: 42,5 cm, collected in 1953 (4465/47)

Provenance

Coll. Fortunato Das Neves, Bokila/Mweka, Zaire

Vgl. Lit.: K. F. Schädler, *Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen*, München 1973, p. 335, ill. 483

€ 6.800 - 10.000



KUBA, ZAIRE

497 Anthropomorpher Trinkbecher in Kopfform

Holz, braune, glänzende Patina, Plinthe in Form eines Fußes, Becher in Kopfform, reiche Beschnitzung mit fein gearbeiteten geometrischen Mustern, Skarifikationen im Schläfenbereich, über dem Kopf beschnittener Becherrand, min. besch., Risse;

Anthropomorphic cup

wood, brown, shiny patina, base in the shape of a foot, supporting a neck with accentuated Adam's apple and head-shaped cup on top, richly decorated with elaborate geometric carvings, scarification marks on the temples, slightly damaged, cracks;

H: 26 cm, (4552/18)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Kecskési, Maria, Kunst aus Afrika, Museum für Völkerkunde München, Ausst.kat, Prestel Verlag München, London, New York 1999, p. 206; Gardi, Bernhard, Zaire - Masken Figuren, Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, Basel 1986, ill. 65

€ 1.500 - 2.300



497

KUBA, ZAIRE

498 Gesichtsmaske „ngaady a mwaash“

helles Holz, polychrome Bemalung, geometrisch mit Dreiecksmustern bemaltes Gesichtsfeld, kegelförmig hervorspringende Augen, kräftige dreieckige Nase mit Perlschnüren besetzt, rechteckig hervorspringender Mund, an Kopf und Hals angeknüpftes Gewebe, reich mit Perlen und Kaurischnecken besetzt (häufig als Kennzeichen der königlichen Masken der Kuba), min. besch., leichte Abriebspuren, Metallsockel;

„ngaady a mwaash“ repräsentiert die Schwester und Ehefrau von „woot“, dem Ahnherren der Bushong. Sie stellt damit eine der drei bedeutendsten Maskengestalten der Bushong dar, befand sich im Besitz der königlichen Familie und trat anlässlich von öffentlichen Zeremonien und Initiationsfeiern der Knaben auf.

Face mask „ngaady a mwaash“

wood, polychrome paint, the face painted with geometrical triangular pattern, conical protruding eyes, bulky nose decorated with glass bead strings, a rectangular mouth, head and chin with affixed canvas, richly decorated with beads and cowrie snails (sign for royal masks of the Kuba), min. damaged, slight signs of abrasion, metal base;

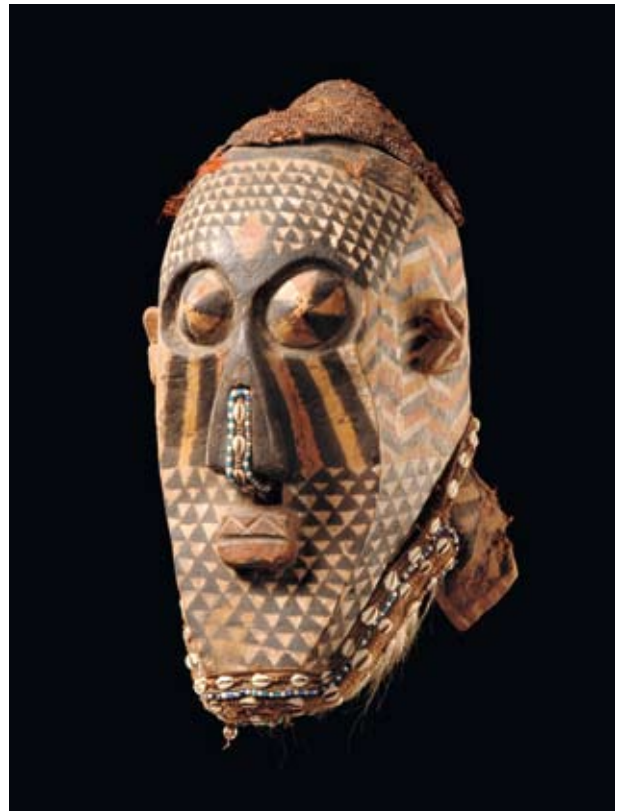
„ngaady a mwaash“ represents the sister and wife of „woot“, the progenitor of the Bushong. It is one of the three most important mask figures of the Bushong, belonged to the royal family and was used for public ceremonies or during initiation rites for young boys.

H: 50 cm, (4520/11)

Provenance

Coll. David Henninger, Haguenau, France

€ 2.200 - 3.300



498

KUMU, ZAIRE

499 Maske

Holz, braune Patina, Kaolinreste, ovale Form, durchbrochen gearbeitete Augen und Mund mit einzeln ausgearbeitetem Zahn, sternförmige und vertikale Tatauierungen im Gesichtsbereich, min. besch., Insektenfrass, Fehlstellen (Zahn), Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask

wood, brown patina, residues of kaolin, of oval form, open worked eyes and mouth, carved with one tooth, star-shaped and vertical incisions on the face, min. dam., insect caused dam., missing parts (tooth), signs of abrasion, on base

H: 32 cm, (4492/3)

€ 350 - 530

KUMU, ZAIRE

500 Maske

Holz, weiße und braune Farbe, ovale Form, große, rund durchbrochene Augen eine gerade flache Nase flankierend, darunter ein ebenfalls durchbrochen gearbeiteter, rechteckiger Mund, min. besch., Risse, Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask

wood, white and brown paint, of oval form, circular open worked eyes are flanking a flat nose, a pierced rectangular mouth underneath, min. dam., cracks, signs of abrasion, on base

H: 32,5 cm, (4492/2)

€ 400 - 600

KUMU, ZAIRE

501 Maske

Holz, braune und weiße Farbe, ovale Form mit durchbrochen gearbeiteten runden Augen und Mund mit angedeuteten Zähnen, beide Gesichtshälften mit brauner bzw. weißer Farbe und Sternmuster in der jeweils gegensätzlichen Farbe bemalt, min. besch., Randlochung, auf Sockel montiert; dieser Maskentypus wurde wahrscheinlich vom „nkunda“-Bund der Zauberer und Wahrsager verwendet.

Mask

wood, brown and white paint, of oval form with pierced circular eyes and a mouth with indicated teeth, both halves of the face are dyed with brown resp. white paint and decorated with a star-shaped ornament, min. dam., pierced around the rim, on base;

this type of mask has probably been used by the „nkunda“ society of diviners and fortune-tellers.

H: 31,5 cm, (4492/1)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Maniema, München 1989, p. 227

€ 600 - 900



502

KUSU, ZAIRE

502 Weibliche Ahnenfigur

Holz, dunkelbr. Glanzpatina, Torso mit hervorgewölbtem Bauch und akzentuiertem Bauchnabel, beide Hände ruhen auf den Brüsten, kräftiger Hals, Kopf mit sehr regelmäßigen Gesichtszügen und aufwändiger Frisur, min. besch., Risse, kl. Fehlstellen, Holzsockel; wenn man die Fülle der Schnitzereien „lubaisierter“ Kulturen betrachtet, haben die Kusu nicht sehr viele davon hervorgebracht und auch ihre Typologie ist begrenzt. Obwohl sie eine Mischung aus verschiedenen Kulturen repräsentieren, sind die meisten Skulpturen die mit einer großen Wahrscheinlichkeit den Kusu zugeschrieben werden stark durch die Kunst der Hemba beeinflusst.

Female ancestor figure

wood, shiny dark brown patina, torso with protruding abdomen and accentuated navel, hands resting on the breasts, a strong neck supporting an oval head with well-balanced facial features and elaborate coiffure, min. dam., cracks, small missing parts, on wooden base;

considering the abundance of carvings from „Lubaized“ cultures, only little is known from the Kusu and even their typology is restricted. Most of their sculpture is influenced by Hemba art.

H: 35 cm, (4522/22)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 67

€ 2.200 - 3.300

KWESE, ZAIRE

503 Maske

Holz, Reste einer farbigen Fassung, ovale spitz zulaufende Form, ein herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit schmalen, durchbrochen gearbeiteten Augen und einem lächelnden Mund, bekrönt von einer Frisur aus Pflanzenfasern, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask

wood, remains of polychrome paint, of oval pointed form, a heart-shaped deepened facial plane with narrow open worked eyes and a smiling mouth, crowned by a coiffure made of plant fiber, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion, on base

H: 20,5 cm, (4553/16)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 69

€ 650 - 1.000

LEGA, ZAIRE

504 Maske

Holz, schwarzbraune Patina, Kaolin, spitzovale, flache Form, das Gesichtsfeld herzförmig eingetieft, unterteilt durch dunkel eingefärbten Nasengrat, der von schmal geschlitzten Augen mit leicht erhabenem Rand flankiert wird, Randlochung, vor allem im Kinnbereich, min. Spuren von altem Insektenfrass, auf Sockel montiert

Mask

wood, blackish brown patina, kaolin, of flat and oval form, a heart-shaped facial plane, divided by a straight nose ridge, which is flanked by narrow slit eyes with raised rim, in the chin area pierced around the rim, traces of old insect caused damage, on base

H: 32 cm, (4552/37)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

€ 3.000 - 4.500



504

LEGA, ZAIRE

505 Tierfigur

helles Holz, weiße Pigmentreste, reptilienartiger Vierbeiner (Chamäleon/Schuppentier?) mit eingeschnitzten Rautenmuster, das die schuppige Haut des Tieres veranschaulichen soll, min. besch., kleine Risse und leichte Anriebspuren

Animal figure

light brown wood, white pigment remains, reptile-like quadruped (chameleon/pangolin?) with incised rhomb-shaped pattern depicting the scaly skin of the animal, min. dam., small fissures and slight signs of abrasion

L: 51 cm; H: 7 cm, (4549/25)

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Lega - Ethics and Beauty in the Heart of Africa, Ausst.kat. Brüssel 2002, p. 185

€ 350 - 550

LEGA, ZAIRE

506 Maske „idimu“

helles Holz, in dicker Schicht mit glanzpartikelhaltigem Kaolin geweißt, ovale Form mit rund vorgewölbter Stirn und herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, unterteilt durch eine scharfgratige Nase, die von bohnenförmig erhabenen Augen flankiert wird, Ritzlinie als Mund, im Kinnbereich eingeknüpfter Bart aus acht

lang herabhängenden, geflochtenen Pflanzenfasersträngen, Skarifikationsmale auf den Wangen und Frisur durch eingetiefte Kreismuster gekennzeichnet, min. best. rückseitig

Mask „idimu“

wood, covered by a thick layer of kaolin with shining particles, of oval hollowed form with a protruding forehead and a heart-shaped facial plane, divided by a long nose ridge, which is flanked by raised bean-shaped eyes, a linear incised mouth underneath, beard of eight strings of plaited plant fibre, circular deepened scarification marks on the cheeks, slightly dam. (back-side)

H: 16 cm, (4552/16)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 178 ff.

€ 2.000 - 3.000

LEGA, ZAIRE

507 Anthropomorphe Figur

Elfenbein, honiggelbe Patina, beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit leicht vorgewölbtem Leib und kurzen Stummelarmen, eiförmiger Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld und Scheitelloch, eingeritzte Rautenmuster an den Körperseiten, durch eingeriebenes dunkelfarbiges Pigment akzentuiert; innerhalb des Männerbundes „bwami“ war es nur Mitgliedern die die Rangstufe „kindi“ erreicht hatten gestattet, derartige Werke aus Elfenbein zu besitzen. Jedem Objekt waren Sprichwörter zugeordnet, die positive oder negative Werte zum Ausdruck brachten. Die „kindi“ erhielten sie anlässlich ihres Eintrittes in diese Ranggruppe oder während eines Stufenaufstiegs innerhalb dieser. Dabei wurde ihnen die Interpretation der Objekte in einer dramatischen Inszenierung vermittelt.

Anthropomorphic figure

ivory, honey brown patina, legless cylindrical trunk with a slightly bulging abdomen and stump arms, crowned by an egg-shaped head with a heart-shaped facial plane and hole on top of the head, incised diamond-shaped patterns aside the body, accentuated by dark coloured pigment rubbed into the deepening; within man's society „bwami“ just members of the level of „kindi“ were allowed to possess such ivory figures. Each object was combined with special proverbs implying positive or negative meaning, depending on the context in which they were used.

H: 10,5 cm, (4542/1)

Vgl. Lit.: Szalay, Miklós (Hg.), Afrikanische Kunst aus der Sammlung Han Coray 1916-1928, Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Aust.kat., Prestel Verlag München, New York 1995, p. 212

Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 116 ff.

€ 800 - 1.200



506



507



LEGA, ZAIRE

508 Gesichtsmaske „idimu“

Holz, matte dunkelbraune Patina, Reste von Kaolin, spitzovale, aufgewölbte Form mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, eng beieinander stehende Augen mit erhabenem Rand einen schmalen Nasengrat flankierend, an der Kinnspitze sitzender, rechteckiger Mund mit Zähnen beritzt, dreieckig erhabenes Tatau mit Bohrloch an der Nasenwurzel, Bart aus Pflanzenbast, min. besch., Risse (rechte Kopfseite), kleinere Fehlstellen rückseitig; Lega-Masken sind sozusagen Rangabzeichen innerhalb der verschiedenen Initiationsstufen der Bwame-Gesellschaft. Es werden fünf Typen unterschieden: „lukwakongo“, „kayamba“, „idimu“, „muminia“ und „lukungu“. Die „idimu“-Masken sind im Besitz der Gemeinschaft und werden von einem Mitglied der „yananio“- oder „kindi“-Initiationsstufe aufbewahrt. Sie werden an einem Holzgestell befestigt. Darum herum werden die kleinen „lukwakongo“-Masken aufgehängt die individuellen Besitzern gehören und zusammengekommen die Gemeinschaft der „bwame“-Gesellschaft verkörpern. „Idimu“ repräsentiert die Macht die der Gemeinschaft den Eintritt in höhere „bwame“-Ebenen ermöglicht.

Face mask „idimu“

wood, dull dark brown patina, remains of kaolin, oval form with a tapering chin and a heart-shaped facial plane, pierced eyes with raised rim flanking a narrow nose ridge, a rectangular mouth situated directly at the tip of the chin, incised lines marking the teeth, triangular tattoo on the forehead, plant fibre beard, slightly dam., cracks (right side of the head), minor missing parts backside;

Lega masks are Bwami initiation objects. There are five different types: „lukwakongo“, „kayamba“, „idimu“, „muminia“, and „lukungu“. They serve as important marks of rank, identifying the owners as members of specific „bwami“ levels. The „idimu“ mask is owned collectively and is kept by an appropriate member of „yananio“ or „kindi“. In a major performance, the „idimu“ mask is hung on a fence surrounded by the smaller, individually owned „lukwakongo“ masks.

H: 26 cm, (4558/11)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 178 ff.

€ 2.000 - 3.000



LEGA, ZAIRE

509 Kopfskulptur

Elfenbein, leicht patiniert, über langem, sich nach oben hin verjüngendem Hals mit eingeritztem Zackenmuster an der Basis, ein langgezogener, schmaler Kopf mit spitz zulaufendem Kinn, bohnenförmig erhabene Augen in großflächigen Mulden liegend, zackenförmiges Ritztatau an der Stirn, auf Sockel montiert; innerhalb des Männerbundes „bwami“ war es nur Mitgliedern die die Rangstufe „kindi“ erreicht hatten gestattet, derartige Werke aus Elfenbein zu besitzen. Jedem Objekt waren Sprichwörter zugeordnet, die positive oder negative Werte zum Ausdruck brachten. Die „kindi“ erhielten sie anlässlich ihres Eintrittes in diese Ranggruppe oder während eines Stufenaufstiegs innerhalb dieser. Dabei wurde ihnen die Interpretation der Objekte in einer dramatischen Inszenierung vermittelt.

Head sculpture

ivory, patina, a conical neck with incised zigzag-pattern at the

base, supporting a long and narrow head with tapering chin, raised bean-shaped eyes lying in oval hollows, triangular incised scarification mark on the forehead, on base; within man's society „bwami“, just members of the level of „kindi“ were allowed to possess such ivory figures. Each object was combined with special proverbs implying positive or negative meaning, depending on the context in which they were used.

H: 13 cm, (4551/1)

Provenance

Coll. Jo de Buck, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Lega - Ethics and Beauty in the Heart of Africa, Ausst.kat. Brüssel 2002, p. 129 ff.

€ 4.000 - 6.000

LEGA, ZAIRE

510 Hippe

Bein, gerader Griff, oben sichelförmig gebogen, komplett mit kreisrunden Ornamenten bedeckt, auf Metallsockel montiert; in ihrer normalen Größe sind diese Objekte wichtige Werkzeuge bei Haus- und Feldarbeiten. Die Miniaturwerkzeuge sind gewöhnlich aus Elefantenknochen, manchmal auch aus Holz oder Elfenbein. Die meisten Stücke gehörten hochrangigen Lehrern, aber in einigen Gegenden konnte jeder „kindi“ einige oder alle diese Objekte besitzen. Sie werden von höheren und niedrigeren Initiationsgraden benutzt.

Billhook

bone, straight handle, with a sickle-shaped upper part, completely decorated with circular ornaments, on metal base; in their regular large size these objects are important tools in domestic and agricultural work. The miniature „tools“ are generally carved in elephant bone, some of them are manufactured in wood or ivory. Most of these pieces belong to preceptors of high grade, but in some areas any „kindi“ may have one or all of these items in his possession. They are used in lower and higher grade initiations, but only in small quantities at lower grades.

H: 31 cm, (4557/1)

Provenance

Coll. Marc Felix, Brussels, Belgium

Publ. in

Elsen, Jan: Tribal Arms Monography 1/3, p. 58, No. 100

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Lega - Ethics and Beauty in the Heart of Africa, Ausst.kat. Brüssel 2002, p. 214, cat. 164

€ 500 - 750



510

LENGOLA, ZAIRE

511 Kopf

Elfenbein, honigbraune Patina, hohl gearbeitet, mit zwei leicht erhabenen ovalen Gesichtern verziert, kreisrund eingeritzte Augen mit Bohrloch in der Mitte, eine gerade flache Nase flankierend, durch Strich angedeuteter Mund, min. best., auf Sockel montiert

Head

ivory, honey brown patina, hollowed, decorated with two slightly raised faces, the eyes incised in circles with a dot in the center, flanking a straight flat nose, a mouth indicated by a scratched line underneath, min. dam., on base

H: 7 cm, (4553/20)

€ 600 - 900



511

LUALWA, ZAIRE

512 Stabfigur

Holz, braune Patina, stellenweise krustiert, auf Stab gearbeitet, stilisierte Halbfigur mit vorspringendem Nabel, über langem Hals mit akzentuiertem Adamsapfel ein kugelförmiger Kopf mit breit angelegter Augenpartie, min. besch., Farbabblätterungen, kleinere Fehlstellen (durch alten Insektenfrass), auf kleinen Sockelblock montiert

Staff figure

wood, thick layer of brown patina, encrusted in some areas, stylized half figure with protruding navel, a long neck with accentuated Adam's apple supporting a spherical head with broad eye zone, slightly dam., paint rubbed off, minor missing parts (old insect caused damage), on small base

H: 27,5 cm, (4552/31)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA

€ 1.200 - 1.800



512

LUALWA, ZAIRE

513 Maske „mfondo“

Holz, Farbreste, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn und flach angelegter Frisur, weit vorspringende Stirnpartie mit darunter eingetieftem flachem Gesichtsfeld mit querrrechteckig ausgeschnittenen Augen, klobiger Nase und tubusförmig vorspringendem Mund, besch., Riss, leichte Abriebsspuren, Insektenfrass, auf Metallsockel montiert;

das Loch unterhalb der Nase diente zur Befestigung einer Kordel, die der Tänzer mit den Zähnen festhielt, so dass er die Maske vor dem Gesicht fixieren konnte. Diese Masken sollen urspr. bei der Initiation der Knaben in den „ngongo“-Bund sowie bei Jagd- und Fruchtbarkeitsriten verwendet worden sein, um Geister zu beschwichtigen oder deren Wohlwollen zu erlangen.

Mask „mfondo“

wood, remains of paint, of oval hollowed form with tapering chin and flat coiffure, a bulging forehead with a flattened facial plane underneath, rectangular pierced eyes, a bulky nose and a tubular protruding mouth, dam., cracks, slight signs of abrasion, insect caused dam., on metal base;

the small hole underneath the nose was used for attachment of a string, which the dancer held with his teeth in order to fix the mask in front of the face. These masks were used for initiation of the young boys of the „ngongo“ society as well as for fertility and hunting rites.

H: 28 cm, (4520/13)

€ 2.200 - 3.300



513

LUBA, ZAIRE

514 Würdestab

helles Holz, schwarzbraune, stellenweise krustierte Patina, mit weiblicher Halbfigur beschnittenes Mittelteil, stammestypische Frisur, Gesicht mit Skarifikationen im Stirn- und Wangenbereich, erhabene Tatauierungen an Bauch und Rücken, bekrönt von scheibenförmig eingeschnürtem Fortsatz, der von einem konischen Objekt bekrönt wird, min. besch., Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;

das Königtum der Luba beruht auf der Dualität der Geschlechter. Die allgegenwärtige Darstellung von Frauen auf männlichen Statussymbolen beweist deren wichtige religiöse und soziale Rolle als Mittler, zwischen der diesseitigen und der jenseitigen Welt.

Dignitary staff

wood, dark brown patina, the middle part carved with a female half figure, tribe-typical coiffure, face with scarification marks on forehead and cheeks, raised tattoos, min. dam., abrasion, on wooden base;

the Luba kingship is based on the duality of sexes. The pervasive representation of women on male officeholders' emblems show their important religious and social role as mediums connecting the world of humans to the world of spirits.

H: 50,5 cm, (4509/3)

Provenance

Coll. Arnold Bamert, Solothurn, Switzerland

€ 500 - 750

LUBA, ZAIRE

515 Karyatidenhocker

(s. Seite / page 264)

LUBA, ZAIRE

516 Karyatidenhocker

(s. Seite page 266)

LUBA, ZAIRE

517 Weibliche Halbfigur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, glockenförmig ausschwin-
gende Basis, einen schlanken Rumpf mit eng am Körper anlie-
genden Armen tragen, die naturalistisch ausgearbeiteten Hände
ruhen unterhalb des leicht vorgewölbten Leibes, bekrönt von
einem ovalen Kopf mit sehr harmonischen Gesichtszügen, besch.,
Risse, auf Metallplatte montiert

Female half figure

wood, shiny blackish brown patina, a conical base, supporting
a slender trunk with the arms worked close to the body, both
hands resting on the bulging abdomen, crowned by an oval head
with well-balanced facial features, dam., cracks, on base

H: 18 cm, (4553/6)

€ 200 - 300

LUBA-SHANKADI, ZAIRE

518 Stehende weibliche Figur

Holz, geschwärzt, stellenweise krustiert, weiße Glasperlenkette,
mit flachen Füßen und kurzen, säulenartig stämmigen Beinen
auf viereckiger Plinthe stehend, einen überlängten, leicht einge-
zogenen Rumpf tragend, beide Arme dicht am Körper nach oben
greifend, als ob sie ein auf den abgeflachten Schultern auflie-
gendes Gewicht abstützen müssten, über kurzem Hals ein Kopf
mit kaskadenartig angelegter Ritzfrisur und flachem ovalem
Gesichtsfeld, erhabene Skarifikationen oberhalb des Bauchnabels,
min. best., auf Sockelplatte montiert

Standing female figure

wood, black patina, encrusted in some areas, string of white
glass beads, with flat feet and short columnar legs rising from a
square base, supporting an elongated waisted trunk, the arms
carved close to the body, with both hands resting at the straight
shoulders, a short neck carrying a head with cascade-like groo-
ved coiffure and a flattened facial plane, raised scarification
marks above the navel, slightly dam., on base

H: 35,5 cm, (4552/4)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA

Coll. Michael Sorafine, Los Angeles, USA

€ 3.000 - 4.500



LUBA, ZAIRE

519 Kleiner Hocker

Holz, braune Patina, Pigmentreste, auf rund aufgewölbter Basis kniende weibliche Figur mit schlauchartig gebogenen Beinen, mit den im rechten Winkel nach oben greifenden Armen und dem Kopf eine plane Sitzfläche tragend, das Gegengewicht zu dem ovalen, weit vorgereckten Gesicht bildet rückseitig eine nach hinten verlagerte Frisur, min. besch., Fehlstellen, Insektenfrass, auf Holzsockel montiert

Small stool

wood, brown patina, pigment remains, a kneeling female figure with tube-like bent legs, rising from a circular vaulted base, with the head and both hands supporting the seat on top, a heavy-weighted coiffure forming the counterpart to the protruding head, min. dam., missing parts, insect caused dam., on wooden base

H: 16,5 cm, (4553/2)

Provenance

Belgian Collection

€ 450 - 680

LUBA, ZAIRE

520 Figurenfragment

Holz, dunkelbraune Patina, unterer Teil des Körpers in einen Stoffschurz gehüllt, ein eckige Schulterpartie entsendet angewinkelte Arme, die sehr flach ausgearbeiteten Hände ruhen auf dem Bauch, auf einem kurzen Hals ruht ein runder Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, besch., große Fehlstellen durch Insektenfrass v.a. auf der Rückseite, auf Holzsockel montiert

Fragmentary figure

wood, dark brown patina, the lower part of the body dressed with an apron, angular shoulders merging into angled arms with the hands resting on the abdomen, above a short neck a rounded head with simplified facial features, dam., huge missing parts through insect caused damage (esp. on the rear), on wooden base

H: 23,5 cm, (4522/13)

€ 1.600 - 2.400

LUBA, ZAIRE

515 Karyatidenhocker

helles Holz, matte braune Patina, auf runder, leicht aufgewölbter Basis kniende weibliche Figur mit erhabenen Skarifikationsmalen im Bauch- und Rückenbereich, mit den abgewinkelt nach oben greifenden Armen und dem Kopf eine runde leicht eingemuldete Sitzfläche tragend, stammestypische Gesichtszüge und Haartracht, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse, Fehlstelle (Sitzfläche); der Gebrauch von Hockern dieser Art war entweder auf besondere Anlässe wie Geburt, Initiation, Heirat oder Tod beschränkt, oder aber der politischen und geistigen Elite, Königen, Häuptlingen, Priestern, Medizinmännern, Heilerinnen oder hohen Würdenträgern vorbehalten. Sie erfüllten in erster Linie eine repräsentative und/oder kultische Funktion, dienten aber auch als Geschenke an andere Potentaten oder verdiente Würdenträger. Sie waren nicht zum Anschauen bestimmt, wurden vielmehr in weißes Tuch eingeschlagen an bewachter Stelle aufbewahrt und nur zu bestimmten, oben genannten Zwecken hervorgeholt.

Aufgrund ihrer Frisuren und Tatauierungen lassen sich die weiblichen Trägerfiguren der Hocker der Luba als Vertreterinnen der Oberschicht erkennen und stellen als solche Ahnen, Klan- oder Stammesgründerinnen dar. Sie sind also, entgegen früherer Behauptungen, nicht Abbildung von Sklavinnen.

Caryatid stool

light brown wood, a kneeling female figure rising from a slightly vaulted circular base, raised scarification marks in the area of the abdomen and the back, with arms and head supporting a slightly hollowed seat, tribe-typical facial features and coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, fissures, missing part (base);

such stools were only brought out on special occasions, such as birth, initiation, marriage or in case of death. They were reserved for a political and spiritual elite, kings, chiefs, priests, medicine men, healers or dignitaries. They mainly had representative and/or ritual function, but served as gifts to other potentates or dignitaries as well. Yet, ironically Luba stools are rarely intended for viewing. They were swathed in white cloth and guarded fastidiously by an appointed official.

Because of their coiffures and tattoos the female caryatids can be recognized as notables and in this way they represent ancestors and clan founders. Contrary to former propositions they are not depicting slaves.

H: 48,5 cm, (4465/44)

Provenance

collected by Hauptmann Werner von Grawert in 1909

Linden-Museum, Nr. 58677

1938 A. Speyer, Berlin, Germany

1940 Coll. Friedrich Wield, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Bocola, Sandro (Hg.), *Afrikanische Sitze*, München, New York 1994, p. 116

Neyt, Francois, Luba, *Aan de Bronnen van de Zaire*, Ausstellungskatalog Paris 1994, p. 88

€ 13.000 - 20.000



LUBA, ZAIRE

516 Karyatidenhocker

leichtes Holz, matte schwarzbraune Patina, auf rund aufgewölbter Basis geschnitzte weibliche Halbfigur, mit den im rechten Winkel nach oben greifenden Armen und dem Kopf eine leicht gebogene Sitzfläche tragend, der zylindrische Leib ist oberhalb des vorspringenden Nabels mit erhabenen Skarifikationen verziert, das Gegengewicht zu dem ebenmäßigen Gesicht bildet rückseitig eine nach hinten verlagerte Frisur mit kreuzförmigem Abschluß, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse und kleine Fehlstellen

Caryatid stool

light weighted wood, dull blackish brown patina, a female half figure carved on a circular vaulted base, with its head and both hands supporting the slightly curved seat, the cylindrical torso is decorated with raised scarification marks above the protruding navel, a cross-shaped coiffure is forming the counterpart to a harmonical face, min. dam., slight signs of abrasion, fissures and small missing parts

H: 58,5 cm, (4465/48)

Provenance

Coll. Friedrich Wield, Hamburg, Germany, 1930

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 85, A1

Agthe, Johanna, Luba Hemba, Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983, p. 53

€ 9.500 - 14.000



LUBA, ZAIRE

521 Amulettfigur

Elfenbein (vmtl. Nilpferdzahn), hornförmig, bekrönt von Kopf mit akzentuiert eingeschnittenen Zügen, hervorgehoben durch hellbraune Patina, die in die Schnitzvertiefungen eingerieben wurde, mit weiblichen Brüsten und angewinkelten Armen beschnitzt, naturgegebene Maserung, auf Sockel montiert; Amulettfiguren hatten für den Träger eine besondere Schutzwirkung durch magische Energie „bwanga“. Sie bewahrte ihn vor vielen Gefahren: Krankheit, Verzauberung, Unglück.

Amulet figure

ivory (presumably hippopotamus), horn-shaped, crowned by a head with accentuated cut facial features, emphasized by a light brown patina which is rubbed into the deepenings, carved with female breasts and angled arms, natural given veins, small metal base; amulet figures were provided with magical energy „bwanga“, which should protect its owner of various dangers, like enchantment, diseases and misfortune.

H: 14 cm, (4558/3)

Vgl. Lit.: Agthe, Johanna, Luba Hemba, Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983, p. 103, ill. 86

€ 900 - 1.350



521

LUBA, ZAIRE

522 Messer

Holz, fleckige dunkelbraune Patina, Eisen, feine Klinge mit verziertem Mittelgrat, hölzerner Griff in Form eines menschlichen Kopfes mit stammestypischen Gesichtszügen und Frisur, min. best., Spuren von Korrosion, auf Holzsockel montiert; das musische Empfinden des künstlerisch hochbegabten Volkes der Luba, deren Skulpturen mit zu den edelsten und anmutigsten Plastiken zählen, drückt sich auch in den Waffen aus. Manche Kultmesser der Luba haben geschwungene Klingen oder sind völlig aus Holz geschnitzt und mit anmutigen Köpfen versehen.

Knife

wood, dark brown patina, iron blade, fine blade with incised middle ridge, wooden handle in form of a human head with tribe-typical facial features and coiffure, min. dam., traces of corrosion, on wooden base;

the artistic sensibility of the highly gifted Luba people, whose sculpted figures are amongst the most noble and graceful in the whole of Africa, is also expressed in their weapons.

H: 28 cm, (4559/2)

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 136

€ 2.500 - 3.800



522

LULUA, ZAIRE

523 Kleine Figur „mbulenga“

helles Holz, verkürzte Beinpartie, mit einer Art Schurz bekleidet, frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, ovales Gesicht mit großen Augen, bekrönt von einer spitzen Kopfbedeckung mit zopfartigem Fortsatz, min. best., auf Sockel montiert;

diese kleinen persönlichen Schutzfiguren dienen dem allgemeinen Wohlbefinden, sollen Glück und Schönheit bringen oder schwangere Frauen beschützen bzw. Kindersegen fördern.

Small figure „mbulenga“

light brown wood, rising from shortened legs, dressed with an apron, free worked arms, the hands resting on the abdomen, an oval face, crowned by a beaked headgear with a braid-like appendix, min. dam., on base;

those small protective figures served the general well being, should bring luck and beauty and should protect pregnant women and increase fertility.

H: 11,5 cm, (4549/6)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, *Les Sculptures Miniatures Du Zaire - Kleinskulpturen aus Zaire*, München 1984, p. 48, ill. 24

€ 150 - 250

BENA LULUA

524 Kleine Mutterfigur

Holz, rotbraune matt glänzende Patina, mit klötzchenförmigen Füßen auf kurzen Beinen stehend, die einen schlanken, eingezogenen Rumpf tragen, schmale, weit zurückgenommene Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die vor den Bauch greifend, mit beiden Händen ein Kind halten, über langem, mit Rillen verziertem Hals ein langgezogenes, ornamental gestaltetes Gesicht mit bekrönender Ritzfrisur, min. besch., Fehlstellen an den Füßen, auf Metallplatte montiert

Small mother figure

wood, reddish brown patina, with block-like feet rising from short legs, supporting a slender trunk, narrow drawn back shoulders are turning into free carved arms, with both hands supporting a child in front of the body, a long grooved neck carrying an elongated face, which is ornamentally designed, slightly dam., missing parts at the feet, on metal plate

H: 22,5 cm, (4404/1)

€ 250 - 380

MANGBETU, ZAIRE

525 Messer

Elfenbein, Eisen, sichelförmig gebogene Klinge mit zwei runden Durchbrechungen und drei Fortsätzen, einfach gehaltener Elfenbeingriff, min. best., Spuren von Korrosion;

diese Sichelmesser, von den Mangbetu „trumbash“ genannt, gibt es mit den verschiedensten Klingenformen. Kunstvoll gefertigte Griffe machen sie vielfach zu ausgesprochenen Kostbarkeiten und gesuchten Sammlerstücken. Die Griffe sind meist aus Holz, bei Würdenträgern aber auch aus Elfenbein geschnitzt.

Knife

ivory, iron, sickle-shaped blade, pierced two times, three appendages, simple handle made of ivory, min. dam.;

such sickle-knives, by the Mangbetu called „trumbash“, come in the most diversified shapes. Their elaborately designed handles often make them to real objects of value.

L: 40,5 cm, (4556/3)

Provenance

Belgian Collection

Vgl. Lit.: W. Fischer und M. A. Zirngibl, *Afrikanische Waffen*, Passau 1978, p. 65 f.

€ 250 - 380

MBOLE, ZAIRE

526 Figur „okifa“ (fig. s. Seite / page 270)

Holz, Reste einer polychromen Fassung, schematisierte Körperformen, auf dünnen, leicht abgewinkelten Beinen stehend, einen schlanken abgeflachten Rumpf tragend, der von frei gearbeiteten Armen flankiert wird, über kräftigem Hals ein dreieckiger Kopf mit hoher Kopfbedeckung und eingeritzten Gesichtszügen, min. besch., Insektenfrass, Fehlstellen (rechter Arm), auf Sockel montiert; zum „lilwa“-Geheimbund gehörig. Die abgeschrägten Fußsohlen, sowie auch die Körperhaltung könnten darauf hinweisen, daß es sich um die Darstellung eines „Gehängten“ handelt, über den Lilwa ein entsprechendes Urteil gefällt hat, oder der geopfert werden mußte, damit ein Oberhaupt den höchsten Grad des Lilwa erlangen konnte.

Figure „okifa“

wood, remains of polychrome paint, schematized forms of the body, thin legs supporting a slender, flattened trunk, flanked by free carved arms, rounded shoulders and a strong neck supporting an elongated head with a high headgear and incised facial features, min. dam., insect caused damage, missing parts (right arm), on base;

belonging to the „lilwa“ secret society. The slanting, „hanging“ feet as well as the posture of the body could be a hint, that a hanged person is depicted.

H: 41,5 cm, (4553/13)

Provenance

Coll. Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen, Germany

€ 3.600 - 5.400



METOKO, ZAIRE

527 Stehende weibliche Figur „kakungu“

Holz, mittelbraun patiniert, min. Reste von indigoblauem Pigment, u-förmig angelegte Beinpartie, einen schlanken, hochaufragenden Rumpf tragend, der von frei gearbeiteten Armen flankiert wird, über säulenartigem Hals ein kugelförmiger Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld und Tubusaugen, vollständig überzogen mit tief eingefurchtem Rillenmuster, am Oberkörper wellenförmige Linien ausbildend, min. best., Risse, Fehlstellen (rechter Fuß), auf Sockelplatte montiert;

„Kakungu“ ist die zentrale Gestalt der Metoko. Sie ist immer von weiteren Figuren umgeben und wird in der Hütte der Unbeschnittenen aufbewahrt, in der sich diese vor dem Aufbruch ins Lager aufhalten. Sie dient auch der Wahrung des Friedens bei größeren Fehden.

Standing female figure „kakungu“

wood, middle brown patina, small remains of indigoblue pigment, u-shaped legs, supporting a slender towering trunk, which is flanked by free carved arms, a columnar neck carrying a spherical head with flattened facial plane and tubular eyes, entirely coated with deeply incised notches, slightly dam., cracks, missing parts (right foot), on base;

„Kakungu“ is the central figure of the Metoko. It is always accompanied by further figures and is kept in the hut of the uncircumcised before they are leaving for the bush camp.

H: 87 cm, (4552/1)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Marc L. Felix, 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brussels 1987, p. 110

€ 8.000 - 12.000



MOMVU, ZAIRE

528 Kultmesser (fig. s. Seite / page 236)

leicht korrodiertes Eisen, Holz, Metalldraht, unregelmäßige, beidseitig ornamentierte Klingenform, Griff mit kegelförmiger Verdickung zum Teil mit Draht umwickelt, min. besch., auf Sockel montiert;

die Waffen der Momvu zeigen deutliche Verwandtschaft mit denen der Mangbetu. Dazu haben sie reine Haumesser mit scheibenförmigen Klingen entwickelt. Einigen Autoren zufolge sollen diese Messer von Männern und Frauen gleichermaßen benutzt worden sein.

Cult knife

slightly corroded iron, wood, metal wire, irregularly shaped blade with ornaments on both sides, handle with conical swelling, partly wrapped in wire, min. dam., on base;
the Momvu peoples are neighbours of the Mangbetu, as shown by the distinctive kinship of their weapons. They have also developed a knife with a disk-shaped blade. According to some authors, this knife is used by man and women alike.

H: 46 cm, (4557/7)

Provenance

Bert Garrebeek, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Seltene afrikanische Kurz Waffen, Grafenau 1983, p. 93

€ 700 - 1.100

MONGO, ZAIRE

529 Schild

Rotangeflecht, in zwei übereinanderliegenden Schichten angelegt, stabilisiert durch umlaufenden Rohrrand, sowie zwei die Mittelachse verstärkende Stäbe, mittig breite Manschette aus Pflanzenfasergewebe, rückseitig Haltegriff aus Holz (gelöst)

Shield

consisting of two wicker layers arranged on top of each other, stabilized by a braided reed rim, plant fibre cuff in the middle, wooden handle on the rear (loose)

H: 1,35 m; B: 20 cm, (4489/36)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, il. 108 f.

€ 150 - 230

NGBANDI, ZAIRE

530 Männliche Ahnenfigur

(s. Seite / page 274)



NGBANDI, ZAIRE

531 Stehende weibliche Figur

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, auf eingeschnürten Beinen stehend, einen birnenförmig eingezogenen Rumpf mit Stummelarmen und schräg abfallender, kompakter Schulter/Halspartie tragend, Kopf mit schematisierten Gesichtszügen, rote Perlen als Augen, Noppenfrisur, Metallringe um die Fußgelenke, min. besch., Riß, auf Sockelblock montiert; vmtl. die Schwester-Frau von „Yangba“ darstellend. Das Urahnepaar wird auf Altäre gestellt, täglich beopfert und verehrt.

Standing female figure

wood, dark brown patina, rising from slender legs with bulging contours, supporting a pea-shaped trunk with stump arms and a compact slanting shoulder/neck area, head with schematized facial features, the eyes inset with red glass beads, metal rings, slightly dam., crack, on base; presumably depicting the sister/wife of „Yangba“, equivalent of „Seto“ and „Nabo“ among the Ngbaka.

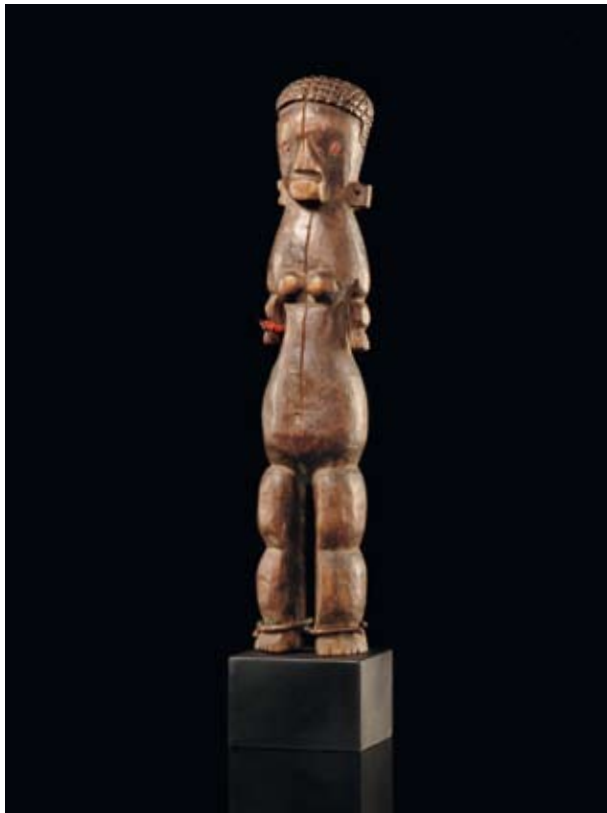
H: 29,5 cm, (4552/15)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 122 f.

€ 1.000 - 1.500



PENDE, ZAIRE

532 Widdermaske

Holz, schwarz und weiß bemalt, Rotholzpulver, in ovalen Mulden liegende Röhrenaugen, flankiert von einwärts gebogenen Hörnern (links, Fehlstelle an der Spitze), erhabenes Bandtattoo zu beiden Seiten der nahezu naturalistisch geformten Schnauze, eingeknüpfter Raphiabart, min. best., kleiner Fehlstellen rückseitig

Ram mask

wood, painted in black and white, camwood powder, deeply hollowed tubular eyes, flanked by curved horns (tip missing left hand side), raised band tattoo aside the naturalistically formed snout, raphia beard, slightly dam., minor missing parts at the back

H: 34 cm, (4532/2)

€ 1.000 - 1.500

PENDE, ZAIRE

533 Anthropomorpher Maskenanhängen „ikoko“

Bein, rotbraune Patina, bekrönt von diademartigem Kopfband, gebohrte Pupillen, Kreisornamentik mit zentralem Punkt auf den Wangen

Anthropomorphic amulet „ikoko“

bone, reddish brown patina, diadem-like head band, pierced pupils, circle ornament on the cheeks

H: 4,5 cm, (4289/49)

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, ill. p. 21

€ 150 - 230

NGBANDI, ZAIRE

530 Männliche Ahnenfigur

Holz, matte rötlich-braune Patina, mit kräftigen, leicht gebeugten Beinen auf aufgewölbter Plinthe stehend, über einem zylindrischen Torso mit hervortretendem Bauchnabel eckige Schultern, die frei gearbeitete Arme entsenden, die rechte Hand ruht auf dem Oberschenkel, während die linke auf dem Rücken ruht, ein kräftiger Hals trägt einen einen großen Kopf mit spitz zulaufendem Kinn und asymmetrischen Gesichtszügen, bekrönt von einer kappenartigen Frisur mit einem Stirnzacken, min. besch., Insektenfrass, Risse, kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert;

die Ngbandi sind eine Volksgruppe mit etwa 120000 Menschen, die im Nordwesten Zaires, östlich und südlich des Oubangi-Flusses lebt. Hier handelt es sich wahrscheinlich um eine Darstellung des Geistwesens „ngbirondo“, dass als Wächter am Dorfeingang Aufstellung fand.

Male ancestor figure

wood, dull reddish brown patina, with strong, slightly bent legs rising from a vaulted base, supporting a cylindrical torso with protruding navel and angular shoulders, which are merging into free worked arms, the right hand resting on the upper part of the legs, while the left one is resting on the back, a strong neck carrying a big head with tapering chin and asymmetrical facial features, crowned by a cap-like coiffure with lobe on the forehead, min. dam., insect caused dam., cracks, small missing parts, on wooden base;

the Ngbandi are an ethnic group of about 120000 people, living in the northwest of Zaire, east and south of the Oubangi river. This figure is probably depicting the ghost being of „ngbirondo“, who used to be situated as guardian figure at the village entrance.

H: 49 cm, (4465/43)

Provenance

Coll. Friedrich Wield, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Cornet, Josef (ed.), Afrikanische Kunst, Schätze vom Zaire, Genf 1973, p. 320 ff.

Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 123, ill. 1

€ 7.000 - 10.000





534

PENDE, ZAIRE

534 Gesichtsmaske „mbuya“

helles Holz, hellbraun patiniert, dunkelbraune Farbe und Kaolin, aufgewölbte Form mit spitz zulaufendem Kinn, in zweifachem Bogen geschwungene, durchgehende Brauen, „hängenden“ Lider mit Bohrlöchern, Tatauierungen auf Stirn („mifunyi“) und Wangen, durchbrochener Mund, angearbeitete Haube und Kinnlatz aus Raphiabast, min. besch., Riß; die „mbuya“ werden bei der Knabeninitiation verwendet.

Face mask „mbuya“

wood, light brown patina, dark brown paint and kaolin, of hollowed form with tapering chin, bulging forehead with arching brows, pierced eyes with „hanging“ eyelids underneath, scarification marks „mifunyi“ on forehead and cheeks, pierced mouth, raffia bast bonnet on the back, slightly dam., crack; masks of the „mbuya“ type were used at initiation rites for young boys.

H: 29 cm, (4551/6)

Vgl. Lit.: I. Hahner-Herzog u. a., Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 272, ill. 207

€ 900 - 1.350



535

PENDE, ZAIRE

535 Zweiton-Pfeife

Elfenbein, spulenförmig, Mundstück und seitliche Öffnungen durch Wulstring vom Korpus abgeteilt, in zwei Reihen verziert mit Dreiecken, im Wechsel glatt belassen oder mit kleinteilig eingeschnittener Dreiecksornamentik ausgefüllt, akzentuiert durch dunkelbraune Patina die in die Vertiefungen eingerieben wurde, naturgegebene Maserung erkennbar, auf Sockel montiert; beim Jagen benutzt.

Pipe

ivory, cylindrical body, mouthpiece and openings aside separated from the corpus by a raised ring, decorated with triangular compartments, partly filled with delicate incised patterns, accentuated by dark brown patina which is rubbed into the deepening, natural given veins, on base; used for hunting.

L: 7 cm, (4558/8)

Provenance

Pierre Darteville, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 142

€ 900 - 1.350

PENDE, ZAIRE

536 Hörnermaske „giphogo“

helles Holz, schwarze und weiße Farbe, spitzovale Form, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit röhrenförmig vorspringenden, durchbrochenen Augen, bekrönt von spitz zulaufenden Hörnern, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, Insektenfrass

Horned mask „giphogo“

light brown wood, black and white paint, of oval pointed form, a heart-shaped facial plane with tubular protruding pierced eyes, crowned by pointed horns, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, insect caused damage

H: 48 cm, (4559/1)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 141, ill. 4

€ 650 - 1.000

PENDE, ZAIRE

537 Anthropomorpher Becher

Holz, schwarze Glanzpatina, über fragmentarisch erhaltener Plinthe ein menschlicher Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, von einem Hut bekrönt, einen henkelartigen Fortsatz am Hinterkopf tragend, darüber erhebt sich das eigentliche Gefäß mit Schnitzverzierungen, min. besch., Fehlstellen (Plinthe, Rand), auf Sockel montiert

Anthropomorphic cup

wood, shiny black patina, in the shape of a human head with tribe-typical facial features, crowned by a hat, handle-shaped projection at the back of the head, the cup decorated with carved incisions, min. dam., missing parts (base, rim), on base

H: 12 cm, (4559/3)

€ 650 - 1.000



536



538

SALAMPASU, ZAIRE

538 Tanzaufsatz

Holz, polychrome Bemalung, in Form eines stilisierten menschlichen Januskopfes, farbig eingefärbt, schmal geschlitzte Augen und kappenartige Frisur, breiter Mund mit weißen Zahnreihen, Randlochung, min. besch., Insektenfrass, Abriebspuren; diese Aufsätze wurden bei fast allen Festen, insbesondere aber bei Begräbnisfeierlichkeiten getanzt, ebenso bei Festen, die die Vitalität und Fertilität der Dorfbewohner erhalten sollten.

Dancecrest

wood, polychrome paint, in the shape of a stylized human janus head, narrow slit eyes and a cap-like coiffure, a broad mouth with two rows of white teeth, pierced around the rim, insect caused damage, signs of abrasion;

these dance-crests were danced at nearly all festivities.

H: 26,5 cm, (4465/24)

Vgl. Lit.: Galerie Wolfgang Ketterer, München, 34. Auktion, Ausereuropäische Kunst - Ethnographic Art, November 1979, Lot 293 (comparable object)

€ 900 - 1.400

SALAMPASU, ZAIRE

539 Maske „kasangu“

helles Holz, braunschwarze Krustenpatina, aufgewölbte, ovale Form, vorkragende Stirnpartie mit darunterliegenden schmal geschlitzten Augen die eine breite Nase flankieren, ein durchbrochener Mund mit zugespitzten Zähnen, geflochtener Bart aus Pflanzenfaser mit Raphiakugel am Ende, Flechtwerk aus Raphiabast und Sammlungsnummer rückseitig: „Bp 1“, min. besch., leichte Abriebspuren;

die Salampasu-Masken gehören dem „mungongo“, einem Bund von Kriegern. Durch das Ausführen bestimmter vorgeschriebener Aufgaben und die Erstattung einer Art „Initiationsgebühr“ erlangte ein Krieger das Recht eine bestimmte Maske zu tragen und damit in eine bestimmte Ebene innerhalb des Bundes einzutreten. Bei dem Begräbnis eines berühmten Kriegers wurden alle seine Masken vorgeführt und anschließend unter den Tänzern aufgeteilt.

Mask „kasangu“

wood, blackish brown encrusted patina, of oval hollowed form, a bulging forehead with narrow slit eyes underneath, which are flanking a broad nose, a square pierced mouth showing filed teeth, a braided raffia beard with cane ball at the base beneath the jutting chin, plant fibre netting and collection number on the rear „Bp 1“, min. dam., slight signs of abrasion;

Salampasu masks were mainly associated with societies of warriors, called „mungongo“. A warrior obtained the right to wear a mask by executing prescribed tasks and the payment of a sort of initiation fee for entering a particular society. The funeral of a renowned warrior was accompanied by the performance of all his masks.

H: 27,5 cm (without beard), (4465/78)

Provenance

Hans Himmelheber, Heidelberg, Germany

Publ. in

Himmelheber, Hans, Negerkunst und Negerkünstler, Braunschweig 1960, p. 406, ill. 329

Vgl. Lit.: Weinhold, Ulrike, The Eternal Face, Afrika Museum Bergen Dal, 2000, p. 181, ill. 4

€ 3.000 - 4.500





540

SHI, ZAIRE

540 Gesichtsmaske

helles Holz, fleckige, krustierte Patina, Reste von Kaolin mit Glanzpartikeln, oval aufgewölbte Form, geschwungene Brauenbögen in schmalen Nasengrat übergehend, flankiert von eingetieften bohnenförmigen Augen mit schmalen Sehschlitzen, ovale Mundöffnung mit erhabenem Rand unterhalb, umlaufende Randlochung, best., Farbabrieb; zwischen dem Tanganyika und Kivu-See lebende Volksgruppe. Weniger für Masken und figurale Darstellungen als für ihre formschönen Ziegenmelkgefäße bekannt.

Face mask

wood, encrusted patina, remains of kaolin, oval hollowed form, arching brows merging into a narrow nose bridge, flanked by narrow-slit bean-shaped eyes, oval mouth with raised rim underneath, pierced around the rim, slightly dam., abrasion; ethnical group living in the area between the lake Tanganyika and Kivu. They are known for their well-formed milk containers rather than for masks and sculptures.

H: 22 cm, (4558/2)

Provenance

Old Colonial Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 156 f.

€ 900 - 1.350



547, 542

SONGE, ZAIRE

541 Stehende Janusfigur „nkisi“ (s. Seite / page 282)

SONGE, ZAIRE

542 Kleine Fetischfigur

Holz, braune Glanzpatina, erhebt sich über hoher, ovaler Plinthe, stark verkürzte Beinpartie mit großen Füßen, schmaler Torso mit hervortretendem Bauchnabel, eckige Schultern entsenden angewinkelte Arme mit großen Händen, die an den Seiten des Bauches ruhen, typische Songe-Gesichtszüge mit rechteckig erhabenem Mund, hervortretender Stirn und Scheitelloch, min. besch., Risse; kleinere Zauberfiguren werden von Einzelpersonen verwendet und gehören zum privaten Haushalt.

Small magical figure

wood, brown shiny patina, rising from a high oval base, above shortened legs with big feet a slender trunk with protruding navel, angular shoulders merging into angled arms, with both hands resting on the abdomen, typical facial features with rectangular mouth, bulging forehead and a hole in the vertex, min. dam., fissures; small magical figures are used by individuals and belong to private households.

H: 14,5 cm, (4527/15)

Provenance

Private Collection, Belgium

€ 900 - 1.400

SONGE, ZAIRE

543 Maske „kifwebe“

Holz, polychrome Bemalung, ausladende Formen, hoher Stirnkamm (männl. Typus), tubusförmig vorspringende Augen mit großen Durchbrechungen, viereckig vorspringender Mund, vollständig von feinem Rillenbild überzogen, das durch Farbwechsel akzentuiert ist, min. best., Reparaturstellen, auf Metallsockel montiert

Maske „kifwebe“

wood, polychrome paint, broad form, high forehead comb (male type), tube-shaped protruding eyes, an open worked protruding mouth underneath, completely coated with fine grooves, accentuated by changing colors, slightly dam., indigenous repairs, on metal base

H: 60 cm, (4522/11)

Vgl. Lit.: F. Herreman, C. Petridis (Hrsg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 151

€ 1.800 - 2.700



543

SONGE, ZAIRE

544 Zeremonialobjekt

Holz, matte schwarzbraune Patina, zylinderförmige Basis, bekrönt von brettartigem Fortsatz mit zackenförmiger Kontur, dem eine stark stilisierte Figur vorgeblendet ist, Kopf mit halbrund vorgewölbter Stirn und spitz zulaufendem Kinn, großer halbkreisförmiger Mund, min. besch., Risse, auf Sockelplatte montiert

Ceremonial object

wood, dull blackish brown patina, cylindrical base, crowned by a board-shaped projection with zigzag-contour, carved with a stylized figure, showing a head with bulging forehead and tapering chin, slightly dam., cracks, on base

H: 28 cm, (4551/4)

€ 500 - 750



544

SONGE, ZAIRE

541 Stehende Janusfigur „nkisi“

Holz, graubraune matte Patina, Metallblech, beide Seiten fast identisch gestaltet, unterer Teil in Faserschurz eingehüllt, über einem zylindrischen Torso eine eckige Schulterpartie, die lange angewinkelte Arme entsendet, die stilisierten Hände ruhen seitlich des Nabels, ein langer kräftiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit spitz zulaufendem Kinn und Kinnbart auf der einen Seite, Brauen-, Nasen-, Wangen- und Kinnregion mit Metallblech beschlagen, als Augen eingesetzte Metallnägeln, bekrönt von einem großen Tierhorn im Scheitel, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert;

solch große „nkisi“-Fetischfiguren wurden für die Gemeinschaft geschaffen, um Schutz und Fruchtbarkeit zu gewähren. Die magische Ausstattung der Figur wird „bishimba“ genannt. Diese tierischen, pflanzlichen und manchmal mineralischen Substanzen erhalten Macht und interagieren mit dem Geisterreich, wenn sie nach den traditionellen Regeln von „nganga“, dem Zauberkundigen, zusammengestellt sind.

Standing janus figure „nkisi“

wood, dull greyish brown patina, metal sheet, both sides designed almost identical, the lower part wrapped up in a fiber apron, a cylindrical torso with angular shoulders, merging into long angled arms, both hands resting aside the navel, a long neck carrying an oval head with tapering chin, the area of brows, nose, cheeks and chin studded with strips of sheet metal, the eyes inset with metal tags, big horn in the vertex, min. dam., cracks, on wooden base;

such big „nkisi“ figures were made for the village community, they were „loaded“ with magic substances „bishimba“ to grant protection and fertility. In most cases they were handed over from one generation to another. The small personal „nkisi“ were taken along when leaving familiar surroundings.

H: 70 cm, (4465/45)

Provenance

Lore Kegel und Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany; collected in 1959

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Brüssel 2004, p. 200, ill. 166 and p. 49, ill. 8

€ 9.000 - 13.000





SONGE, ZAIRE

545 Anthropomorphe Gesichtsmaske, weiblicher kifwebe-Typus „kikashi“

Holz, weiße und schwarze Farbe, gelängte, leicht eingezogene Form mit rund aufgewölbter Stirnpartie, ein flacher Stirnkamm in weit vorkragenden Nasengrat übergehend, der im viereckig vorspringendem Mund seine Fortsetzung findet und von kleinen, schlitzförmig durchbrochene Augen flankiert wird, vollständig überzogen mit feinem Rillenmuster, in das Kaolin eingerieben ist, rückseitig umlaufende Randlochung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert;

das dichte und feine Rillenbild des Gesichtes sowie das Fehlen des Stirnkammes belegen, daß es sich um den selteneren weiblichen Maskentypus „kikashi“ handelt. Diese spiegeln im Wesentlichen die positiven Kräfte wieder und treten vor allem bei Tänzen auf die nachts stattfinden, etwa bei wichtigen Mond-Zeremonien, bei der Investitur oder beim Tod eines Herrschers.

Anthropomorphic face mask „kifwebe“, female type „kikashi“

wood, white and black paint, of elongated, slightly waisted form,

a flat forehead crest merging into a protruding nose bridge, continued by the square mouth underneath, entirely coated by a fine grooved pattern, whitened with kaolin, backside pierced around the rim, slightly dam., cracks, on base; dense parallel striations on the face and the lack of a comb prove that this mask is of female type „kikashi“. They represent positive powers and are mainly used at masquerades taking place in the night, for example at important moon ceremonies, or in case of the death of chief.

H: 46 cm, (4552/34)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: I. Hahner-Herzog u. a., Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 88

F. Herreman, C. Petridis (Hrsg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 152, ill. 73

F. Neyt, Songye. La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausstellungskatalog Brüssel 2004, p. 362

€ 2.000 - 3.000



SONGE, ZAIRE

546 Männliche Zauberfigur „nkisi“

Holz, matte dunkelbraune Patina, stellenweise krustiert, rote Farbe, mit verkürzten Beinen auf ovaler Plinthe stehend, einen gedrunenen Rumpf mit kantigen Schultern und frei gearbeiteten Armen tragend, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über säulenartig langem Hals ein großer, kugelförmiger Kopf mit breitem Kinn und herzförmig erhabenem Mund, massegefülltes Tierhorn im Scheitel, mit Zahn besetzt, Glasperlenketten um den Hals, Schurz aus pergamentartiger Tierhaut, fixiert durch Schnurmaterial mit angehängter Nußschale, min. besch., Risse (Kopf, Plinthe), auf Sockel montiert

Male magical figure „nkisi“

wood, dull dark brown patina, encrusted in some areas, red paint, with short legs rising from an oval base, supporting a

bulky trunk with square shoulders and free carved arms, both hands resting aside a prominent navel, a columnar long neck carrying a big spherical head with broad chin and a heart-shaped mouth, animal horn on top of the head, filled with magical material and a (human ?) tooth, glass beads around the neck, loincloth of animal skin, fixed by cord, slightly dam., cracks (head, base), on base

H: 39 cm, (4551/13)

Vgl. Lit.: Mestach, Jean Willy, Songye Studien, Formen und Symbolik, Ein analytischer Essay, München 1985, p. 120, fig. 32

€ 3.000 - 4.500

SONGE, ZAIRE

547 Kleine Fetischfigur „nkishi“

(fig. s.Seite / page 281)

Holz, braune Patina, auf rundem Sockel stehend, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, mit magischer Substanz gefüllter Schlauch aus Reptilienhaut um den Leib, schlanker Hals mit Kette aus Glasperlen, ovales Gesicht mit trapezförmigen Kinn und hervortretendem rechteckigem Mund, ein Tierhorn im linken Auge steckend, ein weiteres abgebrochenes Horn im Scheitel, min. besch.

Small magical figure „nkishi“

wood, brown patina, rising from a circular base, both hands resting next to the accented navel, wearing a tube made of reptile skin filled with magical mass, a small neck with necklace made of glass beads, an oval face with a trapezoid chin and a prominent rectangular mouth, a small animal horn sticking in the left eye, another broken one in a hole on top of the head, min. dam.

H: 15 cm, (4549/34)

€ 450 - 700

SONGE, ZAIRE

548 Fetischfigur „nkisi“

Holz, fleckige teilweise glänzende Patina, mit stark verkürzten Beinen und flachen Füßen auf runder Plinthe stehend, mit zwei Schürzen aus Tierhaut und Pflanzenfasern bekleidet, frei gearbeitete, angewinkelte Arme, beide Hände zu Seiten des weit hervortretenden Nabels an den Bauch gelegt, über einem langen Hals ein kugelförmiger Kopf mit großen Augen und weit herabgezogenem Kinn, Schieitelloch, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Magical figure „nkisi“

wood, spotty partly glossy patina, with flat feet and shortened legs rising from a circular base, dressed with two aprons made of leather and plant fibers, free worked angled arms, both hands resting aside the prominent navel, above a long neck a spherical head with big eyes and a prolonged chin, hole on top of the head, min. dam., cracks, on wooden base

H: 26 cm, (4553/8)

€ 800 - 1.200





SONGE, ZAIRE

549 Anthropomorphe Gesichtsmaske „kifwebe“

Holz, schwarz und weiß eingefärbt, stark nachgedunkelt, langgezogene Form mit vorgewölbter Stirnpartie und konvex eingezogenem Gesichtsfeld, schlitzförmig durchbrochene Augen eine dreieckige Nase flankierend, ein quadratisch vorspringender Mund unterhalb, durch reliefplastisch abgesetzte Konturen in verschieden eingefärbte Flächen unterteilt, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen, Reparaturstelle (mit Metallstiften verklammert), umlaufende Randlochung

Anthropomorphic face mask „kifwebe“

wood, dyed in black and white, elongated form with bulging

forehead and a convex vaulted facial plane, slit-like pierced eyes are flanking a triangular nose, a square protruding mouth underneath, compartments painted in different colours contoured by raised lines, slightly dam., cracks, minor missing parts, place of repair (with metal clamps), pierced around the rim for attachment of a costume

H: 34 cm, (4558/9)

Provenance

Coll. Eric Kawan, Brussels, Belgium

€ 1.500 - 2.300



550

SONGE, ZAIRE

550 Zauberfigur

Holz, rotbraune Patina, mit stark verkürzten Beinen auf runder Basis stehend, einen kugelförmig vorgewölbten Leib mit zurückgenommenen Schultern tragend, beide Hände seitlich an den Bauch gelegt, großer Kopf mit spitz zulaufendem Kinn und kappenartiger Frisur, die in erhabener Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzt ist, Öffnung an Kopf und Bauch, ausgefüllt mit Holzstäbchen und magischer Masse, min. Spuren von Insektenfrass, Riss (rückseitig), auf Sockel montiert

Power figure

wood, reddish brown patina, with shortened legs rising from a circular base, supporting a trunk with narrow shoulders, both hands resting aside a bulging abdomen, crowned by a big head with tapering chin and cap-like coiffure, head and abdomen with cavity for insertion of magic material, insect caused damage, crack (backside), on base

H: 24,5 cm, (4552/26)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

€ 1.500 - 2.300



551

SONGE, ZAIRE

551 Fetischfigur „nkisi“

Holz, braune Glanzpatina, magische Masse, glockenförmige Basis, eine eckige Schulterpartie entsendet angewinkelte eng am Körper gearbeitete Arme, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über einem mit einer Glasperlenkette geschmückten Hals ein relativ großer Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, kreuzförmigen Wangentatauierungen und Metallnägeln als Augen, bekrönt von einem Tierhorn im Scheitel an dem eine weitere Perlenkette befestigt ist, min. best., auf Holzsockel montiert

Power figure „nkisi“

wood, shiny brown patina, magical mass, a bell-shaped base, angular shoulders merging into angled arms worked close to the body, both hands resting aside the accentuated navel, above a neck decorated with a glass bead string a rather big head with tribe-typical facial features, cross-shaped incisions on the cheeks and the eyes inset with metal tags, crowned by an animal horn with another glass bead string affixed, min. dam., on wooden base

H: 26 cm, (4554/3)

Provenance

Dolf Bode, The Hague, The Netherlands

€ 2.000 - 3.000

SONGE, ZAIRE

552 Zauberfigur

Holz, hell bis rotbraune Patina, schwarze Verfärbungen, blockhaft verschmolzene Beinzone, einen verkürzten, schlanken Rumpf tragend, die reliefartig angelegten Arme abgewinkelt, beide Hände zu Seiten einer massegefüllten Öffnung an den Bauch gelegt, über kräftigem, mit Ringen beschnitztem Hals ein großflächiges, mit kleinen Messingnägeln beschlagenes Gesichtsfeld, Nagelköpfe als Augen, von Tierhorn bekrönt, min. besch., Riß rückseitig, auf Sockel montiert

Power figure

wood, light brown and reddish brown patina, black paint, block-like leg zone, supporting a short, slender trunk with the angled arms carved in relief, both hands resting on the abdomen aside an opening filled with magical material, a strong neck carved with rings carrying a head with wide facial plane which is set with brass nails, crowned by animal horn, slightly dam., crack backside, on base

H: 26,5 cm, (4491/5)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Mestach, Jean Willy, Songye Studien, Formen und Symbolik, Ein analytischer Essay, München 1985, p. 98 ff.

€ 600 - 900



552

SONGE, ZAIRE

553 Beweglicher Reisefetisch

Holz, Pflanzenfasern, Leder, Stoff, über einem geraden Griff, der kunstvoll mit Leder und Pflanzenfasern umhüllt ist und in einer Art metallener Pfeilspitze (wahrscheinlich um ihn in den Boden zu stecken) endet, befindet sich ein kleiner hüttenartig konzipierter Aufbau, unter einem mit Pflanzenfasern und Stoff gedeckten Dach, das von Federn bekrönt wird und durch drei Stützen getragen wird befindet sich eine in magische Masse eingefügte „nkisi“-Figur mit stammestypischen Gesichtszügen und einem kleinen Tierhorn im Scheitel, min. besch., Gebrauchsspuren, auf Metallsockel montiert;

die Verwendung von Fetischen erwächst aus einem generellen Bedürfnis nach Sicherheit und Glück und ist auf diese Weise vollkommen in das Alltagsleben integriert. Fetische sollen die anfallenden Probleme lösen oder zumindest erleichtern helfen, Wünsche in Erfüllung gehen lassen und Risiken für Gesundheit und Leben „in den Griff bekommen“.

Movable magical object

wood, plant fibers, leather, cloth, a straight handle, artificially wrapped up in leather and plant fibers, ending in a metal tip (probably to fix it in the ground), surmounted by a hut-like construction: a roof covered with plant fibers and cloth, crowned by feathers and carried by three struts, containing a „nkisi“ figure inserted in magical mass, showing tribe-typical facial features and a small animal horn on top of the head, min. dam., signs of usage, on metal base;

the use of magical objects derives from mans general desire for security and luck, thus becoming an important part in everyday life. Magical objects should solve problems or make them easier, they should fulfill wishes and help against risks for health and life.

H: 110 cm, (4522/14)

Provenance

Coll. Michel Gaud, Saint Tropez, France

€ 3.200 - 4.800



SONGE, ZAIRE

554 Anhänger in Gestalt einer Miniaturmaske

Holz, matte dunkelbraune Patina, langgezogener, abgeflachter und mittig leicht eingezogener Korpus, die Stirnzone rund vorgewölbt, die Augen in konzentrischen Kreisen angelegt, einen schnabelartigen Mund flankierend, bekrönt von spitzen Hörnern, mit feiner Rillenzier beritzt, min. besch.

Pendant in the shape of a miniature mask

wood, dull dark brown patina, elongated flattened corpus, slightly waisted in the middle, bulging forehead, the eyes arranged in concentric circles, crowned by tapering horns, coated with parallel striations, slightly dam.

H: 5 cm, (4558/7)

Provenance

Coll. R. Schulte-Bahrenberg, Duisburg, Germany

€ 500 - 750



554

SONGE, ZAIRE

555 Halbfigur

Holz, schwarz-rote Krustenpatina in dicker Schicht, ein zylinderförmiger, auf scheibenförmig flache Basis gearbeiteter Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, Reste eines fein geflochtenen Raphiarockes, ein großflächiges Gesicht mit markantem Kinn, die Gesichtszüge in geometrische Formen aufgelöst, Scheitelloch, min. best.

Half figure

wood, black and red encrusted patina in a thick layer, a cylindrical trunk, rising from a disc-shaped flattened base, the arms carved close to the body, both hands resting aside a prominent navel, remnants of a raffia skirt, a wide face with prominent chin, hole on top of the head, slightly dam.

H: 24 cm, (4404/2)

€ 420 - 650



556

SONGE, ZAIRE

556 Maske „kifwebe“

dunkles Holz, mit streifiger Bemalung (schwarz-weiß-braun) in Zickzack-Mustern, ein kreuzförmig eingeschnittener Mund, kammartige Frisur, min. besch.

Mask „kifwebe“

wood, incised zigzag-shaped stripes, painted in black, white and brown, crested coiffure, slightly dam.

H: 34 cm, (3875/92)

Provenance

Coll. Toni Dähler, Basel, Switzerland

Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

€ 400 - 600



557

TABWA, ZAIRE

557 Gesichtsmaske

Holz, rot und schwarz eingefärbt, ovale Form mit weit vorspringender runder Kinnpartie und spaltartig geöffnetem Mund, die stark abgeflachte Nasen- und Stirnpartie im Profil betrachtet, weit zurückspringend, flankiert von lanzettförmig durchbrochenen Augen, Noppenfrisur, bandartige Skarifikationen von Mund und Nasenwinkeln ausstrahlend, best., Risse, Fehlstelle (rückseitig, oben am Rand), auf Metallsockel montiert; von den Tabwa sind generell nur wenige Masken bekannt. Dabei handelt es sich bei den meisten um helmförmige Büffelmasken.

Face mask

wood, painted in red and black, oval form with a protruding rounded chin and slit like pierced mouth, flattened nose and forehead - when looked at it in profile - extremely receding, flanked by lancet-shaped pierced eyes, burred coiffure, band scarification marks at the corners of mouth and nose, dam., cracks, missing part (upper rim backside), on metal base; only a few masks of the Tabwa people are known and most of them are helmet-shaped buffalo masks.

H: 25 cm, (4558/1)

Provenance

German Collection

€ 2.000 - 3.000



558

TABWA, ZAIRE

558 Stab

Holz, rotbraune Glanzpatina, gerader Griff, im unteren Drittel mit vollplastischem menschlichen Kopf verziert, darüber eine menschliche Figur mit angewinkelten Beinen, beide Hände ruhen auf der Brust, bekrönt von einem durchbrochen gearbeiteten Griffelement, min. besch., Risse, Abriebspuren, kleine Fehlstellen

Staff

wood, shiny reddish brown patina, straight shaft, the lower part carved with a human head, a human figure with angled legs

above, both hands resting in front of the breast, crowned by an open worked handle, min. dam., fissures, signs of abrasion, small missing parts

H: 96,5 cm, (4549/31)

Vgl. Lit.: Roberts, Allen F., Maurer, Evan M. (Hg.), Tabwa - The Rising Of A New Moon: A Century Of Tabwa Art, Washington D.C. 1985, p. 255

€ 400 - 600

TABWA, ZAIRE

559 Zeremonialstab

Holz, braun-schwarze Patina, Eisen, Kupferblechstreifen, auf Eisenstab aufgesteckter Holzstab: über rautenförmig abgeflachtem Zierelement und stabförmigem Zwischenstück mit Kopf, bekrönt von dreieckigem Aufsatz, die Flächen verziert mit linearen Rillenmustern, der Kopf symmetrische und äußerst fein ausgearbeitete Gesichtszüge zeigend, Dekor mit Kupferblechstreifen und Ziernägeln, Metallmanschetten zwecks Stabilität, min. best.; derartige Stäbe sind in ganz Zaire verbreitet, sie erfüllen diverse soziale und religiöse Funktionen. Wenn ein Häuptling das Haus eines Stammesangehörigen betritt steckt er den Stab zur Kenntlichmachung seiner Anwesenheit vor dem Haus in den Boden.

Ceremonial staff

wood, blackish brown patina, copper sheet, iron staff, wooden shaft, consisting of a diamond-shaped and a triangular flattened plane, a circular staff with a head inbetween, elaborate carved, from the facial features up to the grooved patterns on the planes, band of copper sheet and nails for decoration, iron cuffs for support, slightly dam.

such staffs are found throughout Zaire and serve important social and religious functions. Chiefs use as symbols of status. A chief plants his staff in the ground outside of a house where he has entered to drink beer or see to other private matters, so that community members know that he is still vigilant, seeing to their protection.

H: 1,15 m, (4552/35)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Roberts, Allen F., Maurer, Evan M. (Hg.), Tabwa - The Rising Of A New Moon: A Century Of Tabwa Art, Washington D.C. 1985, p. 169

€ 3.000 - 4.500



559



560

TEKE, ZAIRE

560 Halsreif „onlua“

Gelbguß mit Patina, an den stärksten Stellen bis zu 6 cm breiter flacher Reif, die zentrale Öffnung mit einem Durchmesser von 19 cm, einen leicht aufgestülpten Rand aufweisend, verziert mit Ritzornamentik, wechselnde Musterfolgen zeigend: lineare Bänder mit eingetieftem Punktmuster, reliefierte Zickzack-Muster, sowie schraffierte Flächen mit eingetieftem Lanzettmotiv, auf Sockel montiert;

je mehr Zähne der „onlua“ aufwies, desto größer war das Ansehen des Häuptlings der ihn trug. Sie zeigten nicht nur die Bedeutung seines Ranges an, sondern auch die Anzahl der Dörfer, die seiner Rechtsprechung unterlagen.

Collier „onlua“

brass, patina, a flat ring, decorated with incised ornaments, divided into various cartouches with repeating motifs, on base; the number of teeth the „onlua“ had, gave information about the prestige of a chief. They not only showed the meaning of his rank, but the number of villages subjected to his jurisdiction as well.

(4566/4)

Provenance

Coll. Cambier, Belgium

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, Les arts Bateke, Arnouville 1996, p. 144 and 155

Borel, France: Schmuck, Kostbarkeiten aus Afrika, Asien, Ozeanien und Amerika, Speyer 1999, p. 72

€ 1.800 - 2.700



561

TEKE, ZAIRE

561 Stehende männliche Zauberfigur „biteki“

Holz, dunkel glänzende Patina, rechteckige Öffnung im Leib zur Aufnahme von Medizin, kräftiger Körper, Arme nur angedeutet eng am Leib anliegend, rundlicher, bärtiger Kopf, parallele Tatuierungen auf den Wangen, kammartige Frisur, Beschädigungen an den Füßen, Riss an Hals und Leib

Standing male magical figure „biteki“

wood, dark shining patina, the upper part of the body with rectangular opening for insertion of medicine, both arms in shallow relief close to the body, globular, bearded head, tattoos in form of parallel lines on the cheeks, crest-like coiffure, damaged at the feet, cracks

H: 50 cm, (3875/141)

Provenance

Coll. Toni Dähler, Basel, Switzerland

Coll. Walter Glaser, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Katalog Ketterer 133, p. 24

€ 800 - 1.200



562

TEKE, ZAIRE

562 Fetischfigur „biteki“

Holz, braune Patina, teilweise geschwärzt, auf kräftigen Füßen, zylinderförmiger Rumpf ohne Arme, rechteckige Vertiefung, die zur Aufnahme von magischer Masse diente, charakteristischer Kopf mit Ritzlinien-Tatauierungen, min. besch., leichte Abriebspuren, Holzsockel;

Magical figure „biteki“

wood, brown patina, blackened in parts, rising from strong feet supporting a cylindrical armless trunk, rectangular cavity in the abdomen, for insertion of magical mass, head incised tattoos, min. dam., on wooden base;

H: 22,5 cm, (4559/9)

Provenance

Coll. Toni Dähler, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: K. F. Schädler, *Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen*, München 1973, p. 331

€ 600 - 900



563

YAKA, ZAIRE

563 Kulthacke „khaandu“

Holz, braune Patina, leicht korrodiertes Metall, Schaft mit ovalem Querschnitt, von einem Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Frisur bekrönt, aus dessen Mund entspringt eine leicht geschwungene Eisenklinge, min. besch., Insektenfrass, Holzsockel; eines der Insignien der Oberhauptes der mütterlichen Linie (leemba), das bei Besuchen von Verwandtschaft über der Schulter getragen wird. Ebenso kann es ein Würdezeichen des regionalen Oberhauptes oder eines „ngaanga ngombu“-Wahrsagers sein.

Ceremonial adze „khaandu“

wood, brown patina, slightly corroded metal, shaft with oval cross-section, crowned by a human head with tribe-typical facial features and coiffure, an iron blade emerging from its mouth, min. dam., insect caused damage, on wooden base; insignia of a headman (leemba), used to be carried over the shoulder, when visiting lineage members. It could even have been part of the insignias of a regional chief or a „ngaanga ngombu“ diviner.

H: 34,5 cm, (4465/33)

Provenance

Coll. Hans Himmelheber, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., *The Yaka and Suku*, Leiden 1985, pl. VI

€ 1.400 - 2.100



564

YAKA, ZAIRE

564 Fetischfigur „khosi“

Holz, braune, teilweise krustierte Patina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, über einem gelängten Torso schmale Schultern, die angewinkelte Arme entsenden, die Hände ruhen vor dem Bauch, bekrönt von einem ovalen Kopf mit typischen Gesichtszügen und einer dreiteiligen Frisur, trägt ein Säckchen um die Hüften, in dem sich magische Masse und ein Tierhorn befinden, min. besch., Risse, Fehlstellen, auf Holzsockel montiert; diese Figuren treten in verschiedenen Varianten auf: paarweise freistehend, Rücken an Rücken stehend bzw. Einzelfiguren mit Januskopf. Die magische Masse befindet sich entweder direkt im Bauch der Figur oder wurde in einem Beutel oder Horn um Hals oder Taille angehängt. Diese Figuren wurden in speziellen Hütten im Bereich des Häuptlings oder Dorfoberhauptes aufbewahrt.

Power figure „khosi“

wood, brown partly encrusted patina, standing on slightly bent legs, supporting an elongated torso with narrow shoulders, merging into angled arms, both hands resting on the abdomen, crowned by an oval head with typical facial features and a three-part coiffure, wearing a little bag around the hips, filled with magical mass and animal horn, min. dam., cracks, missing parts, on wooden base;

those figures appear in different versions: free standing pairs, joined back to back, or single statuettes with janus face. The magical mass is either sealed in the stomach portion, or hang in pouches or antelope horn containers on the neck or the waist.

These figures are kept within a special cabin in the compound of a headman or chief.

H: 63 cm, (4544/10)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 107

€ 700 - 1.100

YAKA, ZAIRE

565 Stehende Figur

Holz, mittelbraune Patina, stellenweise Rotholzpulver, auf stark verkürzten, abgelenkten Beinen stehend, einen überlängten, zylinderförmigen Rumpf mit reliefartig ausgearbeiteten Armen tragend, über massivem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit gebogener Nase, abstehenden Ohren und duttartiger Frisur, min. besch., Risse, auf Sockelplatte montiert

Standing figure

wood, middle brown patina, camwood powder in some areas, rising from short legs, supporting a cylindrical trunk with the arms carved in relief, a massive neck carrying a proportionally small head with curved nose and sticking out ears, slightly dam., cracks, on base

H: 29 cm, (4532/5)

€ 300 - 450

YAKA, ZAIRE

566 Fliegenwedel

Holz, braun patiniert, Tierschweif, kurzer Griff mit rundem Querschnitt, in Gestalt eines menschlichen Torsos, beide Hände zum bärtigen Kinn emporgeführt, schiffchenartige Frisur, Schweifhaare fixiert mittel Stoffbindung und Masse, Ziernägel (einige ausgebrochen)

Fly whisk

wood, brown patina, animal hair, short handle, circular in cross-section, in the shape of a human torso, both hands resting at the bearded chin, cap-like coiffure, animal hair fixed by fabric, brass tags for decoration (some of them missing)

L: 39 cm, (4532/6)

€ 600 - 900



YORUBA, NIGERIA

567 Große Straußenmaske

Holz, schwarz-braun patiniert, in blau und rot mit Tupfen und Streifen bemalt, langgezogener schalenförmig aufgewölbter Korpus mit angeschnitztem, winkelförmigem Hals, einen Kopf mit schmaler langgezogener Schnauze und geöffneten, die Zähne zeigendem Maul tragend, bekrönt von kleinen, gedrehten Hörnern, Reparaturstelle im Brustbereich, mit Metallblech beschlagen, Ansatzstelle von Hals und Schnauze mit Masse verstrichen, kleinere Fehlstellen, Risse

Big ostrich mask

wood, blackish brown patina, painted with stripes and dots in blue and red, elongated hollowed body, carved with angled neck, supporting an elongated, teeth revealing snout, crowned by small horns, indigenous repair with metal sheet in the breast area, neck and snout spreaded with mass, minor missing parts, cracks

L: 1,40 m; H: 35 cm, (4489/74)

€ 800 - 1.200

YAKA, ZAIRE

568 Fetischfigur „phuungu“

Holz, braune Glanzpatina, auf kräftigen Beinen mit großen Füßen stehend, mit einem Schurz aus Pflanzenfasern bekleidet, darüber ein zylinderförmiger Rumpf mit einer rechteckigen Vertiefung in der Mitte, stilisierte eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen vor der Brust, an der rechten Seite ein Eisenring mit zwei daran befestigten Bockshörnern, ein kurzer kräftiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit ausdrucksstarken Gesichtszügen, hervorspringende ovale Augen flankieren eine breite dreieckige Nase, bekrönt von einer Kammfrisur mit eingesetzten Polsternägeln und je zwei knaufartigen Fortsätzen links und rechts, min. besch., kleine Fehlstellen und leichte Abriebspuren, alte Sammlungsnummer am linken Fuß „Ya32“, auf Holzsockel montiert;

diese Figuren dienten als Behältnisse für magische Kräfte gegen Krankheit und böse Zauberkräfte, sie sollten auch eine gute Jagd garantieren.

Magical figure „phuungu“

wood, shiny brown patina, with big feet rising from strong legs, dressed with an apron made of plant fiber, a cylindrical torso with rectangular cavity and stylized arms worked close to the body, both hands resting in front of the chest, an iron ring with two small horns right hand side, a short neck supporting an oval head with expressive facial features, protruding oval eyes are flanking a broad triangular nose, crowned by a crested coiffure with inset metal tags and two knob-like appendices on either side, min. dam., small missing parts and slight signs of abrasion, old collection number at the left foot „Ya 32“, on wooden base;

these figures served as containers of protective magical power exercised by the experts against illness, to avenge sorcery and for supernatural assistance in hunting.

H: 48 cm, (4465/41)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany; collected in 1953

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., *Art of the Yaka and Suku*, Paris 1984, p. 114, ill. 101

€ 3.800 - 6.000



YAKA, ZAIRE

569 Helmmaske

Holz, kaolingeweißt, indigoblaues Pigment, schwarze Farbe, flache Vorhaltemaske aus Holz, beschnitzt mit abstrahiertem Gesicht mit hakenförmiger Nase und spiegelglasbesetzten Augen, rückseitig angearbeiteter helmförmiger Aufsatz in Form eines Hauses, bestehend aus einem Gerüst aus Rotanspleißen, das mit Baumwollstoff überzogen ist, schwarzgründig eingefärbt und in weißer Farbe ornamental bemalt, innenseitig Palmblätter, min. besch., Risse, kleinere Fehlstelle am Griff; bei Initiations- und Beschneidungsriten der Knaben („mukhanda“) verwendet. Ihr Auftritt beschließt die Feiern am Ende der Seklusionszeit. Durch die Zeremonien sollen die Heranwachsenden ihre soziale und physische Reife erlangen, insbesondere soll ihre Zeugungskraft und somit der Fortbestand der Gesellschaft gewährleistet werden.

Helmet mask

wood, whitened with kaolin, indigoblue pigment, black paint, flat wooden mask, carved with an abstract face with hook-shaped upturned nose, eyes are set with mirror glass, crowned by a crest in the shape of a house, consisting of rattan struts coated with fabric, ornamentally painted in black and white, slightly damaged, cracks, minor missing parts at the handle; used at initiation and circumcision rites for young boys, appearing to mark the end of the time of seclusion.

H: 46 cm, (4551/7)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., *Art of the Yaka and Suku*, Paris 1984, p. 25; Hahner-Herzog, Iris, *Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller*, Genf, München, New York 1997, ill. 78

€ 900 - 1.300



569

YAKA, ZAIRE

570 Stehende weibliche Fetischfigur

Holz, krustierte schwarz-braune Patina, vereinfachte Formgebung: Beine und Füße sowie blockhaft verschmolzen, das Gesicht dominiert durch Stirngrat, große Nase mit geschwungenem Rücken und abstehende Ohren, Rock aus Pflanzenfaser, kleine Bohrlöcher auf Schulterhöhe, min. besch., Riß (rechte Körperseite), Fehlstelle (Fußspitze rechts), auf kleine Metallplatte montiert

Standing female power figure

wood, encrusted blackish brown patina, simple in form: legs and feet as well as trunk and arms forming a blocklike unity, the face dominated by a huge nose and bat ears, plant fibre skirt, pierced two times in the area of the shoulders, slightly damaged, crack (right side of the body), missing part (foottips), on metal plate

H: 35 cm, (4558/6)

Provenance

Old Belgian Collection

€ 1.200 - 1.800



570

YAKA, ZAIRE

571 Stehende männliche Fetischfigur

Holz, braune Patina, über leicht gebeugten Beinen mit großen Füßen ein leicht zur Seite gedrehter zylindrischer Torso mit vorgewölbtem Bauch, eckige Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen vor der Brust, über einem kurzen Hals ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Kopfbedeckung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert

Standing male magical figure

wood, brown patina, slightly bent legs with big feet are carrying a contorted cylindrical torso with a bulged abdomen, angular shoulders merging into arms worked close to the body, the hands resting in front of the breast, above a short neck an oval head with tribe-typical facial features and headgear, min. dam., cracks, small missing parts, on base

H: 41,5 cm, (4546/5)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 199

€ 550 - 850

YAKOMA, ZAIRE

572 Säbelmesser (fig. s. Seite / page 236)

leicht korrodiertes Metall, Holz, einfach geschwungene Klinge mit feiner Rillenverzierung, kleiner Fortsatz oberhalb des hölzernen Griffes, min. best., auf Sockel montiert; seltsamerweise treffen wir bei den Azande neben dem vollendet gestalteten vielklingigen Wurfmesser auch diese zurückgebildete Form, oftmals ist es für afrikanische Messer ungewöhnlich lang, mit flacher verbreiteter Spitze und einem kleinen Haken über dem Griff, ein Überbleibsel der Wurfmesser-Rückentwicklung. Diese Haumesser sind meist mit sehr schönen Mustern versehen und durch Stabilisierungsstege für den robusten Gebrauch gefertigt.

Saber knife

slightly corroded metal, wood, slightly curved blade with fine grooves, small protruding above the wooden hilt, min. dam., on base;

it is overly long for an African knife and has a flat, wide point with a small hook above the handle - a vestige of the devoluted throwing knife form. These knives are often covered with beautiful patterns and strengthened with ribs for robust usage.

H: 71 cm, (4557/9)

Provenance

Léon Joseph Ernest van den Broeck, Mechelen, Belgium (1863-1921)

Christie's 1999

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 79, ill. 132

€ 500 - 750

YOMBE, ZAIRE

573 Maske

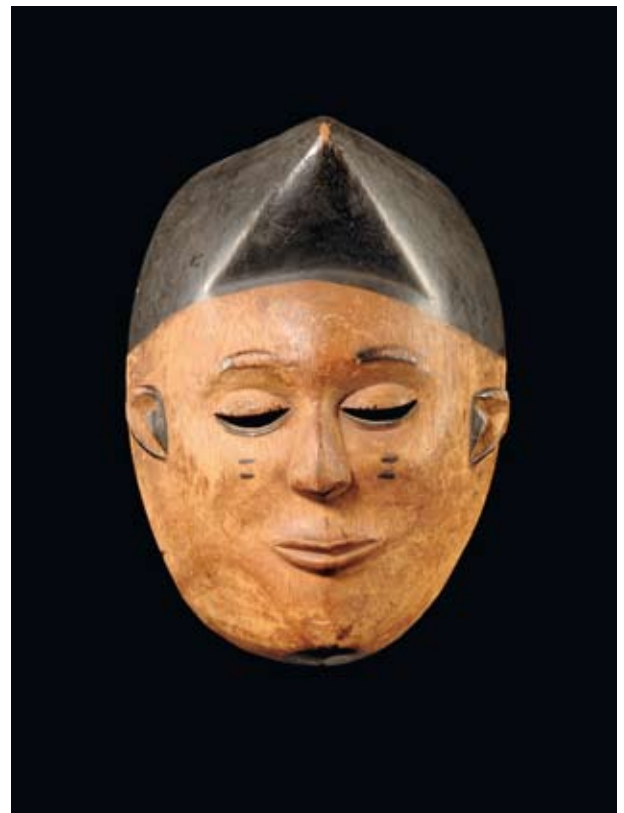
helles Holz, matte mittelbraune Patina, spitz zulaufende Frisur und Narbentataus mit schwarzer Farbe aufgemalt, ein großflächig herausmodelliertes Gesicht mit europäisierenden Zügen, einem dünnlippigen Mund und schmaler Hakennase, sichelförmig durchbrochene Augen, min. best. (Nase), Riß (Kinn), auf Metallsockel; 19. Jh., sehr selten!

Mask

wood, dull middle brown patina, black dyed tapering coiffure and scarification marks, wide face with european features, sickle-shaped eyes, slightly dam. (nose), crack (chin), on metal base, old (19th century) and rare piece!

H: 28 cm, (4522/6)

€ 900 - 1.400



573

ZELA, ZAIRE

574 Halbfigur

Holz, satte rotbraune Glanzpatina, Halbfigur mit glockenförmiger Basis, aufgewölbte Schulter/Brustpartie, frei gearbeitete dünne Arme entsendend, die Hände vor dem Körper ineinandergelegt, kugelförmiger Kopf mit Rillenfrisur und reduzierten Gesichtszügen, min. besch., Risse, auf Metallplatte montiert

Half figure

wood, reddish brown shining patina, half figure with conical base, bulging breast/shoulder area turning into free carved thin arms, spherical head with grooved coiffure and reduced facial features, slightly dam., cracks, on metal plate

H: 17,5 cm, (4566/1)

€ 1.200 - 1.800

ZOMBO, ZAIRE

575 Stehende Figur

Holz, rotbraune Patina, erhebt sich auf leicht gebeugten kräftigen Beinen mit großen Füßen, über einem zylindrischen Torso mit nach vorne gewölbtem Bauch eine eckige Schulterpartie, die angewinkelte Arme entsendet, die Hände ruhen vor dem Bauch, über einem kräftigen Hals ein ovaler Kopf mit eingetieftem Gesichtsfeld und stammestypischen Gesichtszügen, bekrönt von einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., Abriebspuren, feine Risse;
die wenigen bekannten Figuren der Zombo zeigen zwar noch Einflüsse des Kongo-Gebietes, doch kommt vor allem in ihrer Maskentradition, die sich vollkommen vom Kongo-Gebiet distanziert, ihre Nähe zur Yaka-Kultur deutlich zum Ausdruck.

Standing figure

wood, reddish brown patina, rising from slightly bent legs with strong feet, above a cylindrical torso with a slightly bulged abdomen there are angular shoulders merging into angled arms, the hands resting in front of the abdomen, a strong neck is supporting an oval head with a deepened facial plane with tribe-typical facial features, crowned by a cap-like headgear, min. dam., signs of abrasion, fissures;
the few known figures of the Zombo show stylistic influences of the Kongo area, but their masks which dissociates from the Kongo area shows affinity to the Yaka culture.

H: 49,5 cm, (4556/1)

Provenance

Private Collection, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 209, ill. 6

€ 3.000 - 4.500



HOLO, ANGOLA

576 Kleine Figur

Holz, dunkelbraune Patina, insgesamt sehr eckige Formen, mit leicht gebeugten Beinen einer hohen Plinthe „entwachsend“, die angewinkelten Arme ruhen unterhalb des Kinns, bekrönt von einem Kopf mit stark stilisierten, sehr expressiven Gesichtszügen, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Small figure

wood, dark brown patina, of very angular form, rising from a high base with slightly bent legs, the angled arms are resting underneath the chin, crowned by a head with highly stylized expressive facial features, min. dam., cracks, on wooden base

H: 20,5 cm, (4553/7)

€ 250 - 400

HOLO, ANGOLO

577 Figurengruppe

helles Holz, partienweise geschwärzt, bestehend aus zwei übereinander stehenden menschlichen Figuren, unten eine männliche Figur mit geraden Beinen und großen Füßen, über einem kräftigem Oberkörper mit vorgewölbtem Bauch eine langer Hals der einen ovalen Kopf mit großen Augen und einen Echthaarbart trägt, auf dessen Kopf stehend eine schwangere (?) Frau mit ähnlichen Gesichtszügen und einer flachen Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert; bei vielen Holo-Objekten kann keine genauere Aussage über deren Verwendungszweck gemacht werden.

Figural group

light brown wood, blackened in parts, consisting of two figures standing on each other, below a male figure with straight legs and big feet, above a bulky trunk with a bulging abdomen a long neck carrying an oval head with big eyes and a beard made from real hair, on top of his head a pregnant (?) woman with similar facial features and a flat headgear, min. dam., cracks, on base;

only little is known about the use of Holo objects.

H: 87,5 cm, (4522/20)

€ 1.200 - 1.800



577

LUENA, ANGOLA

578 Scheitelmaske „mwana phwevo“

Holz, matt glänzende rot braune Patina, Kaolin, leicht aufgewölbte, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, spaltartig durchbrochener lippenloser Mund, punktuelle und lineare Skarifikationsmale, umlaufende Randlochung zur Befestigung eines Kostümes, min. besch., Riß (linkes Auge), Metallsockel; eine mythische weibliche Person darstellend, die früh verstarb und deren schmerzlicher Verlust durch den Tanz der Maske in Erinnerung gerufen wird. Mit regelmäßigen Gesichtszügen und Tatauierungen dem vorherrschenden Schönheitsideal entsprechend. Die zu schmalen Schlitzzen verengten Augen sollen anzeigen, daß eine Tote dargestellt ist.

Mask „mwana phwevo“

wood, reddish brown patina, kaolin, of slightly hollowed, oval form with a chin tapering to a point, a slit-like mouth underneath, pointed and linear scarification marks on the cheeks, pierced around the rim for attachment of a costume, slightly dam., crack (left eye), metal base; representing an early deceased mythical woman. The well-balanced facial features and scarification marks correspond with the dominating ideal of female beauty. The narrow slit eyes should point out that a deceased it depicted.

H: 22 cm, (4550/8)

Provenance

Coll. Sommerhage, Duisburg, Germany

€ 1.200 - 1.800



578

LUENA, ANGOLA

579 Stehende Figur

Holz, dunkelbraune, matt glänzende Patina, auf langen, abgewinkelten Beinen stehend, einen schlanken, zylinderförmigen Rumpf mit kantigen Schultern und dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, beide Hände an den Bauch gelegt, über kräftigem Hals ein Kopf mit turbanartig über der Stirn ansteigender Frisur, die Gesichtszüge auf kleiner Fläche zusammengedrängt, min. besch., Riß, Fehlstellen (beide Fußspitzen), auf Sockelplatte montiert

Standing figure

wood, dark brown patina, rising from bent legs, supporting a slender, cylindrical trunk with square shoulders and with the arms carved close to the body, a strong neck carrying a head with turban-like coiffure, the facial features are concentrated on a rather small area, slightly dam., crack, missing parts (both foot tips), on base

H: 31 cm, (4552/10)

Provenance

Coll. H. Petereit, Cologne, Germany

€ 1.500 - 2.300



579



LUENA, ANGOLA

580 Stehende weibliche Figur

Holz, matt glänzende schwarz braune Patina, mit abgeknickten, breit nebeneinander gestellten Beinen auf massiven Füßen stehend, einen eingezogenen Rumpf mit schmalen, gerundeten Schultern und verkürzten, eng vor dem Körper abgewinkelten Armen tragend, die rechte Hand zum Hals emporgreifend, während die linke an den Bauch gelegt ist, über kräftigem Hals ein auf kleiner Fläche zusammengefasstes Gesichtsfeld, das von einer schwergewichtigen turbanartigen Frisur mit Nackenschopf bekrönt wird, eingeritzte Skarifikationen auf Wangen und Bauch, min. best., auf Sockelplatte montiert;

die Luena leben im Grenzgebiet zwischen Angola, Zambia und Zaire. Nach der mündlichen Überlieferung gehen sie als Volk zurück auf Tshinyama, den Bruder der Lunda Königin Luedji. Das Gesellschaftssystem der Luena ist matriarchalisch geprägt, daher sind ihre Skulpturen meistens weiblich und stellen weibliche Ahnen oder Schutzgeister dar.

Standing female figure

wood, blackish brown patina, with bent legs rising from massive feet, supporting a waisted trunk with narrow rounded shoulders and shortened arms, angled up and down in front of the body, accentuated cut facial features arranged on a rather small area, surmounted by a heavy-weighted turban-like coiffure, incised scarification marks on cheeks and abdomen, slightly dam., on base;

the Luena people live in the border land of Angola, Zambia and Zaire. Their society is build up matriarchal, which is why most of their sculptures represent female ancestors or spirit guardians.

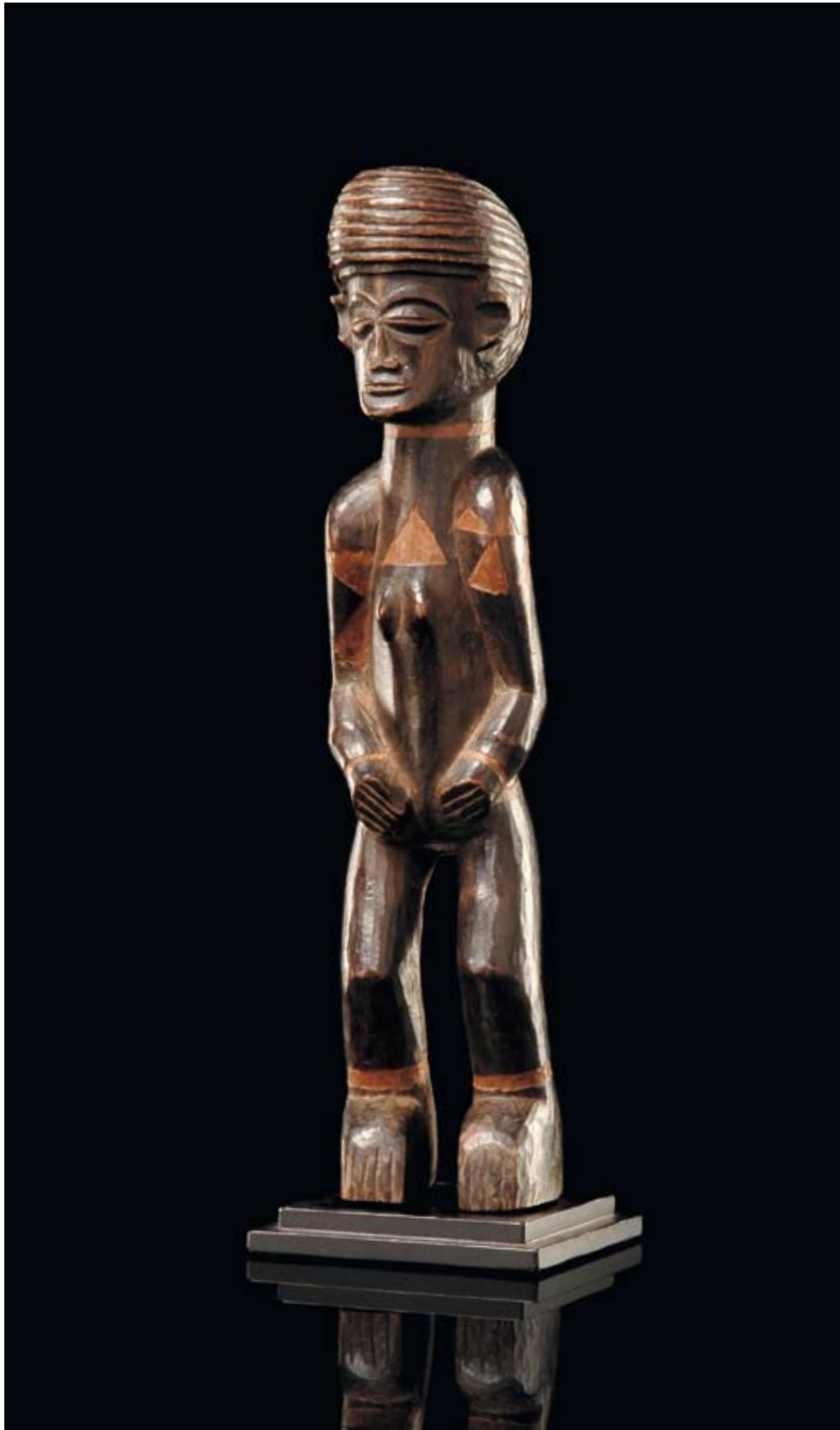
H: 27 cm, (4552/5)

Provenance

Coll. Michael Rhodes, New York, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 256

€ 3.000 - 4.500



581



581 Detail

LUENA, ANGOLA

581 Stehende Figur

helles Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf sehr kräftig geformten Beinen stehend, die Arme eng an den zylindrisch geformten Torso gearbeitet, die Hände vor dem Bauch ruhend, über einem kurzen kräftigen Hals ein relativ großer Kopf mit harmonischen Gesichtszügen, betonten bohnenförmig erhabenen Augen und stammestypischer Kopfbedeckung, am gesamten Körper mehrere eingekerbte helle Schmuckelemente, min. besch., kleine Risse, auf Holzsockel montiert

Standing figure

light brown wood, shiny dark brown patina, rising from bulky legs, the arms carved close to the cylindrical body, both hands resting in front of the abdomen, a short neck carrying a rather big head with harmonical facial features, accentuated bean-shaped eyes and tribe-typical headgear, whole body covered with light brown decorative elements, min. dam., small fissures, on wooden base

H: 29,5 cm, (4541/2)

Provenance

Private American Coll.

Vgl. Lit.: M. Jordan (ed.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 112

€ 3.500 - 5.300



582

OVIMBUNDU, ANGOLA

582 Hocker

Holz, dunkelbraun patiniert, über rund aufgewölbter Basis erhebt sich ein durchbrochen gearbeitetes Zwischenstück mit je zwei Maskengesichtern und winkelförmigen Fortsätzen, eine massive runde Sitzfläche tragend, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen

Stool

wood, dark brown patina, a circular vaulted base, supporting a cylindrical middle strut with two angled projections aside, carrying a hollowed seat on top, the middle strut in openwork design, decorated with mask faces, slightly dam., cracks

H: 30 cm; D:, (4489/50)

€ 600 - 900



583

AMARRO, ÄTHIOPIEN

583 Schild

Nilpferdhaut, dunkle Patina, annähernd runde Form mit eingepunzten geraden und runden Erhebungen, komplett mit feiner eingekerbter Ornamentik verziert, rückseitig großer Griff, leichte Gebrauchsspuren;
die großen Griffe wurden schon in frühen Zeiten von mit einem Doppelgriff ausgestatteten islamischen Rundschilden übernommen. Die heute gebräuchlichen Schilde sind jedoch nur mit einem, in der Mitte angebrachten Griff versehen, wodurch man den Schild am Arm fast bis in Schulterhöhe hinaufschieben kann.
Durch häufiges Einfetten der glänzenden, dunkel gefärbten Oberfläche der Schilde blieben diese elastisch und widerstandsfähig.

Shield

hippo skin, dark patina, of almost circular form with punched straight lines and circular raisings, completely decorated with ornamental incisions, big handle on the rear, slight signs of usage;
their large handles were already borrowed in the distant past from the double-handled Islamic round shields. The shields in use today invariably have only a single grip centered in the middle, so that it is possible to push the shield up the arm almost to the shoulder.

Frequently rubbing far into the shiny, darkly coloured surface ensured elasticity and resilience.

H: 61 cm; D: 60,5 cm, (4563/2)

Provenance

French Collection, Paris

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 69

€ 600 - 900

GIRIAMA, KENIA

584 Gedächtnisstele „kikango“

helles Holz, Kaolin, min. Reste von gelbem Pigment, Vierkantpfosten, eine stark stilisierte menschliche Gestalt wiedergebend, der Korpus konturiert durch tief eingeschnittene Dreiecksornamentik, bekrönt von Kopf mit eingeritzten Gesichtszügen, min. besch., Risse, Flechtenbewuchs, Spuren von Verwitterung (vor allem an der Basis, wo der Pfosten in die Erde eingesteckt war);

„kikangus“ sind keine realistische Darstellung des Verstorbenen, sie sollen vielmehr seinen sozialen Status, seine politische Macht und seine persönlichen Verdienste anzeigen, was in der geometrischen Dekoration Ausdruck findet.

Memorial post „kikango“

wood, kaolin, post, depicting a stylized human figure, the corpus contoured by deeply cut triangular motifs, crowned by a head with incised facial features, slightly damaged, cracks, lichen, traces of weathering (above all at the base);

„kikangus“ are no realistic depictions of a deceased, but should indicate his social rank, political power and personal merits.

H: 1,83 m, (4489/82)

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 603

Stepan, Peter, Baselitz - Die Afrika-Sammlung, Ausst.kat. München, Berlin, London, New York 2003, ill. 105 ff.

€ 350 - 530



585

MASSAI, KENIA

585 Kriegsschild

Rinder- oder Büffelhaut, ovale Form, die Ränder mit Holz verstärkt, das mit schmalen Riemen aus Ziegenfell mit der Schildfläche verschnürt ist, rückseitig durchgehender Tragstock mit Haltegriff, oben und unten angebrachte, auf Spannung gebrachte Lederschnüre, erzeugen die leicht gewölbte Form, vorderseitig bemalt mit rotem Pigment, min. best., kleiner Riß; noch nicht vollwertige junge Krieger („moran“) durften auf ihren Schilden nur schwarze Motive tragen. Erst nach bestandener Tapferkeitsprüfung war es ihnen erlaubt rote Farbe zu verwenden.

War shield

cow or buffalo hide, oval form, the rims lined and strengthened by leather stripes, a carrying pole along the middle is tightly tied to the back, the convex curving of the shield is achieved through leather straps stretched from the middle to the top and bottom, painted with red, slightly dam., tears; young warriors, not yet considered to be the equals of the older, were allowed just the use of black motifs on their shields. Only a man who had proven his bravery was allowed the colour red.

H: 1 m; B: 58 cm, (4489/75)

€ 200 - 300

SUK

586 Schild

Nilpferd- oder Büffelhaut, langgezogene schmale Form, rückseitig auf Tragstock gearbeitet, der sich zur Front hin als erhabener Grat abzeichnet, mit Lederstreifen fixiert, min. besch.; die Schilde wurden von ihren Trägern weniger zum Schutz des Körper, sondern vielmehr als Ablenkungsmanöver bei Streitigkeiten eingesetzt.

Shield

buffalo or hippopotamus skin, of elongated narrow form, wooden stick for support on the back, which is to be seen as a ridge in front, fixed with leather strips, slightly dam.; the purpose of these shields was not so much to protect the body of their users as to confuse their opponents.

H: 48 cm; B: 27 cm, (4527/21)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plachke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 45, ill. 25

€ 200 - 300

TUTSI, RUANDA

587 Handschild

helles, leichtes Holz, rot, schwarz und weiß bemalt, halbrund aufgewölbt, schmale, mittig leicht eingezogene Form mit abgerundeten Enden, vierseitig vorspringender Fortsatz im Zentrum, eingeschnittene Stern- und Halbkreisornamentik, Flächen akzentuiert durch verschiedene Farben, halbrunder Haltegriff rückseitig, min. best., Reparaturstelle (Griff)

Handshield

wood, painted in red, black and white, vaulted, narrow form, slightly waisted in the middle, rounded endings, conical shaped projection in the centre, relieved ornaments, star-shaped and arranged in half circles, accentuated by different colours, handle on the back, slightly dam., place of repair (handle)

H: 43,5 cm, (4558/16)

Provenance

Old Colonial Collection

€ 150 - 230

ISSANSU, TANZANIA

588 Schild

Holz, Haut, dunkle Patina, rundovale Form, besch., Risse, kleine Fehlstellen, Gebrauchsspuren

Shield

wood, hide, dark patina, of rounded oval form, dam., cracks, small missing parts, signs of usage

H: 55 cm; D: 51 cm, (4527/18)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 26

€ 200 - 300

TANZANIA

589 Medizinhorn

Antilopenhorn (Oryx ?), Öffnung mit terrakotta-ähnlicher Masse eingefasst und mit Fellstreifen umwickelt, die mittels Schnurmaterial fixiert sind, geschnitzter Kopf auf langem Hals als Stöpsel, auf Sockel montiert

Medicine horn

antelope horn (oryx ?), opening with terracotta-like mass, wrapped up with stripes of animal skin, fixed by cord, wooden head on a long neck as stopper, on base

H: 63,5 cm, (4551/3)

Vgl. Lit.: Krieger, Kurt, Ostafrikanische Plastik, Museum für Völkerkunde Berlin 1990, ill. 286

€ 1.200 - 1.800

HEHE, TANZANIA

590 Stehende männliche Figur

Holz, schwarzbraune Patina, schlanke Beine ohne Füße einer rechteckigen Plinthe entwachsend, einen taillierten Rumpf mit breiten Schultern tragend, der frei gearbeitete dünne Arme entsendet, beide Hände seitlich an den Bauch gelegt, über langem, kräftigem Hals ein kleiner kugelförmiger Kopf mit Scheitelloch und Ritztatauierungen im Gesicht, min. best., auf Sockelplatte montiert

Standing male figure

wood, blackish brown patina, with thin legs rising from a rectangular base, supporting a waisted trunk with broad shoulders and free carved arms, both hands are resting aside the abdomen, a long and massive neck carrying a spherical head with a hole on top, incised scarification marks on the cheeks, slightly dam., on base

H: 33 cm, (4552/30)

Provenance

Coll. Theo Wulfen, The Netherlands

€ 600 - 900



589



590

ISSANSU, TANZANIA

591 Schild

Haut, Holz, rote und schwarze Pigmentreste, annähernd runde Form, besch., Risse, Gebrauchsspuren;
gefertigt wurden diese Schilde aus einem sehr steifen, innen glatten und außen fast gänzlich enthaarten Fellstück. Die Schildmitte birgt hinten eine geräumige Grifföffnung für die Hand des Trägers

Shield

hide, wood, red and black pigment remains, of almost circular form, dam., cracks, signs of usage;
these shields were made of very stiff hide and are smooth on the outside and almost completely depilated on the inside. In the middle is a large space for the hand of the user.

H: 52 cm; D: 600cm, (4527/20)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 26

€ 200 - 300

LUGURU, TANZANIA

592 Stehende Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, vereinfachte Körperformen, über breitem Hals, oberseitig abgeflachter Kopf mit horizontal abgesetzter Brauenzone, Nagelköpfe als Augen, min. best., auf Sockelplatte montiert

Standing figure

wood, blackish brown shining patina, crude carved, a broad neck supporting a head, flattened on top and dominated by a horizontal deepened brow zone, the eyes inset with metal tags, slightly dam., on base

H: 34,5 cm, (4552/24)

Provenance

Coll. Theo Wulffen, The Netherlands

€ 500 - 750

MAKONDE, TANZANIA

593 Gesichtsmaske

helles, leichtes Holz, rot eingefärbt, ovale Form, Augen und Mund durchbrochen, Streifen von Tierhaut als Frisur, Augenbrauen und Schnurrbart, min. besch., Reparatur- und Fehlstellen an Ohren

Face mask

light-weighted wood, dyed in red, of oval hollowed form, pierced eyes and mouth, strips of animal skin forming coiffure, brows and moustache, slightly dam., place of repair and missing on ears

H: 21,5 cm, (4533/1)

Vgl. Lit.: Krieger, Kurt, Ostafrikanische Plastik, Museum für Völkerkunde Berlin 1990, ill. 385

€ 800 - 1.200



592



593

MAKONDE, TANZANIA

594 Gesichtsmaske „ndimbu“

helles Holz, rot eingefärbt, schwarze Farbe an der Frisur, oval aufgewölbte Form, großflächiges Gesicht, unter bogenförmigen Brauen eng beieinander liegende kleine Augen, eine schmale Nase mit gerundetem Rücken flankierend, dominiert durch massiven Oberlippenpflock, kleine Mundöffnung unterhalb mit vier Zähnen aus Fruchtkernen, eigentümlich auf Brauenhöhe ansetzende Ohren, min. besch., Risse, Reparaturstelle am Kinn, alte Beschriftung rückseitig, auf Sockel montiert; der Maskentypus „ndimbu“ stellt Geister dar und tritt zum Abschluß der Initiation von Knaben und Mädchen auf.

Face mask „ndimbu“

wood, dyed in red, black paint at the coiffure, of oval hollowed form, a wide face, dominated by small eyes arranged close to each other, arching brows merging into a straight nose with rounded bridge, a pierced mouth with inset teeth and a striking big mouth plug underneath, slightly dam., cracks, indigenous repair at the chin, old inscription on the back, on base; the mask type „ndimbu“ represents spirits and appears at the end of initiation celebrations of young boys and girls.

H: 23,5 cm, (4528/1)

Provenance

Missionary Coll., Münsterschwarzach, Germany

€ 3.500 - 5.300





MBUGU, TANZANIA

595 Große Figur

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, auf langen Beinen stehend, über einem annähernd rechteckigen flachen Rumpf eine breite Schulterpartie, die relativ dünne, gerade am Körper entlanggeführte Arme entsendet, ein schmaler Hals trägt einen runden Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen und einer kappenartigen Frisur, besch., Risse und Abriebspuren, auf Metallplatte montiert

Big figure

wood, encrusted dark brown patina, rising from long legs, an almost rectangular flat trunk with broad shoulders merging into rather thin arms, above a slender neck a circular head with simplified facial features and a cap-like headgear, dam., cracks and signs of abrasion, on metal base

H: 69 cm, (4557/4)

Provenance

Coll. Lavuun Quackelbeen, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 186 f.

€ 1.800 - 2.700

MBUGU, TANZANIA

596 Kleine weibliche Figur

helles Holz, dunkelbraune Patina, u-förmige Beinpartie mit nur angedeuteten Füßen, ein schmaler gedrungener Torso mit eng am Körper gearbeiteten Armen, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, bekrönt von einem runden Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert

Small female figure

light brown wood, dark brown patina, u-shaped legs with only indicated feet, a small compact torso with the arms worked close to the body, the hands resting on the upper part of the legs, crowned by a round head with stylized facial features, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base

H: 34 cm, (4557/5)

Provenance

Coll. Lavuun Quackelbeen, Brussels, Belgium

€ 600 - 900



596, 597

MBUGU, TANZANIA

597 Stehende weibliche Figur

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, insgesamt sehr eckige Formensprache, über einer langen geraden Beinpartie eine eher flach angelegter Rumpf mit nur einer Brust, breite eckige Schultern entsenden lange Arme, über einem kurzen Hals ein überproportional großer Kopf mit leicht eingetieftem Gesichtsfeld, min. besch., Risse, auf Metallsockel montiert

Standing female figure

wood, dark brown encrusted patina, of very angular form, long straight legs are carrying a rather flat trunk with only one breast and broad angular shoulders merging into long arms, above a short neck a proportionally big head with a slightly deepened facial plane, min. dam., cracks, on metal base

H: 36 cm, (4557/6)

Provenance

Coll. Lavuun Quackelbeen, Brussels, Belgium

€ 600 - 900

PARE, TANZANIA

598 Konvolut: Vier Figuren

Ton, Pflanzenfasern, braune Krustenpatina, in Form eines Vierbeiners (Chamäleon?) mit geöffnetem Mund, H: 6 cm; L: 16 cm; stilisierte Halbfigur mit zoomorphem Kopf, auf Holzsockel montiert, H: 10 cm; stilisierte sitzende Figur mit abstrahierten Gesichtszügen, H: 8,5 cm; Halbfigur mit weit vorspringendem Mund, auf Holzsockel montiert, H: 12,5 cm

Four figures

clay, plant fibers, brown encrusted patina, in form of an quadruped (chameleon?) with open mouth, H: 60; L: 16 cm; stylized half figure with zoomorphic head, on wooden base, H: 10 cm; stylized sitting figure with abstracted facial features, H: 8,5 cm; half figure with protruding mouth, on wooden base, H: 12,5 cm

(4553/21)

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 214 f.

€ 200 - 300



598

SUKUMA, TANZANIA

599 Schild

Leder, Holz, fleckige Patina, sattelförmig, vermutlich aus Büffel- oder Flußpferdhaut gefertigt, seitliche Einkerbung, an der Einkerbung wölbt sich ein querverlaufender Grat mit Buckel, der für die Hand des Trägers bestimmt ist, auf der Rückseite rundes Griffholz, das zu den Enden hin flach ausläuft, mit Lederriemen umwickelt und nach vorne und hinten durchlaufend festgebunden, Gebrauchsspuren

Shield

leather, wood, spotty patina, saddle-shaped, probably made from buffalo or hippopotamus hide, lateral indentations, a curved lateral strut, stretching from one indentation across the other, is humped in the middle for the hand of the user, at the backside round handle, flattening towards the end, wrapped in leather strips passing through the shield from front to back, signs of usage

H: 72,5 cm; B: 30,5 cm, (4527/19)

Vgl. Lit.: M. A. Zirngibl, D. Plaschke, *Afrikanische Schilde*, München 1992, p. 32, ill. 14

€ 200 - 300

SUKUMA, TANZANIA

600 Männliche Figur

braunes Holz, fleckige Glanzpatina, auf langen geraden Beinen stehend, über einem gelängten zylindrischen Torso befinden sich leicht abfallende Schultern, die gerade am Körper hinabgeführte, frei gearbeitete Arme entsenden, über einem verhältnismäßig kurzem Hals ein ovaler Kopf mit runden Augen, die eine dreieckige Nase flankieren und einem rechteckigem Mund unterhalb, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Standing male figure

brown wood, spotty shiny patina, rising from long legs, above an elongated cylindrical torso there are slightly sloping shoulders merging into free worked arms, above a rather short neck an oval head with circular eyes flanking a triangular nose, a rectangular mouth underneath, min. dam., cracks, on wooden base

H: 44 cm, (4553/15)

Provenance

Private Collection, The Netherlands

€ 900 - 1.400



600



SUKUMA, TANZANIA

601 Gesichtsmaske

Holz, matte mittelbraune Patina, reduzierte Formensprache, oval aufgewölbte Form mit abgeflachtem Gesichtsfeld, durchbrochene Augen von unterschiedlicher Größe eine breite Nase flankierend, ovale Mundöffnung mit Zähnen aus Horn/Beinsplittern unterhalb, rundum stellenweise mit schwarzer teerartiger Masse bestrichen, eingetiefte, mit Kaolin akzentuierte Rillen kennzeichnen in der Vertikalen Stirngrat und Nasenrücken, in der Horizontalen Brauen und Haaransatz, min. best., auf Sockel montiert

Face mask

wood, dull middle brown patina, reduced in form, of oval hollowed form, with a flattened facial plane, pierced eyes of diffe-

rent size are flanking a broad nose, an oval mouth underneath, the teeth inset with splinters of horn or bone, spreaded with blackish mass, grooves accentuated by kaolin marking forehead and nose ridge, hairline and brows, slightly dam., on base

H: 30,5 cm, (4552/23)

Provenance

Coll. Theo Wulffen, The Netherlands

€ 2.000 - 3.000

ZARAMO, TANZANIA

602 Fruchtbarkeitspuppe „mwana hiti“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, typische abstrahierte Formgebung, armloser tatauierter zylinderförmiger Rumpf mit angedeuteten Brüsten und Nabel, Kopf mit „gespaltener“ Kammfrisur, min. best.; weibliche Initianten der Zaramo tragen solche Figuren während der Phase der Abgeschiedenheit bei sich. Nach der Zeremonie hängt sich die junge Frau die „mwana hiti“ um den Hals oder hält die in der Hand. Falls die Frau kein Kind bekommt, hat sie eine Puppe als „Ersatzkind“ bis sie ein eigenes empfangen hat.

Fertility doll „mwana hiti“

wood, shiny dark brown patina, typical abstract forms, slightly vaulted base, a cylindrical tattooed torso without arms, indicated breasts and protruding navel, head with a „split“ crested coiffure, min. dam.; Zaramo female initiates keep such figures during their period of seclusion and coming out ceremonies. After the ceremony the young woman hangs the „mwana hiti“ around her neck or holds it in her hand. If the woman cannot have children, she will use the doll as a surrogate child until a real one is conceived.

H: 12 cm, (4549/3)

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., *African Dolls for play and magic*, Montreal 1990, p. 127

€ 150 - 250

ZARAMO, TANZANIA

603 Schalenzither

Holz, stellenweise glänzende, stellenweise krustige dunkelbraune Patina, langgezogener, schlanker, trogartiger Korpus mit Durchbohrungen am oberen und unteren Ende zum Einspannen der Saiten, bekrönt von einer kleinen weiblichen „mwana hiti“-Figur mit zweiteiliger Frisur, min. besch., leichte Abriebsspuren, auf Metallsockel montiert

Trough zither

wood, shining and encrusted dark brown patina, trough-shaped corpus, pierced on top and at the bottom for fixing the strings, crowned by a small female figure „mwana hiti“ with a two-parted coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base

H: 50,5 cm, (4557/3)

Vgl. Lit.: Krieger, Museum für Völkerkunde Berlin, *Ostafrikanische Plastik*, 1990, ill. 229 f.

€ 500 - 750

ZIGUA, TANZANIA

604 Tierfigur

Holz, dunkle Krustenpatina, in Form eines stehenden Schweines, min. best.

Animal figure

wood, dark encrusted patina, in form of standing pig, min. dam.

H: 4 cm; L: 10 cm, (4553/32)

€ 50 - 80



605

TSONGA, SÜDAFRIKA

605 Würdestab

Holz, matte mittelbraune Patin, min. Spuren von schwarzer Farbe, dünner Stab mit rundem Querschnitt, bekrönt von Halbfigur, beschnitzt mit langärmeligem Hemd mit hohem Kragen und gefältem Brustteil, schmaler eiförmiger Kopf dominiert durch eine große Hakennase die von kleinen, eingeritzten Augen flankiert wird, schwergewichtiger kronenartiger Kopfaufsatz, min. besch., Risse (v. a. rückseitig an Figur und Stab); kann den Tsonga zugeschrieben werden, jedenfalls einer Nguni-Gruppe in Südafrika.

Dignitary staff

wood, middle brown patina, small remains of black paint, thin shaft, circular in cross section, crowned by a half figure which is carved with a longsleeved skirt with high collar, the narrow egg-shaped head is dominated by a big hook-shaped nose, which is flanked by small incised eyes, a heavy-weighted turban-like head crest on top, slightly dam., cracks (above all at the back of figure and staff); can be ascribed to the Tsonga or any other south-eastern Nguni group.

L: 73 cm, (4558/17)

Provenance

Old British Collection

€ 900 - 1.350



606

TSONGA (?), SÜDAFRIKA

606 Nackenstütze

Holz, mittelbraune Patina mit schwarzen Farbspuren, mehrfach durchbrochene Strebe über flacher, rechteckiger Basis, eine schmale Auflagefläche mit nach oben geschwungenen Seiten und abgerundeten Kanten tragend, an Stelle der Krümmung unterseitig pflockartige Fortsätze, oberseitig eingetiefte Ornamentbänder, min. besch., Farbabrieb

Neckrest

wood, middle brown patina with remains of black paint, flat rectangular base supporting a strut in openwork design, carrying a narrow pillow with curved endings and rounded edges, two pluglike projections on the underside, band ornament in relief aside, slightly dam., abrasion

B: 19,5 cm; H: 12,5 cm, (4558/5)

Provenance

René Withofs, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Dewey, William J., *Sleeping Beauties*, Los Angeles 1993, p. 139, ill. 106

€ 1.000 - 1.500

ZULU, SÜDAFRIKA

607 Konvolut: Vier Löffel

Holz, braune bzw. schwarze Patina, gerade Stiele mit geometrischen Mustern beschnitzt, min. besch., leichte Gebrauchsspuren;

Zulu-Löffel wurden mit Sorgfalt hergestellt und benutzt. Die Kellen sind sensibel geformt und die nahe ihrem Mittelteil individuell reliefverzierten Stiele wohlproportioniert. Ihre Anordnung bei Tisch und ihre Aufbewahrung, wenn sie nicht in Gebrauch waren, verraten den Respekt der Zulu für diese Objekte selbst, wie für das Vieh und die Ahnen, die mit diesen Gegenständen assoziiert werden.

Four spoons

wood, brown resp. black patina, straight handles decorated with geometrical pattern, min. dam., slight signs of usage; Zulu spoons are produced and used very carefully. Their arrangement at the table and storage, when they were not used show how many respect the Zulu had for these pieces which were associated with the ancestors.

L: 25, 5 cm - 35,5 cm, (4554/8)

Vgl. Lit.: Marc Ginzberg, *Afrikanische Formen*, Mailand 2001, p. 98

€ 120 - 180



ZULU, SÜDAFRIKA

608 Stab

helles Holz, partienweise geschwärzt, gerader Griff an dem sich eine dunkel eingefärbte Schlange empor windet, bekrönt von einem bärtigem menschlichem Kopf mit stilisierten Gesichtszügen und einer flachen kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert;

diese sehr persönlichen Objekte wurden mit der irdischen und spirituellen Identität des Besitzers in Verbindung gebracht. Figural beschnitzte oder mit Perlen, Metall, Fell oder Medizin geschmückte Stäbe befanden sich meist im Besitz von Wahrsagern oder Häuptlingen.

Staff

light brown wood, blackened in parts, straight handle decorated with a blackened snake, crowned by a bearded human head with stylized facial features and a flat cap-like headgear, min. dam., fissures, on base;

these intensely personal objects are associated with their owners' earthly and spiritual identities. Staff that are figurative or highly embellished with beads, fur, metal or medicines are generally associated with diviners and chiefs.

H: 59,5 cm, (4549/12)

€ 500 - 750

HERERO, NAMIBIA

609 Frauenkostüm

(s. Seite / page 322)

MAKONDE, MOSAMBIK

610 Helmmaske „lipiko“

Holz, schwarzbraune Patina, vollplastisch gestaltet, unter gewölbten Lidern liegen Augen mit gemalten Pupillen, eine extrem flache Nase überleitend zu einem rautenförmigem Mund mit sichtbarer unterer Zahnreihe, min. best., rest. (Kinnspitze), Farbabbrieb;

die „lipiko“-Masken treten im Kontext von Initiationsfeierlichkeiten auf. Sie werden beim „mapiko“-Fest von einzuweihenden Knaben „vaali“ getragen. Sie stellen meist Frauen dar und weniger Männer. Sie wurden aufbewahrt in speziellen heiligen Maskenhäusern außerhalb des Dorfes und durften von Frauen nicht gesehen werden.

Helmet mask „lipiko“

wood, blackish brown patina, showing nearly naturalistic features, vaulted lids with painted pupils flanking an extremely flat nose with a diamond-shaped mouth underneath, slightly dam., rest. (tip of the chin), paint rubbed off;

„lipiko“ masks appeared at initiation celebrations. They were worn by the young initiates „vaali“ at the „mapiko“ masquerade. They depict woman rather than men and were kept in special sacred mask houses outside the village. Women were not allowed to see them.

H: 22,5 cm, (4552/12)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Alain de Monbrison, Paris, France

€ 1.500 - 2.300



610

MAKONDE, MOSAMBIK

611 Helmmaske „lipiko“

leichtes Holz, gelbe, weiße und schwarze Farbe, vollplastisch gestaltet, realistische Züge tragend, die bei der Ausarbeitung von Augen, Nase und Mund deutlich werden, auffallend große Ohren, am Hinterkopf Frisur aus Echthaar, min. besch., Risse, leichte Abriebsspuren

Helmet mask „lipiko“

light weighted wood, yellow, white and black paint, showing realistic facial features especially the eyes, the nose and the mouth, striking big ears, back of the head with coiffure made from real hair, min. dam., cracks, slight signs of abrasion

H: 23,5 cm, (4526/14)

€ 120 - 180



HERERO, NAMIBIA

609 Frauenkostüm

5tlg., bestehend aus dem niederartigen Nationalkleidungsstück „omutombe“, aus dicht an dicht auf Schnurmaterial aufgezogenen, aus Straußeneierschalen gefertigten Scheibchen, in 30 Reihen horizontal angeordnet, in der Vertikalen verstärkt durch Holzstäbe, die mit Lederriemen umwickelt sind, min. besch.;

zweiteiliger schwerer Beinschmuck: auf Lederriemen aufgefädelt Eisenperlen, 18 schlingenförmige Stränge bildend, die vom Umfang her den körperlichen Formen angepaßt sind, rückseitig an dickem Lederwulst befestigt, der nach unten hin quastenförmig aufgelöst ist;

zwei Kopfbedeckungen: haubenförmig, aus braunem Leder, bekrönt von drei lanzettförmig nach oben stehenden Zierelementen von ca. 30 cm Länge, die mit aufgenähten Mustern verziert sind, die Haube in linearen Reihen mit Eisenperlen besetzt, seitlich angehängt, ca. 70 cm lange, 4-teilige Eisenperlenstränge, stellenweise durch Lederriegel untereinander verbunden, die zweite Haube schlichter, ohne Eisenperlenbesatz, die angehängten Eisenperlenstränge korrodiert, auf einer Seite fehlend;

allein der „omutombe“ war sehr aufwändig in der Herstellung. Die Straußeneierschalen wurden in kleine Stückchen zerschlagen, mit einem spitzen Eisenstück durchbohrt und sodann auf einem Stein mit dem scharfen Ende eines Springbockhornes aberundet. Ein derartiger „omutombe“ hatte den Wert von 1-2 großen Ochsen.

Costume for women

5 pieces, bodice-like garment called „omutombe“, consisting of discs made of ostrich eggs, which are threaded on cord material and arranged in about 30 horizontal rows, strengthened by vertical wooden sticks, wrapped up with leather straps, slightly dam;

two-parted heavy leg ornament: consisting of iron beads, threaded on leather straps, forming 18 loop-like strings, fit to the natural given form of the legs, attached to a thick leather sting at the back, forming leather tassels at the bottom;

two head crests: bonnet-shaped, made of brown leather, which is crowned by three lancet-shaped projections of about 30 centimeters in length, the bonnet embroidered with iron beads, long extending iron bead strings aside; the second bonnet much more simple, one string of iron beads missing;

the „omutombe“ alone an elaborate piece of work with the value of 1-2 big oxen.

(4500/1)

Provenance

from the possession of a german land surveyor, collected in situ about 1904

Vgl. Lit.: Szalay, Miklós, Die ethnographische Südwestafrika-Sammlung Hans Schinz 1884-1886, Völkerkundemuseum der Universität Zürich 1979, p. 46, 48 and 50

€ 350 - 530

MAKONDE, MOSAMBIK

612 Helmmaske „lipiko“

leichtes Holz, gelbe und schwarze Farbe, Echthaar, vollplastisch gestaltet, realistische Züge tragend: schmale Augen mit aufgemalten Pupillen flankieren eine kurze, breite Nase, darunter ein leicht geöffneter Mund mit vollen Lippen, bekrönt von einer Frisur aus Echthaar mit breitem Mittelscheitel, besch., Fehlstellen (Hals), leichte Abriebspuren, alte Reparaturstellen, auf Sockel montiert

Helmet mask „lipiko“

light wood, yellow and black paint, real hair, showing realistic facial features: small eyes with painted pupils are flanking a short broad nose, underneath a slightly opened mouth with full lips, crowned by a coiffure made from real hair with a broad middle parting, dam., missing parts (neck), slight signs of abrasion, indigenous repairs, on metal base

H: 22 cm, (4557/2)

Provenance

Arts Primitifs, Drouot-Montaigne, Paris 2002

Vgl. Lit.: Fenzl, Kristian, Makonde, Linz 1997, p. 52, ill. 75 f.

€ 1.300 - 2.000



612

MAKONDE, MOSAMBIK

613 Helmmaske „lipiko“

leichtes Holz, schwarze und weiße Farbe, Echthaar, vollplastisch gestaltet, sehr ausdrucksstarke Gesichtszüge mit betonten Augen, eingeritzte Skarifikationen im gesamten Gesichtsbereich, leicht geöffneter Mund mit Lippenpflock, min. besch., leichte Abriebspuren

Helmet mask „lipiko“

light weighted wood, black and white paint, real hair, carved very plastically, expressive facial features with accentuated eyes, incised scarification in the whole facial area, slightly opened mouth with lip peg, min. dam., slight signs of abrasion

H: 24,5 cm, (4526/15)

Vgl. Lit.: Fenzl, Kristian, Makonde, Linz 1997, p. 52, ill. 75 f.

€ 120 - 180

MAKUA, MOSAMBIK

614 Maske

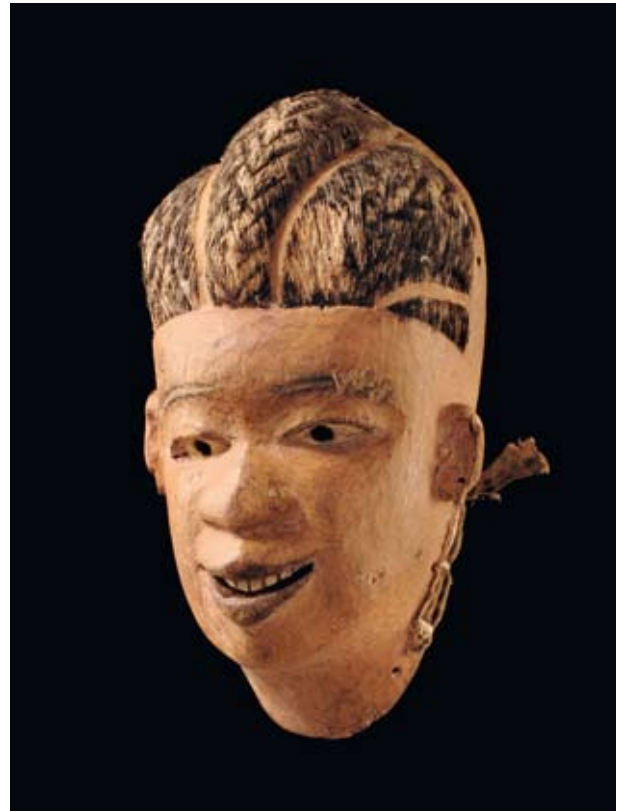
leichtes Holz, hellbraune bis ockergelbe Patina, schmale Gesichtsförm, aufgewölbte Lider mit gebohrten Pupillen, eine extrem abgeflachte Nase flankierend, ein lachender, die Zähne zeigender Mund unterhalb, bekrönt von dreiteiliger Schopffrisur mit Ritzen in die Echthaar eingefügt ist, Randlochung mit Stoffresten, Reparaturstelle ebenda, best., kleine Fehlstelle am rechten Ohr

Mask

light-weighted wood, light brown patina, yellow ochre, narrow form, vaulted lids with pierced pupils, flanking an extremely flattened nose, a laughing, teeth revealing mouth underneath, crowned by a three-parted coiffure, incisions with real hair inserted, indigenous repair, dam., minor missing part at the right ear

H: 25 cm, (4551/11)

€ 750 - 1.100



614

MAKUA, MOSAMBIK

615 Gesichtsmaske

Holz, mit rotbraunem Pigment eingefärbt, dunkelbraune Patina, schmale, aufgewölbte Form, eng stehende, schräg gestellte Augen eine dreieckige Nase mit gerundetem Rücken flankierend, ein breitlippiger, geöffneter Mund mit entblößter oberer Zahnreihe, das Gesicht kinnlos in den Hals übergehend, best., kleinere Fehlstellen, Haube aus Baumwollstoff rückseitig (mit Fehlstellen)

Face mask

wood, dyed reddish brown, dark brown patina, of narrow hollowed form, slanting eyes, arranged close to each other, flanking a triangular nose with rounded bridge, a big opened mouth with broad lips underneath, without chin merging into the neck, slightly dam., minor missing parts, cotton weave bonnet at the rear (with tears)

H: 24,5 cm, (4551/8)

€ 750 - 1.100



615

NORDAFRIKA

616 Halskette

Kette aus länglichen Silberperlen und runden Granatperlen, Anhänger in Form eines stilisierten Kreuzes, mit feinen Ziselierungen und Achateinlage, teilweise durchbrochen gearbeitet

Necklace

string made from longish silver beads and circular garnet, pendant in form of a stylized cross with fine incisions and agate inlay, partly open worked

L: 52,5 cm, (4553/39)

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

€ 60 - 90

617 Halskette

silberner Anhänger mit floraler Ornamentik und runder Korallenscheibe in der Mitte, an feiner Silberkette befestigt

Necklace

silver pendant with floral ornaments and a round coral disc in the middle, affixed on a fine silver string

H: 4,5 cm; B: 3,5 cm (pendant), (4553/40)

€ 5 - 10

KOTZ, ERNST

618 Im Banne der Furcht

Sitten und Gebräuche der Wapare in Ostafrika, Advent Verlag Hamburg, Basel, Wien, Budapest, Den Haag 1922, kartoniert, mit Leinenrücken, min. besch.

(4509/23)

€ 5 - 8

THE HUBERTE GOOTE GALLERY

619 Geld in Afrika - Money in Africa

Anderer Leute Geld - Other people's money, Zug, Schweiz, 1995

(4509/15)

€ 5 - 8

KONVOLUT: 5 ZEITSCHRIFTEN

620 African Arts

August 1981, Vol. XIV, number 4; November 1988, Vol. XXII, number 1; April 1991, Vol. XXIV, number 2; April 1992, Vol. XXV, number 2; Winter 1995, Vol. XXVIII, number 1

(4509/27)

€ 35 - 50

ZEITSCHRIFT DU

621 Kongo-Kunst

Kulturelle Monatsschrift, 33. Jahrgang, Januar 1973, mit dem Beitrag „Kongo-Kunst“ von Elsy Leuzinger und H. van Geluwe, (4509/26)

€ 5 - 8

FISCHER EBERHARD UND HANS HIMMELHEBER

622 Die Kunst der Dan

Museum Rietberg Zürich, 1976

(4509/13)

€ 80 - 120

VERSWIJVER, G. U. A.

623 Tresors d'Afrique - Musee de Tervuren

frz.-spr., Musée royal de l'Afrique centrale, Tervuren 1995

(4509/9)

€ 70 - 100

MEYER, PIET

624 Kunst und Religion der Lobi

Museum Rietberg Zürich, 1981 (4509/12)

€ 40 - 60

KRIEGER, KURT

625 Westafrikanische Plastik I

Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue Folge 7, Abteilung Afrika II, Berlin 1965

(4509/24)

€ 25 - 40

FALGAYRETTES-LEVEAU CHRISTIANE AND IRIS HAHNER

626 Parures de tête - Hairstyles and headdresses

Musée Dapper Paris, 2003, frz./engl.

(4509/21)

€ 40 - 60

RUBIN, WILLIAM (HG.)

627 PRIMITIVISMUS in der Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts

Prestel-Verlag München, 1984, in Leinen geb., mit Schutzumschlag (4509/22)

€ 120 - 180

SZALAY, MIKLÓS (HG.)

628 Der Sinn des Schönen

Ästhetik, Soziologie und Geschichte der afrikanischen Kunst,
Trickster Verlag München, 1990

(4509/10)

€ 5 - 8

BAMERT, ARNOLD

629 AFRIKA - Stammeskunst in Urwald und Savanne

Walter-Verlag AG, Olten 1980, originalverpackt, im Schubert

(4509/20)

€ 85 - 130

COLE, HERBERT M. AND DORAN H. ROSS

630 The Arts of Ghana

University of California, 1977

(4509/14)

€ 40 - 60

SCHAEDLER, KARL-FERDINAND

631 Maske und Skulptur

Historisches Museum Olten, 1989

(4509/16)

€ 10 - 15

KRIEGER, KURT

632 Westafrikanische Plastik III

Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue
Folge 18, Abteilung Afrika V, Berlin 1969, Umschlag min.
besch.

(4509/25)

€ 25 - 40

SCHAEDLER, KARL-FERDINAND

633 Gods Spirits Ancestors

African sculpture from private German Collections, Villa Stuck
München, 1993

(4518/17)

€ 20 - 30

MEYER, LAURE

**634 Schwarzafrika - Masken - Skulpturen - Schmuck-
stücke**

Paris 1991

(4534/11)

€ 10 - 15

EKPO EYO UND FRANK WILLET

635 Kunstschatze aus Alt-Nigeria

59 Farb- und 108 SW-Abbildungen, Mainz 1983 (4535/7)

€ 10 - 15

MORRIS, JEAN

636 South Africa

Purnell, Cape Town, Johannesburg, London 1973, 2. Aufl.

(4534/9)

€ 10 - 15

SCHAEDLER, KARL-FERDINAND

637 Masken der Welt

Sammlerstücke aus fünf Jahrtausenden, Heyne Verlag München
1999

(4534/8)

€ 10 - 15

MEYER, LAURE

**638 Schwarzafrika - Masken - Skulpturen - Schmuck-
stücke**

Paris 1991 (4534/12)

€ 10 - 15

LEIRIS, MICHEL UND JACQUELINE DELANGE

639 AFRIKA - Die Kunst des Schwarzen Erdteils

München 1968

(4535/3)

€ 20 - 30

640 Konvolut: „african arts“

7 Stk., quarterly journal devoted to the plastic and graphic Arts
of Africa, Winter 1998, Vol. XXXI, No 1; Spring 1998, Vol. XXXI,
No 2; Autumn 1998, Vol. XXXI, No 4; Summer 1999, Vol. XXXII,
No 2; Autumn 1999, Vol. XXXII, No 3, Winter 1999, Vol. XXXII,
no 4; Summer 2001, Vol. XXXIV, No 2

(4534/21)

€ 35 - 55

NUOFFER, OSKAR

641 Afrikanische Plastik in der Gestaltung von Mutter und Kind

mit 75 Bildern, Dresden o. J., an den Rändern leicht verblichener Einband

(4508/5)

€ 15 - 25

BIEBUYCK, DANIEL

642 The Arts of Zaire

Vol. I: Southwestern Zaire, Vol. II: Eastern Zaire, University of California Press, Berkeley, Los Angeles, London, 1985/1986; jeweils in Leinen geb., mit Schutzumschlag

(4513/2)

€ 180 - 270

FAGG, WILLIAM

643 Bildwerke aus Nigeria

Aufnahmen von Herbert List, in Leinen geb., Prestel-Verlag München, 1963

(4513/1)

€ 40 - 60

SCHÄDLER, K.-F. UND AXEL HEIL

644 Yoruba Traditionelle Kunst aus Nigeria

Randegg, 1987

(4534/23)

€ 10 - 15

TOATLEY, THEODORE & D. CONGDON-MARTIN

645 A Collector's Guide to African Sculpture

Atglen 2000

(4534/22)

€ 15 - 25

FÖRSTER, TILL

646 Kunst in Afrika

DuMont Buchverlag, Köln, 1988

(4534/1)

€ 10 - 15

SCHMALENBACH, WERNER (HG.)

647 Afrikanische Kunst aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf

mit Beiträgen von Enrico Castelli, Francois Neyt, Louis Perrois, Christopher D. Roy, Werner Schmalenbach, William Siegmann und Gaetano Speranza, Prestel Verlag, München, 1989, 2. Aufl., in Leinen geb., mit Schutzumschlag

(4534/7)

€ 15 - 25

REIKAT, ANDREA

648 NIOMBO Begräbnisrituale in Zentralafrika

Katalog zu einer Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums für Völkerkunde, Köln 1990

(4535/6)

€ 10 - 15

DEWEY, WILLIAM J.

649 Sleeping Beauties

(4545/2)

€ 5 - 10

MAGOR, THOMASIN

650 Die Samburu

Einer der letzten Kriegerstämme Afrikas, großformatiger Farbbildband, München 19994

(4545/154)

€ 5 - 10

LEM, F.-H.

651 Sculptures Soudanaises

2 Stk., Paris 1948

(4545/1)

€ 5 - 10

SCHAEGLER, KARL-FERDINAND

652 Götter Geister Ahnen

Afrikanische Skulpturen in deutschen Privatsammlungen, Villa Stuck, München 1992

(4534/13)

€ 15 - 25

LITERATUR: AFRIKA

653 Peoples and Cultures

Overseas Museum of Ethnology, Exhibition National Gallery of Modern Art, April - June 1972

(4534/10)

€ 10 - 15

654 Konvolut „african arts“

5 Stk., quarterly journal devoted to the plastic and graphic arts of Africa, Summer 1998, Vol. XXXI, No., 3; Spring 2000, Vol. XXXIII, No. 1; Autumn 2000, Vol. XXXIII, No. 3; Winter 2000, Vol. XXXIII, No. 4; Spring 2001, Vol. XXXIV, No. 1

(4534/18)

€ 25 - 40

655 Tribal Arts

quarterly journal, spring 1999,

(4534/20)

€ 5 - 10

HAHNER-HERZOG, IRIS, MARIA KECSKÉSI UND LÁSZLÓ VAJDA

656 Das zweite Gesicht - Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf

Prestel Verlag, München, New York 1997 (4534/15)

€ 10 - 15

DAVID, JEAN

657 Ogoni

Katalog, Galerie Walu, Zürich 2002

(4534/14)

€ 10 - 15

EISENHOFER, STEPHAN, IRIS HAHNER-HERZOG UND CHRISTINE STELZIG

658 Mein Afrika - Die Sammlung Fritz Koenig

Prestel Verlag, München, London, New York 2000

(4534/6)

€ 10 - 15

PERROIS, LOUIS AND MARTA SIERRA DELAGE

659 The Art of Equatorial Guinea - The Fang Tribes

Rizzoli Int. Publ. New York 1990

(4534/5)

€ 20 - 30

KECSKÉSI, MARIA

660 Kunst aus Afrika - Museum für Völkerkunde München

Prestel Verlag München, London, New York 1999

(4534/4)

€ 10 - 15

PHILLIPS, TOM (HG.)

661 Afrika - Die Kunst eines Kontinents

Prestel Verlag München, New York 1995/96

(4534/3)

€ 50 - 75

LITERATUR: AFRIKA

662 Escultura Africana em Portugal

Instituto

(4534/16)

€ 10 - 15

KECSKÉSI, MARIA

663 Kunst aus dem alten Afrika

Sammlungen aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde München, Band 2, Pinguin-Verlag Innsbruck, 1982

(4535/9)

€ 10 - 15

WILLET, EKPO EYO UND FRANK

664 Kunstschatze aus Alt-Nigeria

mit 59 Farb- und 108 Schwarzweißabbildungen, Mainz am Rhein 1983

(4534/17)

€ 10 - 15

SCHAEDLER, KARL-FERDINAND

665 Afrikanische Kunst

Von der Frühzeit bis Heute, Heyne Verlag München 1997

(4534/2)

€ 10 - 15

Notizen

Zemanek-Münster

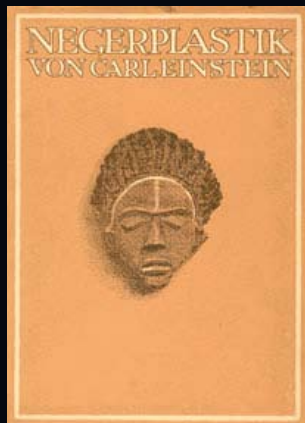
52nd Tribal Art Auction
2007, November 24 – 2 pm

Hörleingasse 3-5, 97070 Würzburg, Germany

phone +49 931 17721 · fax +49 931 17736

info@tribal-art-auktion.de

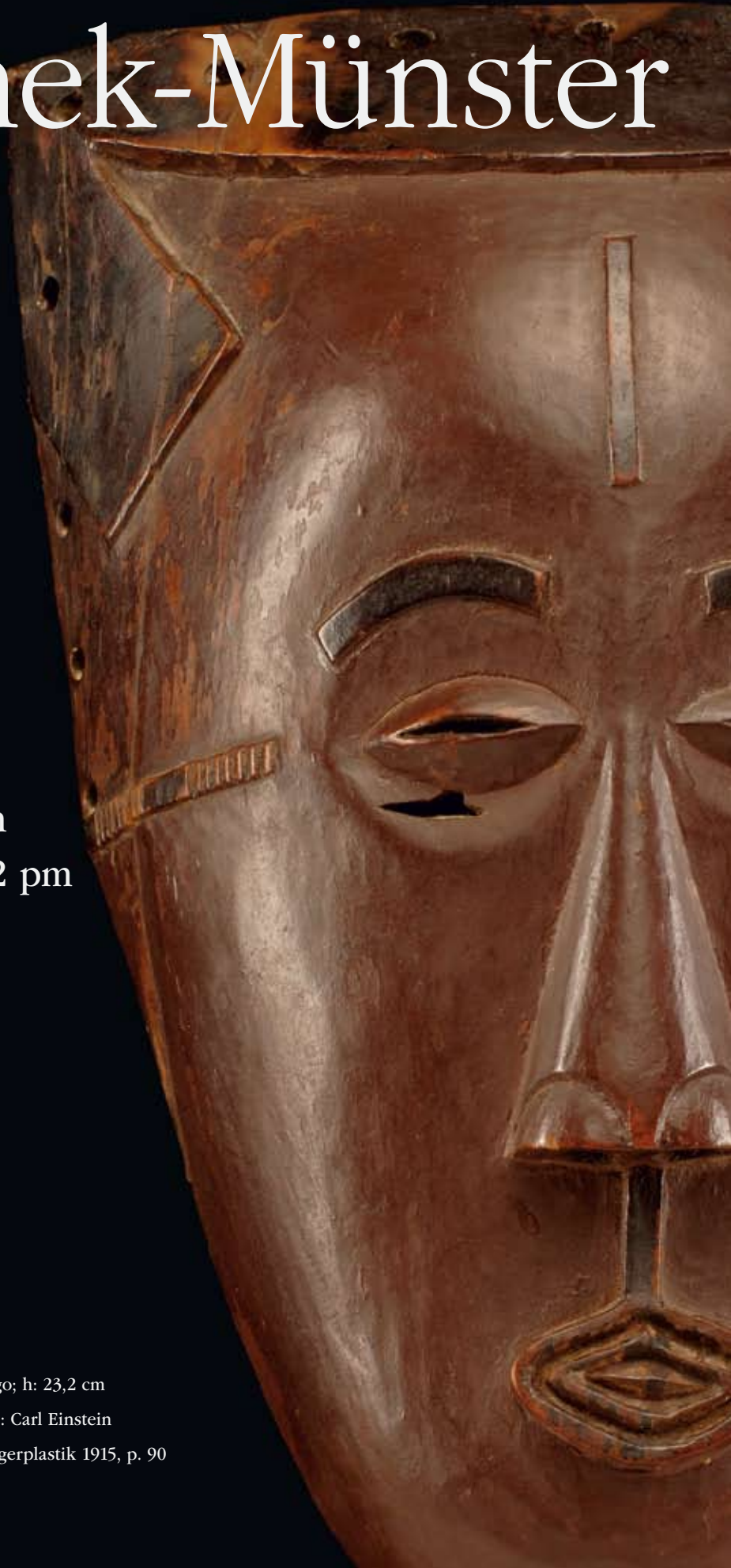
catalogue: www.tribal-art-auktion.com



Kuba, Kongo; h: 23,2 cm

Provenance: Carl Einstein

publ. in Negerplastik 1915, p. 90



Notizen



*Berg en Dal (Niederlande/ The Netherlands):
Impression der Herbst-Tagung 2006
An impression of our congress in Autumn 2006*

Unsere ca. 165 Mitglieder sind vor allem Sammler Afrikanischer Kunst, aber auch Museumsmitarbeiter und Wissenschaftler aus der Schweiz, Deutschland, den Niederlanden und Österreich. Die Vereinigung wurde 1995 als gemeinnütziger Verein gegründet, nachdem sie bereits seit 1985 als privater Kreis bestand. Die Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Zwei Mal im Jahr - jeweils am letzten Wochenende im Mai und Oktober - veranstalten wir zweitägige Tagungen in wechselnden Völkerkunde-Museen mit Vorträgen, Ausstellungsführungen und Magazinbesuchen.

Unser Bestreben ist eine enge Anbindung der Sammler an die Völkerkundemuseen und ein aktiver Austausch mit der Wissenschaft.

Vereinigung der



Freunde afrikanischer Kultur e.V.

The majority of our approximately 165 members are collectors of African art; in addition we also have academics, scholars, scientists and museum staff from Switzerland, Germany, the Netherlands and Austria. The association was founded in 1995 as a non-profit-making organisation replacing the original private group that had been meeting since 1985. The membership fees can be offset from tax.

*Dr. Jan-Lodewijk Grootaers
(Brüssel und Hamburg) bei
einem Vortrag in Berg en Dal*



*Dr. Jan-Lodewijk Grootaers
(Brussels and Hamburg)
gives a lecture in Berg en Dal*

The association meets twice a year in May and October and organises weekend congresses in various Ethnological Museums which include lectures, guided tours of exhibitions and the opportunity to look behind the scenes into the museums' storage rooms. Our aim is to bring the Ethnological Museums and collectors closer together and to provide a dynamic exchange of information.

Tagungen:

29/30. September 2007 – Erbach
Thema: Elfenbein

31. Mai/1. Juni 2008 – München
Thema: Hans Himmelheber



*Führung durch die Ausstellung in Berg en Dal
Guided tour through the Berg en Dal exhibition*

